General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

Allgemeine Zeitung für Berg und Mark

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. } Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. } Preisliste Nr. 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet, Wuppertal. Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wochentäglich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 46.20 R.-Pfg. bezw. 41.52 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. — Fernspr. Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. — Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

Nr. 202 — 51. Jahrgang | **Samstag/Sonntag, den 28./29. August 1937** | **Einzelpreis 20 Pfennig**

Panama-Kanal – die Lebensader einer Weltmacht

Eine Voraussage Goethes, die eingetroffen ist

Von Colin Roß

Die Vereinigten Staaten von Amerika haben mit der Präsidentschaft Franklin D. Roosevelts auf imperialistische Bestrebungen verzichtet und insbesondere jeder Interventionspolitik in Mittel- und Südamerika abgeschworen. Allein der Ausbau des amerikanischen Flugnetzes, die Handelsabkommen der letzten Zeit, wie insbesondere der beabsichtigte überaus merkwürdige „Verleih" von sechs amerikanischen Zerstörern an Brasilien lassen klar erkennen, daß die U.S.A. nach wie vor ganz Amerika als ihr besonderes Interessengebiet betrachten. Grundlage und Voraussetzung dieser Politik bildet der Panamakanal. Er bedeutet nicht nur die Verbindung zwischen zwei Weltmeeren, sondern er brachte auch erst die südamerikanische Westküste unter den politisch wie wirtschaftlich beherrschenden Einfluß der Vereinigten Staaten. Wir haben uns daran gewöhnt, den Panamakanal als eine Selbstverständlichkeit hinzunehmen und darüber die weltpolitischen Folgen zu vergessen, die ihm zwangsläufig innewohnen.

„Gelänge ein Durchstich der Art, daß man auf Schiffen jeder Ladung und jeder Größe durch solchen Kanal aus dem merikanischen Meerbusen in den Stillen Ozean fahren könnte, so würden durchaus für die ganze zivilisierte und nichtzivilisierte Menschheit ganz unberechenbare Resultate hervorgehen."

Kein Geringerer als Goethe tat diesen Ausspruch. Er fügte noch hinzu: „Dieses möchte ich erleben, aber ich werde es nicht!" Mit solcher Resignation behielt er ebenso recht wie mit seiner Vision der Folgen des Kanalbaues. Es dauerte fast ein Jahrhundert, bis der von Goethe vorausgeschaute Durchstich Wirklichkeit wurde. Das heißt: vollständig ist er es bis zum heutigen Tage nicht geworden. Unser Dampfer fährt ja eigentlich nicht so sehr durch, als über die Cordilleren.

Dieses Felsengebirge, das im Norden Rocky Mountains heißt, im Süden Cordillere de los Andes, schrumpft auf dem Isthmus zu einem niedrigen, schmalen Höhenrücken zusammen. Die Höhe der Wasserscheide zwischen den beiden Ozeanen ist hier lächerlich niedrig, gemessen an den Andenpässen von 2000, 3000 und 4000 Metern. Geht man aber daran, sie zu durchstechen, so sieht die Sache anders aus, zumal wenn es sich um eine Felswand aus bröckligem, zu Rutschungen neigendem Vulkangestein handelt, die eingebettet ist in Urwald und Fiebersümpfe. Man kann sich über den Leichtsinn Lesseps' und über die Vertrauensseligkeit seiner Geldgeber nur ebenso wundern, wie man den Mut und die Todesverachtung seiner Ingenieure und Arbeiter bewundern muß.

Die packten die Arbeit an der schwierigsten Stelle an, dem Höhenrücken von Culebra. Passiert man heute mit dem Schiff diese unheimliche Stelle, so kann man nur den Kopf schütteln. Der Dampfer versinkt förmlich zwischen den Steilwänden, die ihn rechts und links überhöhen.

Allein dieser Durchstich ist nichts, verglichen mit dem von Lesseps geplanten, der das Erdreich bis auf Meereshöhe abtragen wollte. Dies Projekt wäre selbst von den Amerikanern mit ihren unvergleichlich besseren Maschinen und größeren Mitteln nie bewältigt worden. Als sie die Arbeit übernahmen, erkannten sie, daß man die Schiffe nach Möglichkeit gewissermaßen über die Cordilleren hinwegheben, den Mittelteil des Kanals also hochstauen müsse.

Die Möglichkeit dazu ergab der Chagres, ein wilder Bergfluß, der sich in seinem Unterlauf in dichten Fiebersümpfen verliert. Ihn bändigte Oberst Goethals, der amerikanische Leiter des Kanalbaues, und staute sein Wasser zu dem See von Gatun, der größten künstlich geschaffenen Wasserfläche der Erde.

Dieser künstliche See nimmt den größten Teil des Mittellaufes der Wasserstraße ein. Auf der atlantischen Seite wird er begrenzt von den Schleusen von Gatun, auf der pazifischen durch die von Miraflores und Pedro Miguel. Weitaus die eindrucksvolleren sind die ersteren. Der vom Atlantischen Ozean her einlaufende Dampfer passiert erst die Limon Bay, die gewaltige Wellenbrecher schützen, und fährt dann durch Flachland noch etwa 12 Kilometer auf der gleichen Wasserhöhe weiter. Auf dieser Strecke kreuzt der Kanal die Ueberreste des alten französischen.

Diesen langsam versumpfenden Wasserlauf kann man nicht ohne Erschütterung sehen. In seinen trüben Wassern versanken nicht nur Millionen und Abermillionen von Goldfranken. Er kostete auch ungezählte Menschenleben. In diesem flachen Graben versank aber noch mehr und Größeres: das letzte Anrecht Europas auf den Kontinent, den es entdeckte und entwickelte, der letzte Anspruch nicht nur auf Vorherrschaft, sondern auf Gleichberechtigung in der Neuen Welt.

Als die Franzosen sich anschickten, den Kanal zu bauen, war noch der Clayton-Bulwer-Vertrag in Kraft, der den Isthmus von Panama für neutral erklärte und den europäischen Mächten, insbesondere England die gleichen Rechte wie den Vereinigten Staaten gewährte. Aber als die U.S.A. die bankrotte französische Gesellschaft mit ein paar lumpigen Millionen für die von ihr geleistete Arbeit samt aller Anlagen und Maschinen abfanden und dafür auch alle Rechte und Konzessionen erwarben, wurde der Clayton-Bulwer-Vertrag stillschweigend außer Kraft gesetzt. Englands Hände waren durch den Burenkrieg gebunden, und auch davon ganz abgesehen, mochte es erkennen, daß seine Stunde in Amerika vorüber war.

(Weitere Meldungen auf der 2. Seite)

Scharfe englische Note an Japan

Genugtuung in kürzester Frist gefordert

× **London**, 28. August. (Eig. Drahtb.) Englands Protest gegen den Zwischenfall von Schanghai ist am Freitag nach Tokio abgegangen, nachdem die von Außenminister Eden entworfene Note vom Ministerpräsidenten Chamberlain in einem längeren Ferngespräch gebilligt worden war.

Der Inhalt der Note, die erst am Samstagvormittag in Tokio überreicht wurde, ist noch nicht bekannt. Die Morgenblätter melden lediglich, daß die Note in einem sehr scharfen Tone gehalten ist und keinen Zweifel daran läßt, daß die englische Regierung den Zwischenfall als äußerst ernst betrachtet.

Nähere Angaben über den Inhalt der Note macht der „Daily Expreß". Danach wird einleitend betont, die englische Regierung schenke den japanischen Angaben Glauben, wonach der Angriff auf den Botschafterwagen nicht in dem Sinne vorsätzlich gewesen sei, daß die japanischen Flieger gewußt hätten, der englische Botschafter befinde sich in dem Wagen. Wenn aber von japanischer Seite nunmehr behauptet würde (so heißt es nach dem „Daily Expreß" weiter in der englischen Note), die japanischen Flieger seien in dem Glauben gewesen, General Tschiang Kaischek habe sich in dem Wagen befunden, so müsse darauf hingewiesen werden, daß zwischen Japan und China kein formeller Kriegszustand bestehe und der Angriff auf den Wagen zugegebenermaßen einen Bruch des Völkerrechts darstelle. Weiterhin werde in der Note volle Genugtuung für den Angriff auf den Botschafter gefordert. Die englische Regierung betrachte den Zwischenfall als sehr ernst und erwarte das gleiche von der japanischen Regierung, da es unmöglich sei, die Folgen abzuschätzen, wenn einmal das Völkerrecht nicht mehr geachtet würde.

Weiterhin meldet „Daily Expreß", daß die englische Regierung die Beziehungen zu Japan vorübergehend abbrechen würde, um ihrem Protest Nachdruck zu verleihen, falls die japanische Regierung nicht in kürzester Frist die geforderte Genugtuung geben würde.

Ueber den Inhalt der Note teilt „Morningpost" noch mit, daß Japan von der englischen Regierung auch eine erhebliche Schadenersatzforderung aufgestellt würde.

Kronrat in Balmoral

Welche „Genugtuung" wünscht England?

WG. **London**, 28. August. (Eig. Drahtb.) Wenn heute ein amtlicher Bericht auf den Kronrat hinweist, der gestern nachmittag in Balmoral, dem königlichen Sommersitz in Schottland, abgehalten wurde, so gehört nicht viel Phantasie dazu, um zu erraten, welches Thema dieser Kronrat behandelt haben mag. Denn von allen Ereignissen der internationalen Politik ist England durch die Schüsse auf den den Union Jack führenden Kraftwagen des britischen Botschafters in China zurzeit am stärksten beeindruckt. Deutlich läßt sich erkennen, daß man im Auswärtigen Amt geneigt ist, diese zunächst ganz britische Angelegenheit

auf ein mehr internationales Gleise

hinzuführen. Anders kann die Tatsache kaum ausgelegt werden, daß im vorläufigen britischen Protestschritt die halbamtliche japanische Entschuldigung, der Angriff habe nicht dem britischen Botschafter gegolten, sondern die Flieger hätten Tschangkaischek in dem betreffenden Automobil vermutet, mit der Feststellung beantwortet wird, daß Japan in diesem Falle das internationale Recht mißachtet habe, weil japanische Soldaten einen Angriff auf eine führende Persönlichkeit eines Landes unternommen hätten, mit dem sich Japan nicht im Kriegszustand befinde.

Die englische öffentliche Meinung verlangt auch heute „volle Genugtuung" für die Verletzung des britischen Botschafters, und zwischen den Zeilen der Kommentare ist ganz unverblümt die Drohung herauszulesen, daß der

vorübergehende Abbruch der diplomatischen Beziehungen,

mindestens eine Abberufung der britischen Mission in Tokio, in Erwägung gezogen werden könnte, weil, wie es heißt, Zustände eingetreten seien, die dieser Mission eine zufriedenstellende Tätigkeit versagten. Im gleichen Atemzug wird bezeichnenderweise auf die von Japan angedrohte und teilweise bereits durchgeführte Blockade der chinesischen Küste bezug genommen, so daß man auf den Gedanken kommen könnte, die von London geforderte Genugtuung für den Angriff auf den Botschafter könnte irgendwie auf dem „Gebiete der Blockade liegen" und sich etwa in einer besonderen Berücksichtigung der britischen Handelsinteressen äußern.

Außer Lebensgefahr

London, 28. August. Der Zustand des englischen Botschafters in China, Sir Hughes Knatchbull, scheint sich nach den letzten Meldungen aus Schanghai soweit gebessert zu haben, daß er trotz seinen schweren Verletzungen nicht mehr in Lebensgefahr schwebt. Der Botschafter hat auch die zweite Nacht gut überstanden. Ein Arzt erklärte, man hoffe, daß der Botschafter in sechs bis sieben Wochen das Krankenhaus werde verlassen können.

Im Krankenhaus, in dem der Botschafter daniederliegt, liefen den ganzen Tag Bekundungen der Anteilnahme aus der ganzen Welt ein, u. a. vom König von England und von Marschall Tschiangkaischek.

Lehren aus dem Osten

Die Zeiten, in denen der Mitteleuropäer, während „weit hinten in der Türkei die Völker aufeinanderschlugen", geruhsam sein Pfeifchen rauchen und „Friedenszeiten segnen" konnte, sind längst vorüber. Ostasien ist viel weiter entfernt als die „hintere Türkei" aus Goethes „Faust" — und dennoch spüren wir die Ausstrahlungen des nun wieder neu entbrannten japanisch-chinesischen Konfliktes stark genug, um uns darüber ernste Gedanken zu machen. Die politischen und wirtschaftlichen Verflechtungen ziehen sich eben über den ganzen Erdball hin und gestatten ein geruhsames Zusehen „aus der Ferne" nicht mehr. Ueberdies ist bei den Auseinandersetzungen zwischen Japan und China viel mehr im Spiel als Handelsinteressen westlicher Mächte. Durch die im Fernen Osten ebenso wie in anderen Gegenden unseres Erdballes lebhafte Einwirkung der Bolschewisten aus Moskau gewinnen die Kämpfe bei Peiping und Schanghai ein besonderes Gesicht — und Europa hat alle Ursache, sich ganz klar darüber zu werden, um welchen Preis dort drüben die Würfel rollen und welche Gewichtsverschiebungen im ostasiatischen Raum es selbst binnen kurz oder lang vor neue, angesichts der eigenen Schwierigkeiten keineswegs beliebte Situationen stellen können. Es sei deshalb versucht, das Spiel der Kräfte dort drüben am Golf von Tschili einmal kurz zu skizzieren.

*

Japanisch-chinesische Auseinandersetzungen, Machtproben und Reibungen sind der Welt nichts Neues. Ganz abgesehen von der keineswegs immer friedlichen „gegenseitigen Durchdringung" der beiden Völker in früheren Jahrhunderten liegt die Zeit noch nicht sehr weit zurück, in der sich die „westlichen Mächte" (Frankreich, die Ver. Staaten und leider auch Deutschland) recht stark in die Angelegenheiten einmischen zu sollen glaubten, die Japan nach dem Krieg von 1894 mit China allein zu regeln hoffte. Im Frieden von Schimonoseki (1895) wurde Japan infolge dieser Einmischung um ein gut Teil der Früchte seiner Siege gebracht, wenn ihm auch Korea, dessen Selbständigkeit fortan nur mehr auf dem Papier stand, als Preis zufiel. Aehnlich war es zehn Jahre später nach der für Japan gleichfalls erfolgreichen Auseinandersetzung mit dem russischen Imperialismus, der eine Großmacht Japan nicht dulden wollte: auch damals brachte man es im Frieden von Portsmouth zuwege das Reich des Mikado um eine Kriegsentschädigung zu bringen — und wenn Japan trotzdem seinen Weg zur Großmacht-Stellung fand, so geschah dies lediglich dank der eigenen Zähigkeit und Kraft. Abermals fünfzehn Jahre später konnte Japan diese Stellung der durch den Unfrieden von Versailles noch mehr als durch den großen Krieg geschwächten westlichen Welt gegenüber endgültig befestigen. Der „Sprung nach dem Festland" war gelungen und der dort gewonnene „Brückenkopf" wurde durch die Schaffung des unter Tokios Einfluß stehenden Staates Mandschukuo, durch die militärische Kontrolle der chinesischen Nordprovinzen und durch die immer stärker werdende wirtschaftliche Betätigung in diesen Gebieten mächtig erweitert.

*

Aber das China, das die Japaner von den Grenzen ihrer Einflußzonen aus übersahen, war weder ein von einer überall maßgebenden Zentralgewalt regiertes Reich noch ein Volk mit einem gegen fremde Beeinflussung gefeiten, genügend starken Eigenleben, mit dem man sich über eine Abgrenzung der Macht-Sphären und über die gemeinsame Ausnutzung der sich bietenden wirtschaftlichen Möglichkeiten hätte einigen können. An Versuchen, die östliche Welt auf solche Weise zu ordnen, hat es auch in Japan nicht gefehlt; aber sie waren zum Scheitern verurteilt — weil eben die Gewalt der „Zentralregierung" in Hankau allzu begrenzt, ja fragwürdig war, weil besonders im Norden abenteuernde chinesische Generale dafür sorgten, daß die Kette der Zwischenfälle nicht abriß, und ganz besonders, weil der alte russische Widersacher in der neuen Rolle des Bringers der bolschewistischen Weltrevolution überall seine Saboure vorschickte, die den an sich schon schwanken Boden des „Reichs

der Mitte" überall unterwühlten, wo ihnen die ungeordneten Verhältnisse Gelegenheit dazu boten — und solche Stellen waren leider reichlich vorhanden. Zieht man dies alles in Betracht, dann kann es kaum Wunder nehmen, daß heute wieder zwischen Peiping und Schanghai die Gewehre und die Geschütze sprechen. Wie wird sich die westliche Welt diesmal verhalten?

*

Daß eine Einmischung alten Stils nicht mehr in Frage kommt, bedarf kaum mehr der Erörterung. Dazu ist Japans Stellung als Großmacht doch schon zu gefestigt. Auf der anderen Seite sind die Handelsinteressen, die besonders England, aber auch die Ver. Staaten, Frankreich und andere Länder zu verteidigen haben, so erheblich — die Briten haben beispielsweise allein in Schanghai Werte in Höhe von 2—3 Milliarden RM investiert! —, daß die Besorgnis um diese zweifellos in Gefahr schwebenden Summen und um den gleichfalls gefährdeten chinesischen Markt nach „Gegenmaßnahmen" verlangen. Wie aber soll man diese Interessen schützen? Damit, daß man in Tokio und Hankau erklärt, man werde die betreffende Regierung „für alle entstehenden Schäden verantwortlich machen", ist nicht allzu viel getan. Wo gehobelt wird, fallen eben Späne — und wenn bei den Kämpfen um Schanghai, wo die Lage infolge des Bestehens der internationalen Niederlassungen in unmittelbarer Nähe des Kampfgebietes besonders schwierig ist, für die Ausländer bereits an Leben, Leib und Eigentum Schäden eingetreten sind, so wird es äußerst schwer sein, Entschädigungsforderungen durchzusetzen. Wie schwierig die Dinge hier liegen, zeigt mit geradezu beispielhafter Deutlichkeit der Fall des durch japanische Schüsse schwer verletzten britischen Botschafters Sir Knatchbull-Hugessen. Daß in London über diesen Fall Entrüstung herrscht, daß man gegen Japan eine scharfe Sprache führt und an Tokio weitgehende Forderungen stellt, läßt sich begreifen. Und doch kann Japan keine Gewähr dafür übernehmen, daß sich ein ähnlicher Fall nicht schon heute oder morgen wiederholt — weil eben (ohne daß der Kriegszustand zwischen den beiden Parteien ausdrücklich erklärt wäre) in der japanisch-chinesischen Auseinandersetzung nunmehr die Waffen sprechen und damit für in der Nähe weilende „Unbeteiligte" jene Gefahrenzone entsteht, die sich nirgends vermeiden läßt, wo die Kugeln pfeifen. So stehen für die westlichen Mächte Handelsinteressen, Fragen der Geltung, des Ansehens und der Sicherheit ihrer Staatsangehören, die in der fernöstlichen Gefahrenzone die Interessen ihrer Heimat vertreten oder Handel treiben, auf dem Spiel — und niemand weiß, wie alle diese Fragen in befriedigender Weise gelöst werden sollen, ohne daß der Konflikt in Ostasien noch gefährlichere Formen annimmt.

*

Und dabei ist der wundeste Punkt der Angelegenheit noch gar nicht berührt. Er heißt Sowjetrußland. Wenn vor einiger Zeit in Peiping Dokumente gefunden worden sind, die unwiderlegliche Beweise für umfangreiche sowjetrussische Waffenlieferungen an chinesische Generale darstellen, wenn die Nachrichten über die Zusammenziehung starker Sowjetkräfte an der chinesischen Grenze sich mehren, wenn der Sowjetmarschall Blücher in Ulan-Bator, der Hauptstadt der Aeußeren Mongolei, mit militärischen Führern der Chinesen verhandelt, und wenn schließlich in Schanghai die Chinesen ihr Artillerie-Feuer nach Lichtzeichen zu verteilen vermögen, die ihnen aus dem Generalkonsulat der Sowjetunion gegeben werden: dann ist alles das nur neuer Beweisstoff für die längst bekannte Tatsache, daß die Sowjetunion China als ihre Domäne betrachtet, auf deren Boden die bolschewistische Saat schon blüht. Gerade dieses Moment aber, das bei früheren japanisch-chinesischen Zusammenstößen fehlte, müßte den westlichen Staaten zu denken geben. Denn ist die „japanische Expansion" im Vergleich zu der Gefahr, die ein bolschewistisches China darstellen würde, nicht ein Kinderspiel? Die Betätigung der Sowjets in Ostasien erteilt, so meinen wir, den westlichen Zuschauern eine ernste Lehre — die Lehre nämlich, daß überall, wo sich Konflikte entladen, der „Weltfeind Nr. 1" bei der Hand ist, um seine Sache vorwärts zu treiben. Spanien erhält ein bemerkenswertes Seitenstück im Fernen Osten. Auch dort geht es letzthin um die Entscheidung: für oder gegen den Bolschewismus. Um eine Entscheidung also, der gewisse Leute in unserer Alten Welt noch immer gern aus dem Wege gehen möchten. Vielleicht zieht der eine oder der andere von ihnen aus dem weiteren Verlauf der Dinge in Ostasien dennoch die Lehre, daß man den Herrschaften aus Moskau das Handwerk am besten dadurch legt, daß man Streit und Mißtrauen den Nachbarn gegenüber begräbt und sich zu gemeinsamer Aufbauarbeit zusammenfindet. **Mr.**

Die Lebensader einer Weltmacht

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Daß die Amerikaner heute hier die alleinigen und ausschließlichen Herren sind, wird einem auf den ersten Blick klar, von welcher Seite man sich auch dem Kanal nähern mag. Der ganze Kanalbetrieb spielt sich mit militärischer Genauigkeit ab. Nicht nur die Posten, die Militärlager, Zelte und Baracken längs des Kanallaufes, sondern auch die Kanalwärter, der Dienst an den Schleusen, lassen die ganze Anlage wie einen einzigen gewaltigen Kriegshafen erscheinen. Der Kanal ist nicht nur von Militärs erbaut worden, er wird auch von ihnen verwaltet. Der ganze Verkehr über den Isthmus zu Schiff wie per Bahn untersteht direkt dem Kriegsministerium von Washington.

Aber völlig unabhängig davon, wie man darüber als Europäer denken mag, eines muß man rückhaltslos anerkennen und bewundern: das Werk, das die Amerikaner geschaffen, und die Art, wie sie es betreiben. Wie ein Siegestempel Amerikas erheben sich am Ende und zum Abschluß des ersten von den atlantischen Wassern gespeisten Stückes die Schleusen von Gatun. Steigen diese mit ihren schimmernden Wasserstufen zum ersten Male vor einem auf, so wird man unwillkürlich an die Stufenpyramiden der indianischen Ureinwohner dieses Kontinentes erinnert, der Azteken und Mayas. Letzten Endes ist auch die Stufenpyramide von Gatun dem Kriegsgott geweiht. Und zu seinen Ehren mögen hier einmal Hekatomben von Menschen geopfert werden, an denen gemessen die auf dem Altar Huitzilopochtlis hingeschlachteten verschwinden; denn daß dieser Kanal zum ersten, zum zweiten und zum dritten aus militärischen Gründen gebaut wurde, und eine breite Straße des Krieges ist, darüber läßt einem der flüchtigste Besuch keinen Augenblick im Zweifel, mag einstweilen auch die Handelsschiffahrt noch so große Vorteile aus ihm ziehen, und mag er als ein Instrument des friedlichen Weltverkehrs und der Weltverbrüderung noch so laut gepriesen werden.

Damit soll nichts Abfälliges über die U.S.A. gesagt werden, ganz und gar nicht. In dem Augenblick, in dem die Vereinigten Staaten die pazifische Küste erreichten, wurde der Kanal eine unerläßliche militärische Notwendigkeit. Es ist erstaunlich, daß auch dieses Goethe vorausgesehen hat. Er fährt in seinem Gespräch mit Eckermann über die Möglichkeiten eines Kanals durch den Isthmus fort: „Wundern sollte ich mich aber, wenn die Vereinigten Staaten es sich sollten entgehen lassen, ein solches Werk in ihre Hände zu bekommen. — Es ist vorauszusehen, daß dieser jugendliche Staat bei seiner entschiedenen Tendenz nach Westen in 30 bis 40 Jahren auch die ganzen Landstrecken jenseits des Felsgebirges in Besitz genommen und bevölkert haben wird. Ich wiederhole also, es ist für die Vereinigten Staaten unerläßlich, daß sie sich eine Durchfahrt von dem merikanischen Meerbusen ins Stille Meer herstellen, und ich bin gewiß, daß sie es erreichen!"

Welche Vision würde ein Goethe heute haben! Als er voraussah, daß ein zur Weltmacht herangewachsenes Amerika den Kanal bauen müßte und bauen würde, da waren gerade 40 Jahre seit dem Unabhängigkeitskrieg verstrichen. Die ersten Siedler hatten knapp das Felsengebirge erreicht, geschweige es überschritten. In den Augen der meisten Europäer war ganz Amerika eigentlich noch Kolonialland, und es war ungefähr um die gleiche Zeit, daß ein europäischer Staatsmann erklärte, der eigentliche Reichtum Europas bestehe in Amerika.

Alle amerikanischen Flottenmanöver der letzten Jahre spielten im Pazifik, und alle basierten sie direkt oder indirekt auf dem ungestörten Funktionieren wie der Unangreifbarkeit des Kanals. Letztere wurde jedoch keineswegs erwiesen. Im Gegenteil, es ergab sich, daß trotz aller Luftabwehr der Kanal jedem Gegner ausgeliefert ist, der seine Flugzeugmutterschiffe nahe genug heranbringen kann.

Die Amerikaner können heute ihren Pazifismus nicht laut genug betonen. Franklin Roosevelt hat den „big stick", den berühmten „dicken Stock" seines Vetters Theodore sichtbarlich in die Ecke gestellt. Allein dort steht er noch immer, und kann jederzeit wieder daraus hervorgeholt werden. Alle Versicherungen künftiger Politik guter Nachbarschaft täuschen darüber nicht hinweg.

Es mag sein, daß die Zwangsläufigkeit geopolitischer Gegebenheiten und Entwicklungen sich stärker erweist als alle guten Vorsätze und Nichteinmischungsabsichten. Mit der Aufgabe der Philippinen biegt der amerikanische Imperialismus aus der bisherigen westwärts gerichteten Stoßrichtung ab. Beinahe zwangsläufig muß er sich nach Süden wenden. Hier haben die Amerikaner mit dem Kanal ein weithin sichtbares Mal errichtet, mit dem sich die Phantasie der Völker beschäftigt, und von dem die Gemüter nicht so leicht loskommen werden. Es mag sein, daß dieses gewaltige Werk sich einmal als ein Graben erweisen wird, an dem der amerikanische Vormarsch zum Halten kommt. Einstweilen aber wirkt er wie ein Magnet, der amerikanisches Kapital, amerikanische Menschen und Maschinen in den Raum zwischen dem Rio Grande und Panama wie in ein Vakuum einströmen läßt.

Und wenn im Sommer 1937 der amerikanische Heeresausschuß 160 000 Dollar zur Errichtung eines Denkmales für Oberst Goethals bewilligt, so mag man das als ein Zeichen nehmen, daß zum mindesten alle wehrwilligen und wehrfreudigen Kreise in U.S.A. sich bewußt sind, was der Isthmus für Gegenwart und Zukunft der Vereinigten Staaten bedeutet. Dieses Denkmal soll sich auf der Wasserscheide des Kanals erheben, so daß es von den Schiffen und Flugzeugen auf und über dem Atlantik wie dem Pazifik gesehen wird und mit ihnen als Richtweiser dienen kann.

Ein Richtweiser für die zukünftige Gestaltung Amerikas, das ist der große Kanal. Vielleicht würde Goethe heute sagen: „Wundern sollte es mich nicht, wenn die Amerikaner nach der Erbauung des Kanals daran gehen würden, die Grenzen ihres Staates bis an den Isthmus von Panama vorzuschieben!"

Durchbruch an der Großen Mauer

Nach siebentägigem Ringen die chinesische Hauptstellung zwischen Nankau und Kalgan eingedrückt

Tientsin, 27. August. (Drahtb.) Die bisher größte und entscheidenste Gefechtshandlung im Verlaufe der militärischen Operationen in Nordchina hat sich am Freitag südöstlich der Stadt Huailai, die auf halbem Wege an der Bahnstrecke zwischen dem Nankaupaß und Kalgan liegt, ereignet. Die japanischen Truppen haben laut Mitteilung des japanischen Oberkommandos in Tientsin die chinesische Hauptstellung an der Großen Mauer durchbrochen und die feindliche Front in einer Breite von 15 Kilometer eingedrückt.

Über den Gefechtsverlauf wird im einzelnen bekannt, daß sich die chinesische Schlüsselstellung auf der Höhe 1390, etwa 20 Kilometer von Kantschung, befand, wo die Große Mauer auf einem jäh abfallenden Bergkegel ihren höchsten Punkt erreicht und von wo das ganze umliegende Gelände beherrscht werden kann. Der erste japanische Angriff, der von Südosten aus der Richtung von Nankau angesetzt wurde, stieß auf unaeheure Geländeschwierigkeiten, die selbst ohne feindliche Gegenwirkung in fünf Stunden nur ein Vorrücken um vier Kilometer ermöglichten. Die engen Gebirgsschluchten waren nach tagelangen Wolkenbrüchen von reißenden Wassermassen durchflutet, in denen der Nachschub und der Transport der Verwundeten auf unüberwindliche Schwierigkeiten stieß. Die Chinesen, die sich ihrer günstigen Stellung bewußt waren, leisteten zähesten Widerstand, so daß der erst der mehrtägigen japanischen Angriffe erfolglos blieb. Erst neu herangeführte japanische Verstärkungen ermöglichten nach siebentägigem Ringen die Erstürmung der die Große Mauer weithin beherrschenden Höhe 1390, wodurch die von fünf chinesischen Divisionen verteidigte Stellung durchbrochen und die Front des Gegners kurz darauf in einer Breite von fünfzehn Kilometer eingedrückt werden konnte. Die chinesischen Truppen gingen eiligst in Richtung auf Huailai zurück.

Das japanische Oberkommando mißt dem Durchbruch an der Großen Mauer größte Bedeutung bei, da nunmehr die Innere

E. G. Kolbenheyer

Der Träger des Goethepreises 1937

Am heutigen 28. August findet die feierliche Ueberreichung des Frankfurter Goethepreises 1937 an den Dichter E. G. Kolbenheyer statt.

Die Ehrung, die dem Dichter E. G. Kolbenheyer soeben mit dem Frankfurter Goethepreis, einer der an Wert und Würde reichsten deutschen Auszeichnungen, zuteil wurde, gilt einem der großen geistigen Führer unseres Volkes, der in allen seinen Werken — wie die Preisverleihung besagt — „stets verantwortungsbewußt und sich selbertreu für die Reinheit und Wiedergeburt des deutschen Wesens eingetreten ist." Dieses geistige Führertum tritt am augenfälligsten in Erscheinung in seinen zahlreichen Reden und Aufsätzen, die vor allem im letzten Jahrzehnt vernehmbar wurden und in kulturpolitischer Hinsicht von entscheidender Wirkung waren. Es waren Rufe und Beschwörungen, die zur Zeit des schlimmsten völkischen Niederganges an Herz und Gewissen aller deutschen Menschen, besonders unserer Jugend, rührten, Unmut und Zweifel zu zerstören, die müden Seelen aufzurichten und mit neuem Glauben zu stärken in einem Kampf, den unser Volk seit Jahr und Tag um seine Zukunft und damit zugleich um die Zukunft der ganzen weißen Menschheit führt.

Als einer der ersten Dichter hat Kolbenheyer, weit vorausschauend, immer wieder darauf hingewiesen, daß in diesem Ringen um ein neues Europa, inmitten einer Welt- und Zeitenwende, unser Volk berufen ist, das Sein oder Nichtsein der weißen Rasse zu entscheiden. In diesem Bewußtsein der ihm auferlegten Verantwortung zeigt er die Aufgaben, die uns gestellt sind, und die, weil sie das Schicksal aller sind, von der Gesamtheit gelöst werden müssen. Seine tiefe Einsicht in die geschichtlichen Zusammenhänge fußt auf seiner Lebensanschauung, die mit ihren biologisch fundierten Erkenntnissen, wie nur je eine revolutionäre Tat in der Geschichte der Philosophie, die alten idealistischen Anschauungen überwindet und zu einem neuen, dem Lebensganzen zugewandten Denken vorstößt.

Aus dieser biologischen Denkweise heraus entstand „Die Bauhütte", das gewaltige Werk, das die „Elemente einer Metaphysik der Gegenwart" umschließt; aus ihrem Geiste erwuchsen die Reden und Aufsätze über „Volk und Führer", „Die volksbiologischen Grundlagen der Freiheitsbewegung", „Die nationale Revolution und das Aufleben des deutschen Geistes", und, sich vom rein Politischen zum kulturpolitischen wendend, um der Kunst und ihren Schaffensgesetzen auf den Grund zu gehen, „Unser Befreiungskampf und die deutsche Dichtkunst", „Lebenswert und Lebenswirkung der Dichtkunst in einem Volke" — womit allerdings die Zahl seiner richtungweisenden Betrachtungen noch keineswegs erschöpft ist.

*

Sie alle gewannen auf unser Volk bestimmenden Einfluß, weil unsere Zeit wieder den Zugang zum Elementaren findet und aufs neue den natürlichen Ursprung des Daseins sucht. Es sind „Schwellenzeiten", wie Kolbenheyer sagt, in deren Unrast und Aufruhr sich eine nahende geschichtliche Umwälzung ankündigt. Nicht zum ersten Male freilich sieht er unser Volk vor eine solche Entscheidung gestellt. Die seelischen Kämpfe der deutschen Mystik und das Ringen zwischen dem römischen Imperialismus und dem erwachenden Germanentum im Zeitalter der Reformation zeigen unser Volk auf dem Wege, sich von der Jahrhunderte währenden Ueberfremdung zu befreien. Auf der dichterischen und denkerischen Deutung der zutage liegenden Uebereinstimmung jener geschichtlichen Wende vom Mittelalter zur Neuzeit mit unserer gegenwärtigen Zeitlage beruht aber im wesentlichen gerade die nationale Wirkung des Kolbenheyerischen Schaffens.

Am klarsten wird der tiefe volksbildnerische Charakter seines dichterischen Werkes erkennbar in den großen historischen Romanen, die vom Geist und Wesen der vergangenen Jahrhunderte bis ins letzte Wort hinein erfüllt sind. Da ist der „Meister Joachim Pausewang", in dem die deutsche Seele so innig klingt wie kaum zuvor im weiten Raum der deutschen Dichtung, die Chronik eines reichen Lebens aus dem dreißigjährigen Kriege, mit der Jakob Böhme, dem großen deutschen Mystiker und seiner kämpferfüllten, um neue Wahrheiten ringenden Welt ein unvergängliches Denkmal gesetzt wurde. Es folgen die Tragödie des „Giordano Bruno" und das Schauspiel „Gregor und Heinrich", das erste Drama vom Reich der Deutschen, das die für die abendländische Geschichte entscheidende Auseinandersetzung zwischen Kaiser- und Papsttum, nordisch-germanischem und römisch-mediterranem Geist umspannt.

Die Krönung aber ist das dreibändige Prosaepos der Lebensfahrt des Arztes und Gottsuchers Paracelsus, das faustische Bild des seine Zeit überwindenden Genies, in dessen Werdegang sich das Erwachen und Mündigwerden des deutschen Volkes spiegelt. Die ewige deutsche Sehnsucht und Sendung ist in Paracelsus, der rastlos durch alle Reiche des Geistes und alle Länder Europas schweift, Gestalt geworden, dichterisch verklärt zum Mythus des „Ingenium Teutonicum".

*

Was die Werke Kolbenhevers für die deutsche Dichtung bedeuten, ist am ehesten daran zu ermessen, daß sie, in der Zeit eines heute schon kaum mehr vorstellbaren kulturellen Verfalls entstanden, sich immer nur zu dem einen Ziele bekannten: dem Volke zu dienen, seine Eigenart zu wahren und seine Kräfte zur äußersten Lebensmächtigkeit zu entwickeln. Dafür sprechen namentlich auch jene Romane, Novellen und Dramen, die sich mit den Problemen und Spannungen der Gegenwart beschäftigen. Ob es sich um das „Lächeln der Penaten", „Die Begegnung auf dem Riesengebirge" oder „Die Brücke" handelt — immer trägt die Lebensgewißheit der Gemeinschaft über alle Anfechtung und Not den Sieg davon.

*

Wenn es noch eines Beweises dafür bedarf, daß dem Menschen kein Mittel gegeben ist, das eindringlicher und bildnerischer wirken könnte als die Kunst, und unter aller Kunst besonders die Dichtkunst, so hat Kolbenheyer die Wahrheit dieses Wortes mit seinem Werke erwiesen. Den Tiefen des deutschen Wesens entsprungen, ist es das Werk eines Dichters, der an dem Aufbau und an der Erneuerung der deutschen Kultur wesentlichen Anteil hat. Dichter und Denker zugleich, ist er in der Art seiner vielfältigen Begabung Goethe, dem zu Ehren er eine seiner schönsten Novellen schrieb, nahe verwandt und darum sei er als der berufene Träger des Preises gegrüßt, der den Manen dieses größten schöpferischen Geistes der Deutschen geweiht ist.

Rolf Meckler.

Professor Otto Seeck †

Der Maler des „Tages von Potsdam"

Der Maler Professor Otto Seeck ist in Berlin im Alter von 69 Jahren gestorben. Der Verstorbene, der als Sohn eines Tischlermeisters auch das Handwerk seines Vaters erlernen sollte, erlangte durch Ausbildung seiner künstlerischen Neigungen und eifriges Studium den Eintritt in die Berliner Akademie. 1906 berief ihn Anton von Werner als Assistent der Perspektivklasse an die Hochschule für Bildende Künste. 1910 wurde er Professor. Bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1933 hat er an der Hochschule, den später Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst, gelehrt. Professor Seeck ist besonders als Darsteller der Stätten der Arbeit und geschichtlicher Ereignisse bekannt geworden. In den letzten Jahren waren es besonders die historischen Festakte des Dritten Reiches, die er gemalt hat. Unter diesen Werken ist wohl sein bekanntestes „Der Tag von Potsdam", der 21. März 1933. Das Bild ist im „Haus der Deutschen Kunst" in München ausgestellt.

Musikpreis der Stadt Münster

WB. **Münster**, 28. August. Die Stadt Münster ließ bisher schon begabten und würdigen Schülern der Musikschule durch Stipendien ihre Förderung zuteil werden. Der Oberbürgermeister hat sich nun zu einer bemerkenswerten Maßnahme entschlossen durch die Stiftung eines Musikpreises, der in Höhe von 500 RM. jährlich dem besten Schüler der münsterischen Musikschule verliehen werden soll.

Burgtheater-Gastspiele in London

Nach Wiener Meldungen will das Burgtheater in Wien im kommenden Jahre ein repräsentatives Gastspiel in London veranstalten. Der Direktor Röbbeling des Burgtheaters wird mit Baron Frankenstein, dem österreichischen Gesandten in London, die Möglichkeiten dieses Gastspiels betrachten. Als große Aufführung denkt man an Shakespeares „Perikles", der in der nächsten Spielzeit im Wiener Burgtheater neu aufgeführt wird.

Mongolei dem japanischen Vormarsch völlig offenstehe.

Hualai von den Japanern besetzt

× Peiping, 28. August. (Eig. Drahtber.) Der Nankaupaß ist nunmehr vollständig in japanischen Händen. Japanische Truppen haben auch die befestigte Stadt Hualai besetzt.

An der Front südlich von Peiping herrscht verhältnismäßig Ruhe. Bei Lianghsiang haben die japanischen Truppen verschiedene Höhenzüge erobert und beherrschen die Stadt Fangschan, in der bis vor wenigen Tagen der rechte chinesische Flügel lag. Auch südlich von Tientsin ist ein vorübergehender Stillstand in den Kampfhandlungen eingetreten. Nur die japanischen Flieger sind weiter tätig. Sie haben wichtige Knotenpunkte an der nach Nanking führenden Bahn mit Bomben belegt.

Japaner auf dem rechten Whangpuufer

Tokio, 28. August. Aus dem Kampfabschnitt um Schanghai wird gemeldet, daß die gegenüber den Wusung-Forts nordöstlich von Schanghai verlaufende japanische Front auch auf das rechte Whangpu-Ufer ausgedehnt werden konnte.

Japanischer Luftangriff auf Nanking

500 Personen sollen getötet worden sein

× **London**, 28. August. (Eig. Drahtb.) „Exchange Telegraph" meldet aus Schanghai, daß nach verspätet eingetroffenen Berichten aus Nanking japanische Flugzeuge am Freitag einen Luftangriff auf die chinesische Hauptstadt durchgeführt haben. Dabei sollen etwa 500 Personen, zumeist Zivilisten, getötet worden sein.

Washington warnt

Washington, 27. August. (Drahtb.) Außenminister Hull erklärte am Freitag auf der Pressekonferenz im Weißen Hause, die Regierung der Vereinigten Staaten habe sowohl der japanischen als auch der chinesischen Regierung mitgeteilt, daß sie die Achtung aller ihrer Rechte und Interessen im augenblicklichen Konfliktsgebiet verlange. Beide Regierungen seien ersucht worden, die amerikanischen Rechte zu achten und die Tatsache in Rechnung zu stellen, daß sie für alle Schäden verantwortlich gemacht würden, die der Regierung der USA. oder ihren Staatsbürgern aus den militärischen Operationen entstehen könnten.

4000 Japaner sollen Tsingtau räumen

Tsingtau, 27. August. (Drahtb.) Der japanische Generalkonsul ordnete die Räumung Tsingtaus durch die 4000 Japaner der Stadt innerhalb 48 Stunden an. Das auf 80 Millionen Dollar geschätzte Eigentum der Japaner wurde unter Verwaltung gestellt. Die gespannte Lage verursachte ebenfalls eine Großwanderung der chinesischen Bevölkerung, von der nur noch ein Viertel hier weilt.

„Gegen bolschewistische Barbarei"

Ein Telegrammwechsel zwischen Franco und Mussolini

Rom, 27. August. (Drahtb.) Der spanische Staatschef General Franco hat an Mussolini ein Telegramm gerichtet, in dem es u. a. heißt: „Im Augenblick des Einzuges der tapferen Legionäre in Santander, die in brüderlicher Kameradschaft mit den nationalen Truppen für die Kultur des Abendlandes und gegen die bolschewistische Barbarei einen der größten Siege dieses Krieges errungen haben, ist es mir ein Bedürfnis, meine aufrichtige Bewunderung für den Mut und die Geschicklichkeit zum Ausdruck zu bringen, mit der diese Verbände den Vormarsch durchgeführt haben."

Der Duce hat auf dieses Telegramm geantwortet: „Ich bin besonders erfreut, daß die Truppen der italienischen Legionäre während zehn Tagen harter Kämpfe einen bedeutenden Beitrag zu dem Siege von Santander geliefert haben und daß dieser Beitrag heute in Ihrem Telegramm seine Anerkennung findet."

Mussolini erhielt ferner ein Telegramm des Befehlshabers der italienischen Freiwilligen in Spanien, in dem es heißt, alle Legionäre seien stolz, die Ideale des Vaterlandes nach Spanien gebracht zu haben und dort im Namen und zum größeren Ruhm des faschistischen Italiens und im Namen des Kaisers und Königs und des Duce gekämpft und gesiegt zu haben. In seiner Antwort sprach Mussolini seine vollste Anerkennung für die Leistungen der Freiwilligen aus und erklärte, Italien sei stolz auf seine Spanienkämpfer.

Außerdem erhielt der Duce vom Befehlshaber der Schwarzhemden, General Teruzzi, ein Telegramm, in dem es heißt, alle Schwarzhemden hätten in heldenmütigster Weise ihre Pflicht erfüllt und den Befehl ihres Duce ausgeführt.

Die Verluste der italienischen Freiwilligen

Rom, 27. August. (Drahtb.) Einer Meldung der „Agenzia Stefani" zufolge haben die italienischen Freiwilligen in den Kämpfen, die zur Einnahme von Santander geführt haben, nach den bisherigen Feststellungen vom 14. bis 23. August folgende Verluste erlitten: Gefallen: 16 Offiziere und 325 Mann, verwundet: 60 Offiziere und 1616 Mann. Die amtlichen Verlustlisten werden, der gleichen Meldung zufolge, sofort nach ihrem Eintreffen veröffentlicht werden.

Gefangenenzahl auf 40 000 gestiegen

Salamanca, 28. August. Der nationalspanische Heeresbericht vom Freitag, 27. August, lautet u. a.:

Santander-Front: Im östlichen Abschnitt besetzten unsere Truppen am Freitag um 17,45 Uhr Santona, wo sich elf feindliche Bataillone ergaben, außerdem 17, die bereits im letzten Heeresbericht genannt wurden. Die übrigen Kolonnen haben in dem neu gewonnenen Gebiet Erkundungen durchgeführt und umfangreiches Material erbeutet. Im westlichen Abschnitt wurde die Linie von Trasierra erreicht und vier Höhen, ferner die englische Grube und der Ort Ayuela im Norden von Cabezon de la Sal, besetzt.

In Santander dauert der unbeschreibliche Jubel der Bevölkerung an. Die Materialbeute erhöht sich fortgesetzt, was ein glänzender Beweis für die Größe unseres Sieges und der Niederlage des Gegners ist. Die Zahl der Gefangenen beträgt in den verschiedenen Zonen über 40 000. Unter dem erbeuteten Material befinden sich auch Munitionslager. Auf dem Flughafen von Albericia sind 30 Flugzeugmotoren gefunden worden. Die Verbindungen zwischen Santander und Bilbao sind wiederhergestellt.

Aragon-Front: Der Gegner übt weiterhin einen Druck auf unsere Stellungen aus; seine Angriffe wurden aber schließlich zurückgeschlagen, wobei er starke Verluste erlitt. Die von den bolschewistischen Sendern verbreiteten Nachrichten, wonach die Marxisten angeblich unmittelbar vor Saragossa ständen, sind unrichtig. Wo der Feind in unsere Linien eingebrochen war, wurde er wieder vertrieben.

*

Abgesehen von den bolschewistischen Sendern hatten vor allem Pariser Zeitungen von einer großen Entlastungsoffensive der Bolschewisten auf Saragossa Meldungen veröffentlicht und dabei von bedeutenden Erfolgen nördlich und auch südlich des Ebros gesprochen. Der Heeresbericht führt sie jetzt auf das richtige Maß zurück.

Pamir-Gebirge abermals überflogen

Eine weitere Pionierleistung deutscher Piloten

Berlin, 28. August. Nachdem, wie bereits gemeldet, vor einigen Tagen ein Lufthansa-Flugzeug zum ersten Male das Pamir-Gebirge überflogen hatte, ist diese verkehrsfliegerische Leistung von einer zweiten Junkers „Ju 52" der Deutschen Lufthansa unter Führung von Flugkapitän Drechsel, Flugzeugführer von Tettenborn und Flugmechaniker Penke, die ebenfalls von Kabul aus über Aksu nach Sutschau (China) flog, mit der gleichen Sicherheit und Zuverlässigkeit im Rahmen der Erkundungsflüge eines weiteren Luftverkehrsweges nach dem Fernen Osten wiederholt worden.

Das Flugzeug verließ die afghanische Hauptstadt in den frühen Morgenstunden und bezwang das schwierige Gebirgsmassiv ebenso wie das erste Flugzeug auf dem Wege über den Wakhan-Paß, der Afghanistan mit der chinesischen Provinz Sinkiang verbindet. Nach elfstündigem Fluge erreichte es sein Ziel. Beide Flugzeuge sollen in den nächsten Tagen nach Kabul zurückfliegen. Während die von Direktor Gabelenz und Flugkapitän Untucht geführte „Ju 52" anschließend nach Deutschland zurückkehren wird, soll Flugkapitän Drechsel noch einmal über den Wakhan-Paß nach China fliegen.

Preußisch-Süddeutsche Staatslotterie

(ohne Gewähr)

In der gestrigen Vormittags-Ziehung wurden u. a. noch folgende Gewinne gezogen:

98 Gewinne zu je 500 RM.: 3897 11 230 11 354
17 613 21 517 29 797 38 228 42 344 47 081 52 373 61 445
64 577 68 254 71 232 85 836 91 748 91 908 99 660 117 979
118 900 147 451 151 060 152 235 153 905 208 899 215 177
218 402 222 818 248 432 254 559 261 474 270 316 270 891
276 269 283 569 304 773 307 133 315 425 320 317 322 689
331 841 351 455 354 629 357 080 361 850 373 231 376 985
380 075 396 205.

Nachmittags-Ziehung vom 27. August:

2 Gewinne zu je 10 000 RM.: 159 868.
2 Gewinne zu je 5000 RM.: 100 558.
2 Gewinne zu je 3000 RM.: 220 112.
16 Gewinne zu je 2000 RM.: 58 041 143 660 178 046
190 092 276 033 278 187 312 347 369 244.
42 Gewinne zu je 1000 RM.: 37 308 98 342 113 281
122 132 174 471 194 525 202 700 229 632 259 319 260 797
293 843 338 962 345 350 347 437 350 986 361 650 363 570
357 825 374 487 376 681 379 540.
68 Gewinne zu je 500 RM.: 8827 48 846 70 259
75 327 77 358 82 698 87 274 87 541 94 625 99 996 113 078
118 731 152 149 172 474 191 878 217 827 230 207 233 291
233 845 248 735 256 461 265 814 266 948 270 981 284 346
286 521 304 079 310 423 341 927 381 248 358 359 367 080
369 855 393 417.

Vormittags-Ziehung vom 28. August 1937:

2 Gewinne zu je 10 000 RM.: 19 095.
8 Gewinne zu je 5000 RM.: 95 589 106 577 383 213
390 655.
12 Gewinne zu je 3000 RM.: 4694 64 550 104 021
281 378 369 028 374 364.
20 Gewinne zu je 2000 RM.: 27 986 57 569 132 562
140 956 247 444 281 276 310 492 341 401 388 152 390 168
56 Gewinne zu je 1000 RM.: 3546 23 371 38 892 60 576
57 328 68 834 76 991 79 487 124 916 144 413 162 357
164 725 173 289 182 174 200 965 203 899 215 434 237 641
261 489 261 413 262 486 273 190 281 059 291 257 339 402
358 649 361 680 377 316.

Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer
Stellvertreter: Fritz Goedecker.
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen (Elberfelder) Teil: Wolfgang Müller; für Barmen und den volkswirtschaftlichen Teil: Karl Hindrichs (in Urlaub). I. V.: Wolfgang Müller; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst und Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dohmen, sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid.
Schriftleitung in Berlin:
Berlin NW. 7, Unter den Linden 42. Fernruf 11 62 91.
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Rieder-Wuppertal.
D.-A. VII. 37: über 50 000. — Preisliste Nr. 7.

Deutsche Heimatreisen
Ruf 26388 Wuppertal u256
Friedr. Finkenrath, Dönberg.

Sonntag, 29.8. (Halbtag): Zur Dahlienschau im Gruga-Park, Baldeney-See, Flughafen . . . 2.75
Montag, 30.8. (Halbtag): Ausstellung „Schaffendes Volk" nach Düsseldorf . . . 1.80
Dito: Dahlienschau im Gruga-Park, Baldeney-See, Flughafen . . . 2.75
Dienstag, 31.8. (Halbtag): Berg. Landfahrt mit dem wunderbaren Kaffeetrinken in Widdert, abends Ittertal, einschl. Ia Kaffee mit Zutaten . . . 3.25
Dito (Ganztag): Zum Ahrtal und zum Rhein, mit Mittagessen . . . 8.—
Dito (Halbtag): Eine neue Sauerlandfahrt, mit unbekanntem Ziel . . . 3.50
Mittwoch, 1.9. (Halbtag): Sauerlandfahrt zur Versetalsperre und Nordhelle (höchster Berg des Sauerlandes) . . . 3.50
Dito: Wie Dienstag, 31.8. . . . 3.25
Donnerstag, 2.9. (Halbtag): Die beliebte Fahrt nach Kettwig, mit dem Dampfer zum Wass.-Bahnhof nach Mülheim, abends Flughafen, mit Dampferfahrt Kinder 2.— . . . 3.50
Dito (Ganztag): Durchs Oberberg. nach Königswinter und Godesberg . . . nur 5.—
Freitag, 3.9. (Halbtag): Zur bekannten Wittener Kirmes . . . nur 2.25
Sonntag, 5.9. (Ganztag): Hermannsdenkmal und Teutoburger Wald mit Besuch der Externsteine, einschl. Ia Mittagessen . . . 11.50
Montag, 6.9.: 5 Tage zur Weltausstellung nach PARIS (devisensicher), einschl. Unterk. u. Verpfl., Führungen, Rundfahrten, Eintritt zur Ausstellung. Anmeldung eilt! Pässe bitte sofort hereingeben . . . 98.—
Abf. der Tagesfahrt.: Elb. Rath. 7.45, Barm. Alterm. 8 Uhr; Halbtagesfahrt.: Elb. Rath. 1.45, Barm. 2.
Verkaufsstellen: Elb.-Döppersberg: Zigarrenpavill. Aufgang Kaffee Meurer; A. Hartmann, Ecke Süd- u. Weststr. und Werner-Hanemannstr. 60; Barm.: Riemann, Hecklinghausstraße 163; Röllinghoff, Werth und Kl. Werth; Neviges: E. Hebbinghaus.
Telefonische Anmeldung nur 26388 Wuppertal.

Autobus-Fahrten „Wuppertolz"

Morgen, Sonntag: Zur Gruga, Flughafen, Ausstellung Düsseldorf, am Abend: Großes Feuerwerk nur 3.25
Dienstag, 31.8.: Flughafen, Gruga, Schloß Baldeney am See nur 2.75
Dito: Die schöne Fahrt ins Ruhrtal mit dem guten Kaffeeklatsch nur 3.50
Mittwoch, 1.9.: Sie werden staunen! Dahlienschau in den Wasserburgen Schloß Berge und Schloß Horst nur 3.00
Dito: Flughafen, Gruga, Balden.-See, Schloß Baldeney am See nur 2.75
Donnerstag, 2.9.: Unsere lustige Kaffeefahrt durchs Bergische Land, Kaffeeklatsch noch und noch nur 3.50
Samstag, 4.9.: Wieder mal meine lustige Samstag-Abend-Fahrt mit neuen Zielen nur 2.25
Sonntag, 5.9.: Durchs Aggertal zum Rhein u. ins Ahrtal, mit Ia Mittagessen nur 8.25
Voranzeige! Achtung! Noch einige Plätze frei! 6 Tage nach Erlangen bei Nürnberg vom 9.—14.9. Fahrpreis nur 23.00
Halbtag: 1.45 Uhr B., Altm., 2.00 Elb., Neum.
Steuer ist in den Preisen eingerechnet. 285b
Anmeldung telefon. W. Vogelsang 59586

DEN WEG
zur Zeitung können Sie sich sparen. Eilige Klein-Anzeigen für die nächst erreichbare Ausgabe nehmen wir auch telephonisch entgegen. Machen Sie von dieser Bequemlichkeit bitte recht häufig Gebrauch.
Fernruf Nr. 21701 für W.-Elberfeld
Fernruf Nr. 57768 für W.-Barmen
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Meisterwerke der Malerei des 18. Jahrhunderts
Boucher / Chardin / Goya / Graff
Guardi / Hogarth / Lawrence
Morland / Reynolds / Ricci / Romney
Senkatz / Vernet / Watteau / Zick u. a.
Ausstellung September / Oktober
Galerie August Kleucker
Düsseldorf / Blumenstraße 21
Freier Eintritt werktäglich 9-1 und 3-7 Uhr
Beschreibender Katalog mit 33 Abbildungen RM. 1.-
T278

Hölter-Reisen
Ruf 55555 W.-Barmen Ruf 27575

Dienstag, 31.8.: Zum Gruga-Park, Bald.-See, Flughafen . . . 2.75
Mittwoch, 1.9.: Berg. Kaffeefahrt nach Schloß Burg, Widdert, abends im Märchenwald, Ittertal, einschl. Ia Kaffee mit Zutaten . . . 3.50
Donnerstag, 2.9.: Zum SGV.-Ehrenmal auf dem Kohlberg . . . 3.50
Freitag, 3.9.: Nach Düsseldorf zur Ausstellung „Schaffendes Volk" . . . 1.80
Samst., 4.9.: Zum Gruga-Park, Baldeney-See, Flughafen . . . 2.75
Sonnt., 5.9.: Berg. Kaffeefahrt nach Habenichts, Haus Weidmannsheil, abends musikalischer Wirt in Kürten, einschl. Ia Kaffee mit Zutaten . . . 3.50
Abf.: Barm. Altm. 1.30, Elb. Schwanenst. 9 1.45.

Achtung Voranzeige! Achtung!
Frohsinn, Freude, edler Wein: Das ist die Bunte Stadt am Rhein.
Sonntag, 12.9.: Tagesfahrt zum Winzerfest nach Linz, Fahrpreis einschl. Bef.-St. 5.00
Abf.: Barm. Altm. 8, Elb. Schwanenst. 9 8.35.

Ihre Ferienreise!
18 Tage Oberbayern (Benediktbeuren) einschl. erstkl. Unterk. u. Verpflegung . 76.00
18 Tage Oberbay. (Benediktbeuren), verbunden mit Sonderfahrt nach Oesterreich und Italien, Innsbruck — Meran — Bozen . . . 108.00
Verlangen Sie kostenlose Sonderprospekte.
Nächste Reisetermine: Zum 8.9. nur noch einige Plätze frei. Zum Münchener Oktoberfest, 22.9., 6.10. und 20.10.
Anmeldung u. Kartenverkauf: Hölter-Reisebüro, Barm., Höhne 104, Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Barm., Altermarkt, und Elberf., Neue Fuhrstr., Reisebüro A. Baumgarten, Barm., Langemarkstr. 8, Reisemittler C. Viehmann Elberf., Schwanenstr. 9. 281b

Wieder Hühnersuppe in bekannter Güte
in den Bolsstuben, W.-Elberfeld, Poststraße

Wer den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal liest, hat Vorteile

ELBA-REISEN
Ruf: 5 × 3 = 33333 und 22223

Montag, 30.8.: Vor Abschluß der Ferien noch einmal der große Kinderkaffeeklatsch, Kind einschließlich allem 2.— Fahrpreis für Erwachsene 3.50
Dito: Ein ideales, neues Ziel!, einschl. Kaffee mit Zut. 2.75
Dito: Baldeney-See, Gruga-Park, Flughafen . . . 2.75
Dienstag, 31.8.: Die beliebte Fahrt durchs Sauerland zum Kohlberg (SGV.-Ehrenmal) . . . 3.50
Dito: Durch das Land der „roten Erde" nach Burg Volmarstein, einschl. Kaffee mit Zutaten . . . 3.50
Dito: Altenberger Dom, Schloß Burg, Müngst. Brücke 2.75
Mittw., 1.9. (Tagesfahrt): Wieder i. Ahrtal (durchs Oberbergische, Aggertal) und zum Rhein, einschl. Morgenkaffee und erstkl. Mittagessen . . . 8.50
Dito: Durchs Oberbergische, Schloß Bensberg, den herrlich. Frankenforst nach Köln (Abendaufenthalt) . . . 3.50
Dito: Durchs romant. Ennepetal zur Heilenbecker Talsperre, einschl. Kaffee mit Zutaten . . . 3.50
Donnerstag, 2.9. (Tagesfahrt): Nach Bad Ems über Roter Hahn, einschl. erstkl. Mittagessen . . . 9.50
Nachmittags: Die beliebte Burgenfahrt: Burg Hohenscheid, Schloß Burg, Widdert, einschl. dem berühmten Kaffeetrinken . . . 3.50
Dito: Zur Dahlienschau durchs Volmetal nach Dahl-Rummenohl (Aufenthalt im Sommerlokal Dressel) . . . 2.75
Dito: Zur Ausstellung „Schaffendes Volk" nach D'dorf 2.00
Freitag, 3.9.: Baldeney-See, Gruga-Park, Flughafen . . . 2.75
Dito: Müngstener Brücke, Schloß Burg, Altenb. Dom . . . 2.75
Außerdem: Kaffeefahrt mit . . . neuem Ziel! einschließl. erstkl. Kaffee mit Zutaten . . . 3.50
Samstag, 4.9.: Zur Ausstell. „Schaffendes Volk", D'dorf 2.00
Dito: Zum Gruga-Park (Baldeney-See, Flughafen) . . . 2.75
Dito: Zum Winzerfest nach Unkel, „Rhein, Wein und Frohsinn" . . . 4.50
Sonntag, 5.9. (Tagesfahrt): Durchs Oberbergische ins Ahrtal und zum Rhein, einschl. Morgengetränk und erstkl. Mittagessen . . . 8.50
Dito: Nach Bad Ems über Roter Hahn, einschl. erstkl. Mittagessen . . . 9.50
Dito: Ueber Lascher See nach Kochem, einschl. erstkl. Mittagessen . . . 11.50
Nachmittags: Die beliebte Burgenfahrt: Burg Hohenscheid, Schloß Burg nach Widdert, einschl. dem berühmten Kaffeetrinken . . . 3.50

Reisetermin 13. 9.: Nur noch einige Plätze frei
6 Tage Schwarzwald-Titisee . . 61.50
Verlangen Sie bitte Sonderprospekte in Elb.: Reisebüro Rud. Dahl, Neue Fuhrstr.; Verkehrsv., A. Eulenberg, Alte Freiheit; E. Rohde, Kerstenplatz; W. Pitsch, Herm.-Göringstr. — In Barm.: Reisebüro A. Baumgarten, Langemarkstr. 8; Verkehrsv. (Wuppertaler Hof), Pfeifenhaus Riemann, Heckinghauserstr. — In Cronenberg: Hälbig (Verkehrsv.), Hauptstr. — In Vohwinkel: Mahncke (General-Anzeiger), Vohwinkelerstr. — In Remsch.: Hapag-Reisebüro (M.E.R.) Gottl. Schmidt, Ad.-Hitlerstr. — Hagen: Union-Reisebüro, Hohenzollernstraße.
Elba-Reise-Dienst Auto-Hengst
Wuppertal-Elberfeld, Bankstr. 14
Ruf 33333 und 22223

Kaiserhof

Mittwoch, den 1. September, nachmittags ab 4 Uhr:

Werbe-Veranstaltung für die

Wuppertaler Bühnen

Es stellen sich vor: **Käthe Lautenschläger**
Jise Sachsenberg-Petersen
Else Reuser - Wolf Lucas
Außerdem: **Heinz Fangmann - Käthe Richter**

Tischbestellungen erbeten Ruf 21711

Samstags u. Sonntags: **Tanztee - Gesellschaftstanz**

Café Meurer

W.-Elberfeld Döppersberg

Sonntag von 11 bis 1 Uhr:
Konzert am Mittag
bei kleinsten Preisen, pro Verzehr 36 ₰
Nachmittags ab 4 Uhr: **Konzert**

Dienstag, den 31. August:
Ehren- u. Abschiedsabend
der Kapelle **Walter Baetzel**

Ab Mittwoch, 1. September hören Sie
Willi Kluth mit seinen Solisten
im CAFÉ MEURER

1448

ZOO

Wuppert.-Elberfeld

Samstag, 4. Septbr.,
20.30 Uhr Einlaß 19 Uhr

Großes Künstler-Fest

Bühnen- u. Werbeveranstaltung
des gesamten Personals der Städtischen Bühnen und des Städtischen Orchesters Wuppertal

MITWIRKENDE:
Sämtliche Mitglieder der Oper der Operette - des Schauspiels des Chors - des Balletts

Die neuen Solisten stellen sich vor

FESTORCHESTER:
Das Städtische Orchester Wuppertal (65 Künstler); Dirigenten: Operndirektor Klaus Nettstraeter, Kapellmeister Carl Johansson

Sommernachts-Ball
Tanz der wilden Tiere
ausgeführt v. **ganzen Ballett**
Leit.: Ballettmeist. Eugen Poranski

BALLORCHESTER:
Hardy Eberhardt mit seinen Solisten — Wiener Tanz-Orchester

Kabarett - Ueberraschungen

Eintrittspreise: Karten an der Kasse 1.50, im Vorverkauf 1.—, für Abonnenten 0.75 RM. 236b

Vorverkauf: Für die Abonnenten der Städt. Bühnen u. des Städt. Konzertvereins in den Mietbüros der Städt. Bühnen, Stadttheater Barmen, Tel. 531 75, Stadttheater Elberfeld, 203 75. **Sonstig. Vorverkauf:** Buchhandl. Baedeker, Nettesheim, Schreiber & Reißmann, Köndgen, in den Verkehrsvereinen und bei den Mitgliedern des Städt. Orchesters.

Die große

Herbst-Schau

»Mode und Schmuck 1937«
Ueber 100 Modelle in der

Post



ist das nächste

Ereignis

in W.-Elberfeld

Montag, 30. 8., Dienstag, 31. 8., Mittwoch, 1. 9.
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

Ansage: LORI WILDEN, die beliebte Vortragskünstlerin
Kapellen: HEINZ JÖRG KLOPSTEG mit seinen Solisten bzw. DOMENICO MANGONE, der hervorragende italienische Violinsolist mit seinem Orchester

Nach vorangegangenem Umbau beste freie Sicht von allen Plätzen!

b325

Noch einige Plätze frei:

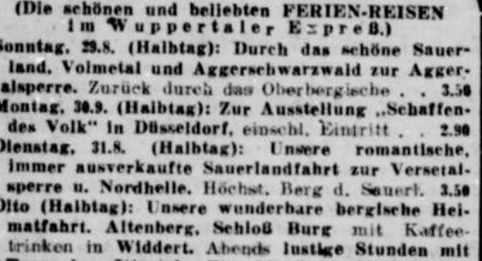
Montag, 30. 8. 5 Tage die sehr beliebte Reise	**Schwarzwald-Bodensee** 13. 9.	ℳ 65.—
6. 9. 12 Tage	**Bayerische Alpen und Seen**	ℳ 148.—
27. 9. 4. 10. 7 Tage	**Paris** Weltausstellung	ℳ 125.—
27. 9. u. 11. u. 25. Okt. 2 Wochen	**Riviera**	ℳ 165.—
20. 9. 2 Wochen	**Fünfländer-Fahrt**	ℳ 185.—

einschließlich bel. erstkl. Hotels. Anmeldung eilt zu allen Reisen

Reisebüro Rüger & Brücher, Wuppertal
Ruf 52858 und 55556

Herrlichs Reisen

Sonntag, 29.8. (nachmittags) zur Gruga. Abf. Ronsdorf 1.15, Rittersh. 1.45, Barmen 2, Elberfeld 2.15 Uhr . . . . . einschl. Steuer 3.25
Montag, Dienstag, Mittwoch besetzt.
Donnerstag, 2.9. Die Sieben-Tälerfahrt. Abf. R. 1.15, Elb. 1.45, B. 2, Rittersh. 2.15 Uhr, Kaffee 1.35, Steuer 0.30 . . . . . 2.50
Freitag, 3.9. 1. Zur Ausstellung. Abf. R. 1, Rittersh. 1.15, Barm. 1.30, Elberfeld 1.45 Uhr. Eintritt, Fahrt und Steuer 3.25
2. Zur Gruga, Baldeney-See, Flughafen. Abf. R. 1.15, Rittersh. 1.45, Barmen 2, Elberfeld 2.15 Uhr, mit Steuer 2.75
Dienstag, 14. u. Mittwoch, 15.9. nach Waldeck. Steuer 1.20, Fahrt 9.—
Sonntag, 26. u. Montag, 27.9. Mosel-Winzerfest mit Verpfleg. 16.—
Sonntag, 2. u. Montag, 3. Okt. (Winzerfest) Bacharach m. Steuer 9.—
Reisebüro Auto-Becker, W.-Ronsdorf, Tel. 72672, in den bekannten Verkaufsstellen in Elberfeld und Barmen. 185



8714

Gut Steinberg bei Aprath

Angen. Familien-Aufenthalt. Schöner schattiger Garten mit Gondelteich. Täglich Kaffee-Restauration. z884

Sonntags Konzert / Tanz.

20. Sept. im Luxus-Omnibus

5 Tage Paris

Fahrpr., Uebernacht., Verpfleg. Rundf., Visum usw. **RM 79.-**
Prospekte, Anmeldung sofort u64
Vom 6.-14. u. 8.-15. Sept. n. **Nürnberg** Fahrpreis **RM 22.50**

Nossing, Düsseldorf, Bahnstr. 8c, Ruf 222 22

Kommen Sie nach Z1024/7

Gevelsberg!

Strandbad - Gaststätte Jul. Schmitt
Das schönste Strandbad des Westens. Konzert u. Tanz. Beliebt. Ausflugsziel f. Kraft.

Deutsches Haus am Nirgena jeden Sonntag KONZERT
Gut bürgerl. Küche. Spez.-Ausschank der Wicküler-Küpper-Brauerei

Hotel Andreas-Hof Inhaber ALBERT KLEIN
Samstags und Sonntags Konzert und Tanz. Kegelbahn. Gut bürgerliche Küche. Gepflegte Biere.

Wald-Gaststätte Forsthaus Inh. W. Stremme Fernruf 3395
Am Fuße des Ehrenmals. Das beliebteste Ausflugsziel des Ennepetals. Spezialität: Guter Kaffee mit la Zutaten.

Olympia-Reisen

Ruf 57846

Mont., 30.8. (Tagesfahrt): Letztmalige Wiederholung der billigen, herrlich. Ferien-Rheinfahrt (Omnib. u. Dampf.) **nach Königswinter,** einschl. Dampf.-Fahrt (mit Musik) und erstkl. Mittagessen Kinder 3.50 Erw. 5.75
Dienstag, 31.8. (Halbtagesfahrt): Wunderbare Kaffeefahrt durchs Odental — Scherfbachtal — Bechem — Dhünn, mit Kaffee und Zutaten Kinder 2.— Erw. 3.50
Mittwoch, 1.9. (Halbtagesfahrt): Zur Versetalsperre durchs Oberbergische und Sauerland Kinder 2.— Erw. 3.50
Donnerstag, 2.9. (Halbtagesf.): Schloß Burg — Wermelskirchen — Markusmühle — Altenberger Dom — Odental — Bergisch Gladbach — durch den herrlich. Frankenforst — Bensberg — Neu-Frankenforst (Gelegh. zum preiswerten Kaffeetrinken) **— Königsforst — Köln** (Abendaufenthalt) Kinder 2.— Erw. 3.50
Freitag, 3.9. (Halbtagesfahrt): Bald.-See — Gruga - Park — Flughafen Kinder 1.50 Erw. 2.75
Samstag, 4.9. (Halbtagesfahrt): Zur Ausstellg. „Schaffendes Volk" nach Düsseldorf, Kinder 1.— Erw. 1.80

Verlangen Sie bitte kostenlos meine Wochen-Programme!

Auskunft (besond. über Abfahrtszeiten) und Vorverkauf: In **Langerfeld:** Verkehrsverein; P. Schweisfurth, Markt; **Oberbarmen:** Pfeifenhaus Riemann, Heckinghauserstr., **Barm.:** Hapag-Reisebüro W. Kronenberg, Adolf-Hitlerstr. 612; **Elberf.:** Zigarrenhaus Eugen Rohda, Kerstenplatz; Verkehrsver. Schwebebahnpassage; **Vohwinkel:** General-Anzeiger (Mahncke).

Olympia-Expreß Hans Kluthe
W.-Oberbarmen, Heckinghauserstr. 245.
Ruf 57846

KAUF und VERKAUF

vermittelt schnell und erfolgreich eine kleine Gelegenheitsanzeige in dem

GENERAL-ANZEIGER
der Stadt Wuppertal

der bewährten Zeitung Wuppertals für Klein-Anzeigen. — Alle Anzeigen können auch teleph. angenommen werden.

Fernruf 21701 für Elberfeld
Fernruf 57768 für Barmen.

Lichtes Reisen!

u258

(Die schönen und beliebten FERIEN-REISEN im Wuppertaler Expreß.)

Sonntag, 29.8. (Halbtag): Durch das schöne Sauerland, Volmetal und Aggerschwarzwald zur Aggertalsperre. Zurück durch das Oberbergische . . **3.50**
Montag, 30.9. (Halbtag): Zur Ausstellung „Schaffendes Volk" in Düsseldorf, einschl. Eintritt . . **2.90**
Dienstag, 31.8. (Halbtag): Unsere romantische, immer ausverkaufte Sauerlandfahrt zur Versetalsperre u. Nordhelle. Höchst. Berg d. Sauerl. **3.50**
Dito (Halbtag): Unsere wunderbare bergische Heimatfahrt. Altenberg, Schloß Burg mit Kaffeetrinken in **Widdert.** Abends **lustige Stunden mit Tanz im Ittertal.** Einschließlich Kaffee mit reichl. Zutaten **3.75**
Mittwoch, 1.9. (Halbtag): Die wunderbare Sauerlandfahrt durch das Augustental zum Ehrenmal des Sauerl. Gebirgsvereins auf dem Kohlberg. Zurück über **Altena, durch Lennetal zur Hohensyburg** **3.50**
Dito (Halbtag): Zur Dahlienschau im Grugapark m. Besuch von Baldeney-See und Flughafen . . 2.75
Donnerstag, 2.9. (Halbtag): Unsere unübertreffliche bergische Landfahrt. Ueber Hartegasse — Sülzbachtal zum musik. Wirt in Kürten. Einschl. dem bekannt guten Kaffee mit reichl. Zutaten im **Jägerhof b. Halzenberg** **3.75**
Samstag, 4.9. (Halbtag): Zur Dahlienschau im Grugapark, Baldeney-See und Flughafen . . 2.75
Sonntag, 5.9. (Halbtag): Eine ganz neue Fahrt! Ueber Sprockhövel zur Burg Blankenstein. (Irrgarten). Dann durch das herrliche **Ruhrtal zum Harkortsee und zur Hohensyburg** **3.50**
Samstag, 4.9. und Sonntag, 5.9.: Wochenendfahrt zum Winzerfest in Kochem. Einschl. Uebernachtung und Verpflegung nur . . . . . **17.—**
Nur noch einige Plätze frei. Anmeldung eilt. Ab Barm., Altermarkt 12.30, ab Elbf. Rath. 12.45 Uhr.

Verkaufsstellen: Elberfeld: Verkehrsverein Schwebebahnpassage; Tabakdienst, Adolf-Hitlerstraße 1. **Barmen:** Verkehrsverein Wuppertaler Hof; Zigarrenhaus Hein, Berlinerstraße. — **Langerfeld:** Zigarrenhaus Beckers. — **Wichlinghausen:** Zigarrenhaus Köster, Oststraße.

Abfahrten: Halbtag: Langerfeld 1 Uhr, Wichlinghausen 1.15 Uhr, Altermarkt 1.30 Uhr, Rataus Elberfeld 2 Uhr.

Auto-Lichte, Wuppertal-Ronsdorf, Ruf 72252.



5 Herbstreisen

nach Ihrem Geschmack

Gesellschaftsreisen im Mercedes-Benz-Luxus-Omnibus „Mittag-Expreß"

Schwarzwald-Bodensee-Bayr. Alpen *14 Tage, RM. 174.— Nächste Abfahrten: 5. und 19. September*

Allgäu: *Füssen RM. 120.-, Nesselwang RM. 107.-, 12. und 26. September usw. je 14 Tage*

Bodensee: *Ueberlingen, 12 Tage RM. 89.— Abfahrt jeden Montag*

Schwarzwald: *8 Tage, RM. 67.— Abfahrt jeden Sonntag*

Im Preis sind enthalten: Fahrt, Unterkunft, Verpflegung und Reiseleitung

Paris: *26. bis 30. September, RM. 120.— b. s. gut. Hotel u. FDZug 2. Kl.*

Außerd. der interessante Tagesausflug nach ***Holland*** *jeden Sonntag, mit Besuch von Amsterdam, Haarlem (Franz-Hals-Gedächtnis-Ausstellung), Zandvoort (4 Std. Nordseestrand), Fahrpr. RM. 14.50 einschl. Sammelpaß*

Veranstalter:
REISEBÜRO PAUL KOLL
Düsseldorf, Pressehaus a. Mart.-Luther-Platz, Ruf 20471
Prospekt und Anmeldung auch durch Reisebüro Mittag, W.-Elberfeld. a822

R & B-Reisen

vormals Elba-Reisen · Ruf 52858 Wuppertal

Wochenplan vom 29. August bis 5. September 1937.

29. 8. Sonntag, nachm.: Unsere herrliche Fahrt ins **Aggertal**	3.50 Mk.
Montag, nachm.: Zum Ferienschluß noch einmal die hübsche Fahrt: **Eifgental, Schloß Burg, Widdert mit erstkl. Kaffee u. Zutaten,** abends vergnügte Stunden im **Ittertal** m. Märchenwald	3.50 Mk.
Täglich, auch Samstag und Sonntag: **Flughafen, Gruga-Park, Baldeney-See**	2.75 Mk.
Dienstag, nachm.: Herrliche Fahrt **ins Volmetal, Sauerland**	3.— Mk.
Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag: Zur **Ausstellung „Schaffendes Volk" nach Düsseldorf** Fahrt	2.50 Mk.
dto.: Durchs Oberbergische nach Bensberg-Frankenforst-Köln	3.50 Mk.
Mittwoch, nachm.: **Durchs schöne Sauerland zum Kohlberg** (S. G. V. Ehrenmal)	3.50 Mk.
Donnerstag, Ganztag: Unsere beliebte **Ahrtalfahrt** mit erstkl. Mittagessen in **Altenahr**	8.50 Mk.
Donnerstag, Halbtag: **Herrl. Aggertalsperrenfahrt** (siehe Sonntag) bis **Rummenohl**	3.50 Mk.
dto.: Schöne Kaffeefahrt ins Grüne einschl. erstkl. Kaffee mit besten und reichl. Zutaten	3.50 Mk.
dto.: Zur Ausstellung „Schaffendes Volk" nach Düsseldorf Fahrt	2.50 Mk.
Freitag, nachm.: **Gruga-Park** (herrl. Dahlienschau) nicht vergessen, vorher: **Flughafen,** abds. Abschluß am **Baldeney-See**	2.75 Mk.
Samstag, nachm.: **Zur Ausstellung „Schaffendes Volk" Düsseldorf**	2.50 Mk.
Samstag: Gruga-Park, Flugh. u. Baldeney-See	2.75 Mk.
Sonntag, nachm.: **Gruga-Park, Flughafen und Baldeney-See**	2.75 Mk.
dto.: Zur Ausstellung „Schaffendes Volk" Düsseldorf sowie hübsche Stadtrundfahrt, abends fabelhafte Beleuchtung	2.50 Mk.
Sonntag, Ganztag: **Herrliche Eifelfahrt zur Urfttalsperre** einschl. erstkl. Mittagessen	8.75 Mk.

Auch telefonische Vorbestellungen unter **Ruf 52858 und 55556.**
Abfahrten: Nachm. W.-Elberfeld, Rathaus, 13.45 Uhr.
Nachm. W.-Barmen, Reisebüro, 14.00 Uhr. **Langemarkstr. 10.**
Abfahrten Ganztag: W.-Barmen, Reisebüro, 7.00 Uhr, **Langemarkstr. 10.** W.-Elberfeld, Rathaus 7.15 Uhr. 223b

Reisebüro Rüger & Brücher, Wuppertal



Am Sonntag, 29. August 1937
GROSSFEUERWERK

Auskunft über Sonderzüge erteilen KdF. u. Reichsbahn

a222

Wie und Wo?

Das „Wie und Wo" ist immer eine schwierige Frage für jeden, der etwas anzubieten hat od. etwas sucht. Der einfachste Weg zu dem gewünschten Ziel führt stets über die Anzeige in Wuppertals großer Zeitung dem

General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

der sich seit 1887 bewährt hat.

Preiswerte Stoffe

im Textilhof

Mantelstoffe
Sportmäntel, solide Qualitäten, 140 cm breit Meter **3.95, 3.50,** **2.95**

Mantelstoffe
für die Uebergangszeit, elegante moderne Muster Meter **5.90, 4.90,** **3.95**

Completstoffe
Modefarben, 130 cm breit, modern in sich gestreift Meter **5.90, 3.90,** **2.95**

Kommen Sie und schauen — Sie werden zufrieden sein.

3314

Der Textilhof

Harry Rennberg

Elberfeld Herzog- u. Göringstr. · **Barmen** Werth, an der Ruhmeshalle

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 202 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 28./29. August

Glossen vom Tage

Federchen und Lesebuch

Das dicke Lesebuch, die Rechenkladde, das Federchen und der Zirkel — ja, sind sie denn nun alle wieder beisammen? Aus seiner verträumten versteckteften Ecke muß das braune Ungetüm, der Tornister, damit er wieder vollgepackt wird mit alle jenen kleinen Notwendigkeiten, die am Dienstag nach so langer Pause zur Verfügung liegen müssen.

So mancher stille Seufzer mischt sich in diese Arbeit des Fertigmachens, so manche herrliche Erinnerung an die grüne Wiese, den dunklen Wald, die warme See . . . läßt die Gedanken schweifen: Ach ja, die schöne Zeit der langen Ferien ist nun auch vorüber!

Ist es denn wirklich nicht zu begreifen, daß Dienstag in der Rechenstunde beim großen Einmaleins so mancher stecken bleibt, der in Erinnerung noch auf dem Pflaumenbaum in Großvaters Garten sitzt oder der noch von dem zackigen Lagerleben mit seinen Jungvolkkameraden träumt?! Und morgen ist das Kriegsspiel mit der selbstgezimmerten Kanone ohne Zweifel noch lebendiger als die Notwendigkeit zu wissen, wann vor und ein Komma gesetzt wird und wann das zu unterbleiben hat.

Und da liegt auch das Tageheft. Wehmütig wird es angeschaut, denn sicherlich muß es dazu herhalten, daß keiner um die Qual herumkommt, das Erleben von sechs herrlichen Wochen in ein paar mühselig zusammengesuchten Zeilen einzupressen. Aber vielleicht haben die Lehrer ein Einsehen mit ihrem ersten Aufsatzthema, das schon wie ein Grauen am ersten Ferientag vor einem lag: „Wie ich meine Ferien verlebt habe".

Vielleicht — denn auch sie haben ja sicherlich etwas erlebt und zehren dann von der Erinnerung. Die herbe Luft der hohen Bergeinsamkeiten, das Lachen und Freuen heller Abendstunden an deutschen Strömen, sie können doch nicht deshalb ausgelöscht sein, weil jetzt die Schule wieder anfängt!

Wenn die stille Arbeit des Lernens wieder anhebt, wenn nach der Ungebundenheit und Sorglosigkeit sechs langer Wochen Regel und Ordnung, Pflicht und Leistung wieder ihr Recht verlangen, dann stehen sich alt und jung in der Schulstube gegenüber mit leuchtenden Augen, um sich gemeinsam zu einer neuen Wegstrecke zusammenzuschließen.

*

Cronenbergisches vor 350 Jahren

Aus der Zeit vor dreieinhalb Jahrhunderten liegt ein Lagerbuch des „Kirspel Kronnberg" vor, aus dem hervorgeht, daß damals auf dem jetzigen Wuppertaler Stadtteilgebiet Cronenberg 51 Haushaltungen vorhanden waren. In der „Chronik der Stadt Kronenberg" sind einige Feststellungen getroffen, die interessieren dürften. Danach herrschte im Jahre 1587 eine außergewöhnlich starke Kälte. Weiter werden Angaben über den Beschäftigungscharakter der Cronenberger gemacht. Zu Schwabhausen stand eine Eisenschmelzhütte. Am Wylendick (Mühlenteich bei Röllenhammer) war ein Schleifkotten. Drei Schleifkotten und ein Stahlhammerwerk standen am Breitenbruch, einer auf dem Kochhäuserbruch (Kuchhausen), je zwei unter dem Bergerhof und in der Heyderwiese, je einer in der Roßwiese (am Engelskotten), in der Hainsecke (wahrscheinlich dort, wo sich Küllenhahner und Kortzerter Bach vereinigen), auf „dem gemeinen Blech" und im Spelsersbruch (Spelzers Sudberg), zwei im Pickartsbruch. Außerdem war noch ein Stahlhammer in Müngsten. Es ist dann u. a. noch die Rede von dem „Dickmühlchen an der Kaltenbach", vom Bverkotten (zwei Schleifkotten). Recht ausgedehnt war die Fischerei in der „Morsbacher Beek" von Clemenshammer bis zum Hof zu Müngsten.

Es hat damals auch Eisenbergwerke gegeben, wurden aber nicht mehr bebaut. Noch heute sind deren Spuren vielfach festzustellen. Eisenerz wurde geschürft im Wüstholz, in der Wahlert, in Unterkirchen, am Eisenstein im Burgholz und im „Heywholz". Angeblich soll auch an der „Hütte" (zwischen Hauptstraße und Ehrenmal) eine Eisenhütte gestanden haben. Hauptsächlich wurden vor 350 Jahren in Cronenberg Sicheln und Sensen hergestellt.

Kurzschriftler und Maschinenschreiber Wuppertals beteiligen sich am Leistungswettbewerb, der am 9. und 10. Oktober stattfindet.

Die besten Leistungen werden durch Diplome und besondere Preise ausgezeichnet.

Anmeldungen sind zu richten an: Abteilung Berufserziehung und Betriebsführung der DAF., Wuppertal-Elberfeld, Untergrünewalderstraße 3, Telephon 312 47, und die Ortsgruppen der Deutschen Stenographenschaft.

Eine preiswerte Sonder-Qualität: 1628
Wiener Mischung 125 g RM. -.60
Kaffee-Quelle Spezial-Kaffee-Rösterei
Schwanenstr. 7, gegenüber der Hauptpost.

Friedliche Wochenendstation

Einspurig zieht ein Gleis sich durch die Gegend,
An Feld und Wald, an Berg und Tal vorbei,
Vom Weiher grüßt das Rohr, sich leicht bewegend,
Als ob hier immer tiefer Friede sei.

Forellen spielen dort in jenem Bache,
Am Damme führt ein schmaler Weg entlang,
Ein schmuckes Häuslein grüßt mit rotem Dache,
Schwarz-weiß getüncht liegt es am Schienenstrang.

Wir stellen fest bei näherem Beschauen,
Daß es ein netter, kleiner Bahnhof ist,
Denn Schilder wie „Für Männer" und „Für Frauen"
In solcher Einsamkeit man sonst vermißt.

Auch warnt man hier vor öffentlichem Spucken,
Der Kartenschalter liegt in stiller Ruh',
Und als wir auf den einen Bahnsteig gucken,
Grast dort behaglich eine bunte Kuh . . .

Von fern ertönt ein fröhliches Gebimmel,
Dort hinterm Berge kommt das Bähnle schon
Und prustet keuchend seinen Rauch gen Himmel,
Dann hält's an dieser kleinen Station.

Zwei Bauernjungs, die wack're Infant'risten,
Verlassen hier den Zug und steigen aus,
Nachdem sie dann den Bahnhofswirt begrüßten,
Zieh'n urlaubsfreudig-pfeifend sie nach Haus. —

Die Bimmelbahn ist um die nächste Wende,
Vereinsamt wieder tönt der eig'ne Schritt,
Bald bringt ein and'rer Zug zum Wochenende
Den ganzen Hunger einer Großstadt mit.

Dies Stückchen Erde wird die Müden bannen,
Wie zum Willkommen glänzt der rote Mohn —
So schreit' ich heut' gedankenvoll von dannen,
Ade, du kleine Wochenendstation.

Tilman up de Oye.

„Blagen"

Kreuz und quer durch Wuppertals Straßen

Alle „Blagen" sind Kinder, aber nicht alle Kinder sind Blagen! Woher der Name „Blagen" kommt, sei nicht näher untersucht. Ein alter Wuppertaler meinte: „Das kommt bestimmt von — — — Plagen!". Wenn diese Erklärung wissenschaftlich sicherlich nicht zu halten ist, so trifft sie doch bezüglich der inneren Beziehung bestimmt den Nagel auf den Kopf. Es sind schon rechte „Plagen", diese Blagen, die unterschiedslos in allen Familien, bei vornehm und gering, in der Stadt und auf dem Lande beheimatet sind. Von einem gewissen Lebensalter an kündet es sich an, ob ein Kind ein rechtes Blag ist, oder zur Kategorie der „gut erzogenen" Kinder gehört. Seine Blagigkeit liegt vornehmlich in seinem ausgeprägten Beschäftigungsdrang, der sich noch nicht an einer geordneten Arbeit abreagieren kann. Da es also bestimmte Dinge noch nicht in vorgeschriebener und genau erläuterter Form zu tun braucht und von allen Vorschriften, seiner Meinung nach, frei ist, stellt es eben an, was es je nach der Eingabe seines Humors anstellen kann.

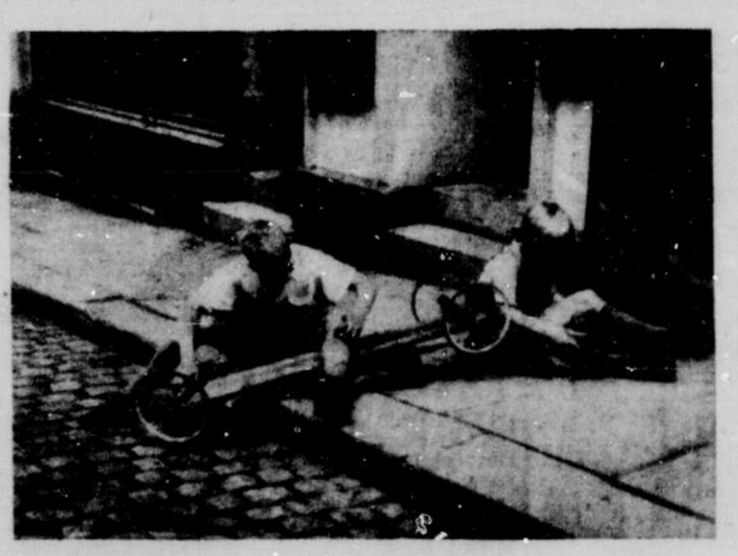
Richtige Blagen kriechen z. B. überall hin, ohne auch nur das mindeste Verständnis für Reinlichkeit und Sauberkeit aufbringen zu können. Kommen sie vom Spielen von der Straße nach Hause, so starren sie vor Schmutz, ohne auch nur ein Gefühl dafür zu haben, daß das Entsetzen der Mutter nach den Lebensbegriffen aus der Welt der Erwachsenen begründet ist. Pfützen sind Paradiese und Dreck und Sandhaufen hinreißende Spielplätze. Wird irgendwo gebaut oder abgerissen, stürzt sich sicherlich eine Kinderrotte zu den Plätzen und strahlend wird irgendwo eine Stimme vernehmbar sein, die den Freunden zuruft: „Kommt hiehin, hie es völl mehr Dreck!" Dreck ist ein ideales Spielzeug! Man hat wirklich keine Zeit, an seine sauberen Kleider zu denken, wenn die kühnsten architektonischen Fragen ihrer Lösung harren, wenn Berge aufgetürmt, Tunnels und Schächte gegraben, Flüsse, Teiche und Bäche angelegt, Gärten angepflanzt und Burgen aus Stein gebaut werden sollen. Da hat man auf was anderes aufzupassen als auf Hände und Kleider.

Vier Seligkeiten scheinen ihre Kindheit zu erfüllen: Essen, Spielen, Sichdreckigmachen und Dummheiten anstellen. Sie haben sich von vornherein damit abgefunden, daß ihr Tun doch nicht die Anerkennung der Großen findet, und so ist es wohl treffend, wenn ein kleines vierjähriges Bürschlein auf die Frage: „Was macht denn der kleine Peter?" mit größter Seelenruhe antwortet: „Was Dummes!" Auf der gleichen Linie liegt auch der Ausspruch dieses mir bekannten jungen Mannes, der auf die Frage, ob er satt sei, antwortet: „Woher soll ich wissen, daß ich satt bin, wenn ich nicht einmal Bauchweh habe!" Kindliche Logik und Unbekümmertheit. Und merkwürdig ist es doch, viele von diesen Kerlen, die im Leben ihren Mann gestanden haben, und all die prachtvollen lebenstüchtigen Frauen haben zur Kategorie der Blagen gehört.

Blagen tun grundsätzlich nur das, was verboten ist. Sie spielen „Schellemännchen" mit einer die Hausfrauen zum Wahnsinn bringenden Gefühlsrohheit, sie schießen mit Windbüchsen nach Katzen, werfen Kieselsteine in die Briefkasten, schmeißen heimlich Fensterscheiben ein, binden Portemonnaies an Bindfäden, um sie in der Dämmerung auszulegen und, dem danach sich Bückenden, sie vor den Augen aus einer Nische heraus fortzuziehen, sie leimen Fünfpfennigstücke mit Porzellankitt an den Bürgersteig, sie liegen in den Fenstern und zeigen ihren Feinden die Zunge, sie bemalen die Hauswände mit bunten Kreiden, indem sie mit der Feststellung „Anna is blöd!" ihre Feindin anprangern, kurz, alles, was verboten ist, macht ihnen diebische Freude.



Das „Schellemännchenspiel", das leicht eine Tracht Prügel einbringt.



Natürlich — — mitten auf dem Bürgersteig muß die Reparatur des „Rollers" vorgenommen werden. Einen besseren Ort gibt's nicht — — —!

Photos: Chevalier (2)

Auch in der Schule ist das nicht anders. Wo es etwas anzustellen gibt, wird es gemacht, und die Schulstunde an sich ist den meisten nur eine unliebsame Unterbrechung der Pausen. Sie wissen genau, was sie wollen und der Kleine, der nach dem ersten Schulbesuch nach Hause kommt und erklärt: „Ach, wißt ihr, ich wollte, ich hätte gar nicht erst angefangen!" ist an sich schon genau so durchtrieben und selbstbewußt wie der Quartaner, der einen Entschuldigungszettel selbst geschrieben hat und dem Lehrer, der ihn erstaunt und barsch fragt, wer denn den Zettel geschrieben habe, antwortet: „Ich selbst — ich habe Vollmacht von meinem Vater".

Aber das wirkliche Leben der Blagen vollzieht sich auf der Straße. Die Schule und das Elternhaus ist nicht so wichtig und von absolut untergeordneter Bedeutung. Hier vollzieht sich das gesamte Tagesprogramm. Hier begegnet man dem Abenteuer. Auf der Straße findet auch der große Tauschhandel aller mit allem statt. Hinter allen Ecken warten neue Abenteuer. —

Ach, da hat sich ein Freund einen herrlichen Wagen zusammengebastelt und nun wird das große Bergrennen der Stadtviertel ausgetragen. Caracciola gegen Hans Stuck. Wie der Blitz fegen die Karren den Berg herunter. Bums . . . Krach . . . Das war ein Sturz aus allen Himmeln! Man reibt sich die geschundene Haut. Aber der Schmerz wird verbissen. Weinen gibt's nicht. Man ist doch ein ganzer Junge. Im Gegenteil, jetzt, wo da irgend ein anderer eine bohnische Bemerkung über den Bruchkasten macht, steigt einen die Galle ins Blut und trotz der wehen Knochen stürzt man auf ihn mit Gebrüll und die herrlichste Prügelei ist im Gange. Vielleicht bekommt man Keile. Da schließt man die Augen und wehrt sich so gut wie man kann. Aber weinen und nach der Mutter rufen . . . nicht für die Welt.

Vielleicht aber hat man Glück und kriegt den anderen in den Schwitzkasten. „Mensch, das is fein!" Da ist man Herr der Situation und kann den Frieden diktieren, wie man will.

Weiß der Himmel, wie es kommt, sie haben ihre Schutzengel, die Blagen. Sie mögen über noch so hohe Mauern und Zäune klettern. Sie schliddern so jeden Tag an den tollsten Gefahren vorbei und . . . es geschieht ihnen nichts. Sie fallen und „heile, heile, Segen" schon ist wieder alles vorüber. Die sorgsam behüteten Kinder fallen über Streichhölzer; so rechte Blagen schlenkern täglich dicht an dem Verhängnis vorbei, ohne daß ihnen ein Haar gekrümmt wird.

Das Leben bereitet sie hier für den Daseinskampf vor, in dem diejenigen, die richtige, echte „Blagen" gewesen sind, später immer irgendwie zurechtkommen. —

Oberbürgermeister Gelberg Vorsitzender des Städt. Konzertvereins

Aus der Jahreshauptversammlung

Im kleinen Sitzungssaal des Barmer Rathauses fand gestern nachmittag die Jahreshauptversammlung des Städtischen Konzertvereins Wuppertal statt. Der den Vorsitz führende Städtische Kulturdezernent Mühlhausen gab in seinen Begrüßungsworten bekannt, daß an Stelle des Oberbürgermeisters Friedrich dessen Nachfolger, Oberbürgermeister Gelberg, das Amt des Vereinsvorsitzenden übernommen habe und Dr. Hans Georg Schmidt in den Vorstand gewählt worden sei. Der Konzertwinter 1936-37 stand, wie zu Eingang des von Rudolf Bylach verlesenen Jahresberichts betont wurde, im Zeichen des 125jährigen Jubiläums des Elberfelder Gesangvereins und des 75jährigen Jubiläums der beiden Konzertgesellschaften Barmen und Elberfeld, deren Tradition im Städt. Konzertverein ihre Fortsetzung findet. Die Zustimmung zu dieser langjährigen und so überaus erfolgreichen Tätigkeit im Dienste der Kunst fand in dem zahlreichen Besuch der diesjährigen Konzerte seinen schönsten Ausdruck. Haben wir doch — was seit vielen Jahren in Wuppertal nicht festzustellen gewesen ist — erlebt, daß vier große Chorkonzerte ausverkauft waren. Die Zahl der Abonnenten in den Abonnementskonzerten ist gestiegen in W.-Elberfeld von 224 im Jahre 1935-36 auf 458 im Berichtsjahr, in W.-Barmen von 259 auf 509, die Mitgliederzahl von 204 auf 301.

In den Chorkonzerten gelangten in W.-Barmen „Der Messias" von Händel und die „Missa Solemnis" von Beethoven zur Aufführung, in W.-Elberfeld als Festkonzert „Die Schöpfung" von Haydn sowie das „Requiem" von Verdi. Neben diesen großen Werken erlebten im Februar in einem Chorkonzert kleinere Werke von J. S. Bach eine vortreffliche Wiedergabe: Das „Magnificat", die „Drei-Königs-Kantate" und das Dramma per musica „Der zufriedengestellte

Wollen Sie schon bei der Auftragserteilung die Gewißheit eines wirklich guten Einkaufs haben, dann treffen Sie Ihren Entschluß bei j249
MÖBEL Runkel
WUPPERFELD, ADOLF HITLERSTR. 86

Aeolus". Die künstlerischen Erfolge sämtlicher fünf Chorkonzerte waren hervorragend.

Von den sechs Sinfoniekonzerten hat Hellmut Schnackenburg vier an Operndirektor Klaus Nettstraeter abgegeben, wofür ihm auf Grund besonderer Vereinbarungen die Leitung von zwei Opern an den Städtischen Bühnen übertragen wurde.

Nach dem von Rudolf Ibach erstatteten Kassenbericht beziffern sich die Gesamteinnahmen auf 45 191,67 RM., die Gesamtausgaben auf 52 428,08 RM. Unter Einrechnung des städtischen Zuschusses von 6699,50 RM. ergibt sich ein tatsächlicher buchmäßiger Verlust von 536,91 RM.

Das diesjährige Konzertprogramm unterschied sich von denen der Vorjahre nicht zum wenigsten durch die Einbeziehung der bis 1936 von der NS.-Kulturgemeinde veranstalteten Kammermusikabende. Hervorragende Streichquartette waren hierfür gewonnen worden. Die Meisterkonzerte waren auch im Berichtsjahr in jeder Beziehung große Erfolge. Verpflichtet waren Erna Berger von der Staatsoper Berlin, Heinrich Schlusnus, Caspar Cassado, Friedrich Wührer und Edwin Fischer mit seinem Kammerorchester. Im Stadtteil Barmen wurden keine Meisterkonzerte veranstaltet, da es sich im Jahre 1935-36 wie schon mehrfach in früheren Jahren erwiesen hat, daß diese Konzerte hier finanziell nicht das erforderliche Ergebnis haben. Der Abschluß des Konzertwinters war getrübt durch die schmerzliche Gewißheit, daß Herr Schnackenburg, der seit nunmehr fünf Jahren die künstlerischen Geschicke des Konzertvereins geleitet hat, einem Ruf als Generalmusikdirektor nach Bremen folgte.

Kreiskulturwart Mühlhausen kam im Laufe der Sitzung auf die Neubesetzung des Dirigentenpostens zu sprechen. Angesichts der Verantwortung gegenüber der heimischen Musikkultur und deren Wesensträger, dem Städtischen Konzertverein, sei eine übereilte Erledigung dieser Angelegenheit gänzlich fehl am Ort. Eine Reihe von Gastdirigenten von Ruf würden die Konzerte des kommenden Winters leiten. In großen Zügen gab der Kulturdezernent eine Uebersicht über den von uns in seinen Einzelheiten bereits veröffentlichten, künstlerisch überragenden Konzertplan 1937-38, dabei betonend, daß durch die Verpflichtung des römischen Augusteum-Orchesters mit seinem Dirigenten Bernardino Molinari, desgleichen der italienischen Sopranistin Dusolina Giannini die politische Achse Deutschland-Italien eine künstlerische Bekräftigung erfahren wird.

Reinhard Heynen †

Am Freitagmorgen verstarb ganz unerwartet, nachdem er soeben das 85. Lebensjahr vollendet hatte, der Gründer und Seniorchef der bekannten Wuppertaler Röhren- und Metallgroßhandlung R. Heynen & Co. Vor wenigen Tagen haben wir aus Anlaß des 85. Geburtstages Reinhard Heynens des Lebenswerkes dieses verdienstvollen Mannes gedacht, das ihm nicht nur im deutschen Großhandel ein ehrendes Andenken sichern wird, sondern auch bei allen denen, die diesen liebenswerten und tüchtigen Menschen gekannt haben.

Pfarrer Karl Heider †

In M.Gladbach starb jetzt an den Folgen eines alten Leidens, jedoch unerwartet, der Pfarrer Karl Heider von der Christ-Königsgemeinde in Essen, der früher lange Jahre als Lehrer und katholischer Seelsorger in Elberfeld gewirkt hat.

Nachdem er 1913 in Köln die Priesterweihe empfangen hatte, hat er sich nacheinander in Langenberg, Solingen und Wuppertal als Kaplan betätigt, u. a. vier Jahre an der Laurentiusgemeinde und später zehn Jahre als Religionslehrer am St.-Anna-Oberlyzeum. Im Oktober berief die erzbischöfliche Behörde Karl Heider, der sich in der katholischen Gemeinde Elberfelds und bei seinen Schülerinnen großer Beliebtheit erfreute, nach Essen, wo er bald zum Pfarrer ernannt wurde.

Pfarrerwahl in der Elberfelder luther. Gemeinde

Am gestrigen Spätnachmittag gegen 6 Uhr fand in der Alten Kirche (am Kolk) die Wahl für die durch den Fortgang von Herrn Pastor Möller freigewordene Pfarrstelle statt. Nach einer Wahlpredigt, die der stellvertretende Superintendent Herr Pastor Windfuhr hielt, fand gemäß den kirchlichen Wahlbestimmungen durch den Kirchenvorstand die Neuwahl statt, bei der mit 46 Stimmen bei zwei Stimmenthaltungen der Pastor Lic. Lothar Przybylski aus Dortmund gewählt wurde.

Pastor Przybylski, 1891 in Berlin geboren, hat nach Amtstätigkeiten in Westpreußen innerhalb einer Ansiedlergemeinde und in Lübben längere Jahre in Dortmund amtiert, wo er sich durch seine hervorragende Tätigkeit in der Inneren Mission und als Leiter der Westfälischen evangelischen Jugend einen besonderen Namen gemacht hat. Promoviert hat er in Königsberg. Przybylski, der den Weltkrieg in vorderster Linie als Feldwebel mitmachte und schwer verwundet wurde, gilt als Vertreter echten deutschen Luthertums, der in Schrift und Wort als Bejaher der Neuordnung des Staates als deutscher Mann einen vorzüglichen Ruf genießt.

Gratulation zur Goldenen

Im Namen der Preußischen Staatsregierung hat der Polizeipräsident den Eheleuten Richard Röser, Barmen, Haspelerschulstr. 32, zur Feier ihrer am 8. Juli stattgefundenen Goldenen Hochzeit nachträglich ein Ehrengeschenk und Glückwunschschreiben und den Eheleuten August Gunkel, Elberfeld, Kluserhöhe 17, zur Feier ihrer am 28. August stattgefundenen Goldenen Hochzeit ein Glückwunschschreiben überreichen lassen.

Unterdörnen gesperrt

Der Polizeipräsident in Wuppertal teilt mit: Wegen Straßenbauarbeiten wird die Straße Unterdörnen zunächst zwischen Wasserstraße und Adlerbrücke und daran anschließend zwischen Adlerbrücke und Alter Markt vom 27. August 1937 ab auf voraussichtlich sechs bis sieben Wochen für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Der Fahrzeugverkehr wird über die Adolf-Hitler-Straße umgeleitet.

75 Jahre Werkzeug- und Maschinenfabrik Carl Bocklenberg Söhne

In diesen Tagen, am 1. September, kann die Firma Maschinen- und Werkzeugfabrik Carl Bocklenberg Söhne in Ronsdorf auf ein 75jähriges erfolgreiches Bestehen zurückblicken. Es ist eine wechselvolle, interessante Vergangenheit, auf die das Werk zurückblicken darf.

Der Gründer Carl Bocklenberg wurde im Jahre 1841 in der Honschaft Heidt bei Ronsdorf geboren. Im Jahre 1848 verzogen seine Eltern — sein Vater war Feuerzinken-Schmied — in die Honschaft Erbschloe bei Ronsdorf. Nach Entlassung aus der Schule nahm ihn sein Vater in die Lehre, später hat er als Geselle bei der Firma Kleinschmidt in Ronsdorf gearbeitet. Im Jahre 1862 — mit 21 Jahren — machte er sich schon selbständig, und zwar in dem Hause in Erbschloe, wo auch sein Vater die Werkstatt hatte. Das ist die jetzige Kipperfche Besitzung. Hier hat er die Fabrikation von Spulmaschinen angefangen. Damals wurden die Spulen vielfach noch auf Handrädern gemacht, eine langweilige, zeitraubende Arbeit. Die Mechanisierung dieser Arbeit erfolgte in der Zeit nach und nach durch die Spulmaschine. Es gab deren später Einschlag-, Strang- und Doubliér-Maschinen. Außerdem betrieb er die Fabrikation von Bandstuhleisenteilen. Da die vorhandene Werkstatt schon bald nicht mehr ausreichte, kaufte er schon im Jahre 1869 in Ronsdorf das jetzige Geschäftshaus Erbschloerstraße 27 und das dahinter liegende Grundstück. Auf diesem hat er einen Teil der jetzigen Fabrik gebaut und seinen Betrieb 1871 dorthin verlegt. In den Jahren 1881, 1893 und 1898 erweiterte er die Fabrik durch Anbauten. Schon lange hatte er auch den Bau von Maschinen für die Bandstuhlschreinereien, spez. für den Schlägerbau, mit aufgenommen, außerdem stellte er schon einige Werkzeuge her, Spiralbohrer schon seit 1871. Im Jahre 1885 nahm er seinen Sohn Otto als Lehrling in den Betrieb auf und im Jahre 1895 seinen Sohn Carl zur Erledigung des kaufmännischen Teils. Im Jahre 1903 übertrug er diesen beiden Söhnen Otto und Carl das Geschäft und den Betrieb. Leider hat er dann nur noch drei Jahre seinen Söhnen mit Rat und Tat zur Seite stehen können, schon im Jahre 1906 beschloß er sein arbeitsreiches Leben. Hier wäre noch zu erwähnen, daß er sich auch als Stadtverordneter der ehemaligen selbständigen Stadt Ronsdorf 37 Jahre gewidmet hat. Infolge seiner vielseitigen Fachkenntnisse war er während dieser langen Jahre fast immer in den technischen Kommissionen vertreten und hat der Stadt Ronsdorf wertvolle Dienste geleistet.

Seine Söhne Otto und Carl, welche in den Jahren 1906 und 1913 bauliche Vergrößerungen des Betriebes vornahmen und heute noch die Inhaber sind, haben es verstanden, das Geschäft in umsichtiger Weise weiterzuführen. Die bekannten Hemmungen der Nachkriegsjahre gingen auch nicht spurlos an der Firma vorüber, doch wurde das Panier hoch gehalten. Die Fabrikation wurde ganz auf Präzisionswerkzeuge (Reibahlen aller Art, Maschinenfutter, Schnellwechsel-Bohrfutter Körnerspitzen usw.) sowie auf Gewindeschneidmaschinen und Zentriermaschinen umgestellt, und dieses Programm füllt die Fabrikation zurzeit vollständig aus. Die Fabrikate der Firma sind im In- und Ausland als Präzisionsware bekannt. Das Verhältnis zur Gefolgschaft war immer recht gut, denn ein nicht kleiner Prozentsatz konnte im Laufe der Zeit das 25- bzw. 40- bzw. 50jährige Jubiläum feiern. Gern wird die Hoffnung zum Ausdruck gebracht, daß dem Werk unter der Leitung seiner Inhaber auch weiterhin Blühen und Gedeihen beschieden sein möge.

Zu bemerken wäre noch, daß die Gattin des Gründers, Frau Carl Bocklenberg sen., noch lebt, bei ihrem jetzigen Alter von 89 Jahren noch sehr rüstig ist und die Geschehnisse des Werkes noch gern mitverfolgt.

Diesmal war der Fußgänger schuld

Verkehrsvorschriften sind für alle da

In den täglichen Gerichtsverhandlungen spielen die Verkehrsunfälle eine bedeutende Rolle. Meist handelt es sich um die Führer von Kraftfahrzeugen, die sich irgendeines Verstoßes gegen die bestehenden Verkehrsvorschriften schuldig gemacht haben. Aus diesem gewohnten Rahmen heraus fiel eine Verhandlung vor dem Wuppertaler Schöffengericht, in der sich ein 62 Jahre alter Mann aus Barmen zu verantworten hatte. Es handelte sich hier nämlich um den bisher recht seltenen Fall, daß ein unachtsamer Fußgänger einen Motorradfahrer zu Fall gebracht hatte, so daß sich dieser verletzte und außerdem an seinem Fahrzeug einen Sachschaden von 30 RM. hatte. Wahrscheinlich hätte die Sache gar nicht das Gericht zu beschäftigen brauchen, wenn der jetzige Angeklagte sich nicht bei dem Versuch einer Güteverhandlung des verletzten Motorradfahrers in sehr unhöflicher Weise ablehnend verhalten hätte.

Der alte Mann wollte an einem Sonntagvormittag in Barmen die Berliner Straße überqueren, als sich dort gerade viele Menschen auf dem Bürgersteig angesammelt hatten, um einen vorüberkommenden Zug anzusehen. Er sagte, und das wurde ihm auch von Zeugen bestätigt, daß er auf dem Bürgersteig vorsichtig nach rechts und links gesehen habe, allerdings habe er wegen seiner kleinen Figur nicht über die Menschen hinweg sehen können, und da habe er eben die Straße betreten. Festgestellt wurde aber, daß er auf der Straße jede Vorsicht außer acht gelassen hat und daß er in das Motorrad, das übrigens in einem durchaus normalen Tempo ankam, direkt hineingelaufen ist.

Staatsanwalt und Gericht hielten dem Mann zugute, daß er sich schon in vorgerücktem Alter befindet und daß ihm auf dem Bürgersteig selbst wegen seiner kleinen Figur tatsächlich die Sichtmöglichkeit genommen war. Sie hielten ihm aber auch vor, daß die Verkehrsvorschriften nicht etwa nur für die Fahrzeuge, sondern auch für die Fußgänger erlassen seien. Der Fahrdamm sei in erster Linie für die Fahrzeuge bestimmt und deshalb müsse der Fußgänger gerade hier ein Höchstmaß von Vorsicht walten lassen. Unter Berücksichtigung aller Milderungsgründe ließ es das Gericht bei der beantragten Geldstrafe von 5 RM. bewenden, hob aber gleichzeitig hervor, daß Fußgänger, die in Zukunft wegen irgendwelcher Verstöße gegen die Verkehrsvorschriften vor Gericht stünden, mit wesentlich höheren Strafen zu rechnen hätten.

„Anonymes ist immer gemein"

„Anonyme Briefe sind immer etwas Häßliches und Gemeines, selbst wenn sie vielleicht zu dem Zweck geschrieben werden, einem Dritten zu dienen." Das sagte der Vorsitzende des Wuppertaler Schöffengerichts der 42 Jahre alten Ehefrau Maria F. aus Wuppertal-Elberfeld, die sich wegen wissentlich falscher Anschuldigung zu verantworten hatte.

Die Angeklagte hatte vor einiger Zeit an die Kriminalpolizei einen anonymen Brief geschrieben, in dem sie ihre Schwester der Kuppelei und des Diebstahls bezichtigte. U. a. hatte sie behauptet, ihre Schwester bringe Männer in ihre Wohnung und plündere sie dort aus, die erst 15 Jahre alte Tochter werde von ihr bis in die späte Nacht hinein mit in Lokale genommen und müsse dort als Lockvogel dienen, in einem Falle habe sie sogar unerlaubte Beziehungen der erst Fünfzehnjährigen zu einem Manne geduldet.

Die Verhandlung zeigte ein sehr unerfreuliches Bild von recht eigenartigen Erziehungsgrundsätzen. Wenn auch der Vorwurf der Kuppelei in sich zusammenfiel, so wurde doch festgestellt, daß die Mutter mit ihrer Tochter tatsächlich bis in die Nacht hinein Tanzlokale besucht hat, daß fremde Männer in ihrer Wohnung aus- und eingingen und daß einer dieser Männer nach einem solchen Besuch einmal einen Fünfzigmarkschein vermißt hat, wenn er als Zeuge jetzt auch sehr vorsichtig sagte, verloren habe er ihn nicht und Bestimmtes behaupten könne er auch nicht.

In Anbetracht aller dieser Umstände ließ es das Gericht bei einer Geldstrafe von 25 Reichsmark wegen leichtfertiger falscher Anschuldigung bewenden, wobei es auch für möglich hielt, daß die Einlassung der Angeklagten stimme, daß sie tatsächlich mit ihrem Brief nichts anderes erreichen wollte, als die Polizei auf die sittlichen Gefahren aufmerksam zu machen, in denen sich die Tochter der angeschuldigten Schwester befinde. Das Gericht gab dieser Schwester auch sehr deutlich zu verstehen, daß solche Gefahren bei derartigen Erziehungsmethoden ohne jeden Zweifel vorhanden sind.

Junge überfahren und getötet

Am 27. 8. gegen 15,20 Uhr, befuhr ein hier zu Besuch weilender zwölfjähriger Junge mit einem Fahrrad die abschüssige Straße „Zur Schafbrücke". Beim Einbiegen in den Unterdörnen fuhr er gegen einen Lastzug. Er wurde von dem Anhänger erfaßt und überfahren. Der Tod trat auf der Stelle ein. Die Leiche wurde in das Städt. Krankenhaus W.-Barmen gebracht.

Das Arbeitsamt Wuppertal teilt mit:

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß für die Zeit bis zum 30. Oktober 1937 die Arbeitszeit in der Abteilung Berufsberatung des Arbeitsamtes Wuppertal in Wuppertal-Elberfeld, Plateniusstraße 24-26, wie folgt festgesetzt ist:

Montags bis Freitags 7,30 — 16,30 Uhr,
Samstags 7,30 bis 13 Uhr.

Bis zum 30. Oktober 1937 wird außerdem für die Abhaltung der Sprechstunden Donnerstags ein Spätdienst bis 18 Uhr eingerichtet.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Betagte Mitbürger.** Frau Wwe. Robert Padberg verw. Bongardt, Hochstraße 43, vollendet am 30. August ihr 87. Lebensjahr. — Frau Wwe. Aliene Becker, Hahnerberg 153, begeht am Sonntag, dem 29. August, in körperlicher und geistiger Frische ihren 80. Geburtstag.

e.— **Doppeljubiläum.** Am 1. September 1912 machte sich der Mützenmachermeister Ernst Pohl in Elberfeld selbständig. Er verstand es, durch beste handwerkliche Anfertigung sich bald einen guten Namen zu verschaffen und konnte so sein Geschäft auch über die Kriegs- und Notjahre hinwegbringen und sich emporarbeiten. Am 1. Februar 1925 trat sein jüngster Sohn Erich als Teilhaber in die Firma ein, der das gleiche Handwerk erlernt und ebenfalls die Meisterprüfung abgelegt hat. Das Geschäft wurde unter dem Namen Ernst Pohl & Sohn, Fachgeschäft in Herrenhüten und Mützen, weitergeführt. Seit dem 15. Mai 1931 befindet sich der Geschäftsbetrieb in mehrfach vergrößerten Räumen Calvinstraße 22. — Morgen, am 29. August, feiert Herr Ernst Pohl, der Gründer der Firma, sein 50jähriges Berufsjubiläum. Herr Ernst Pohl ist weit über die Grenzen des Wuppertals hinaus als erstklassiger Mützenmacher bekannt und in Fachkreisen geehrt und geschätzt.

e.— **Die Kartenvorverkaufsstelle 14 der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude", W.-Elberfeld, Grünstraße 29, bleibt infolge Umzuges am Montag, dem 30. August geschlossen und befindet sich ab Dienstag, dem 31. August, in den neuen Räumen Schloßbleiche 20.**

e.— **Leichtfertiges Spiel.** Am 27. d. Mts., gegen 20 Uhr, stieß in der Friedrichstraße ein 15jähriger Radfahrer, der auf seinem Fahrrad noch einen 9jährigen Schüler mitführte, mit einer Straßenbahn zusammen. Der Radfahrer sowie der Mitfahrer kamen zu Fall, wobei der 9jährige Schüler vor die Straßenbahn zu liegen kam. Er wurde von der Straßenbahner erfaßt und leicht verletzt. Das Fahrrad wurde stark beschädigt.

e.— **Lastwagen auf der Gehbahn.** Gestern gegen 21 Uhr wurde auf der Werner-Hanemannstraße ein Mann, der sich auf der Gehbahn befand, von einem die Straßenbahn überholenden Lastkraftwagen erfaßt und leicht verletzt. Er wurde mit dem Krankenwagen in das Rote-Kreuz-Krankenhaus eingeliefert.

e.— **Der Schlaf im Wartesaal.** Einem im Wartesaal des Hauptbahnhofs Wuppertal-E. eingeschlafenen Fahrgast wurde am 27. d. Mts. eine silberne Remontoir-Taschenuhr und aus der Geldbörse ein Betrag von 30 RM. von unbekannten Tätern entwendet.

Wuppertal-Barmen

b.— **Im hohen Alter.** Am Sonntag, dem 29. August, feiert Herr Heinrich Steinbrecher, Rütliweg 5, seinen 90. Geburtstag. Er erfreut sich körperlicher und geistiger Frische.

b.— **Goldene Hochzeit.** Am Montag, dem 30. August feiern die Eheleute Adolf Engels und Frau Adele geb. Vogel, W.-Oberbarmen, Werlestraße 15, das Fest der Goldenen Hochzeit.

b.— **Neue Bäckermeister.** Am 25. August haben vor der Handwerkskammer in Düsseldorf folgende Bäcker die Meisterprüfung bestanden: Hans Groß, Normannenstraße 41, Paul Themel, Ziegelstraße 10, Stephan Pawlak, Krühbusch 21, Otto Wollenstein, Wichlinghauser Straße 56.

b.— **Geschäftsjubiläum.** Die Maßschneiderei A. Bartholmai, Adolf-Hitler-Straße 212—214, kann am 1. September auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken.

b.— **Verkehrsunfälle.** An der Ecke Appellstraße und Leonhardstraße stießen ein Kleinkraftrad und ein Lastwagen zusammen. Das Kleinkraftrad wurde stark beschädigt. Der Fahrer des Kleinkraftrades trug am linken Bein eine leichte Verletzung davon. — Gestern gegen 10 Uhr stießen in der Bredde ein Personenwagen und ein Lastwagen zusammen. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt und konnten die Fahrt fortsetzen. Personen wurden nicht verletzt. — Gegen 10,50 Uhr wurde an der Ecke Freiheit- und Bismarckstraße ein Radfahrer von einem Personenwagen angefahren und zu Boden geworfen. Der Radfahrer erlitt durch den Sturz eine leichte Kopfverletzung. Das Fahrrad wurde stark beschädigt.

b.— **Vermißt wird** seit dem 25. 8. 37 die Ehefrau Otto Rinkowski, Elfriede geb. Holtmann, geb. 12. 3. 1897 in W.-Langerfeld, W.-Barmen, Rolingswerth. Die Vermißte ist schwermütig und irrt umher. Sie hat Selbstmordgedanken geäußert.

Beschreibung: 1,73 Meter groß, schlank, dunkelblondes Haar, Bubikopf, bleiches Gesicht, dunkelbraune Augen, zwei Backenzähne fehlen. Bekleidung: blaugrau getupfter Mantel ohne Gürtel, hellblaues Kleid mit bunten Blumen, schwarzer Unterrock, verblaßter grüner Schlüpfer, beigefarbige Strümpfe, dunkelbraune Halbschuhe. Trägt dunkelbraune Lederhandtasche mit sich.

b.— **Festgenommen** wurden drei Personen wegen Diebstahls, ein 50jähriger Kaufmann wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen an Kindern unter 14 Jahren und ein 39jähriger Mann wegen versuchten Mordes.

Cronenberg

Luftschutzübung

Wie schon vor einiger Zeit auf Berghauserhöhe, so wurde auch in der Berghauser Straße eine Luftschutzübung durchgeführt, die erfolgreichen Verlauf nahm. Die Bevölkerung wurde durch Warnschüsse alarmiert. In kurzer Frist wurden überall die Fenster geschlossen, und das Licht erlosch allenthalben. Die Hausgemeinschaften, soweit sie nicht Funktionen als Feuerwehrmann, Laienhilfe oder Hauswart zu erfüllen hatten, begaben sich in die Schutzkeller. Ausbildungsleiter Spohr gab bei der Kritik der Anerkennung Ausdruck über die Disziplin, die die Bevölkerung bei dieser Uebung an den Tag legte.

Ronsdorf

Unerwünschte „Bohnenliebhaber"

Die ausgedehnten Waldungen im Osten Ronsdorfs, von denen rund 160 Morgen dem Verschönerungsverein gehören, haben einen reichen Wildbestand. Besonders sind es zahlreiche Rehe, die den Wald beleben und das Entzücken jedes Naturfreundes bilden. Von Jahr zu Jahr werden die munteren Tiere zutraulicher, so daß sie von den zahlreichen Spaziergängern kaum noch Notiz nehmen. In diesem Sommer haben die Rehe allerdings eine Zutraulichkeit bewiesen, die für viele Volksgenossen sich sehr schädigend auswirkte. Seit Monaten besuchen die Rehe nämlich regelmäßig die am Rande der Waldungen gelegenen Kleingärten, wo sie ihr Abendbrot und auch ihr Frühstück einnehmen. Mit besonderer Vorliebe vertilgen die ungebetenen Gäste Bohnenlaub. Schon mancher Gartenfreund ist auf diese Weise um den Ertrag seiner Stangenbohnen gekommen. Wochenlange, mühevolle Arbeit und erhebliche Unkosten der meistens minderbemittelten Kleingärtner werden manchmal in wenigen Stunden zunichte. An einem Morgen wurden bis zu zwölf Rehe in einem einzigen Kleingarten gezählt. Man hat schon mit allerlei Mitteln versucht, die Tiere abzuschrecken, aber ohne Erfolg. Wie dreist die Rehe geworden sind, das konnten wir in diesen Tagen in einem Kleingarten „In der Krimm" feststellen. Am hellen Vormittag stand ein Reh in einem Bohnenfeld und tat sich gütlich. Selbst als ein im Garten spielender Junge mit einem Stein nach dem Tier warf, machte es keine Anstalten, den Futterplatz zu verlassen.

Lehrlingsfahrt nach „Schaffendes Volk"

Die Firma Kabelwerk Reinshagen, Ronsdorfs größtes industrielles Unternehmen, bereitete seinen Lehrlingen am gestrigen Freitag einen schönen Tag. Unter Führung von mehreren Meistern besuchten die jungen Arbeitskameraden die Reichsausstellung „Schaffendes Volk". Mit regem Interesse nahmen die Lehrlinge besonders die neuzeitlichen Werkstoffe in Augenschein. Damit auch der Frohsinn und die Heiterkeit zu ihrem Recht kamen, wurden natürlich auch die Vergnügungsstätten besucht.

Im hohen Alter

Am gestrigen Freitag konnte Frau Wwe. Thöing, Lüttringhauser Straße, in körperlicher und geistiger Frische ihren 84. Geburtstag feiern.

Genf – die letzte Zuflucht

Ein verzweifeltes Manöver der spanischen Bolschewisten

Von unserer Berliner Schriftleitung

WG. Berlin, 27. August.

Als die Angriffskolonnen der nationalspanischen Truppen zwischen Torrelavega und Santander sich der letzten Höhenstellung der baskischen Milizen bei Los Corrales näherten, ertönte ihnen aus einem großen Lautsprecher eine bolschewistische Propagandarede entgegen, die mit den hochtrabenden Worten schloß: „Wir werden siegen oder sterben!" Ungeachtet dieser Versicherung, mit der auf der Seite der Roten schon so viel Mißbrauch getrieben worden ist, zogen es die Verteidiger dann doch vor, da Widerstand und Sieg für sie aussichtslos waren, ihr Leben zu retten, indem sie ihr Heil in der Flucht suchten. Die moralische Zersetzung und der militärische Zusammenbruch in den Reihen der roten Streitkräfte machen unaufhaltsame Fortschritte, und angesichts dieses schweren Schlages, den der Fall der Stadt Santander bedeutet, wird es den aufs höchste bestürzten und verzweifelten Machthabern in Valencia und Barcelona wohl kaum mehr gelingen, ihren Anhängern neuen Angriffsgeist einzuflößen und in ihnen die Hoffnung wachzuhalten, daß ihre verlorene Sache noch gerettet werden könnte.

Der Verlust der gesamten militärischen Stellung im Baskenlande und an der Nordküste — auch die nationale Blockadeflotte wird jetzt frei und zu Operationen im Mittelmeer verwendbar — offenbart mit unheimlicher Deutlichkeit der Valencia-Regierung, daß ihre militärische Bewegungsfreiheit immer fühlbarer eingeschränkt zu werden droht. Zwar ist die Eroberung von Madrid selbst jetzt nicht mehr so eilig und wichtig, wie vielleicht zu Beginn der nationalen Erhebung. Wo immer der nationale Durchbruch gelingt, ob an der Front von Teruel, um gegen die Ostküste vorzustoßen und einen Keil zwischen Valencia und Barcelona zu treiben, oder an der Guadalajara-Front, wodurch Madrid vom Osten eingekreist würde, immer wird die Hauptstadt sich selbst überlassen bleiben und, von jeder Verbindung abgeschnürt, ihrer Übergabe in absehbarer Zeit nicht entgehen können. Das weiß man in Valencia, und deshalb unternimmt die dortige „Regierung", die sich immer noch der Anerkennung des Völkerbundes erfreut, einen letzten Versuch in Genf, um das drohende Ende wenigstens mit diplomatischen Mitteln hinauszuzögern. Der „Ministerpräsident" Giral hat offiziell auf Grund des Artikels 11 der Völkerbundsatzung an den Rat das Ersuchen gestellt, die „spanische Frage" auf die Tagesordnung zu setzen, wobei es dem Rat überlassen bleibt, ob er eine außerordentliche Sitzung noch für Ende August einberufen soll oder ob er die für den 10. September anberaumte ordentliche Sitzung für genügend erachtet.

Unter diesem Antrag verbirgt sich eine politische Sprengbombe, deren Moskauer Fabrikstempel unschwer festzustellen ist. Dieser Versuch, die spanische Frage dem Nichteinmischungsausschuß in London zu entziehen und vor das Forum des Völkerbundes in Genf zu bringen, stellt das letzte taktische Manöver der räterussischen Diplomatie dar, den Ausschuß „zum Auffliegen" zu bringen und durch den Apparat des Völkerbundes die Vermittlungstätigkeit der vier maßgebenden Großmächte lahmzulegen. Dieses Ziel hatte von Anfang an der Botschafter Maiskij im Auge, als er die Annahme des englischen Planes bewußt vereitelte, und diesem Zweck dient jetzt auch der Antrag aus Valencia, dessen „Regierung" sich hierbei wieder als Handlanger Moskaus erweist. Deutschland und Italien, gegen die sich dieses Vorgehen in erster Linie richtet, können der weiteren Behandlung der ganzen Angelegenheit in Genf sehr kühl entgegensehen. Denn wenn auch das nach Rot-Spanien gelieferte Kriegsmaterial aus Rußland gut und brauchbar war, diese Bombe wird ein Blindgänger sein; ihr fehlt der Zünder. Wie aus London und Paris berichtet wird, hat der Schritt der Valencia-Machthaber dort Befremden und Mißbehagen erregt, denn da die Note in Genf schon früher mehrfach angekündigt worden war, hatten England und Frankreich in Valencia geltend gemacht, daß eine Anrufung des Völkerbundes von ihnen nicht gern gesehen würde, weil dadurch diese Mächte in die peinliche Lage geraten würden, die Methode der direkten Verständigung verlassen und zu der Übernahme strikter Verpflichtungen im Sinne der Völkerbundsatzung übergehen zu müssen. Selbst in Völkerbundkreisen ist man vor der Aussicht wenig erbaut, die spanischen Streitfragen im Rate austragen zu sollen, wo doch das klägliche Versagen der sogenannten „Sanktionspolitik" im Falle Italien und Abessinien noch allzu lebendig in beschämender Erinnerung steht. Die Zeiten haben sich seitdem geändert, und mit ihnen die Anschauungen der führenden Männer in London und Paris, die jetzt gar keinen Wert darauf legen, die so glücklich angebahnte Verständigung mit Italien und mit Deutschland innerhalb des Londoner Ausschusses und auch außerhalb auf dem Gebiete der allgemeinen Politik durch die Moskauer Methoden gestört und etwa gar in einen neuen Gegensatz umgewandelt zu sehen.

Es ist weniger der Mut der Verzweiflung, als die Frechheit des Vabanquespielers, der alles auf die letzte Karte setzt, die Valencia und hinter ihm Moskau zu diesem bösen Spiele antreibt. Bisher hat der Londoner Ausschuß trotz allem sich als Bewahrer des Friedens erwiesen, indem er die offenkundig schwierigen und gefährlichen Nebenfragen des spanischen Streitfalles lokalisierte und aus dem allgemeinen europäischen Bereiche entfernte, so daß seine möglichen Auswirkungen neutralisiert wurden. Nur so war es möglich, bei der Gegensätzlichkeit der Anschauungen und ihrer praktischen Betätigung folgenschwere Zusammenstöße zu verhindern. Diesen Vorteil will man mit Recht nicht aufgeben, selbst Moskau zuliebe nicht, das sich in London und namentlich in Paris bisher größter Rücksichtnahme versehen durfte. Allmählich sind die Absichten der bolschewistischen Politik allzu durchsichtig geworden, um nicht in ihrer ganzen Gefährlichkeit durchschaut zu werden. Für General Franco liegt erst recht kein Grund vor, sich durch diese zweifelhaften Rettungsversuche zugunsten seiner roten Gegner beunruhigt zu fühlen. Er und seine tapferen Truppen werden den Weg des siegreichen Erfolges weitergehen, unbekümmert um die „Freiwilligen-Frage" und andere Steine des Anstoßes, die heute bei seiner starken militärischen und politischen Stellung keine Hindernisse mehr bedeuten. Die Schärfe des Schwertes zerschneidet das Papier der Proteste, und die Macht des Siegers erzwingt sich von selbst die Anerkennung.

D-B.

Die Leidenszeit von Santander

9000 wurden ermordet – Gefesselt ins Meer geworfen

Santander, 27. August. (Drahtb.) Über die Leiden der Bevölkerung der Provinz Santander unter der 18monatigen Schreckensherrschaft der Bolschewisten werden jetzt erschütternde Einzelheiten bekannt. Die Zahl der unter dem Sowjetregime „zum Tode verurteilten" und von der Kommune ermordeten Einwohner beträgt für die genannte Zeit in Santander (Stadt und Provinz) insgesamt 9000. Viele von ihnen sind an Händen und Füßen gefesselt, in die Bucht von Santander geworfen worden. Allein in der Nähe des Leuchtturmes liegen nach Aussagen eines Einheimischen, der den Mordszenen selbst beigewohnt hat, ungefähr 500 Leichen auf dem Meeresgrunde. Am 27. Dezember vergangenen Jahres wurden 150 nationalgesinnte Einwohner aus den Gefängnissen geholt und mit Maschinengewehren und Handgranaten ermordet. Die Opfer sollen sämtlich gefaßt in den Tod gegangen sein und sterbend ein nationales Lied gesungen haben, das einer unter ihnen erst wenige Stunden vor dem Blutbad komponiert hatte.

Die Ernährung der Bevölkerung bestand seit Monaten in der Hauptsache aus Reis. Viele Wochen hindurch gab es weder Fleisch noch Brot, obwohl Santander eine der landwirtschaftlich reichsten Provinzen Spaniens ist. Die Bevölkerung Santanders hat sich während der ganzen Zeit nie zum Bolschewismus bekannt. Die von den Bolschewisten herausgegebenen Geldscheine wurden von den Geschäftsleuten, trotz den dafür angedrohten Strafen fast nirgends in Zahlung genommen. Anstelle des Geldverkehrs war eine Art Tauschhandel getreten. Die wenigen landwirtschaftlichen Erzeugnisse wurden von den Bauern gegen Gebrauchsartikel eingetauscht. So wurden z. B. für drei Eier ein Paar Bastschuhe geboten.

Richteinmischungs-Ausschuß bis zum 10. September vertagt

London, 27. August. Der Nichteinmischungsausschuß beschloß in seiner Sitzung am Freitag, den Bericht des Admirals van Dulm über die technische Vervollkommnung der Überwachung den Regierungen zur Stellungnahme zu unterbreiten und vertagte sich hierauf auf Vorschlag von Lord Plymouth bis zum 10. September.

Drei Personen gerettet

In Thomery im Departement Seine et Marne hat ein 18jähriges Mädchen, Monique Juliotte, drei Personen aus der Seine gerettet. Zwei Mädchen von acht bezw. zwölf Jahren, die nicht schwimmen konnten, hatten sich zu weit in den Fluß gewagt und drohten zu ertrinken. Frau Juliotte, die sich am Ufer befand, stürzte sich ins Wasser, um sie zu retten, doch erlahmten ihre Kräfte, und auch sie drohte zu versinken, als ihre Tochter Monique herbeieilte. Es gelang ihr, die Mutter und die beiden Mädchen zu retten, obwohl sie voll bekleidet war.

RUNDFUNK

Reichssender Köln

456.9 Meter

Montag den 30. August

5.50: Morgenlied — Wetterbericht für den Bauer.
5.55: Leibesübungen. — Wiederholung der zweiten Abendnachrichten.
6.30: Frühkonzert. Ausführung: Das Kleine Funkorchester. Allbout: Einzug der Tribunen, Marsch. — Linde: Ouvertüre zu der Operette „Berliner Luft". — Siede: Picknick, Intermezzo. — Ganne: Husarenwalzer. — Winkler: Japanisches Teehaus, Intermezzo. — Kameradentreue, Marsch.
7.00: Nachrichten — Morgenlied — Morgenruf. — Konzertfortsetzung. Richartz: Romantisches Vorspiel — H. Krome: Heidelberger Becher, Walzer. — Lehár: Potpourri aus der Operette „Das Land des Lächelns" — Jäger: Illusion, Walzerintermezzo. — Drigo: Esmeralda, Ballettsuite. — Michell: Schelmenliedchen. — Krull: Sportkameraden, Marsch.
8.00: Zeit, Wetter, Wasserstand. — Kalenderblatt.
8.10: Frauenturnen.
8.30: Konzert für die Arbeitskameraden in den Betrieben. Es spielt der Musikzug des Landesgruppen-Orchesters des RLB Schlesien. Kühn: Unsere Wehrmacht, Marsch. — Suppé: Ouvertüre zu „Ein Tag in Wien". — Kämpfert: Solothurner Rhapsodie Nr. 7 (mit Benutzung Schweizer Volksweisen). — Buchholz: Soldatenklänge, Marsch. — Urbach: Aus Schuberts Skizzenbuch, Fantasie. — Stiwedel: Mein Deutschland, Marsch.
9.00: Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.
9.45: Zeit, Nachrichten, Wasserstand.
10.00: Vogel und Glückspilz. Märchen nach Vollmann-Leander, bearbeitet von Erika Geldern.
10.30: Was brachte der Sportsonntag? Heinemeyer.
11.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
12.00: Die Werkpause. Uebertragung aus der Verbrauchergenossenschaft e. G. m. b. H., Duisburg. Es spielt das Trompeterkorps der SA.-Reiterstandarte 75.
13.00: Mittagsmeldungen. — Glückwünsche.
13.15: Schallplattenkonzert: Es spielt das Niedersächsische Sinfonie-Orchester. Solist: Otto Kobin. Kammervirtuose vom Stadttheater Magdeburg. Chabrier: Ouvertüre zur Oper „Cuendoline". — Dvorak: Romanze. — Svendsen: Zwei Konzertwalzer. — Richartz: Kleines Menuett. — Walter: Serenade. — Ambrosius: Chansonetta. — Schönberr: Flugs um, österreichischer Bauerntanz.
14.00: Mittagsmeldungen.
14.15: Allerlei von Apfel bis drei.
15.00: Für große und kleine Kinder. Nils Holgersens wunderbare Reise mit den Wildgänsen.
15.45: Wirtschaftsmeldungen.
16.00: Musik am Nachmittag. Kapelle W. Krüger spielt.
17.00: Deutsch für Deutsche. Prof. Dr. Wilhelm Schneider: „Von der Macht der deutschen Sprache".
17.15: Hausmusik nordischer Tonschöpfer. Ausführende: Carl Eugen Körner (Violine): Heinz Joachim Körner (Klavier).
17.45: Von deutscher Art und deutschem Heldentum: „Der Seherin Weissagung".
18.00: Bunte Musik. Mitwirkende: Elisabeth Kessemeier (Alt): Wolfgang Berger (Violine): Ilse Mühlen (Klavier): Dr. Anton Schaefers (Klavier). Reipiger: a) Romanze; b) Sizilianisches Jagdlied; c) Armenisches Jagdlied. — W. Graener: a) Verspruch; b) Männertreu; c) Der König. — Ries: a) Präludium; b) Canon. — Pick-Mangiagalli: Im Herbst. — Dvorak: Slawische Tänze, op. 46 Nr. 1. — Drei Zigeunerlieder von Brahms: a) Brauner Bursche; b) Lieber Gott, du weißt; c) Röslein dreie. — Vier romantische Stücke von Dvorak. — A. Dvorak: Zwei Walzer op. 54, Nr. 1 und 4.
19.00: Stuttgart spielt auf. Heitere Feierabendmusik mit dem Großen Rundfunkorchester, Alexander Welitsch (Bariton) und dem Brändle-Quartett.
19.45: Neues vom Film.
20.00: Erste Abendmeldungen.
20.10: Die Westdeutsche Wochenschau.
21.00: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
22.00: Zeit, Wetter, Nachrichten.
22.20: Aus Rio de Janeiro: Prinz Schaumburg-Lippe spricht über seine Eindrücke und die Deutschen in Brasilien.
22.30–24.00: Nachtmusik und Tanz. Es spielen das Kölner Funkorchester und Elfriede Dickob und W. Welsch an zwei Flügeln.

In Berlin
Er trifft sie, Sie trifft ihn in der Loreley in Groß-Berlin.
Loreley am Zoo, Kantstraße 8, die fröhliche Gaststätte, rheinische Küche. Täglich Tanz. b287

Wäsche nach Gewicht
1Pfd.Naßwäsche1.5.Mindestgew.10kg
Wäscherei Almenräder
Barmen/Telefon 56183

Prima Rheinpfälz. **Weiß- (Rotwein)** mild, vollmund., ab hiesiger Station in Leihf. von 35—40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 57 Pfg. (Rotwein 65 Pfg.) gegen Nachnahme. — Täglich Nachbestellungen. b368
Weingut Gebr. Christmann, Edesheim (Rheinpfalz).

Verlangen Sie nur
Schlör
naturreiner Apfelsaft
alkoholfrei
Vertrieb für Wuppertal- Barmen und Elberfeld
Ludwig Engelhard
W.-Barmen, Reichsstr. 34, Tel. 60356 s252


Urlaub zu Hause
Ruhe und Erholung findet man überall! Für jugendliche Schlankheit und Auffrischung der Säfte sorgt der bewährte Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee
Auch in Tabletten: DRIX-TABLETTEN
u161

Wer nicht inseriert - wird vergessen

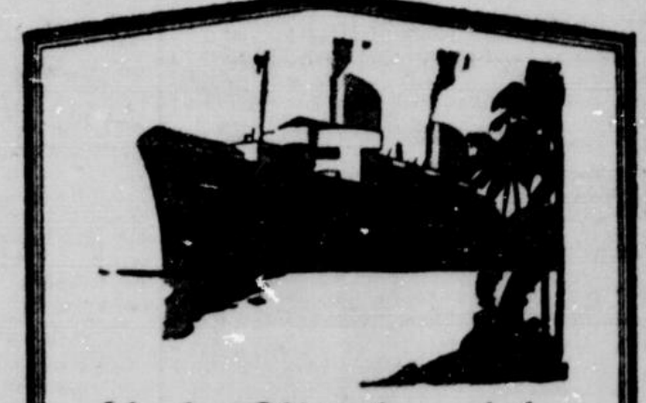
Weltausstellung Devisensichere Bahnfahrten nach a287
Paris 6 Tage RM. 98.– 5 Tage RM. 85.–
Düsseldorf – Düsseldorf
Abfahrten 4. 9., 7. 9., 11. 9., 25. 9., 5. 10., usw.
Prospekte und Anmeldung sofort
Reisebüro Dömkes, Düsseldorf Kaiser-Wilhelm-Straße 7, Ruf 14434

Wohin zur Erholung?

Werbeblätter der nachstehenden Sommerfrischen und Kurorte liegen in unseren Hauptgeschäftsstellen W.-Elberf., Hermann-Göringstraße 50, und W.-Barm., Adolf-Hitlerstraße 623/627, aus.

Ahlbeck (Ostsee)	Driburg (Tbg.W.)	Gutach (Schw'w.)	Königswinter	Nußbach	Seebruch (Weser)
Aibling (Bay.Alp)	Düren (Eifel)	Hagnau (Bod'see)	Bad Kreuznach	Oberbieber Rhein	Sellin (Rügen)
Altenau (Harz)	Dürrheim	Hahnenklee/ Bockswiese	Kronberg (Taun.)	Oberschlema	Sieber (Harz)
Altenbruch N'see	Ebbegebirge	Halberstadt	Lahr (i. Baden)	Oberstaufen	Siegburg (Siebgb)
Arendsee (Ostsee)	Eberbach Neckar	Halver (Westf.)	Langenargen	Oberstdorf Allgäu	Soest (Westf.)
Baden-Baden	Eckwarden (N'see)	Heidelberg Neckar	Langenberg (Rh.)	Oeynhausen	Sonneberger Land
Badenweiler	Ellsen (Weser)	Heilbrunn (Bay.)	Lautenthal (Harz)	Oppenau (Schw'w)	Soden (Taun.)
Balersbronner Tal	Eltorf (Sieg)	Heiligenhafen	Lauterbach (Hess'	Ostseebäder-Linie	Sooden/Allendorf
Benneckenstein	Elgersburg Thür.	Herborn (Dill)	Lechbruck (Allg.)	Pfronten (Allgäu)	Steinbergen
Bergzabern	Eller (Mosel)	Herrenalb Schwzw	Lenzkirch Schwzw	Prerow (Ostsee)	Thal (Thür.)
Berlebeck (Lippe)	Elster	Hiddesen (Teut.W)	Liebenstein Thür.	Pyrmont	Titisee
Berlin	Ems	Hilgert Westerw.	Manderscheid	Rengsdorf Rhein	Tossens (Nordsee)
Bertrich (Mosel)	Eppstein Taunus	Hinterzarten	Mannheim	Rothenfelde	Tönning (N'see)
Binz (Rügen)	Falkenstein Taun.	Hohegeiß (Harz)	Marienheide	Rottach Egern	Tönnisstein
Blankenburg Thür	Fischen (Allgäu)	Homburg	Meersburg (B'see)	Ruhpolding	Ueberlingen B'see
St. Blasien	Forbach (Schw'w.)	Höchenschwand	Meinberg Teut.W.	Rüstersiel (N'see)	Uerzig (Mosel)
Boltenhagen O'see	Freiburg (Breisg.)	Höntrup (L. L.)	Mergentheim	Salzhausen	Unna (Westerw.)
Borkum (N'see)	Freudenstadt	Huzenbach Schw.	Minden (Westf.)	Salzig (Rhein)	Vlotho (Weser)
Braunlage (Harz)	Friedrichroda	Ilsenburg (Harz)	Miadroy (Ostsee)	Salzschlirf	Waldbreitbach
Brunshaupten	Friedrichshafen	Juist	Mittenwald S'bay	Bad Sassendorf	Wenholthausen
Burg (Spreewald)	Füssen/Faul'bach	Kappel (Schwzw.)	Möhnesee	Schieder (Lippe)	Wenningstedt
Burhave (N'see)	St. Georgen	Karlsruhe	Münstereifel	Schierke (Harz)	Wermelskirchen
Cottbus (Spreew)	Gernrode (Harz)	Kissingen	Müritz (Ostsee)	Schlangenbad	Westerland (Sylt)
Cuxhaven (N'see)	Glotterbad Schwz.	Klosterreich'bach	Neusatz Schwzw.	Schliersee (Südd.)	Wieda (Harz)
Danzig	Goslar (Harz)	Konstanz	Neustadt Schwzw.	Schlnchen	Wiesme (Bayern)
Deckbergen	Gottstreu (Weser)	Königsborn	Niederbreisig	Schonach	Wildbad
Dhünn i. Oberbg.	Graal (Ostsee)	Königsfeld Schw.	Nordenau	Schönau Schwzw.	Wildemann (Harz)
Dievenow (Ostsee)	Greifswald O'see	Königstein (Taun)	Nordhausen Harz	Schönwald	Wolfach Schwzw.
Dornstetten	Grömitz (Ostsee)	Nümbrecht		Schwalbach Taun.	

Schutzgebühr 5 bezw. 10 Pfg.


Herbst-Mittelmeerfahrt
4. Oktober bis 24. Oktober
D. »GENERAL VON STEUBEN« ab RM 605.–
Genua - Ajaccio - Neapel - Palermo - Algier - Casablanca - Las Palmas - Santa Cruz de Teneriffe - Santa Cruz de La Palma-Madeira-Lissabon-Bremen
Mindestfahrpreis nach Maßgabe vorhand. Platzes
Herbstreisen nach USA
ERHOLUNGS- und URLAUBSREISEN
STUDIEN- u. GESELLSCHAFTSREISEN
mit unseren Schnelldampfern
»BREMEN« »EUROPA« »COLUMBUS«
Auskunft und Prospekte durch unsere Vertretungen und
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
Elberf.: Dahl. Neue Fuhrstr./Döppersbg.; Barm.: Allerm. 12



Hindenburgs Enkelin heiratete

Photo: Hoffmann.

Viktoria von Pentz, die Enkelin des verewigten Reichspräsidenten von Hindenburg, vermählte sich in Lüneburg mit Freiherrn von Schlotheim-Auleben.

Hohe belgische Offiziere als Gäste der deutschen Luftwaffe

Berlin, 27. August. (Drahtb.) Auf Einladung des Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Generaloberst Göring, ist in diesen Tagen der Chef der königlich belgischen Luftverteidigung, Generalleutnant Duvivier, Gast der deutschen Luftwaffe. Generalleutnant Duvivier erwidert damit zugleich den Besuch des Staatssekretärs General der Flieger Milch, den dieser in Vertretung von Generaloberst Göring der belgischen Luftwaffe Ende Mai anläßlich der Eröffnung der Luftfahrt-Ausstellung in Brüssel abgestattet hat. In Begleitung von Generalleutnant Duvivier befinden sich der Chef der königlich belgischen Militärluftfahrt, General Jerentent, der Ordonnanzoffizier des Königs der Belgier, Oberst Baron de Woelmont, und der Major im Generalstab, Theis.

Nach Besuchen bei dem Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht, Generalfeldmarschall von Blomberg und im Reichsluftfahrtministerium, wo die belgischen Offiziere von General Milch und dem Chef des Generalstabes der Luftwaffe, Generalleutnant Stumpff, empfangen wurden, galt die erste Besichtigung dem Jagdgeschwader Richthofen in Döberitz. Der Geist der Fliegerkameradschaft wurde hier in bester Weise verdeutlicht, als der Geschwader-Commodore den beiden belgischen Generalen die Traditionsbänder des Geschwaders überreichte, die diese mit besonderer Freude in Empfang nahmen.

Besichtigungen der Luftkriegsschule, der Luftkriegsakademie und der Lufttechnischen Akademie in Gatow, der Flakabteilungen in Lankwitz und Brandenburg, einer Fliegerersatzabteilung und einer Fliegerschule vermittelten dann weiterhin eindrucksvoll ein Bild von dem in den letzten Jahren geleisteten Aufbauwerk in der deutschen Luftwaffe. Die belgischen Offiziere sprachen immer erneut ihre ungeteilte Anerkennung über die in der Luft und auf der Erde vorgeführten Übungen aus. Am Tage nach ihrem Eintreffen in Berlin, am Montag, legten die belgischen Offiziere am Ehrenmal einen Kranz in den Farben Belgiens nieder. Am Samstag werden sie wieder in ihre Heimat zurückkehren.

Geschichtliches Material nicht vernichten!

Aufruf des Hauptarchivs der NSDAP.

München, 27. August. Das Hauptarchiv der NSDAP., München, hat anläßlich der neuen Entrümpelungsaktion folgenden Aufruf zur Sammlung geschichtlichen Materials erlassen:

Deutsche Volksgenossen. Wenn ihr eure Speicherräume entrümpelt, achtet auf geschichtlich wertvolles Gut. Viele von euch haben noch alte Zeitungen und Zeitschriften der nationalsozialistischen Bewegung oder unserer früheren Gegner aufbewahrt und aus Mangel einer anderen Ablagemöglichkeit im Speicher untergebracht. Vielleicht habt ihr auch noch alte Briefe oder Akten, die sonst von geschichtlichem Wert sein können.

Vernichtet dieses Material nicht, sondern gebt alle Zeitungen, Zeitschriften, Dokumente, Bilder, Flugblätter, Plakate, politische Bücher und Broschüren an das Hauptarchiv der NSDAP., München, Barerstraße 15. Dieses wird das Material sichten und so weit es nicht zu seinem Arbeitsgebiet gehört, an die zuständigen Archive weiterleiten, oder falls unwichtig, der Altmaterialverwertung zuführen.



Anhänglich wie Kletten ...

Da soll der Wärter nun legen — wo er sich — zur Belustigung der Berliner Zoobesucher — vor lauter Liebkosungen seiner Pfleglinge knapp bewegen kann.

Hoffmann-M.

Deutschlands größtes Freilichtkino

Nürnberg, 28. August. Am Valzner Weiher ist für das diesjährige Volksfest „Kraft durch Freude" auf dem Reichsparteitag in Nürnberg das größte Freilichtkino Deutschlands errichtet worden. Die Bildfläche hat eine Größe von 120 Quadratmeter. Täglich werden hier den vielen Besuchern der KdF.-Stadt die neuesten Filme der Deutschen Arbeitsfront gezeigt werden.

Revision im Prozeß Kensau

Strafmilderung für einen Teil der verurteilten Deutschen

Posen, 28. August. Der bekannte Fall Kensau wurde vor dem Posener Appellationsgericht erneut verhandelt. Wie erinnerlich, sind im Juli dieses Jahres 22 Deutsche polnischer Staatsangehörigkeit, die angeklagt waren, ein „geheimes Arbeitslager" organisiert bzw. an ihm teilgenommen zu haben, vom Konitzer Gericht zu Gefängnisstrafen bis zu zwei Jahren verurteilt und zum Teil bis auf weiteres in Haft gesetzt worden. Die von den Verurteilten eingereichte Berufung führte zu einer neuerlichen Verhandlung, in der außer einer wesentlichen Strafherabsetzung den meisten Angeklagten Strafaufschub auf fünf Jahre und Haftentlassung zugebilligt wurde. Weiter in Haft behalten wurden Droß, Klimek und Krüger, denen kein Aufschub gewährt wurde, da sie die Urheber des „Arbeitslagers" gewesen sein sollen. Ferner sind die jungen Deutschen Marks und Fechner, die unter der zermürbenden Wirkung der Haft ihre Berufung zurückgezogen hatten, bei der Zuerkennung des Strafaufschubs nicht berücksichtigt worden.

Im einzelnen senkte das Gericht die Strafen folgender Angeklagten: Arnim Driß von 20 auf 12 Monate, Dr. von Gersdorff und Liselotte Freimann von 15 auf 9 Monate, Gerhard Krüger von 15 auf 9 Monate, Georg Klimek von 2 auf 1 Jahr und der beiden Schwestern Auguste und Margarethe Wehr, deren einzige Schuld es war, die Angeklagten auf ihrem Gut beherbergt zu haben, von 10 auf 8 Monate. Das Urteil gegen die restlichen Angeklagten, die in der ersten Instanz Gefängnisstrafen bis zu 8 Monaten erhalten hatten, wurde bestätigt. Die Verteidigung, die in sachlicher Weise die Anklage entkräftigte und um Freispruch bat, fand beim Gericht taube Ohren.

Aus dem Prozeßverlauf ist hervorzuheben, daß das Gericht im Gegensatz zum Staatsanwalt, der von der geheimen Absicht der Angeklagten sprach, auf „perfide Weise" die Abtrennung der ehemals deutschen Gebiete vorzubereiten, die Betonung darauf legte, daß es sich nicht um die Klärung der mehr oder weniger gefährlichen Ziele der Angeklagten handele, sondern lediglich darum, ob sie dem Gesetz über Geheimbündelei, das unterschiedslos für alle Staatsbürger gelte, zuwidergehandelt hätten. In diesem Sinne sei das Urteil gefällt worden.

Weitere sowjetrussische Hinrichtungen

Moskau, 28. August. Die Kette von Verhaftungen und Prozesse in Sowjetrußland reißt nicht ab. Die Presse der Provinz berichtet erneut über Fälle von Schädlingstätigkeit auf dem Lande. So wurden der „Ordschenikidser Prawda" zufolge vier Personen in Ordschonikise zum Tode verurteilt, da sie eine „konterrevolutionäre Gruppe" gebildet hätten. In Saratow wurde eine Schädlingsgruppe von sieben Personen wegen „organisierter Diskreditierung von Partei und Regierung" verurteilt. Zwei Personen wurden zum Tode verurteilt. — Die übrigen kamen mit hohen Gefängnisstrafen davon.

Sowjetrussische Kriegsschiffe für rund 425 Millionen Mark in USA. bestellt

× **London**, 28. August. (Eig. Drahtber.) Ueber die von Sowjetrußland geplanten Aufträge für den Bau von Großkampfschiffen in den Vereinigten Staaten macht „Daily Telegraph" am Samstag nähere Angaben. Danach handele es sich um drei Schiffe mit einer Bestückung von sechzehnzölligen Geschützen, die in doppelter Ausführung geliefert werden sollen. Die gesamten Baukosten würden 35 Millionen Pfund, rund 425 Millionen RM., betragen. Die Aufträge würden nicht von der sowjetrussischen Handelsgesellschaft, der Amtorg, sondern von einer amerikanischen Firma, der Carp Export and Import Company vergeben werden. Der Bau erfolgt nach den allermodernsten Grundsätzen und unter Aufsicht amerikanischer Marine-Ingenieure, die auch für die Probefahrt verantwortlich sein sollen.

Roosevelts Urlaubsmappe

79 Gesetzentwürfe zu prüfen

New York, 28. August. Präsident Roosevelt, der die nächsten drei Wochen auf seinem Landsitz verbringen will, unterzeichnete am Freitag eine Kongreßvorlage, welche 34 177 000 Dollar für Uferdamm- und Staubeckenarbeiten zur Verhütung von Ueberschwemmungen bewilligte. Die Vorlage war eine von 80 Gesetzentwürfen, die vom Kongreß angenommen sind und die nunmehr Roosevelt zur weiteren Prüfung nach Hydepark mitnahm.

„Solidarität der weißen Rasse"

Eine unvermutete Erinnerung des „Intransigeant"

Paris, 28. August. Im Zusammenhang mit dem chinesisch-japanischen Konflikt glaubt der „Intransigeant" jetzt plötzlich an die Solidaritätsgefühle der weißen Rasse (!) appellieren zu müssen. „Die ganze weiße Rasse" — so verkündet das französische Blatt mit einem Male — „habe strikt zum Ausdruck zu bringen, daß weder ihre persönlichen Interessen noch ihr Prestige unbegrenzt auf die Dauer verletzt werden könnten." „Einst habe man von einem Konzert der europäischen Mächte gesprochen. Der Augenblick sei gekommen, die Autorität wiederherzustellen."

Heute also erinnert man sich in der französischen Presse der weißen Rasse und des europäischen Konzerts. In Paris scheut man sich aber sonst davor, rassische Konturen nachzuzeichnen. Und dort sollen längst verlorene Grundsätze im Handumdrehen wieder ausgescharrt werden? Solch plötzliches Rassebewußtsein kann kaum davon überzeugen, daß dabei nicht vorübergehende Zweckmäßigkeitsgründe mitsprechen. Was uns anbetrifft, so erblicken wir in unserem mit Japan getroffenen Antikomintern-Abkommen eine wirksamere Abwehr der wirklichen, nämlich bolschewistischen Gefahr, die der gesamten Kulturwelt droht.

456 Millionen warten auf ihre Besitzer

Es gibt in Amerika annähernd fünf Millionen Menschen, die Bankkonten besitzen, diesen glücklichen Umstand aber anscheinend völlig vergessen haben. Aus den neuesten Bankberichten geht hervor, daß auf 5 646 045 Konten die gewaltige Summe von 456 000 000 RM. deponiert ist, von denen keinerlei Gebrauch gemacht wird und deren Besitzer sich nicht mehr gemeldet haben. Viele dieser Konten sind nur klein und weisen ganz minimale Guthaben von wenigen RM. auf. Daß diese Konten vergessen wurden, ist leicht verständlich. Aber 65 Kontoinhaber scheinen nicht zu wissen, daß jeder von ihnen über ein Vermögen von etwa 120 000 RM. verfügt, das sich von Jahr zu Jahr um die Zinsen vergrößert. Auf 1211 Konten wird ein vergessenes Vermögen von 24 000 RM. bis 120 000 RM. verwaltet.



„Zur Rettung der Rasse"

Mit dieser Aufschrift wird jetzt von der französischen Postverwaltung eine Sonderbriefmarke in Verkehr gesetzt. Es ist eine Art Wohlfahrts-Briefmarke, deren Erlös einem Sonderkomitee, und zwar der „Société de Prophylaxe sanitaire et morale" (gesundheitliche und moralische Fürsorge) zufließt.

Scherl-Bilderdienst-M.

Fahrbares Laboratorium auf der Jungfrau-Bahn

Auf der Linie der Jungfraubahn werden gegenwärtig Versuche mit einem fahrbaren Laboratorium angestellt. Eine Gruppe von Forschern, die in der Hochalpinen Forschungsstation Jungfraujoch stationiert ist, untersucht die Aenderungen im allgemeinen Stoffwechsel des Menschen beim Uebergang vom Tiefland zum Höhenklima. Um diese Untersuchungen mit einem ausgedehnten wissenschaftlichen Rüstzeug von Apparaten durchführen zu können, ist ein Abteil im Wagen der Jungfraubahn in ein fahrbares Laboratorium umgewandelt worden. In dem Abteil sind, an Scharnieren an der Decke befestigt, um von der wechselnden Neigung des Bahnwagens unabhängig zu sein, auf einem großen Meßtisch die Apparate untergebracht. Die Versuchsperson, deren Atmungsluft einer feinen Analyse unterzogen wird, liegt neben dem Meßtisch während der ganzen Fahrt von der Scheidegg bis auf das Jungfraujoch auf einem Ruhebett ausgestreckt.

Sachsen im Aufbau

Unter dieses Motto stellt Reichsstatthalter Martin Mutschmann die am 26. August 1937 erschienene Sachsen-Nummer der „Illustrirten Zeitung Leipzig". In seinem Geleitwort führt er aus, daß Sachsen als dichtest besiedeltes Land Europas und industriereichster Gau des Reiches ein Musterbeispiel des Neuaufbaues im Dritten Reich geworden ist. In mehr als 20 reichbebilderten Artikeln aus bernsener Feder werden die Wesensart des sächsischen Menschen, die Schönheit der sächsischen Landschaft, die Bedeutung der sächsischen Wirtschaft und der Reichtum der sächsischen Kultur geschildert. 10 ganzseitige farbige Kunstblätter sind dem Heft beigegeben. Besonders Beachtung verdient auch der wirtschaftliche Teil der Sachsen-Nummer, die ein Nachschlagewerk über Sachsen von bleibendem Wert und über den Tag hinausgehender Bedeutung ist. (Verkaufspreis der Nummer 1,50 RM.)



Die Festpostkarten der Deutschen Reichspost zum Reichsparteitag

Die acht Festpostkarten der Deutschen Reichspost zum Reichsparteitag 1937 mit eingedruckter Führermarke und Parteitagsbildern nach Aufnahmen des Reichsbildberichterstatters Heinrich Hoffmann. Preis einer Karte 0,25 RM., von denen 0,19 RM. für den Kulturfonds des Führers bestimmt sind. Der Vertrieb der Festpostkarten beginnt am 1. September 1937.

Hoffmann-M.

Bergisch Land

Nr. 202 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 28./29. August

Tag der Alten Garde

Das Wichtigste aus dem Programm

WG. Düsseldorf, 28. August.

Viele große Aufmärsche hat uns das Ausstellungsjahr 1937 schon gebracht. Den größten Aufmarsch aber wird uns der kommende Sonntag bringen, der der Alten Garde vorbehalten ist. Rund 600 Altgardisten werden aus dem Gau Düsseldorf in unserer Vaterstadt weilen, die mit ihren Frauen Gäste des Gauleiters sind. Eine besondere Note wird dem Tage die Teilnahme des Reichsleiters Alfred Rosenberg geben, der am Sonntag auf dem Maifeld zu über hunderttausend Volksgenossen sprechen wird, die diesmal aufgeboten werden, um den 600 Männern, die in schwerster Zeit in fast aussichtslosem Kampf dem Nationalsozialismus den Boden ebneten, einen ehrenden Empfang zu erweisen.

An dem Aufmarsch nimmt die Deutsche Arbeitsfront restlos teil. Der Anmarsch zum Maifeld erfolgt in drei Marschzügen.

Aus dem Programm sei folgendes mitgeteilt: Um 15 Uhr setzt sich die Alte Garde unter Vorantritt des Gaumusikzuges, eines Standarten- und Fahnenblocks von der Reitallee aus durch folgende Straßen in Marsch: Jacobi-, Schadowstraße, Königsallee, Adolf-Hitler-Platz, Adolf-Hitler-Straße, Elisabethstraße, Ständehaus. Der Zug wird gegen 15.30 Uhr am Ständehaus eintreffen, wo der Gauleiter sprechen wird. Nach Schluß der Kundgebung, gegen 16.25 Uhr, marschieren die Teilnehmer vom Ständehaus durch die Elisabeth-, Adolf-Hitler-Straße, Berger Ufer, Rathausufer, Admiral-Scheer-Ufer, den Rhein entlang zum Maifeld. Um 17 Uhr ist hier der Aufmarsch der hunderttausend Volksgenossen beendet und die Alt-Gardisten marschieren ein. Ihnen folgen dann die Fahnen und Standarten. Nach der Meldung an den Gauleiter wird die Front der Ehrenformationen abgeschritten, der Gauleiter wird der Toten gedenken und nach ihm wird Reichsleiter Rosenberg seine große Rede halten. Der ganze Akt auf dem Maifeld wird etwa 1¼ Stunde dauern. Nach dem Vorbeimarsch der Altgardisten und sämtlicher Formationen am Ulanendenkmal findet für die Alte Garde im Hauptfestsaal der Ausstellung ein Kameradschaftsabend statt, der durch ein Feuerwerk größten Ausmaßes eingeleitet wird.

*

Die Kameraden aus allen Gliederungen der Bewegung, die aus den einzelnen Kreisen nach Düsseldorf geeilt kommen, werden in den Spätabendstunden sich am Düsseldorfer Hauptbahnhof wieder kreisweise zu ihren Marschblocks zusammenfinden und in den bereitstehenden Sonderzügen die Heimfahrt antreten. Zwecks Herbeiführung eines reibungslosen Abtransportes sind hierbei folgende Sammelplätze umgehend nach Beendigung des Vorbeimarsches zu beziehen:

Sonderzug: M.Gladbach I, Abfahrt 20.58 Uhr, Sammelplatz: Immermannstraße, Spitze Wilhelmplatz; Opladen, Abf. 21.05 Uhr, Harkortstraße, Spitze Graf-Adolf-Straße; Krefeld I, Abf. 21.15 Uhr, Kurfürstenstraße, Spitze Wilhelmplatz; Lennep, Abf. 21.20 Uhr, Harkortstraße, Anschluß an Opladen; Wuppertal I, Abf. 21.35 Uhr, Vulkanstraße, Spitze Worringer Straße; Solingen, Abf. 21.40 Uhr, Kurfürstenstraße, Anschluß an Krefeld I; Wuppertal II, Abf. 21.48 Uhr, Vulkanstraße, Anschluß an Wuppertal I; Velbert, Abf. 21.50 Uhr, Scheurenstraße, Spitze Graf-Adolf-Straße; Kempen I, Abf. 21.50 Uhr, Mintropstraße, Spitze Graf-Adolf-Straße; Kempen II, Abf. 22.10 Uhr, Mintropstraße, Anschluß an Kempen I; Grevenbroich, Abf. 22.30 Uhr, Kurfürstenstr., Spitze Klosterstr.; Wuppertal III, Abf. 22.48 Uhr, Vulkanstraße, Anschluß an Wuppertal II; M.Gladbach II, Abfahrt 23.15 Uhr, Immermannstraße, zwischen Charlotten- und Karlstraße; Krefeld II, Abf. 23.30 Uhr, Kaiser-Wilhelm-Straße, zwischen Karl- und Charlottenstraße.

Die Transportführer gewährleisten den pünktlichen Abmarsch von den Sammelplätzen. Vor der Bahnhofshalle befinden sich an weiß und schwarzer Binde erkenntliche SA.-Führer, deren Anordnungen unbedingt Folge zu leisten ist.

Dr. Ley mustert westdeutschen Führernachwuchs

NSF.-Hotels in der Nähe von Vogelsang

WG. Köln, 27. August. Reichsorganisationsleiter Dr. Ley nahm Freitag in Köln die Ausmusterung der Führeranwärter für die Ordensburgen aus den westdeutschen Gauen vor. Insgesamt waren 370 Anwärter im Kölner Gürzenig versammelt. Dr. Ley, der in Begleitung der Gauleiter Grohé und Terboven erschien, zeigte den Anwärtern die Aufgaben, die von ihnen auf den Ordensburgen zu erfüllen seien. Gerade jetzt im Zeichen des industriellen Aufstieges sei es besonders wichtig, die besten Menschen als Führernachweis zu gewinnen. Weiterhin gab der Reichsorganisationsleiter den Plan bekannt, in der Nähe der Ordensburg Hotels für die KdF.-Urlauber zu errichten, die jeweils 2000 Betten enthalten sollen. Jedes Jahr sollen deutsche Arbeiter einmal in der Lage sein, einen Einblick in das Leben der Ordensburgen zu gewinnen und einen Begriff von der harten Schule des Führernachwuchses zu bekommen. Diese Maßnahme trage auch der Tatsache Rechnung, daß in den Schulungssälen der Ordensburgen, in denen die weltanschauliche Schulung durchgeführt wird, unmöglich gesellschaftliche Veranstaltungen stattfinden können.

Anschließend begann die Ausmusterung der Führeranwärter durch die Musterungskommission unter Leitung von Reichsamtsleiter Marrenbach in Anwesenheit der Burgkommandanten von Sonthofen, Crössinsee und Vogelsang.

Dänen gefiel es in der Jugendherberge

WG. Radevormwald, 28. August. Anfang August waren fünf dänische Studenten zur Jugendherberge nach Radevormwald gekommen. Sie hatten eine Radfahrt durch Deutschland gemacht. Ein Heimabend mit der Hitlerjugend wurde den Dänen zu einem Erlebnis, das sich würdig in die Bilder einreihte, die sie auf ihrer Fahrt durch Deutschlands Gaue geschaut hatten. Davon kündet ein Schreiben, das jetzt den Herbergseltern der Rader Jugendherberge zuflatterte. Es lautet: „Fünf dänische Studenten senden Ihnen einen herzlichen Dank für die liebenswürdige und gastliche Behandlung, die Sie uns zeigten. Wir sind überall in den deutschen Jugendherbergen gastfreundlich behandelt worden, aber nichts hat sich doch mit dem Abend, den wir im Kreise der Hitlerjugend verbrachten, messen können. Deutschland hat uns sehr gefallen!

Große Feldparade der 26. Division

Am 16. September an der Straße Köln—Euskirchen

Die 26. Division wird unter dem Befehl ihres Kommandeurs, Generalleutnant Kühne (Köln), ihre diesjährigen Herbstmanöver mit einer großen Feldparade am Donnerstag, 16. September, um 12 Uhr, bei Gertrudenhof, unweit Lommersum — an der Straße Köln-Euskirchen — vor dem Kommandierenden General des VI. Armeekorps und Befehlshaber im Wehrkreis VI, General der Artillerie von Kluge, beenden, an der unter anderem Infanterie, Kavallerie, leichte und schwere Artillerie, Nachrichtentruppen, Panzerabwehrformationen, Pioniere und Flieger beteiligt sein werden.

Bei dieser Veranstaltung ist allen Teilen der Bevölkerung die seltene Gelegenheit gegeben, größere Truppenkörper in ihrer neuzeitlichen Gliederung und Bewaffnung zu sehen. Vor allem dürfte es die Angehörigen der zur Zeit ihrer Wehrpflicht genügenden Soldaten interessieren, ihre Söhne im feldgrauen Rock zu Fuß, zu Pferde, am Geschütz oder auf dem Kampffahrzeug zu beobachten.

Bei der Parade werden die Truppen der Garnisonen Köln, Düsseldorf, Aachen, Bonn, Mülheim, Wesel, Lüdenscheid, Paderborn und Münster beteiligt sein.

Dem aus dem Rheinland zu erwartenden Massenandrang ist durch Bau mehrerer Zuschauertribünen, Herrichtung von Stehplätzen, Autoparkplätzen usw. Rechnung getragen, doch wird empfohlen, sich schon frühzeitig Eintrittskarten zu besorgen, da das Paradefeld in weitem Umkreis durch Polizei und Gendarmerie abgesperrt sein wird, um den reibungslosen An- und Abmarsch der Truppen zu gewährleisten. Der Kartenvorverkauf findet ab Montag, 30. August, bei allen Dienststellen der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" sowie bei den Verkehrsämtern der Städte statt. Die Eintrittspreise betragen für numerierte Tribünenplätze 3, 2 und 1.50 RM., für Tribünenstehplätze 0,80 RM. Für Schulen sind Sitzplätze vor den Tribünen zum Preise von 0,25 RM. vorgesehen.

Es wird schon jetzt darauf hingewiesen, daß die Zufahrtsstraßen und Zugangswege zum Paradefeld erst ab 9.45 Uhr für das Eintreffen der Zuschauer offengehalten werden, während sie vorher durch die aus ihren Manöverunterkünften anmarschierenden Truppen gesperrt sind. Die Zuschauer müssen ihre Plätze um 11.30 Uhr eingenommen haben.

Anfahrt zu dem 8 Kilometer nördlich beim Gut Gertrudenhof — 1 Kilometer südostwärts Niederberg — gelegenen Paradefeld in der für das Eintreffen der Zuschauer vorgesehenen Zeitspanne von 9.45 bis 11.30 Uhr:

1. für Kraftfahrzeuge und Fahrräder: a) über Weilerswist, Gr.-Vernich bzw. Euskirchen, Derkum, Lommersum (Zufahrt für Ehrengäste und zur südostwärts des Paradefeldes gelegenen Tribüne A — blaue Eintrittskarten); b) über Niederberg-Gertrudenhof (Zufahrt zur nordwestlich des Paradefeldes gelegenen Tribüne B — rote Eintrittskarten);
2. mit der Eisenbahn: auf der Strecke Köln-Euskirchen über Bahnhof Derkum (Tribüne A — blaue Eintrittskarten); auf der Strecke Köln-Zülpich über Haltepunkt Niederberg/Borr (Tribüne B — rote Eintrittskarten), von wo aus die Tribünen zu Fuß in etwa einer halben Stunde zu erreichen sind.

Auf der Rückseite der Eintrittskarte ist eine ausführliche Wegeskizze für die Anfahrt eingezeichnet. Genaue Beachtung liegt im Interesse der Zuschauer, da ein Überqueren des Paradefeldes von einer Tribüne zur anderen nicht möglich ist.

Zur Vermeidung von Verwechslungen darf noch darauf hingewiesen werden, daß einige Tage vorher, und zwar in Wahn, am 11. September eine Feldparade der 16. Division aus Münster stattfindet, an der jedoch die Truppenteile der rheinischen Standorte nicht teilnehmen.

Die Ehefrau ins Wasser gestoßen

Sie wurde ohne Wissen des Täters von Paddlern gerettet
15 Jahre Zuchthaus wegen versuchten Mordes

WG. Paderborn, 27. August.

Mit einem Gattenmordversuch, der in seinen Einzelheiten an den Gattenmord in der Dhün bei Leverkusen erinnert, hatte sich das Schwurgericht in Paderborn zu befassen. Der Verhandlung lag folgender Tatbestand zugrunde:

Am Abend des 5. Juni lud der 24 Jahre alte Hermann Strack aus Höxter an der Weser seine 26 Jahre alte Ehefrau mit folgenden Worten zu einem Abendspaziergang ein: „Zieh Dich um, wir wollen einen Spaziergang machen." Zugegen war bei dieser Aufforderung seine 23jährige Geliebte Mathilde Kohal, die seit dem Pfingstfest zwischen die eheliche Harmonie der beiden getreten war. Die gutmütige und vertrauensselige Frau ahnte nicht, daß die beiden ruchlosen Menschen Pläne gegen sie geschmiedet hatten.

Mann und Frau Strack begaben sich auf den „Abendspaziergang", der todsicher für die Frau der letzte ihres Lebens gewesen wäre, wenn nicht ein wunderbar anmutendes Geschick sie vor dem sicheren Tod gerettet haben würde. Strack führte seine Frau, die zwar aus der Nähe stammte, aber in der Umgebung des Klostergutes Corvey nicht ortskundig war, an die Ufergestade des Stromes. Dort zettelte er an „günstiger" Stelle einen Streit an, völlig unmotiviert und für die Frau wie aus der Erde geschossen. Er sprach von Scheidung, von liederlicher Haushaltführung durch die Frau, die alles tat, um dem Familienleben gerecht werden zu können. Kaltblütig ging er dann den letzten Schritt zu seinem Verbrechen. Er faßte seine Frau, nachdem ein erster Versuch mißglückt war, von hinten, warf sie in die Fluten, die an dieser Stelle sehr reißend sind, und gab ihr noch einen Tritt, als sie versuchte, am Ufer wieder emporzukriechen.

Strack glaubte seine Tat vollendet; nach dem Besuch von mehreren Wirtschaften in Höxter begab er sich zu der Kohal, die ihn bereits erwartete, um von dem Ausgang des Verbrechens zu erfahren. Freudestrahlend teilte er ihr die „gelungene" Tat mit, doch das Schicksal fügte es, daß sie auf dem gemeinsamen Nachhausewege am Krankenhaus das Sanitätsauto stehen sahen, in dem sie einen Kranken vermuteten, worin aber die inzwischen gerettete Ehefrau Strack in völlig erschöpftem Zustande dem Krankenhaus zugeführt worden war. Paddler, die am Ufer, etwa einen Kilometer unterhalb der Mordstelle, ihre Zelte aufgeschlagen hatten, hörten die Hilferufe der Frau und vermochten sie unter Einsatz ihrer ganzen Kraft zu retten.

Noch zur selben Nachtstunde des 5. Juni, eines Samstagabends, holte die Polizei den Verbrecher aus dem Bett. Er mußte angesichts des Tatsachenmaterials die Tat gestehen und empfand auch nicht eine Spur von Reue oder Bedrückung, als er jetzt unter der Anklage des versuchten Mordes vor dem Paderborner Schwurgericht stand. Mit ihm war die Kohal der Beihilfe zum versuchten Mord angeklagt. Erschütternde Bilder zogen an den Augen der Prozeßteilnehmer vorüber, als die Ehefrau, eine tadelsfreie und gutmütige Mutter ihres zur Zeit der Tat neun Wochen alten Kindes, die Geschehnisse jenes Dämmerabends an den Weserufern berichtete.

Strack wurde wegen versuchten Mordes zu 15 Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust, die Angeklagte Kohal wegen Beihilfe hierzu zu fünf Jahren Zuchthaus und sechs Jahren Ehrverlust verurteilt.

Unwetter über dem unteren Aggertal

Vom Blitz getötet

WG. Overath, 28. August. Ueber dem unteren Aggertal und an der Sieg entlud sich ein schweres Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen und Hagelschlag. Auf dem Gut Meesbalken schlug der Blitz in ein mit Frucht beladenes Fuhrwerk; das Pferd wurde vom Blitz getötet, während der Besitzer, Landwirt Lauterbach, mit erheblichen Brandwunden davonkam. — Auf der Straße zwischen Dondorf und Hennef (Siegtal) wurde ein 62jähriger Schornsteinfegermeister aus Oberlar bei Troisdorf, der unter einem Baum Schutz gesucht hatte, durch Blitzschlag auf der Stelle getötet.

Sechzigjähriger Lebensretter

Ein Kind vor dem Ertrinken bewahrt

WG. Bielefeld, 27. August. Auf dem Teich bei Brands Busch hatten sich einige Jungen aus Baumstämmen ein Floß gebaut, mit dem sie eine Spazierfahrt auf dem Teich machten. Mitten im Teich fiel plötzlich ein 8jähriger Junge vom Floß in das Wasser. Der 60 Jahre alte Kötter Brand, der die Hilferufe hörte, sprang dem Jungen nach und konnte ihn im letzten Augenblick retten. Als der alte Mann einige am Ufer stehende jüngere Männer fragte, warum sie denn nicht sofort zur Hilfe geeilt seien, bekam er zur Antwort, sie hätten doch nicht im Sonntagsanzug ins Wasser springen können.

Prof. Dörpfeld bei Wilhelm Blankertz

WG. Hückeswagen, 28. August. Bei dem Heimatforscher Wilhelm Blankertz weilte gestern vormittag der 84jährige Professor Dörpfeld aus Athen, der durch seine Ausgrabungen bei Troja weltberühmt wurde. Professor Dörpfeld ließ sich von Herrn Blankertz über dessen Arbeiten zur Vor- und Frühgeschichte des Bergischen Landes genau unterrichten. Besondere Anteilnahme zeigte er auch für das alte Schloß und seine Geschichte. Mit Recht leitet Professor Dörpfeld den Ursprung seiner Familie, nämlich von dem Hofe Törpfeld her, der schon 1189 urkundlich erwähnt wird.

Ein Keiler von 2½ Zentner

WG. Gemünd, 27. August. In der Gemünder Gemeindejagd wurde ein Keiler zur Strecke gebracht, der aufgebrochen das stattliche Gewicht von 2½ Zentner aufwies. Es handelt sich hierbei um ein besonders kapitales Stück, wie man es auch in den wildreichen Jagdrevieren der Eifel nur selten antrifft.

Unglaubliche Niedertracht

Versuchte Erpressung am eigenen Vater

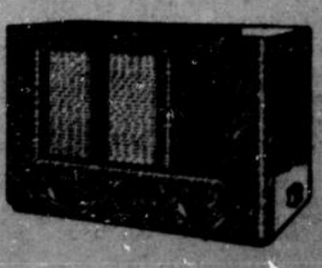
WG. Remscheid, 28. August. Vor dem Schöffengericht mußte sich gestern wegen versuchter Erpressung ein 21jähriges Mädchen aus Lüttringhausen verantworten, das die nicht zu überbietende Gemeinheit begangen hatte, ihren eigenen Vater zu bedrohen. Im Januar vergangenen Jahres forderte sie von Krefeld aus, wo sie mit ihrem Liebhaber weilte, ihren Vater in einem Brief auf, ihr Geld zu schicken, sonst werde sie ihn wegen Blutschande anzeigen. Vor Gericht gestand die Angeklagte, den Brief geschrieben zu haben, um sich in den Besitz von Geld zu setzen. Für diese kaum vorstellbare sittliche Verrohung, mit der sich ein Kind gegen den eigenen Vater wendet, verlangte der Staatsanwalt einen gehörigen Denkzettel. Er beantragte gegen die trotz ihrem jugendlichen Alter schon einmal vorbestrafte Angeklagte eine Gefängnisstrafe von neun Monaten. Das Gericht erblickte ebenfalls in der versuchten Erpressung am eigenen Vater eine Gemeinheit, die kaum zu überbieten sei. Es verurteilte die Angeklagte zu neun Monaten Gefängnis. Dieses Urteil nahm die Angeklagte sofort an.

Bestrafter Devisenschieber

Düsseldorf, 28. August. Die Düsseldorfer Große Strafkammer verurteilte einen gewissen Hugo Osterdell wegen Devisenvergehens zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten und drei Wochen und zu 4000 RM. Geldstrafe. Er hatte, als er in Rotterdam wohnte, also devisenrechtlich Ausländer war, ohne Genehmigung der Devisenstelle von einem Guthaben, das er in Deutschland bei einer Sparkasse hatte, 4000 RM. abgehoben und mit nach Holland genommen. Außerdem hatte er auf Mittelwegen einem in Rotterdam wohnenden Manne, dem er für gelieferte Waren 2525 RM. schuldete, ebenfalls ohne Genehmigung der Devisenstelle diese Summe überwiesen. Diese Verfehlungen gibt er vor Gericht zu und wurde zu der obenerwähnten Strafe verurteilt.

Der naturwahre Ton

Wer Musik liebt wählt MENDE



Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 202 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 28./29. August

VII. Akademische Weltspiele in Paris

Zahlreiche deutsche Siege

Deutschland im Fußball-Endspiel — Italien geschlagen! — Long springt Rekord

WB. Paris, 27. August. (Drahtbericht.) Hochbetrieb herrschte am Freitag bei den Akademischen Weltspielen. Auf allen Plätzen und Kampfstätten wehten die Flaggen auf halbmast; die Flaggen der Nationen gingen bei der Siegerehrung mit einem Trauerflor hoch. Die Studenten aus aller Welt ehrten den auf so tragische Weise ums Leben gekommenen Franzosen Moina, der beim Fechten einen schweren Unfall erlitten hatte.

Lutz springt 7,68 Meter

Im Stade de Colombes wurden die leichtathletischen Wettbewerbe fortgesetzt. Lutz Long erzielte im Weitsprung 7,68 Meter und stellte damit einen neuen Studenten-Weltrekord auf. Bis zum letzten Sprung hatte Grampp den zweiten Platz, aber dann übertraf ihn Toomsalu (Estland) um einen halben Zentimeter.

In den übrigen Wettbewerben spielten die Briten mit ihrem starken Aufgebot die erste Geige. Holmes und Pennington belegten die ersten Plätze im 100-Meter-Lauf vor Vogelsang. Brown (England) lief als Sieger des 400-Meter-Laufs die famose Zeit von 47,8 Sekunden. Rößler (Deutschland) kam in 49 Sekunden auf den vierten Platz. Grampp kam im 110-Meter-Hürdenlauf zusammen mit Eggenberg (Schweiz) durchs Ziel, doch entschied das Kampfgericht zugunsten des Schweizers. Ein famoses Rennen lief die englische Olympische Staffel, so daß Deutschland mit Dessecker, Vollmert, Sumser und Steigerthal mit dem zweiten Platz zufrieden sein mußte. Ward (England) war über 5000 Meter natürlich nicht zu schlagen.

Besser schnitten die deutschen Frauen ab. Dempe gewann die 80 Meter Hürden in 11,7 (!) vor Westphal. Gisela Mauermeyer hatte im Diskuswerfen mit 44,17 Meter nichts zu schlagen, und auch die nächsten Plätze fielen an Deutschland. Einen englischen Sieg gab es im 80-Meter-Lauf durch Saunders vor Brown und der Deutschen Hühnemörder.

Ergebnisse:

100 Meter: 1. Holmes (England) 10,6 Sekunden, 2. Pennington (England) 10,7; 3. Vogelsang (Deutschland) 10,8; 4. Strucl (Österreich) 11,0 Sekunden.
400 Meter: 1. Brown (England) 47,8 Sekunden; 2. Horsland (England) 48,2; 3. Wylde (Schottland) 48,2; 4. Rößler (Deutschland) 49; 6. Rinck (Deutschland) 49,8 Sekunden.
5000 Meter: 1. Ward (England) 15:21,6 Min.; 2. Carstarts (Schottland) 15:24,2; 3. Csaplar (Ungarn) 15:58,2; 6. Reinel (Deutschland).
110 Meter Hürden: 1. Mathiotte (Frankreich) 14,9 Sek.; 2. Eggenberg (Schweiz) 15,2; 3. Grampp (Deutschland) 15,2; 4. Häfner (Deutschland) 15,3 Sek.
Weitsprung: 1. Lutz Long (Deutschland) 7,68 Meter (neuer Studenten-Weltrekord); 2. Toomsalu (Estland) 7,385 Meter; 3. Grampp (Deutschland) 7,28 Meter; 10. Ahmus (Deutschland) 6,91 Meter.
Olympische Staffel: 1. England 3:28,3 Min.; 2. Deutschland (Dessecker, Vollmert, Sumser, Steigerthal) 3:31,4 Min.; 3. Frankreich 3:34,5 Min.; 4. Schweiz 3:36; 5. Schottland 3:36; 6. Polen 3:38,6 Minuten.
Studentinnen: 80 Meter: 1. Saunders (England) 9,8 Sek.; 2. Brown (England) 10,0; 3. Hühnemörder (Deutschland) 10,1; 4. Dempe (Deutschland) 10,4; 5. Göppner (Deutschland) 11,0 Sek.
80 Meter Hürden: 1. Dempe (Deutschland) 11,7 Sek.; 2. Westphal (Deutschland) 12,2; 3. Whitehead (England) 12,4; 4. Rammlinger (Deutschland) 12,4 Sek.
Diskuswerfen: 1. Gisela Mauermeyer (Deutschland) 44,17 Meter; 2. Hüchting (Deutschland) 33,38 Meter; 3. Nobiling (Deutschland) 30,41 Meter; 4. Connal (England) 29,21 Meter.

Ungarn-Siege im Schwimmen

Im Stade de Tourelles hatten sich keine Zuschauer eingefunden. Ungarn gewann mit Lengyel, Csik und Grof die Lagenstaffel in 3:33,6 Minuten sicher vor Deutschland, das mit Schumann, Schulte und Wille in 3:36,0 Minuten auf den zweiten Platz vor Österreich, Frankreich und England kam. Im 1500-Meter-Kraulschwimmen erzielte Grof mit 21:47,2 Minuten die beste Vorlaufzeit. Deutschland ist nicht vertreten.

Einen harten Kampf gab es im Wasserball zwischen Deutschland und Frankreich, das sehr hart spielte. Durch zwei Tore von Lenkitsch siegten die Deutschen 2:1 (1:1). Gerda Daumerlang erzielte für ein Schauspringen viel Beifall bei den sachverständigen Aktiven.

Zweimal Fußball

Die Überraschung des Tages war die Vorschlußrunden-Begegnung zwischen Ungarn und Italien, die Ungarn mit 1:0 (1:0) siegreich sah. Damit ist der Favorit nicht im Endspiel. Ein nach zehn Minuten erzieltes Tor verteidigten die Ungarn trotz drückender Überlegenheit des Gegners. Es gibt also eine Neuauflage Deutschland — Ungarn, da die Deutschen gegen Lettland durch ein Tor von Röll mit 1:0 (0:0) erfolgreich waren. Die deutsche Vertretung spielte zu weich und zu engmaschig. Sie wird im Endspiel gegen Ungarn wohl aus den Erfahrungen des ersten Spiels ihre Konsequenzen zu ziehen wissen.

Frl. Goldschmidt Tennismeisterin

Beim Tennisturnier der Studenten-Weltmeisterschaften im Pariser Roland-Garros-Stadion fiel die erste Entscheidung im Frauen-Einzel. Erwartungsgemäß behauptete sich die Französin Goldschmidt, die das Endspiel gegen die Österreicherin Kriegs leicht mit 6:2, 6:1 gewann. Bei den Männern konnte der Schweizer Spitzer, nachdem er eine Runde kampflos überstand, den Österreicher Kienzl mit 6:3, 6:4, 6:2 ausschalten. Mit Cejnar (Tschechoslowakei), Troncin, Destremeau (beide Frankreich) und Spitzer (Schweiz) stehen die „Letzten Vier" fest. Cejnar schlug den Ungar Ferenczy 6:2, 7:9, 6:0, 8:6, 6:3 und Destremeau zeigte sich dem Ungarn Dallos 4:6, 2:6 8:6, 7:5, 6:4 überlegen.



Weltmeister Lohmann grüßt unsere Leser aus Kopenhagen!

Schwarz-Weiß baut um

Veränderte Mannschaft gegen Dessau

Wie wir soeben erfahren, wurden die für den morgigen Pokalkampf vorgesehenen Mannschafts-Aufstellungen nochmals geändert. Während Dessau 05 nicht den zuerst genannten Hosse, sondern Herrmann als linken Flügelstürmer einsetzt, hat Barmen immerhin etwas überraschend eine vollkommen neue Aufstellung herausgebracht.

Dessau 05: Haberland
Poppenberg Henze
Ziegler Gehlert Manthei
Paul Schmeißer Schneider Elze Herrmann

Wittke Ickler Schlösser Stobbe Braun II
Braun I Pelzer Schamp
Bosmans Köhne
Schwarz-Weiß: Ueberholz

Weltmeisterschafts-Vorgeplänkel

Fußball-Länderspiel gegen Estland in Königsberg

Es ist natürlich nicht möglich, alle Länder, die zur Fußballweltmeisterschaft 1938 gemeldet haben, dort in Frankreich zusammenzuziehen und sämtliche Spiele erst an Ort und Stelle austragen zu lassen. Daher sind die Nationen in Vorrunden-Gruppen zusammengefaßt worden, deren Sieger sich dann zur Hauptrunde treffen werden.

Deutschland ist mit Schweden, Finnland und Estland in einer Gruppe beisammen. Gegen die Finnen hat unsere Nationalelf bereits gespielt, damals in Helsinki, und mußte sich strecken, um mit 2:0 einen Sieg heimzuholen. Und Estland ist gewiß ebenfalls nicht über die Achsel anzusehen, denn jüngst sind die Finnen von Estland besiegt worden, was eine ziemliche Ueberraschung bedeutete.

Man weiß beim Fachamt Fußball, daß man nichts zu verschenken hat, und deshalb ist für Königsberg eine Mannschaft aufgestellt worden, die kein Experiment bedeutet. Und die Ostpreußen, die immer so regen Anteil am sportlichen Geschehen des Reiches nehmen und ungeachtet riesiger Entfernungen immer wieder mitmachen, bekommen so eine wirkliche Nationalmannschaft des Reiches zu sehen. Kein Wunder, wenn das Ereignis im Osten bereits seit langem seine Schatten vorauswirft und alles im Bann dieses Fußballkampfes steht.

Die deutsche Elf spielt:

Jakob
Münzenberg Janes
Rose Goldbrunner Schädler
Lehner Gauchel Berndt Szepan Siemetsreiter

Sie ist also auf allen Posten stark besetzt und sollte auch den nötigen Zusammenhang zwischen den einzelnen Linien schnell finden. Wir brauchen uns gewiß keinerlei Besorgnissen hinzugeben — man sieht, die Lehren vom olympischen Turnier, lies: Norwegenspiel, wirken sich aus —, aber wir sind überzeugt, daß es dennoch einen Kampf geben wird und die Esten sich bestimmt tapfer und mit großem Elan gegen den wahrscheinlich übermächtigen Gegner schlagen werden.

Bei der Bombendeckung ist allerdings gut mit einem „zu Null" für Deutschland zu rechnen, mit besonderer Aufmerksamkeit wird man die Arbeit des Angriffs unter die Lupe nehmen und da wieder in erster Linie den Berliner Berndt, der sich bekanntlich im Wuppertaler Manchesterspiel die Sporen für größere Aufgaben verdiente und einer der Anwärter auf den seit Conens Zeiten immer noch nicht endgültig besetzten Nationalmittelstürmerposten bleibt.

Hannover oder Duisburg?

Endspiel um die Deutsche Wasserballmeisterschaft

Das Endspiel um die Deutsche Wasserball-Meisterschaft wird am kommenden Sonntag in Bielefeld ausgetragen. Nach den Ereignissen bei der Vorschlußrunde in Duisburg durfte man gespannt sein, wen das Fachamt für diesen wichtigen Kampf zum Schiedsrichter bestellen würde, und da darf man wirklich zustimmen, denn die Wahl des Magdeburgers Emil Benecke, langjährigen Verbindungsspielers unserer National- und Olympiasiegermannschaft von Amsterdam dürfte überall Zustimmung finden.

Wasserfreunde Hannover haben den Titel zu verteidigen, den sie im Winter im Hallenbad ihrer Heimatstadt schwer erkämpften. Man erinnert sich, daß damals drei Mannschaften punktegleich endeten (da sie sich gegenseitig besiegt hatten), nämlich die Wasserfreunde, Weißensee 96 und Duisburg 98, und daß dann erst der Rechenstift die Meisterschaft auf Grund des besseren Torverhältnisses erbrachte.

Die Hannoveraner haben eine sehr starke Einheit beisammen, sie spielen überdies ein außerordentlich routiniertes, trickreiches Spiel und können nur von einer Sieben geschlagen werden, die diese Dinge kennt, die schnell ist und die auch bereit ist, auf einen groben Klotz einen groben Keil zu setzen. Denn in Duisburg war deutlich zu sehen, daß die Wasserfreunde ruppig werden können, wenn das Spiel nicht nach ihren Wünschen läuft, — und es war ebenfalls zu sehen, daß die Duisburger Sieben es eben auch kann, wenn's nicht anders geht.

Bei Hannover ist nach wie vor Gunst die Seele und der überragende Spieler der Mannschaft. Fällt er aus, oder ist es möglich, ihn so zu beschäftigen, daß er für den Aufbau ausfällt, dann ist die Wasserfreunde-Sieben um eine ganze Klasse schwächer. Denn weder Schwenn noch Aller heiligen, die beiden Toremacher, werden mit ihren Methoden in diesem Spiel viel Glück haben.

Aber: Kann Duisburg 98 den Hannoveranern das Spiel durchkreuzen? Haben die Duisburger einen Mann, den sie, ohne die eigene Kampfkraft wesentlich zu schwächen, mit der ausschließlichen Bewachung und möglichst Kaltstellung von Gunst betrauen können? Daß die Leute um Klingenburg und Schneider ganz groß, klar besser als die Hannoveraner spielen können, haben wir eine Halbzeit lang in Duisburg gesehen. Da waren die Wasserfreunde nirgends, als Duisburg 98 vom Start weg großes Tempo spielte und alle Leute, auch die sonst unbeweglichsten, mit Feuereifer schwammen! Der Kampf endete damals bekanntlich 4:4, denn als nach der Duisburger 2:0-Führung das Hannovertor zum dritten Male in arge Gefahr kam, wurde der Duisburger Sternberger herausgestellt. Hannover holte auf 2:1 auf und der „Mumm" bei Duisburg war weg.

Es ist alles drin in diesem großen Kampf. Duisburg 98 wäre eigentlich wirklich mal an der Reihe, den großen Wurf zu tun, — drücken wir dem Meister vom Niederrhein und von Westdeutschland beide Daumen!

SSF und Union

in der Vorschlußrunde der Gaumeisterschaft

Wir haben die merkwürdige Tatsache zu verzeichnen, daß in diesem Jahre das deutsche Wasserball-Endspiel einen Sonntag früher ausgetragen wird als die Entscheidung um die Gaumeisterschaft. Das hat seinen Grund in den außerordentlichen Termin-Schwierigkeiten des Gaues Niederrhein. An diesem Wochenende wird die Vorschlußrunde mit zwei Treffen entschieden, in denen jedesmal ein Wuppertaler Vertreter dabei ist. Die Barmer Schwimmsportfreunde fahren am Sonntag zu Rheydt 03 und sollten mit einem klaren Siege heimkehren, Union Wuppertal empfängt schon Samstag abend im Freibad Mirke Düsseldorf 09 zu einem Kampf, der sehr ausgeglichen sein wird und in dem die Wuppertaler durch kluge Taktik die schwimmerische Ueberlegenheit der Düsseldorfer vielleicht ausgleichen können. Die Sieger dieser beiden Spiele kämpfen in der nächsten Woche um den Eintritt in das Endspiel, das am nächsten Sonntag im Schwimmstadion Mählersbeck steigt und für das Duisburg 98 bereits als Teilnehmer feststeht.

Unsere Pferdesport-Tips

Mülheim-Duisburg, 29. August

1. Rennen: Stowa — Elodie.
2. Rennen: Elodie — Milotti.
3. Rennen: Herkules — Lebensart.
4. Rennen: Storm Flower — Debatte.
5. Rennen: Le Bougnat — Le Majestic.
6. Rennen: Vaterlandsliebe — Partisane.
7. Rennen: Mauser — Pieta.
8. R.: Stall v. d. Bottlenberg — Schloßfrau.

Vorläufe zur Fliegermeisterschaft

WB. Kopenhagen, 27. August. (Drahtb.) Bei der Begeisterung der Dänen für den Fliegersport war es nur zu selbstverständlich, daß 6000 Zuschauer den Vorläufen zur Flieger-Weltmeisterschaft der Berufsfahrer auf der Ordrup-Bahn beiwohnten. Deutschland war nur durch Albert Richter und Toni Merkens vertreten, da der nachgemeldete Matthias Engel, auf den man als amerikanischer Fliegermeister sehr gespannt war, nicht eingetroffen war. Die beiden Deutschen erreichten die Zwischenläufe. Merkens schlug den früheren Weltmeister Michard und den Australier Buckley, der mit einem Ausreißversuch Erfolg hatte, aber auf den letzten Metern überspurtet wurde. Albert Richter hatte in seinem Lauf gegen Dinckelkampf (Schweiz) und Knudsen (Dänemark) den Sieg sicher. Scherens, Gerradin, Falck-Hansen, Ariel van Vliet qualifizierten sich für die Zwischenläufe, außerdem aus den Hoffnungsläufen Michard und Chaillot sowie die beiden Deutschen aus den Vorläufen.

Ergebnisse: 1. Lauf: 1. Scherens (Belgien), 2. Dissing (Dänemark); 2. Lauf: 1. Falck-Hansen (Dänemark), 2. Chaillot (Frankreich), 3. v. d. Dewel (Holland); 3. Lauf: 1. Gerardin (Frankreich), 2. Wägelin (Schweiz), 3. van Egmond (Holland); 4. Lauf: 1. Merkens (Deutschland), 2. Michard (Frankreich) ¾ Lg., 3. Buckley (Australien); 5. Lauf: 1. van Vliet (Holland), 2. Martinetti (Italien), 3. Cozens (England); 6. Lauf: 1. Richter (Deutschland), 2. Dinckelkampf (Schweiz) ¾ Lg., 3. Knudsen (Dänemark). Siegerbet Hoffnungsläufe: Chaillot, Michard, Wägelin, Martinetti, van Egmond. Hoffnungszwischenlauf: 1. Michard, 2. Chaillot, 3. Martinetti, 4. van Egmond.

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Großkampf auf Mallack
Sonntag, den 29. August 1937, Beginn 16 Uhr
1. Schlußrunde um den von Tschammer-Pokal
Schwarz-Weiß Wuppertal
Sportv. Dessau 05 (Gauliga) Meist. des Gaues Mitte
Ab 14 Uhr verstärkter Straßenbahnverkehr. 119/15d

Sportplatz im Höfen 55/39d
Turn spielt 11 Uhr: Handball gegen VfB. Remscheid
16 Uhr: Fußball gegen SV Dahl

Wuppertals Märkte am Wochenend

Zwetschgenzeit!

Wenn der Sommer zu Ende geht, dann beginnt das tägliche Leben und Treiben auf Wuppertals Großmärkten schon „um einen Hahnenschrei" später. Handel und Wandel nehmen merklich ruhigere Formen an, da die Produkte, die nun in der Hauptsache zum Verkauf angeboten sind, nicht mehr so schnell dem Verderb unterliegen wie die Beerenfrüchte und Steinobstarten, die der Mai und Juni brachten.

Erfreulicherweise haben nun schöne Sonnentage die graue Regenzeit der Vorwoche abgelöst. Sie hatten bereits Einfluß auf das Aussehen aller Gemüsesorten, die durchweg in bester Beschaffenheit überall ausliegen. Jetzt mundet der Saft aus Johannistrauben, Himbeeren und Kirschen, den die vorsorgliche Hausfrau zurzeit auf unseren Rat bereitete. Wer ihn nicht selbst herstellte, kann ihn im Fachgeschäft nicht allzu teuer erstehen. Aber auch Tafeltrauben, die sehr billig und in bester Beschaffenheit zu haben sind, stehen ihren Mann. Leider steht die deutsche Bevölkerung im Durchschnittsverbrauch mit zwei Kilo je Kopf der Bevölkerung hinter Frankreich an vorletzter Stelle, während Spanien 9,5, Italien 10,5, USA. 14,5 und Bulgarien sogar 20 Kilo Weintraubenverbrauch je Kopf der Bevölkerung ausweisen. Aus dieser Uebersicht geht eindeutig hervor, daß der Genuß von gesunden Weintrauben gerade in Deutschland noch sehr gesteigert werden kann. Zwar müssen die gegenwärtig angebotenen Trauben noch von Italien bezogen werden. Nicht lange aber wird es dauern, bis der deutsche Winzer seine Frischprodukte auf den Markt bringt. Dann ist es an der Zeit für eine Traubenkur, die doch dem Allgemeinbefinden vorteilhaft ist.

Die Ferienzeit ist beendet, und damit ist des Obst- und Gemüsehändlers Stammkundschaft wieder zurückgekehrt. Hierüber freut sich der Geschäftsmann, ist ihm doch fortab eine genaue Kalkulation über das täglich benötigte Warenquantum möglich.

Der

Gemüsemarkt

steht immer noch im Zeichen großer Bohnenanfuhren. Alle Sorten, angefangen bei den Speckbohnen über die Woll- und Julibohnen bis zu den Prinzeßbohnchen, sind zurzeit noch erstklassig in Beschaffenheit, die Preise durch den Reichsnährstand geregelt und damit gerecht. Nicht dringend genug kann jeder Wuppertaler Hausfrau — die es angeht — angeraten werden, noch in letzter Stunde zu bedenken, daß im langen Winter eine Portion eingestampfter oder gebrochener Bohnen eigener Herstellung ausgezeichnet schmeckt. Wenn die Blätter der Bohnensträucher bunt werden, dann treten für drei bis vier Wochen an Stelle der „Speckbohnen" die „Wollbohnen" die Vorherrschaft an. Zunehmend gehen die deutschen Erzeuger dazu über, die Felder, auf denen der frühe Kopfsalat wie Maikönig usw. oder auch Frühkartoffeln abgeerntet wurden, mit Bohnen zu bepflanzen, die dann Ende September, Anfang Oktober erntereif sind. Zwar handelt es sich relativ um geringe Mengen, die wahrscheinlich auch höhere Preise mitbringen werden.

Allgemein kann der Ausfall der einheimischen Bohnenernte 1937 als sehr gut bezeichnet werden. Wenn dieses günstige Ergebnis für die breite Verbrauchermasse nicht so augenscheinlich ist, dann um deswillen nicht, weil in diesem Jahr die Einfuhr ausländischer Bohnen noch weiter gedrosselt war als im Vorjahr.

Tomaten haben den Höhepunkt ihrer Entwicklung überschritten, was sich in den Verkaufspreisen — die in der Berichtswoche anzogen — bemerkbar machte. Das den Tomaten äußerst günstige Wetter brachte sie gleichzeitig in Massen zum Reifen, was den Tiefstand der vorwöchentlichen Preise im Gefolge hatte. Diese Zeit ist nun dahin, wenn auch für die nächsten Wochen noch mit genügenden Anfuhren deutscher Tomaten gerechnet werden darf.

Ein köstliches Gericht ergeben die gewöhnlichen weißen Rüben, die zurzeit angeboten sind. Der Umstand, daß sie billig für wenige Pfennige je 500 Gramm verkauft werden, ist kein Beweis für ihre Minderwertigkeit. Mit Hammelfleisch gekocht und gestoßt gereicht sind weiße Rüben eine Delikatesse für die zahlreichen Menschen, die echte Hausmannskost bevorzugen. Einmachgurken gehen zu Ende und damit die Saison für Einmachzwiebeln. Auch sie wurden heuer preiswert angeboten. Die Berichte über den Stand der Spätkartoffeln lauten aus dem ganzen Reich günstig. Der ergiebige Regen letzter Wochen hat die Entwicklung noch weiter günstig beeinflußt. — Auf dem

Obstmarkt

herrscht Herbststimmung. Aepfel, Birnen, Zwetschgen und Weintrauben beherrschen die Lage. In Leichlingen ist die Birnenernte leider nur mittelmäßig ausgefallen, auch aus anderen Birnengebieten lauten die Berichte nicht überwältigend rosig. Andererseits wird der Apfelernte aus dem ganzen Reich ein befriedigender Ausfall vorausgesagt. Vor allem lauten die Meldungen aus dem wichtigen Bodenseegebiet und aus dem „Alten Lande" nicht ungünstig. Das ist gut so, sind doch Aepfel weit mehr als Birnen berufen, den Obsthunger während des ganzen Winters länger als ein halbes Jahr hindurch zu stillen.

Neben unzähligen Eß- und Kochbirnen spielt wohl die Sorte „Klapps-Liebling" gegenwärtig die weitaus größte Rolle. Es dauert immerhin noch einige Wochen, bis die „Gute Luise" oder die „Köstliche von Charneux" eintreffen. Unter den Aepfeln ist der „Gravensteiner" tonangebend, wenn der Sommer mählich in den Herbst übergeht.

Inzwischen haben die Zwetschgen — die richtigen, echten, steinlösenden Back- und Einmachpflaumen — in Wuppertal ihren Einzug gehalten. Sie kamen als früheste vorerst aus den südlichen Rhein-, Main- und Neckargegenden, wo die Bäume nach den uns vorliegenden Berichten guten Behang zeigen. In anderen maßgeblichen Erzeugerdistrikten wird ein weniger guter Ertrag erwartet. Weintrauben zieren die Marktstände und die Schaufensterauslagen. Günstig ist ihr Verkaufspreis, herrlich der Geschmack.

Ueber ein kleines

Von E. G. Kolbenheyer

Blüht nicht wie eine Sage
Dein Leben aus dem Blut?
Sind deine nahen Tage
Nicht fernster Nächte Glut?

Und kaum ein fühlbar Beben,
Licht, das im Taue hängt,
Ist all dein Tropfen Leben
Geschöpft und hingesprengt.

Ueber ein kleines und über ein kleines
Schon zittert der Glanz
Klar gekeltert, des reifen Weines
Grüngoldne Monstranz.

Horch, vor den Mauern in schwellender Ferne
Jauchzt Tochter und Sohn!
Und deine Väter im Chor deiner Sterne,
Sie winken dir schon.

Diese Verse entnehmen wir mit Erlaubnis des Albert Langen/Georg Müller-Verlages in München dem „Lyrischen Brevier" E. G. Kolbenheyers.

Künstler-Hilfswerk 1937

Eine soziale und kulturelle Werbung

Mit Genehmigung durch den Reichs- und Preußischen Minister des Innern

Künstlerpostkarten als Helfer für die deutschen Maler — das ist ein neuer Weg der Werbung für die deutsche Kunst und der Unterstützung unserer deutschen Künstler. Das schöne Künstler-Hilfswerk 1937, das sich mit einer offiziellen Bildpostkarten-Sammlung an alle diejenigen wendet, die zu helfen bereit sind, wurde mit Genehmigung des Reichs- und Preußischen Ministers des Innern und unter Mitwirkung des Reichsbeauftragten für künstlerische Formgebung, Prof. Schweitzer, und des Leiters des Hilfswerks für deutsche bildende Kunst von der Gemeinschaft der „Freunde der bildenden Kunst", deren Vorsitzender der Oberbürgermeister der Hauptstadt der Bewegung, Karl Fiehler, ist, herausgegeben und in Gemeinschaft mit der Wilhelm- und Bertha-v.-Baensch-Stiftung, Dresden, einer „Stiftung zur Förderung von Kunst und Wissenschaft" (Vorstand: der Reichsstatthalter in Sachsen, Martin Mutschmann — Landesregierung — Finanzministerium) gestaltet.

Die Vereinigung will die Freude an der Kunst in allen Volksschichten erwecken, das Verständnis für sie vertiefen und unseren Künstlern wirtschaftlich helfen. Die Erträgnisse der Werbeaktion durch die Bildpostkarten-Sammlung fließen ausschließlich den deutschen Künstlern zu. Die Bildpostkarten geben Gemälde aus dem maßgeblichen deutschen Kunstschaffen wieder, die, in einer glänzenden Drucktechnik reproduziert, nicht nur die Farben und Töne, sondern auch die malerische Stimmung in einer bisher kaum gesehenen Originaltreue zur Darstellung bringen. Als Hauptmotiv wurde die deutsche Landschaft gewählt, doch finden sich auch in den zwölf Serien (zu je sechs Karten) Bildnisse, symbolische Handlungen und Stilleben. Schlichtheit, Innigkeit und Gemütstiefe zeichnen alle Werke aus, so daß man versucht ist, der Sammlung die zusammenfassende Ueberschrift „Von deutscher Seele" zu geben. So ist die mit feinsinnigem Verständnis ausgewählte Sammlung auch ein wertvolles kulturpolitisches Aufklärungsmittel, das namentlich die werktätigen Volksschichten an unsere deutsche Kunst heranzubringen geeignet ist. Die Karten sind auch als gerahmter Wandschmuck durchaus verwendbar.

Unter den in die Sammlung aufgenommenen Künstlern befinden sich auch solche aus dem Rheinland. Als einziger Wuppertaler ist Josef Hornbarmen mit einem träumerisch-weichen Bild „Häuser in Soest" (aus dem Besitz der städtischen Kunstsammlung Duisburg) vertreten. Die Düsseldorfer Richard Geßner (Industrielandschaft), Otto Marx (Frühling am Niederrhein), Prof. M. Paatz (Niederrheinische Landschaft), Erich v. Perfall (Rhein beim Königswinter), Josef Pieper (Sitzendes Mädchen) und Hans Schröers (Rheinufer bei Wittlaer) haben das Gesicht der Heimat farbig reizvoll geformt.

Wir nennen noch folgende Maler: G. Ehmig, Ernst Thoms-Hannover, O. Geigenberger, Karl Storch, Prof. Hommel (Führerbild), Prof. F. Burrmann, Prof. Lichtenberger, Koch-Zeuthen, Prof. E. Steppes, Prof. W. Jaeckel-Berlin, A. Birkle, Prof. L. Dettmann, Prof. Klaus Richter, Prof. Max Unold, B. Kretzschmar, Prof. L. Bartning, Prof. Richard Klein, Prof. Carl Schwalbach, Prof. Fritz Erler, E. Croissant — ohne Rücksicht auf Vollständigkeit.

Die Künstlerpostkarten können durch den Postkarten- und Kunsthandel oder vom Verlag der Wilhelm-und-Bertha-v.-Baensch-Stiftung, Dresden A 1, bezogen werden. Die geschlossene Reihe zu 72 Einzelkarten kostet 6,— RM. Möge daher jeder seinen Teil dazu beitragen, dieses soziale und kulturelle Hilfswerk durch Abnahme einer oder mehrerer Sammlungen von Bildpostkarten zu unterstützen.

Wir schließen diesen Aufruf mit dem Geleitwort des Präsidenten der Reichskammer der bildenden Künste, Prof. Ziegler-Berlin:

„Die deutsche bildende Kunst unserer Zeit hat die Aufgabe, ihre Werke mit höchstem Können und zugleich wahrhaft volkstümlich zu gestalten. Möge sich der Kreis der Freunde um diese bildende Kunst zum ganzen Volke erweitern."

Dr. Ludwig Lindner.

Umberto Giordano 70 Jahre

Am 27. August vollendete der italienische Opernkomponist Umberto Giordano sein 70. Lebensjahr. Zu den bekanntesten Werken des Italieners gehören „Andrea Chenier", ein Musikdrama aus der französischen Revolution, das 1890 an der Mailänder Scala zur Uraufführung kam und 1898 in Berlin, außerdem auch in Wuppertal aufgeführt wurde, „Feodora", „Sibirien", „Madame Sans-Gene", „Das Mahl der Spötter", „Marcella" und als sein jüngstes Werk „Ji Re", das auch in Deutschland in Szene gegangen ist.

Vereins-Kalender

In dieser Rubrik werden Vereinsmitteilungen, die sich ausschließlich an die Mitglieder richten, zum Preise von 15 Pfg. je mm Zeilenhöhe aufgenommen

Elfeler, Freunde der Eifel, werdet Mitglied des Eifelvereins. Regelmäßige Eifelabende, Geselligkeit, Wanderung. Vorträge usw. Anmeld. und Ausk. durch Alfred Kaut sen., Wuppertal-E., Königstr. 84, Vors. der Ortsgruppe Wuppertal. 16458

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag 29. August 1937

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstraße. 7½ Uhr: P. Weinsheimer. 10 Uhr: P. Sinning. 11¼ Taufhdl.: P. Sinning. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Bergfried. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10 Uhr: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½ Uhr: P. Weinsheimer. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9 Uhr: Vikar Keim. — **Gemeindehaus Nordst., Exerzierplatz.** 9½ Uhr: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. Hense.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vorm. 10 Uhr und nachm. 5 Uhr Predigt.

Weitere reform. Gottesdienste. Jugendhaus 9½ Uhr: P. Kl. Hesse. — Gemeindehaus Süd 9½ Uhr: P. Ziegler. — Alte Post 9½ Uhr: P. Radius. — Hahnerberger Schule 9½ Uhr: P. Lesser. — Kindergottesdienste: Friedhofskirche 11¼: P. Hesse. Jugendhaus 11¼: P. Ziegler. Alte Post 11¼ Uhr: P. Kl. Hesse. Gemeindehaus Süd 11 Uhr: P. Lesser.

Evang. Gemeinde Sonnborn. 8 Uhr Frühgd.: P. Terlinden. 10 Uhr Hauptgd.: P. Kohl. 4 Uhr: Jungmädchenkreis. Gemeindehaus: Jugendschar Ost Gemeindehaus Tiergarten. Montag 8½: Gem. Chor. Dienstag 8 Uhr: Gemeindejugendkreis (Mädchen). 8½ Uhr: Bibelstunde im Jungmännerwerk. Donnerstag 3: Frauenverein Mitte, Tiergarten und Saurenhaus. 8½ Uhr: Bibelbesprechung im Gemeindehaus: Vorbereitung zum Kindergd.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 9½ Uhr Hauptgd.: Vikar Werkle.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9.50 Uhr: Vikar Hajek-Elberfeld. Dienstag abend 8½ Uhr: Bialmenchor.

Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Koll. Hauptgd. 9½: P. Klammer. Taufhdl. 10½: P. Klammer. Abendgd. 5: Miss. Finke. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Frühgd. 7½: P. Reinhold. Hauptgd. 9½ Uhr: P. Fobrmann. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10: P. Kretschmann (Abendmahl). Taufhdl. 11½: P. Kretschmann. — **Christuskirche, Gritzenberg.** Frühgd. 7½: P. vom Berg. Hauptgd. 9½ Uhr: P. Brecher. Taufhdl. 11 Uhr: P. Brecher. — **Versammlungshaus Hombüchel, Gottesdienst** 9 Uhr: P. vom Berg. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Reinhold. — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** Gottesdienst 9 Uhr: Miss. Finke. — **Kirchsaal Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Volkert. Taufhdl. 11¼: P. Volkert.

Weiterer luth. Gottesdienst 8 Uhr im Jugendhaus (Theilmannsaal): P. Lic. Schlier.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Ternieden-Sonnborn. Donnerstag 3 Uhr: Frauenverein. 8½ Uhr Gemeinschaftsstunde: P. Roos. Freitag 8½ Uhr: Sonntagsschulvorbereitung.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: P. Otten. 4½: Weibl. Gemeindejugend. Dienstag 8: Bibelbesprechung im Pfarrhaus. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3 Uhr: Frauendilse.

Evang. Gemeinde Ronsdorf. Frühgottesdienst 7¼: P. Schoen. Hauptgd. 9½ Uhr: Miss. Saul.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestr. 41. Vorm. 9 Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinde Wahwinkel. Frühpredigt 8 Uhr: P. Thumm. Hauptgd. 10 Uhr: P. Hülsebus. Kindergd. 11½ Uhr in der Kirche. Friedhofskapelle 5½ Uhr Andacht: P. Hülsebus. Dienstag 8¼ Bibelstunde Tesche: Diakon Runge. Mittwoch 8¼ Gemeindebibelstunde: P. Hülsebus.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstraße. Vorm. 9½: Pr. Müller. 11 Uhr Kdg. Abends 8: Pr. Müller. Montag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 8¼: Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. Montag 8½: Jugendstunde. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Frauenstunde. Donnerstag 8½: Bibel- u. Gebetstunde. — **Südstr. 18a.** 9½ Uhr: Versammlung. 11¼ Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Versammlung auf dem Eskesberg. Mittwoch 8¼: Gebetstunde.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Adolf-Hitler-Str. 145a. Vorm. 10: Menschenweihehandlung.

Ostpr. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombüchelser Versammlungshaus. Nachm. 3½ Uhr Versammlung.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund für E. C., Elberfeld, Deweerthstraße 104 (Eing. Hechendergerstraße). 8 Uhr: Jugendbundstunde. Dienstag 8½: Jugendbundstunde. Donnerstag 8½: Gem. Chor.

Methodisten-Gemeinde, Ev. Freikirche, Elberfeld, Neue Nordstr. 16. 9½ Uhr Predigtgottesdienst. — In Velbert 9½ Uhr Jugendgottesdienst. — 11 Uhr Sonntagsschule. Montag 8: Frauenstunde. Dienstag 8: Singstunde. Donnerstag 8: Bibelstunde

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Bohlwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼ Uhr.

Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirchl. Gemeinschaft). Vereinshaus Klemenstraße 22. Jeden Freitag abends 8 Uhr: Bibelbesprechung. Jeden Samstag abends 8 Uhr: Männerstunde.

Christlich-wissenschaftl. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Hellerstr. 8. Gottesdienst: Sonntag 10 Uhr. Mittwoch 8½ Uhr.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Roonstr. 15. Vorm. 9½ Uhr Predigt: Pred. Diabo. 11: Sonntagsschule. 4½ Predigt: Pred. Diabo. 6: Jugendstunde. Montag 8½: Gem. Chor. Mittwoch 8½: Männerchor. Donnerstag 4 Uhr: Frauendienst. 8½ Uhr: Bibel- und Gebetstunde. — **Cronenberg, Kampstr. 5.** Vorm. 9½: Bibelstunde. 11: Sonntagsschule. 4½ Uhr: Predigt. Mittwoch 8 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochstr. 59. Vorm. 9 Uhr: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Dienstag 8: Mitgliederversammlung. Mittwoch 8: Jugendliga. Donnerstag 8: Heimbund. Freitag 8 Uhr: Heiligungsversammlung. Sonntag und Mittwoch 3 Uhr: Kindergd.

Freie Heilsmission, Elberfeld, Weststr. 108. Abends 7 Uhr: Jahresfest. Dienstag abend 8½ Uhr, Bibelstunde.

Katholische Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½, 10 Uhr Hochamt. 11¼ mit Predigt. 5 Andacht mit Predigt. Wochentags sind hl. Messen um 6 Uhr, 6½ Uhr, 7½ und 8 Uhr. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 7.10 und 8 Uhr. — **Herz Jesu.** hl. Messen: 6, 7, 8, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11 Uhr. Nachm. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **Pfarrbezirk Uellendahl.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9½ mit Predigt. Nachm. 2½ Uhr Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Mittwoch 6¼ Uhr Gemeinschaftsmesse. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. Wochentags: Montags 6½ Uhr im Kloster, 8 Uhr in der Pfarrkirche; an den übrigen Tagen 6½ und 7.10 Uhr. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8 Uhr, 10 Hochamt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags: 7¼ und 8 Uhr.

Katholische Gemeinde Bethanien, Maria Immaculata. Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8½, 10 mit Predigt, 12 Uhr Kinderandacht. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6½, 7.05 und 8 Uhr.

Kathol. Gemeinde Cronenberg, St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr Hochamt. 2½ Christenlehre und Andacht. Wochentags 7.10 hl. Messe.

—v—

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 7½ Uhr: P. Wiebel. 9¼ Uhr: P. Unfricht. — **Christuskirche (Schwerhörigenanlage).** 8 Uhr: P. Bopp. 9½ Uhr: P. Wiebel. 11¼ Uhr Kdg.: P. Bopp. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9¼ Uhr: P. Bopp. 11¼ Uhr Kdg.: P. Hein. — **Rotter Vereinshaus.** 9½ Uhr: P. Stasch. 11¼ Uhr Kdg.: P. van den Bruck. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr: P. Hensmann (Vorb. und Abendmahl). — **Hatzfelder Kapelle.** 10 Uhr: P. Hein. — **Städt. Krankenhaus.** 8¼ Uhr: P. Stasch. — **Wesener Vereinshaus.** 9½ Uhr letzter Gottesdienst: P. Schlingensiepen. 11¼ Uhr Kdg.: P. Stasch. 5 Uhr Schlußfeier.

Deutsche Christen, Unterbarmen: 8½ Uhr Pauluskirche: P. Klammer-Elberfeld. — **Barmen-Mitte:** Dienstag abend 8½ Uhr im Ev. Vereinshaus, Langemarkstraße: P. Klammer-Elberfeld.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 8 Uhr: Miss.-Insp. Flicker. 10 Uhr: P. Müntinga. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Schmidt. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr: P. Mehrhoff. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: Miss.-Insp. Flicker. — Kdg. 11½ Uhr: **Waldkirche Hugostr., Unt. Lichtenplatzerstr. 8.**

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche. 8 Uhr: P. Boecker. 10 Uhr: P. Hübner. 11½: Kdg. 12½: Taufhdl. — **Friedenskirche (Schwerhörigenanlage).** 10 Uhr: P. Kochelle. — **Johanniskirche.** 8 Uhr: P. Hübner. 10 Uhr: P. Löwenstein (Vorb. und Abendmahl). — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Boecker. 11½ Uhr Kdg. 12½: Taufhdl. — **Kirchsaal Hügelstraße.** 9½ Uhr: P. Kulp. — **Waldheim Meltberg.** Abends 6 Uhr: P. Hölzel.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½ Uhr: P. Hölzel. 9½ Uhr: P. Sproedt. 11 Uhr Kdg. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Hölzel. 11 Uhr Kdg.

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld, Alte Kirche. 8 Uhr: P. Altenpohl. 1½ Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Nierhaus. 11¼: Kdg. — **Beckacker.** 10 Uhr: P. Sp. — **Pilsholhe.** 10 Uhr: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — Dienstag 8½ Uhr: Bibelstunde in Haus Nazareth: Gemeinschaftsstunde zu Dahl. Mittwoch 8½: Bibelstunde zu Ehrenberg. Donnerstag 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Schieler. 11: Kdg. 8¼: Blaukreuzstunde. Dienstag 8¼: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. Donnerstag 5: Hoffnungsbund. 8: Bibelstunde. Freitag 5½: Gemeindejugendstunde für 8—14jährige Knaben. 8 Uhr: Helferkreis des Kdg. Samstag 6½ Uhr: Gemeindejugendstunde für 14—18jährige Knaben.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 10 Uhr Hauptgd. am Hottenstein: P. Dannert. — Hottenstein: Sonntag 3: Jungmännerverein Hottenstein. Montag 8: Jungmädchendienst I und II. Singeabend. 8½: Kirchenchor. Donnerstag 8½: Männer- und Jünglingsverein, Bibelabend; Helferkreis des Kdg. Freitag 8½: Posaunenchor. — Schellenbeck: Sonntag 7 Uhr: Jungmännerverein, Unterhaltungsabend. Dienstag 8½: Männer- u. Jungmännerverein, Bibelabend. Donnerstag 4 Uhr: Frauenhilfe. Samstag 8 Uhr: Männerchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½ Uhr: P. Trummel. 10½ Uhr Kdg. — Montag 8½: Kirchenchor. Dienstag 8½: Stunde der weibl. Gemeindejugend. Donnerstag 8½: Frauenstunde.

Evang.-luth. Kirche, Barmen, Werlestraße 58. Vorm. 11 Uhr Predigt: P. Görg

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Werth 58a. 9½ Uhr: Predigt. Montag und Donnerstag 8¼: Gesangstunde. Mittwoch 8¼: Bibelstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnen 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Schnepper. Nachm. 4½ Uhr: Allianzversammlung in der Kreuzkirche. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde. — Seifenstr. 3. Vorm. 8½: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. Montag 8: Nähverein. Dienstag 8½: Bibelstunde. Mittwoch 8½ Uhr: Gesangverein. Donnerstag 8½ Uhr: Missionsgebetstunde.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Alberstr. 25. 8 Uhr: Menschenweihehandlung. Donnerstag 10 Uhr: Menschenweihehandlung.

Neuapostolische Gemeinde Barmen, Op. Schiffbahn. Vorm. 9¼ Uhr, nachm. 4 Uhr, Mittwoch 8¼ Uhr. — **Nächstebreck, Mittelstr. 56.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr.

Baptistengemeinde, Barmen, Wartburgstr. 44. Vorm. 9½ Uhr: Predigt. 11: Sonntagsschule. — **Pestalozzistr. 18.** Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. — **Hunsrückstr. 3a.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Oehmler. 11¼: Kdg. Nachm. 4½ Uhr Erbauungsstunde: Pred. Oehmler. 6 Uhr: Gemeindejugend. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. 9½ Uhr: Heiligungsversammlung. 8 Uhr: Oeffentl. Heilsversammlung. Donnerstag 8 Uhr: Oeffentl. Heilsversammlung.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7½, 8½ Schulmesse. 9½ Hochamt. 11½ Uhr. 2¼ Christenlehre. 5 Uhr Andacht. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse. 10 Hochamt. 11½ Uhr. 2¼ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 8¼ Uhr hl. Messe. — **St. Joseph (Pichenplatz).** 9¼ Uhr hl. Messe. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½ Uhr, 8 Uhr, 9½ Uhr Hochamt. 11¼ Uhr letzte hl. Messe. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½, 10 Uhr. 2¼ Uhr Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9 Uhr Schulmesse. 11 Uhr. — **St. Raphael.** 7½ Uhr hl. Messe. 10 Uhr Hochamt. 2¼ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg, St. Maria Magdalene. 6½ Uhr hl. Messe. 8¼ Uhr Hochamt. Abends 7 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach, St. Peter. 7 Uhr hl. Messe. 9½ Uhr Hochamt. 2¼ Uhr Andacht.



Nicht übersehen!

sondern übersagen wegen Ihr Besuch am Mobiltag bei Brockmann große Parkplätze direkt

Möbelhaus Brockmann

W.-Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 17, 19, 21, 23, 25

Wilhelm Heinrich
Louise Heinrich geb. Schimmel
geben ihre Vermählung bekannt

Wuppertal-Elberfeld, den 31. August 1937
Georgstraße 9 III.
Trauung: 15,30 Uhr Kreuzkirche, Friedrichstraße

Lieselotte Tenthoff
Ewald Lomm jr.
Verlobte

Düsseldorf — W.-Elberfeld
29. August 1937

Die Geburt unseres dritten Kindes
Erhard Gottfried
zeigen wir in dankbarer Freude an:
Dr. Walther Goeken und Frau
Ulrike geb. Dütschke
Wuppertal-Barmen, im August 1937

Statt Karten

Carl Finkensieper jr.
Ilse Finkensieper geb. Börß
Vermählte

Wuppertal-Barmen, Höhne 7
im August 1937

Statt Karten

Konrad Fuss
Emmi Fuss geb. Adams
Vermählte

Wuppertal-Elberfeld, den 30. August 1937
Schreinerstr. 22
k8226

Familien-Anzeigen gehören in den General-Anzeiger

Nachdem er am Mittwoch dieser Woche noch den 85. Geburtstag erleben durfte, verschied heute in der Frühe der Gründer und Seniorchef unserer Firma

Herr Reinhard Heynen sen.

Ein Mann von seltenen Fähigkeiten, eiserner Willenskraft und vorbildlichen Charaktereigenschaften ist mit seinem Ableben von uns gegangen. Ein Leben, erfüllt von rastloser Arbeit, aber auch glänzenden Erfolgen, hat seinen Abschluß gefunden. Unermüdlich und schaffensfreudig war sein Wirken zum Wohle der Firma. Der Gefolgschaft war er stets ein Vorbild von Pflichterfüllung und Einsatzbereitschaft. Sein Tod trifft uns aufs schmerzlichste. Wir werden unseres allverehrten Chefs zu allen Zeiten in unauslöschbarer Verehrung gedenken.

Die Gefolgschaft der Firma
R. Heynen & Co., Elberfeld.

Wuppertal-Elberfeld, den 27. August 1937.

k8216

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren kleinen

Rolf

schon wieder zu sich zu nehmen. Unser Glück währte noch nicht zwei Tage.

In tiefem Schmerz:

Fritz Brenne
u. Frau Marga
geb. Wülfing.

W.-Elberfeld, 26. Aug. 1937.

k219

Altgold - Altsilber
Altes Silbergeld
kauft zu Höchstpreisen zur eigenen Verarbeitung
f441
Juwelier Oscar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4
Fernsprecher Sa. 22117
Genehmig.-Bescheid II/31492

Am 27. August, morgens 5¼ Uhr, entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit, jedoch unerwartet, mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Johannes Naumann

im Alter von 73 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Johannes Naumann
nebst Familie u. Anverwandten.

Wuppertal-E. (Neviandtstr. 42), W.-Barmen, Remscheid, Unna i. W., Pelkum i. W., Saginaw USA., 27. August 1937.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 30. August, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Bredtchen aus statt.

Die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres geliebten Sohnes und Bruders waren uns ein Trost in unserm Schmerz. Wir sprechen hierdurch unsern tiefgefühlten Dank aus.

Frau Wwe. Ludw. Dreesbeimdieke
Erich Dreesbeimdieke
Werner Dreesbeimdieke.
r4304

Wuppertal-Elberfeld, im August 1937.

Allen Verwandten und Bekannten für die liebevolle Anteilnahme sowie die Ehrung von seiten der Malerinnung sage ich meinen herzlichen Dank.

Frau Ww. Rudolf Frese.

Wuppertal-Elberfeld, den 28. August 1937.
Luisenstr. 128
k8195

Danksagung.

Für die aufmerksamen Beweise und herzliche Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Familie Heinrich Eidam.

Wuppertal-Elberfeld, im August 1937.

k8229

Kochkursus mit Tafelkunde:
wie Tischdecken, Servieren etc. beginnt ab **1. September** mit all seinen Vorzügen.
Kochlehrschule KERK
Verlangen Sie Prospekte, auch auf Anruf. 308b

Feinkost - Stadtküche
KERK
Wuppertal-Barmen
Ruf 621 75
Konkordienstraße 1.
Lieferant feiner Essen zu allen Familien-Festen

Weckuhren
zuverlässig - modern - preiswert
Uhrenhaus Karl Doll
W.-Barmen, Mittelstraße 4
Mitglied der GEDU, Garantiegemeinschaft deutsch. Uhrmacher
2196

Sodbrennen
Magendruck, Magenbeschwerden nervöser Art, überschüssige Magensäure, schlechten Atem verhütet 638b
Emüba-Salz Nr. 2 in Apotheken u. Drogerien
bestimmt bei **E. Müggenburg,**
W.-Barmen, Hackinghausenstr. 39.

Auf Teilzahlung!



Moderne
Damen - Mäntel u. Kleider
Herren - Mäntel u. Anzüge
Mädchenmäntel, Stoffe, Wäsche
Grah Wuppertal-Elberfeld Wesendonkstraße 10 Tel. 20400, a. d. Hofaue

---

Patentex
ist unentbehrlich bei der Gesundheitspflege der Frau. Die Patentex Damenbinde „Angela" ist leicht mit dem echten Patentex-Antiseptikum imprägniert. Sie wirkt antiseptisch und geruchverhütend. Verlangen Sie die kostenlose Angela-Drucksache in den Patentex Niederlagen, Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften oder von der
PATENTEX G.M.B.H. FRANKFURT A. M.

Das Vertrauen übers Jahr:
- Außerordentlich preiswert groß und vielfältig
- Spezialitäten einwandfrei
- Preise überzeugend niedrig
- Bedienung gut und freundlich

Möbel Pilgram Ruf 35809 Kaiserplatz 8 Bahnstraße 7
Seit 1892 · Ein bekannt solides Geschäft in zeitgem. Aufmachung
W.-Vohwinkel

Zurück a340
Frau Dr. Becker-Schaefer
W.-Unterbarmen

Zurück k8066
Dr. F. Eisolt
Zahnarzt
Wuppertal, Weststraße 87

Von der Reise zurück
Dr. Ernestus
Facharzt für Hautkrankheiten
Schwanenstr. 44 a339

Verreist a340
Dr. med. Flockenhaus
Facharzt
für innere Krankheiten
W.-Elbf., Neue Fuhrstr. 19

Zurück
Dr. Geue
a340

Von der Reise zurück
Dr. Herrmann
Hals-, Nasen-, Ohrenarzt
Wuppertal-Elberfeld
Königstraße 70
a340

Zurück 4908a
Dr. Klein
Zahnarzt
W.-Ba., Werther Hof 8 - Ruf 60842

Zurück
Dr. med. H. Köster
Hautarzt
Wuppertal - Barmen
Langemarckstraße 8 a340

Zurückgekehrt
Dr. med. F. Lange
Wuppertal-Elberfeld
Hermann-Göringstr. 38

Von der Reise zurück
Dr. Mund
Sedanstraße 115 a340

Zurück
Dr. med. R. Müller
Dorotheenstraße 7
a340

Zurück
Dr. med. Nobbe
Wuppertal-Elberfeld
Weststraße 15
a349

Zurück r4392
Dr. med. A. von Oy
Auerschulstraße 10
Facharzt für Magen-, Darm- u. Stoffwechselkrankheiten

Habe meine Praxis voll wieder aufgenommen
Dr. Pipo
Wuppertal - Oberbarmen
a340

Zurück
Dr. Reichert
a340

Zurück a340
San.-Rat Dr. Simon

Zurück a340
Dr. Schaefer
W.-Unterbarmen

Zurück r4446
Dr. E. Theil
Zahnarzt
Wuppert.-E., Hofaue 95, Ruf 257 01

Zurück
Zahnarzt
Dr. med. H. Blumenthal
Königstraße 85 k8129

Deutsche Zahnärzteschaft — Bezirksgruppe Düsseldorf
(K. Z. V. D. Bezirksstelle Düsseldorf)
Zurück r4446
Dr. Prager
Wuppertal-Elberfeld
Königstraße 84, Ruf 337 20

Zurück
Herm. Gansow
staat l. gepr. Dentist
W.-Elberf., Kipdorf 64/66 Tel. 206 73

Zurück
Leo Jorde
Dentist
Telef. 276 20 k8234

Zurück
Hildegard Loh
Dentistin
W.-Elberf., Schwanenstr. 24

Zurück Dentist Spelz
Ruf 266 77
Sprechzeit 8—12½, 14½—18 Uhr
Mittw.- u. Samstagnachm. geschl.

Verreist
Elly Bergmann
Heilpraktikerin
W.-Elberfeld 1 Neustraße 4

Harn - Untersuchung
W. Wiebecke, W.-B., Westkotter Str. 117.
154b

Marga Groß
Schnittmuster nach Maß
Feine Damenmoden
verzogen nach Bankstr. 24
1. Etage, über Weiter

Pelz-
Jacken
Mäntel
Füchse
Günstige Preise
12 Monate Kredit
Vertreter kommt sofort mit großer Auswahl vollen fertigen Mustern.
Schreiben Sie noch heute an
Schmachtenberg, Essen
Gemarkenstr. 46
k8262

Altgold
alles Silber
Silbergeld
kaufe laufend an
Gen.-Besch. II/31492
Paul Söngen
W.-Elberfeld
Kerstenplatz 1
1261

Von Ihrer Verlobung oder Vermählung

erfahren Ihre Verwandten und Bekannten auf schnelle vornehme und billige Weise durch Wuppertals große Familien-Zeitung, den

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wegen Umbauarbeiten bleiben unsere Geschäftsräume am
Freitag, dem 3. September, nachmittags
Samstag, dem 4. September
e141 **geschlossen**
Städt. Sparkasse zu Schwelm



Was wird mir mein Magen heute zu essen erlauben?

Gehören Sie zu jenen, welche in der Wahl ihrer Speisen Vorsicht üben, weil Sie befürchten müssen, das eine oder andere Gericht könnte zu unangenehmen Magenbeschwerden führen? Die Ursache von Verdauungsbeschwerden ist vielfach ein Ueberschuß an Magensäure, der die Nahrung zum Gären bringt und die Verdauung oft um Stunden verzögert.
Wenn Sie rechtzeitig den ersten Anzeichen einer Verdauungsstörung, wie Sodbrennen, Druck auf dem Magen, Gefühl des Vollseins, die nötige Beachtung schenken, so können Sie künftigen Beschwerden wirksam vorbeugen. Beseitigen Sie den Ueberschuß an Magensäure, der die zarten Magenwände angreifen und Magenbeschwerden verursachen kann.
Nehmen Sie 2—3 Tabletten oder einen ½ Teelöffel Biserirte Magnesia schon beim ersten Beginn von Magenbeschwerden. Dann wird die überflüssige Magensäure durch Biserirte Magnesia rasch gebunden. Sie werden wieder ohne Beschwerden verdauen und können mit Freuden an den Mahlzeiten teilnehmen.

Biserirte Magnesia

das bewährte Arzneimittel bei Magenbeschwerden ist in allen Apotheken in Tabletten- und Pulverform für RM. 1.39 und in vorteilhafterer Packung für RM. 2.69 erhältlich.

7183

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 202 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag/Sonntag, 28./29. August

Berliner Börse:
Aktien uneinheitlich, Renten gut behauptet

Berlin, 28. August 1937. Die Börse eröffnete in unverändert freundlicher Grundstimmung. Allerdings blieb das Geschäft wiederum außerordentlich klein, so daß die Kursbildung vielfach auf Zufallordres beruhte und daher stark uneinheitlich war.

Von Montanwerten konnten sich Vereinigte Stahlwerke 0,12, Klöckner 0,75 und Hoesch 1 Prozent höher stellen.

Am Rentenmarkt konnte die Altbesitzanleihe um 0,12 Prozent auf 127,75 anziehen. Die kommunale Umschuldungsanleihe stellte sich unverändert auf 94,50.

Blankotagesgeld erforderte unverändert 3,12 bis 3,37 Prozent.

An den internationalen Devisenmärkten blieben der Dollar mit 2.492 und der Schweizer Franken mit 57,19 unverändert. Das Pfund stellte sich niedriger auf 12,39,25, der französische Franken gleichfalls niedriger auf 9,32,25. Auch der Gulden erfuhr eine leichte Abschwächung auf 137,38.

Im weiteren Verlauf konnten die Kurse teilweise weiter anziehen. Insbesondere waren Maschinen- und Montanwerte weiter bevorzugt.

Am Kassarentenmarkt waren bei wiederum nicht bedeutenden Umsätzen Hypothekenpfandbriefe unverändert, Landschaftliche Pfandbriefe und Länderanleihen knapp behauptet. Etwas höher stellte sich die Younganleihe (plus 0,12 Prozent) sowie Reichspostschatzanweisungen.

Der Privatdiskont wurde bei 2,87 Proz. belassen.

4 % Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldung 94,12—94,87.

Steuergutscheine vom 28. August 1937

		28. 8.	27. 8.
Gruppe II (amtlich) anrechnungsfähig	ab 1. 4. 34 (rot)	—	103.75
	ab 1. 4. 35 (blau)	—	107.75
	ab 1. 4. 36 (grün)	—	—
	ab 1. 4. 37 (dklgelb)	—	115.75
	ab 1. 4. 38 (violett)	117.12	117.12
Steuerdurchschnitt		111.20	111.20

Reichsschuldbuchforderungen vom 28. August 1937

Fällig		Fällig	
1938	99.87—100.6	1945	98.75—99.50
1939	100.1—100.8	1946	98.75—99.50
1940	99.75—100.5	1947	98.75—99.50
1941	—	1948	98.75—99.50
1942	99.37—100.1	Wiederaufbau	
1943	99.00—99.75	1944-1945	80.00—80.75
1944	98.87—99.62	1946-1948	80.12—80.87

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 28. August 1937

Reichsbank	213.2	213.2	213.2
Hamburg Pak.	86.25	86.00	86.00
Nordd. Lloyd	—	—	—
Accumulator.	—	—	—
Allgem. El.Ges	131.1	131.0	131.0
Bemberg	—	155.0	155.0
Berger Tiefb.	143.1	143.1	143.1
Buderus	131.2	131.2	131.2
Dt. Contin. Gas	121.5	121.2	121.2
Deutsch Erdöl	153.7	153.7	153.7
Dtsch. Waffen	205.5	207.7	207.7
El. Licht u. Kr.	—	—	—
Farbenindustr	167.5	167.5	167.5
Gs.f.el.Untern	159.2	159.2	159.2
Harpener Berg	—	174.0	174.0
Hoesch Eisen	127.7	127.5	127.6
Kali Aschersl	—	—	—
Kokswerke u. chem. Fabrik	166.8	166.7	166.7
Mannesm röhr.	124.2	124.2	124.2
Maxhütte	157.0	157.0	157.0
Rhein.Braunk.	234.0	233.5	233.5
Rhein. Elektr.	—	—	—
Rhein. Stahl	159.2	159.2	159.2
Rh. Westf. El.	131.5	131.3	131.3
Rütgerswerk	150.6	150.6	150.6
Salzdetfurth	162.6	162.6	162.6
Schuckert	—	—	—
Siem.& Halske	220.5	220.5	220.5
Stöhr Kammg.	—	141.5	141.5
Ver. Stahlwk.	120.5	120.5	120.6
Westd. Kaufh.	60.62	60.13	60.13
Wintersh.Kali	—	137.3	137.3
Zellst. Waldh.	162.2	161.0	160.7

Unnotierte Werte (Netto-Abrechnungskurse) an der Berliner Börse vom 28. August 1937. Dt. Grammophon 131.75—133.75, Görlitz Wagg. V.-A. 127.50—129.50, Karstadt 112.50—114.50, Oberschl. Eisenb. 87.75—89.25, Sächs. Textilmasch. 155—157.50, Scheidemandel 102.75—104.75, Stettin Oder 134—136, Stoewer-Werke 92.25—93.75, Ufa Film 70.25—71.75, Ver. Smyrna 98—99.50, Burbach Kali 64.87—66.75, 5proz. Bayernwerk 99 Geld, dito Großwasw. 99 Geld, 4proz. Walchensee 2.68 Geld. Tend.: Gehalten.

Devisen

London, 28. August 1937. New York 497.10, Paris 132,88, Berlin 1236, Spanien 7600, Montreal 497,12, Amsterdam 901.43, Brüssel 2950,75, Italien 9445, Schweiz 2165,87, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,50, Oslo 1990,12, Helsingfors 226,10, Prag 142,43, Budapest, inoffiziell 2512, Belgrad 216,75, Sofia 400, Rumänien 672, Lissabon 110,13, Konstantinopel 621 Athen 546,50, Wien 2640, Warschau 2631, Buenos Aires offiziell Importkurs 1600, freier Kurs 1651, Rio de Janeiro offiz. 412, inoffiziell 310, Montevideo 2600, London auf Bombay 1,612, Kobe 1,198, Straitsdollar 2,415.

Züricher Devisenkurse vom 28. August 1937. 8.45 Uhr. Paris 16.30.25, London 21.67, New York 4.35.75, Belgien 73.40, Italien 22.95, Holland 240.22.50, Berlin 175.15, Wien, Notenkurs 80.75, Wien, Auszahlung 82.15, Stockholm 111.75, Oslo 108.90, Kopenhagen 96.75, Prag 1520, Warschau 8240, Budapest 86,25, Belgrad 1000, Athen 395, Konstantinopel 550, Bukarest 325, Helsingfors 958, Buenos Aires 131,25, Japan 126.50.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	28. August 1937 Geld	Brief	27. August 1937 Geld	Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	6	12.67	12.70	12.69	12.72
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.751	0.755	0.749	0.753
Belgien 100 Belga	2	41.94	42.02	41.92	42.00
Brasilien 1 Milreis	6	0.162	0.164	0.163	0.165
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Dänemark 100 Kr.	4	55.23	55.35	55.32	55.44
Danzig 100 Gulden	4	47.00	47.10	47.00	47.10
England 1 Pfund	2	12.37	12.40	12.39	12.42
Estland 100 estn. Kr.	4.5	67.92	68.07	67.93	68.07
Finnland 100 finn. M.	4	5.475	5.485	5.48	5.49
Frankreich 100 Frcs.	4	9.311	9.329	9.321	9.339
Griechenl. 100 Drach.	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2	137.26	137.54	137.29	137.57
Iran 100 Rials	6	15.36	15.40	15.39	15.43
Island 100 isl. Kr.	5.5	55.29	55.41	55.38	55.50
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	3.285	0.723	0.725	0.723	0.725
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	5.706
Kanada 1 kan. Doll.	2.5	2.490	2.494	2.490	2.494
Lettland 100 Latts	5.5	49.00	49.10	49.00	49.10
Litauen 100 Litas	5.5	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	4	62.17	62.29	62.27	62.39
Oesterreich 100 Schill.	3.5	48.95	49.05	48.95	49.05
Polen 100 Zloty	5	47.00	47.10	47.00	47.10
Portugal 100 Escudo	4	11.24	11.26	11.25	11.27
Rumänien 100 Lei	4.5	—.—	—.—	—.—	—.—
Schweden 100 Kron.	2.5	63.79	63.91	63.89	64.01
Schweiz 100 Franken	1.5	57.15	57.27	57.13	57.25
Spanien 100 Peseten	5	16.98	17.02	16.98	17.02
Tschechoslow. 100 Kr.	3	8.666	8.684	8.661	8.679
Türkei 1 türk. Pfd.	5.5	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	6	1.469	1.471	1.469	1.471
V.S. Amerika 1 Dollar	1.5	2.491	2.495	2.490	2.494

Amsterdamer Devisenkurse vom 28. August 1937. Berlin 7287—7290, London 901.37—901.62, New York 181.37 bis 181.43, Paris 678.62—678.87, Belgien 3054.50—3055.50, Schweiz 4161.50—4162.50, Oslo 4520—4530, Kopenhagen 4015—4025, Stockholm 4640—4650, Prag 632.50—633.50.

	28. 8. mittags	27. 8. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	**4.9670**	**4.9752**	**(4.86)**
Dollar geg. RM. in Berlin	**2.493**	**2.492**	**(2.48*)**
Pfund geg. RM. in London	**12.351**	**12.375**	**(20.43)**

*) Alte Parität 4.20.

Südamerikanische Wechselkurse
mitgeteilt von der Deutschen Ueberseebank Berlin.
WG. **Berlin**, 28. August 1937. (Eigener Drahtber.)
Buenos Aires (27. 8.): Berlin (Kabel) Exportwechselkurs 120.90 argent. Papierpesos: 100 RM., Berlin (Kabel) amtl. Mittelkurs 128.90 argent. Papierpesos: 100 RM., London (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 16.50 argent. Papierpesos: 1 Pfd. Sterl.
Lima (21. 8.): London (90 T. S.) Verkaufskurs 19.45 Soles oro: 1 Pfd. Sterl., New York (Sicht) Verkaufskurs 3.91 Soles oro: 1 US.-Dollar.

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 28. August 1937: 11.91 (vom 27. August: 12.14).

Liverpooler Baumwollkurse (american. Univ. Stand. Middl. in pence per lb). Oktober 535—536, Dezember 537, Januar 539—541, März 542—543, Mai 547, Juli 551 bis 552. Tendenz: Ruhig.

Notierungen ägyptischer Baumwolle in Liverpool. Basis F.G.F. vom 28. August 1937. Sak. Nov. 657, Upper November 745, März 661, Mai 663. Tendenz ruhig.

Aegyptische Baumwolle vom 28. August 1937. Heute keine Börse.

New Yorker Baumwollkurse (in cents per lb) vom 27. Aug. 1937. Schluß. Loco 980, September 930, Oktober 935, November 937, Dezember 939—940, Januar 944 bis 945, Februar 947, März 950—951, April 954, Mai 958—960, Juni 960, Juli 963. Zufuhren in Atlantischen Häfen 5000 Ballen, Zufuhren in Golf-Häfen 66 000, Export n. d. übrig. Kontinent 2000. Tendenz: stetig.

Berliner Getreidegroßmarkt vom 28. August 1937. Am letzten Tage der Woche bewegte sich die Umsatztätigkeit in ziemlich engen Grenzen, da die Anlieferungen gering blieben. Der laufende Bedarf konnte jedoch nach wie vor gedeckt werden. Von Brotgetreide ist namentlich Weizen gesucht, auch Roggen zur späteren Lieferung war begehrt. Futtergetreide kam wiederum kaum heraus, Industriegetreide hatte stillen Handel.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 28. August 1937. Neuer Kontrakt: September, Dezember, März, Mai und Juli je 46 Brief, 44 Geld.

Berliner Metalle vom 28. August 1937

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	79.75
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	74.00
Originalhüttenweichblei	28.25
Standard-Blei	28.25
Originalhüttenrohzink	30.00
Standard-Zink	30.00
Silber in Barren, ca. 1000 fein, per kg	37.40—40.40

Hamburger Kautschuk-Terminbörse
Amtl. Notierung für Standardmarken in RM. für 1 kg

27. August	Brief	Geld	bez.		Brief	Geld	bez.
August	1.13⅝	1.11¼	—.—	Februar	1.17½	1.15	—.—
September	1.15	1.12½	—.—	März	1.27½	1.16¼	—.—
Oktober	1.15	1.12½	—.—	April	1.20	1.17½	—.—
November	1.15	1.12½	—.—	Mai	—.—	—.—	—.—
Dezember	1.15	1.12½	—.—	Juni	—.—	—.—	—.—
Januar	1.17½	1.15	—.—	Juli	—.—	—.—	—.—

Tendenz: Ruhig.

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 28. August 1937. Heute keine Börse.

Kennziffer der Großhandelspreise

Berlin, 28. August 1937. Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sih für den 25. August wie in der Vorwoche auf 106,7 (1913 gleich 100). Die Kennziffer der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 106,4 (minus 0,1 v. H.), Kolonialwaren 97,6 (unverändert), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 96,1 (minus 0,1 v. H.) und industrielle Fertigwaren 125,0 (plus 0,2 v. H.)

Ausbau der Milchkontrolle im Rheinland. Die Milchleistungskontrolle konnte im Rheinland in der letzten Zeit in beachtlichem Maße gesteigert werden. 34 v. H. des rheinischen Kuhbestandes sind heute der Milchleistungsprüfung unterstellt. Insgesamt sind 674 Kontrollbezirke organisiert, in denen etwa 30 000 Betriebe mit 203 000 Kühen der Milchkontrolle angeschlossen werden konnten.

Biermann u. Co., Stückfärberei, Wuppertal-Barmen. Das Konkursverfahren über das Vermögen dieser Firma soll nunmehr, nachdem die Verhandlungen des Konkursverwalters zwecks Finanzierung eines Zwangsvergleichs mit Hilfe von dritter Seite ergebnislos geblieben sind, abgewickelt werden. Aus dem verfügbaren Massebestand können nur die Vorrechtsgläubiger der Klasse I voll und die übrigen Vorrechtsgläubiger teilweise befriedigt werden. Die einfachen Konkursforderungen fallen aus.

Wender u. Dörbolt, K.-G., Holzgroßhandlung u. Bauunternehmen, Rd.-Lennep. Ueber das Vermögen der in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Firma wurde das gerichtliche Vergleichsverfahren eröffnet. Den beteiligten Gläubigern, die insgesamt Forderungen von 120 000 RM. haben, wird ein 50prozentiger Vergleich vorgeschlagen. Die Quote soll in fünf aufeinanderfolgenden Raten von jeweils 10 Prozent, beginnend mit dem 1. März 1938, ausgeschüttet werden. Für Kleingläubiger mit Forderungen bis 100 RM. ist volle Befriedigung im gleichen Zeitraum in Raten zu je 20 Prozent vorgesehen. Das Unternehmen soll im übrigen unverändert weitergeführt werden.

Ernst W. Velleuer, Besteckfabrik, Mettmann. Die Abwicklung dieses Konkursverfahrens hat weitere Fortschritte gemacht. Die Aussichten der Gläubiger lassen sich jedoch noch nicht übersehen. Alles hängt davon ab, ob eine Grundschuld von 90 000 RM., die offenbar anfechtbar ist, hinfällig wird. Allerdings müßte im Falle eines Rechtsstreites die Klage durch die Gläubiger finanziert werden, da der Massebestand hierzu nicht ausreicht. Sollte diese Klage Erfolg haben, so würde auf die vorrechtslosen Forderungen in Höhe von 189.671 RM. eine Quote von etwa 13 Prozent entfallen. Andernfalls müßte der Konkursverwalter die Einstellung des Verfahrens beantragen, da nach Deckung der Massekosten höchsten die Sozialträger eine kleine Quote erhalten könnten.

Rheinisch-westfälische Börse
Freundlich

WG. **Düsseldorf**, 28. August 1937. Die Börse zeigte auch zum Wochenschluß eine freundliche Haltung, doch hielt sich das Geschäft in engen Grenzen. Die Kursentwicklung war nicht ganz einheitlich. Die Schwankungen nach beiden Seiten gingen vereinzelt bis zu 0,75 Prozent. Nach wenig veränderiem Verlauf schloß die Börse gut gehalten.

Fortlaufend notierte Werte waren bei kleinen Umsätzen wenig verändert. Maschinenwerte lagen zu guten Kursen im Markt. Von chemischen Werten waren Farben zu letzten Kursen in kleinen Posten gehandelt. Elektro- und Kaliwerte geschäftslos. Kaliaktien wenig verändert bei kleinem Geschäft in Wintershall, die sich nicht ganz behaupten konnten.

Auf dem Kassamarkt konnten Basalt erneut 1 Prozent gewinnen, Brauereiaktien wenig verändert, Bankaktien nicht ganz einheitlich, Verkehrsaktien still.

Festverzinsliche Werte waren gut gehalten. Pfandbriefe bei kleinem Angebot unverändert. Farben waren nicht ganz gehalten, Umtauschanleihen still. Städteanleihen befestigt.

Auf dem Markt der Freiverkehrswerte konnten Alexanderwerk wieder 2 Prozent gewinnen.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	127.87G	—	
J. P. Bemberg	—	—	
Buderus Eisen	131.25G	131G	
Demag	154.5G	—	
DeutscheErdöl	153.62b	153.5G	
D.Reichsb.V-A	127.5G	127.62G	
I G Farbenind.	167.5G	167.5b	167.5G
Harpener Berg	—	—	
Hösch-Köln-N.	127.37b	127.5G	
Klöckner	138G	138.5G	
Mannesmann	124.12b	124.25G	
Reichsbank	213.25G	213G	
Rheinstahl	159.25B	159G	
Rh. W. Elektr.	131.62b	131.5G	
Siem. & Halske	220.5G	220.5G	
Schuckert&Co.	—	—	
Ver. Stahlw.	120.3b	120.6b	120.5G
Westd. Kaufh.	60.75b	60.5b	60.25G
Wintershall	137.5b	137.5G	

Festverzinsliche Werte

	28. 8.	27. 8.
Rheinpr. Anl.-Ausl.-Sch.	134.1G	134.1G
6% Düsseldorf RM.-Anl.	—	—
Elberfeld RM-Anl. 1928	98.12b	98.12G
Elberfeld RM-Anl. 1926	98.13G	98.12G
Hagen RM-Anleihe 1928	98.13G	98.12G
Solingen RM-Anl. 1928	98.13G	98.12G
4½% Rheinprov.Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	—G	99.5G
dito Gold-Kom. 1a, 1b	98.7bG	98.7bG
dito dito 2	—G	—G
dito dito 4	98.5bG	98.5bG

Schuldverschreibungen

	28. 8.	27. 8.
6% I G Farben	131.3b	131.8b
6Gew. Heinr.29	124G	124G
6% Hösch1926	—	—
4½% Krupp RM.-Anleihe 1936	—	99.5G
5Mitteld.Stahl	—	—

Industrie-Aktien

	28. 8.	27. 8.
Basalt A. G.	67.12b	66.12b
Bemberg J. P.	156G	—
Berger Tiefb.	143.1G	143.3G
BösperdeWalz	124.2b	—
Bonner Berg	147b	147b
Braunk. Zuk.	143B	143B
Busch-Jaeger	—	—
Dahlbusch St.	158G	158G
do. Vorz.-Akt.	157G	157G
Demag	154.6b	155.1b
Dortmd. Aktbr	180B	180B
Dortmd.Ritter	—	—
Dortmd. Union	210B	210B
Düss. Dieterich	138.5G	138.5G
Düsseld.Hoefel	—G	—G
I. G. Farben	167.1b	167.6b
Gladb. Wolle	—	—
Glas Schalke	—	—
Glückauf Br.	—	—
Gebr. Goedh.	—	—
Goldschmidt	—	—
Hindr. Aufferm	171.1G	172.7G
Kabel Rheydt	212G	212G
Kali-Chemie	—	162B
Kammg D'dorf	112G	—
Köln. Gummif.	—	85bG
KrefftGevelsb.	104.8b	104.8b
Küppersbusch	—	131G
Losenb'werk	120G	120G
Mannesmröhr.	124.3G	124.6b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	—	—
Rheinmetall	159.7b	159.6b
Rh. W. Elektr.	131.7b	131.2G
Rh.-W.Kalkw.	—	—
Schieß-Defries	152.7G	152.7G
Schwabenbräu	152G	151G
Stollwrk Gebr.	132.5b	132G
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	—	—
V. D. Nickelw.	168G	167.7G
Ver.Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	151bG	151b
Ver. Stahlw.	120.2G	120.2G
Wagg.Uerding	111G	111G
Westd. Kaufh.	60.25G	60.12b
Wintersh.Kali	—	—

Verkehrs-Aktien

Barm. Elb.Str.	—	—
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	—	—
Pr.-Rh. Dampf	—	—

Versicherungs-Aktien (RM. das Stück)

AachenerRück	—	223G

	28. 8.	27. 8.
Agrippina	390G	390G
Allianz St.Ver	270G	270G
Allianz Leben	217G	217G
Colonia Feuer	1350G	1350G
Colonia Rück	250G	250G
Gladb. Feuer	800G	800G
Köln. Hagel	90B	90B
Kölner Lloyd	247G	247G
Köln. Rück gr.	115G	115G
Köln Rück kl.	76G	76G
Victoria Allg.	1050b	—

Kuxe (Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	400	430
Langenbrahm	22700	23700
Heinrode	1250	1300
Mariaglück F	6900	7200
Marie-Louise F	2800	2950

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Alexanderw.	72.5	76
Allg. Hochbau	132	135
Burbach	64	66.5
Eisa Zement	135.5	138.5
Hannov. Kali	78	—
Humboldt-Dts.	142	146
Isola-Werke	128	—
Lothring. Bgb.	124.5	1275.
Niederrh. Berg	142	—

Berliner Börse vom 28. August 1937

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß 5 Prozent

In den Dividendensätzen über 6 bzw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	28. 8.	27. 8.
Anl.-Ausl.D.R.	—	127.8	127.6
DReichsanl.27	5	101.5	101.6
DReichsanl.35	4.5	—	—
DReichsanl.34	4	98.87	99.00
Intern. Younganleihe 30	5.5	105.1	105.0
Pr.St. Anl. 28	4.5	109.2	109.1
P. Staatsschtz 36 I. Folge	4.5	100.5	100.5
Dt.Reichsbahn Schatz 35	4.5	100.7	100.7
Dt.Reichsp 34	4.5	100.5	100.3
dito 35	4.5	100.4	100.3
D.Schutz.1914	4	11.50	11.50
Stadtanleihen			
Düsseldorf 26	4.5	—	—
Elberfelder 28	4.5	98.13	—
dito 26	4.5	—	—
Soling. RM. 28	4.5	—	98.50
Kreditanstalten und Körperschaften			
Pr.L.Pfdb17/18	4.5	99.50	99.50
Pr.L. Pfdbr.19	4.5	99.50	—
Pr.L. Pfdbr.21	4.5	—	—
Komm.-Obl. 20	4.5	98.75	—
Komm.-Obl. 6	4.5	98.75	98.75
Provinzialanleihen			
Rheinprovinz Landesbank3	4.5	99.50	—
dito 1 und 2	4.5	—	99.50
dito Komm. 4	4.5	98.50	98.50

	Zs.	28. 8.	27. 8.
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	—	—
dito 3	4.5	99.87	99.87
dito 2	4.5	98.50	98.12
Westf.Landbk Dollar 2	4.5	—	—
dito Feing.28	4.5	98.75	98.75
dito Feing.26	4.5	98.75	98.75
dito 27, R. 1	4.5	98.75	98.75
ditoKom.2u.3	4.5	98.50	98.50
Stadtschaften			
PrZentralst22	4.5	99.50	99.50
dito 24	4.5	99.50	99.50
dito 25-27	4.5	99.50	99.50
dito28u.Erw.	4.5	99.50	99.50
Hypothek.-Pfandbriefe			
Hamburg.Hyp. D-K	4.5	99.50	—
Mitteld.Bdkr.7	4.5	99.50	99.50
dito10u.Erw	4.5	99.50	99.50
dito 1-3	4.5	99.50	99.50
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4.5	99.50	99.50
dito 22, 24	4.5	99.50	99.50
Prß.C.Bd.G.28	4.5	99.75	99.75
dito 26 u. 27	4.5	99.75	99.75
dito K. 26-28	4.5	98.50	98.50
Pr.Ctr.Bod.u. Pfd.1 u.Erw	4.5	99.50	99.50
dito Kom. 1	4.5	98.50	99.50
Pr.Pfbr.Bk. 50	4.5	99.50	99.50
dito 45 u. 46	4.5	99.50	99.50
dito Liqu. 43	4.5	101.6	101.6
dito Em17-19	4.5	98.50	98.50
RheinischeHyp 35, 36 u. 39	4.5	99.75	99.75
dito 37 u. 38	4.5	99.75	99.75
dito Kom.5-8	4.5	99.00	99.40

	Zs.	28. 8.	27. 8.
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	99.75	99.75
dito Komm. 29, S. 7	4.5	98.75	98.50
Westf. Bodkr 3, 9-12	4.5	99.50	99.50
Schuldverschreibungen			
Hoesch-Eisen	6	—	—
Fr. Krupp-RM	6	99.10	99.12
Lüdensch. Met.	5	—	—
Mitteld. Stahl	6	102.8	—
Mt.-Cenis Stk	5	102.5	102.2
Ver. Stahl RM	5	—	—
dito RM	4½	—	—
dito	4½	—	—
dito	4½	98.50	98.20
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	—	—
I. G. Farb. RM.	6	131.5	132.[illegible]
Bankaktien	Div.		
Allg. Dt. Cred.	0	99.62	99.7[illegible]
Bank f. B. Ind.	6½	140.5	140.5
Berl. Hand.-G.	6½	135.5	135.2
Comm.u.Pr.-B	5	118.5	118.3
Deutsche Bk. und Disconto	5	123.5	124.5
D.Zentr.Bd.Kr	5½	121.0	121.0
Dresdner Bank	4	105.0	105.0
Reichsbank	12	213.5	213.5
Rh.-W. Bodkr.	7	—	—
Westd. Bodkr.	5½	120.0	120.0
Verkehrswerte			
A. G. f. Verkehr	6.5	127.3	127.3
All. Lok-Kraft	7	157.5	157.7
Reichsbahn Vz	7	127.6	127.5

	Div.	28. 8.	27. 8.
Hamb. Paket	0	86.00	86.25
Hamb.Hochb.A	5	97.25	97.87
Hamb.-Südam.	0	47.00	46.50
Nordd. Lloyd	0	90.12	90.50
Industrie-Aktien			
Accum. Hagen	14	—	230.0
Adl.-Hütt.-Gl.	0	82.00	82.00
Allg.BauLenz	6.5	—	129.0
Allg.Elek.-Ges	0	131.1	131.2
Alsen Zement	8	—	—
Ammend. Pap.	0	122.0	121.5
Amperwerke	6	129.7	126.0
AnhaltKohle	4	126.0	—
Aschaff.Z.llst.	6	151.0	—
Augsb. Nürnb.	4	137.0	—
Backe Masch.	4	127.2	129.0
Basalt A.-G.	0	67.00	66.00
Bayr. Motoren	7.5	158.5	159.0
Bemberg J. P.	0	155.0	156.7
Berger, Julius	6	143.1	143.1
Bergm. Elekt.	6	—	—
Berl.Gub.Hutf.	8	190.0	187.5
Bln.-Neuroder	0	87.50	87.00
Berl.Kraft u.L.	8	169.0	16[illegible].5
Berl. M. Schw.	6	—	158.7
Ber.u.Monierb.	8	168.0	167.0
Brandenb. El.	4	104.0	104.5
Braunk. Brik.	10	—	—
Breitb. Portl.	8	162.5	160.0
Bremer Allg.	7	149.5	140.2
BremerVulkan	6	—	—
Bremer Wo[illegible]	10	—	108.0
Brown-Boveri	0	—	141.5
Buderus Eisen	5	131.0	131.7
Busch Optik	6	—	—
Busch Jaeger	5	135.5	133.5
Byk Guldenw.	0	71.25	71.12
Charlott. Wass	5.5	116.2	115.8

	Div.	28. 8.	27. 8.
Chem. Buckau	6	—	—
Chem. Grünau	5	151.0	—
Chem. v.Heyden	6	163.6	163.2
Chem. Ind. Gels	4.5	108.0	—
Chem.Wk. Alb.	6	141.7	—
Chilling worth	6	135.7	134.2
Christ.-Unmck	6	149.0	149.0
Concordia Bg.	0	117.7	118.5
do. chem.	0	—	—
Conti Gummi	12	190.2	190.5
Daimler-Benz	6.5	146.0	145.7
Demag	7	154.5	155.0
Dtsch. Atl.Tel.	6	—	123.0
Dt. Babcock	5	144.0	142.0
DtschCon.-Gas	5	121.2	121.3
DtschErdölAG	6	153.7	154.0
Dtsch.Kabelw.	6	—	—
Dtsch. Linol.	10	171.0	171.5
Dt.Schachtbau	6	154.0	—
Dtsch. Spiegel	7	145.0	145.0
Dtsch. T. Stein	7	147.5	146.0
Dtsch. Waffen	6	207.7	204.5
Dtsch. Eisenh.	8	153.2	154.0
Didierwerke	0	107.5	107.5
Dierig Christ.	10	169.0	168.1
Dortm. Aktbr.	10	—	—
Dortmd.Ritter	5.5	137.0	137.0
Dortm. Union	12	211.2	210.0
Dresdner Bau	0	80.00	—
Dresd. Gardin.	3	117.6	117.5
Dürener Metall	6	203.5	—
Düss. Höfelbr	6.5	—	—
Düss. Kammg.	0	—	—
Dyckerh. Wid.	0	—	—
Dynamit Nob.	3.5	87.50	87.25
Eintracht Brk.	8	—	—
Eisenb. Verk.	8	157.2	157.0
Elektro Liefg.	6	—	—
Elektr. Schles.	6	123.0	—
El. Licht u. Kr.	7	156.6	156.7

	Div.	28. 8.	27. 8.
Engelh. Berlin	0	89.25	90.00
Enzing.-Union	6	131.0	—
Erdmannsd.Sp	6	129.0	—
EschweilerBg	14	—	—
Falkenst.Gard	6	123.6	122.2
Farbenindustr	7	167.2	167.5
Fein-Jute	6	—	—
Feldmühle	6	149.5	149.5
Felten-Guill.	6	140.3	140.5
Fraust. Zucker	6	—	133.0
Gebhard & Co.	8	—	153.0
German. Zem.	4	121.0	—
Gerresh. Glash.	5	—	—
Ges. f. El. Unt.	7	159.0	158.7
Gildemeister	8	178.0	178.0
Gladb. Wolle	9	—	195.0
Glas Schalke	10	—	—
Glanz. Zucker	6.5	—	—
Goedh. Gebr.	6	—	135.3
Goldschmidt	6	147.0	147.5
Görlitz Wagg	6	136.2	136.5
Gritzner Masch	0	52.12	52.37
Gruschw. Text	5.5	120.0	119.8
Guanowerke	6	129.7	129.0
Hackethal, Dr	6.5	149.5	151.2
Hageda	6	126.5	126.0
Halle Maschin	4	126.1	126.5
Hamb. Elek.-W	8	158.5	158.0
Harb. Eis.u.Br	4	—	—
Harb. Phönix	8	—	—
Harpener Berg	3.5	175.5	174.2
Bein, Lehmann	8	153.5	153.7
Hemmoor Port	12	210.0	211.0
Hilgers Verzk.	7	143.0	143.5
Hindr.Aufferm	6	171.1	172.7
Hoch-Tief A.G.	8	—	152.5
Hösch Eisen	3.5	127.5	127.0
Hoffm. Stärke	6.5	—	—
Ph. Holzmann	8	153.0	153.7
Hotelbetrieb	0	94.87	94.75

	Div.	28. 8.	27. 8.
Hubertus Br'k	8	—	—
Hula	8	150.0	152.0
L. Hutschenr.	0	90.50	97.87
Ilse, Bergbau	6	172.0	172.0
Ilse, Genüsse	6	141.2	141.5
Ind. Plauen	7	127.7	137.0
Isenb.Brauerei	4	101.2	—
John J. A.	0	90.00	89.00
Junghans	4	138.0	137.5
Kahla Porzell.	6	151.0	151.8
Kali Chemie	6	161.0	—
Kali Aschersl	4	117.5	117.7
Keramag	8	—	—
Ker. Werke	5	—	—
Klöckner Wk	4.5	138.8	137.2
Koks, chem. F	7	166.8	167.1
KölnGas,Elek	3	89.00	88.00
Königsb. Lag	3	107.7	106.0
Köllitzer Leder	8	158.0	158.0
W. Krefft	0	104.7	104.7
KronprinzMet.	7.5	154.2	154.5
Küppersbusch	6	—	—
Lahmeyer	6	—	131.2
Laura-Hütte	0	—	—
Leipz. Riebeck	4	88.00	87.75
Leopoldgrube	5	—	134.5
Lind'sEismasch	9	180.0	—
Lingner Werk	8	—	164.0
Lokom. Kraus	6	142.6	142.6
Lorenz A.-G.	8	—	200.0
Mannesm röhr.	4.5	124.3	124.5
Mansf. Bergw.	7	155.1	156.5
Masch.Buckau	6	145.5	145.7
Maximilianh.	6	203.7	—
Mechan. Sorau	5	118.7	—
Mch.W. Zittau	0	59.50	59.00
Metall-Gesell	6	156.0	156.7
Miag	6	160.1	160.0
Mimosa A.-G.	8	156.5	155.7
Mülheim. Berg	6	—	177.0

	Div.	28. 8.	27. 8.
Niederl. Kohle	8	189.1	—
Nordd. Eisw.	6	—	128.5
Nordd. Steing.	7	—	142.8
Orenst & Kopp	0	118.0	117.0
Peipers & Co.	6	—	—
PhönixBraunk	4	—	—
Ponarth Brau.	14	225.0	224.0
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg. Exp	10	—	178.2
Rasquin Fbw.	0	53.50	53.62
Rathgeb. Wag	0	101.5	101.8
Reichelbräu	5	107.0	—
Rhein.Braunk.	12	233.5	233.0
Rhein. Elektr.	6	—	132.0
Rh. Spiegelgl.	4	—	127.0
Rh. Stahlwk.	6	159.7	159.0
Rh.-W.Kalkw.	6	—	—
Rh. W. Elekt.	6	131.6	131.2
Rheinm.-Bors.	—	150.8	150.5
Riebeck Mont.	4.2	—	—
I. D. Riedel	4	128.3	128.7
Rosenthal Prz.	0	107.5	102.2
Roslitz Zucker	4	—	—
Rütgerswerk	7	150.5	150.1
Sachsenwerk	28	—	—
Salzdetfurt	6	—	163.0
Sarotti Schok.	5	119.5	119.5
Schering Kahlb	8	—	—
Schieß Defries	7	152.7	152.7
Schlegelbräu	5	128.0	126.0
Schles. Elek.B.	7	146.7	147.0
Schneider Hg	8	170.5	—
Schub. & Salz.	6	167.7	168.2
Schuckert&Co.	7	—	—
SchultPatzenh	4	96.50	96.25
Schulz Fr.	0	105.0	104.7
Schwabenbräu	7	—	153.0
Schwelm Eis.	6	—	—
Siemens Glas	5	132.0	131.5
Siem. & Halske	9	220.7	221.0

	Div.	28. 8.	27. 8.
Stettin Elektr.	8	—	—
Stett. Portland	6	127.3	127.0
Stock & Co.	10	[illegible]	201.0
Stöhr & Co.	7	142.0	142.0
Stollberg Zink	0	101.5	102.8
Gebr. Stollwrk	6	132.3	132.0
Thüring Elekt.	7.5	—	—
Th.GasLeipzig	7	—	142.3
v. Tuch Brau	8	—	101.7
Tuchf. Aach.	0	—	111.7
Union chem.	5	—	119.0
Ver. Altenburg	16	—	—
Ver. Dt. Nickel	8	168.0	167.7
Ver.Glanzstoff	5	230.0	—
V.Gumb. Masch	5.5	132.2	132.0
Ver. Stahlwk.	4.5	120.3	120.5
Ver. Ultramar	7	—	—
Viktoriawerk	0	93.00	94.00
Vogel, Tel.	6	—	150.0
Wanderer W.	8	183.0	182.5
Wass.Gelsenk.	8.5	—	—
Wenderoth	4	113.7	110.7
Westd. Kaufh.	0	60.25	60.25
Westeregeln	4	—	117.7
Wstf.Dr[illegible]	6	—	—
Wick.-Küpper	6	—	—
Wintersh.Kali	5	137.0	137.7
Wissner Met.	0	101.0	101.0
Zellst. Waldh.	7	161.5	—
Zuck.Rastenb.	4	93.50	93.25
Versicherungen			
Aach.Münch.F.	24	1082	1080
Allianz	10.5	271.0	271.2
Berliner Feuer	18	—	—
Gladbach Feu.	40	—	—
Magdebg. Feu.	24	—	—
Koloniale			
Otavi-Minen	0.75	35.87	36.00

Pelz- Jacken Mäntel Füchse Günstige Preise 12 Monate Kredit Vertreter kommt sofort m. prachtvollen fertigen Mustern. Schreiben Sie noch heute an Schmachtenberg, Essen Gemarkenstr. 46
Altgold altes Silber Silbergeld kauft laufend an Gen.-Besch. Paul Söngen W.-Elberfeld Kerstenplatz 1
Von Ihrer Verlobung oder Vermählung erfahren Ihre Verwandten und Bekannten auf schnelle vornehme und billige Weise durch Wuppertals große Familien-Zeitung, den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
bleiben unsere Räume am nachmittags ... ossen Schwelm
... Magen ... lauben? ... Magnesia ... 2.69 erhältlich.

Preissenkung für Zellwolle

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat mit Wirkung vom 1. 9. 1937 den Preis für deutsche Zellwolle von 1,60 RM. je kg auf 1,45 RM. je kg gesenkt.

Damit ist ein wichtiger Schritt auf dem Gebiet der Preisbildung getan, weil er sich auf einen Rohstoff bezieht, der in Deutschland hergestellt wird und der sich in zunehmendem Maße in der Spinnstoffwirtschaft eingebürgert hat. Bei der Festsetzung des neuen Zellwollpreises ist auch berücksichtigt worden, daß die Erzeugung dieses wichtigen Rohstoffes im Rahmen des Vierjahresplanes weiter ausgebaut wird.

Wie der DHD. hierzu erfährt, liegt die Bedeutung dieser Preissenkung in erster Linie auf politischem Gebiet, d. h. auf dem Gebiet des Vierjahresplans schlechthin. Durch diesen Schritt wird gezeigt, daß die politische und wirtschaftliche Führung entschlossen ist, sich der gegebenen Lage Deutschlands anzupassen, d. h. die Wirtschaft unabhängig zu machen von solchen Rohstoffen, deren Bezug uns in dem Maße verschlossen ist, in dem wir an sich auf sie angewiesen sind.

Mit der neuen Senkung des Zellstoffpreises auf 1,45 RM. je kg ist nunmehr ein Stand erreicht, der sich etwa dem zur Zeit niedrigen Preis für Baumwolle nähert und nicht unerheblich unter dem Preis für Wolle liegt. Gleichzeitig ist zu beachten, daß auch in dem neuen Preis noch immer die Reserven enthalten sind, deren die Zellwollindustrie für die notwendige Ausweitung ihrer Produktion und die weitere Ausdehnung des Exports bedarf. Hierbei ist insbesondere zu beachten, daß diese Produktionsausweitung nach wie vor im Wege der Selbstfinanzierung, d. h. ohne staatliche Subventionen vor sich gehen muß. Der neue Preis berücksichtigt also in gleicher Weise die Belange der Zellwollerzeuger und ihre Zukunftsaufgaben wie auch die Interessen der verarbeitenden Industrie und des Verbrauchs. Dabei ist besonders darauf hinzuweisen, daß die Preissenkung bei den Zellwollfabriken volles Verständnis gefunden hat und im engsten Benehmen mit diesen vorgenommen werden konnte. Was die Auswirkung auf den Verbrauch anbelangt, so wird allerdings die vorgenommene Preissenkung nicht in jedem Falle überschätzt werden dürfen. Die Auswirkungsmöglichkeiten werden wesentlich durch das Beimischungsverhältnis bestimmt werden, das ja zwischen 16 und 100 Prozent schwankt. Bei dem Ausmaß der Preissenkung muß weiter in Betracht gezogen werden, daß dieses naturgemäß in dem Verhältnis geringer werden muß, in dem der absolute Zellwollpreis sich dem möglichen niedrigsten absoluten Preis nähert. Es war naturgemäß leichter, eine verhältnismäßig und absolut starke Preissenkung von dem ursprünglichen hohen Anlaufspreis (2,28 RM. 1935) vorzunehmen, als von dem gegenwärtig bereits erreichten Preisstand aus. Jedenfalls ist die neue Preishöhe so bemessen, daß die in dem Preis noch enthaltenen Reserven für die Industrie durchaus das weitere Fortschreiten der Produktion in dem notwendigen Umfange gewährleisten.

Bezüglich der Auswirkung bezw. Auswirkungsmöglichkeit auf die verarbeitende Industrie ist auf den Runderlaß des Preiskommissars vom 12. März betr. die Preisregelung im Bereich der Spinnstoffwirtschaft hinzuweisen, in dem insbesondere auch bestimmte Richtlinien für den Fall gegeben werden, daß sich auf der Vorstufe des Produktionsprozesses Preisverbilligungen ergeben.

Anordnungen zur Herstellung von Kakaoerzeugnissen

Die Wirtschaftliche Vereinigung der deutschen Süßwarenwirtschaft erläßt in ihren Anordnungen Nr. 48 und 49 vom 24. August 1937 die Freigabesätze für die Verarbeitung von Rohkakao und für den Bezug von Kakaohalbfertigwaren für weiterverarbeitende Betriebe für die Monate September, Oktober, November und Dezember 1937.

Den Rohkakao verarbeitenden Betrieben werden durch Anordnung Nr. 48 für die Zeit vom 1. September 1937 bis zum 31. Dezember 1937 wie im Vorjahre insgesamt 400 v. H. der monatlichen Verarbeitungsgrundmenge zur Verarbeitung freigegeben. Nach der Anordnung Nr. 49 sind die Rohkakao verarbeitenden Betriebe verpflichtet, für die Zeit vom 1. September 1937 bis zum 31. Dezember 1937 78 v. H. der in der gleichen Zeit des Jahres 1934 abgegebenen Mengen Kakaohalbfertigwaren herzustellen und in den Verkehr zu bringen. Den Halbfertigwaren verarbeitenden Betrieben wird gleichzeitig für die Zeit vom 1. September 1937 bis zum 31. Dezember 1937 72 v. H. in der gleichen Zeit des Jahres 1934 verarbeiteten Mengen zum Bezug und zur Verarbeitung freigegeben.

Nach der Anordnung Nr. 50 darf schwach entöltes Kakaopulver nicht mehr hergestellt werden. Firmen, die solches 1936 hergestellt haben, dürfen es weiterhin herstellen, wenn wenigstens 20 v. H. Edelkakao verwendet wird. Die Anordnung Nr. 51 regelt in Anlehnung an die Anordnung Nr. 44 vom 3. Mai 1937 die Herstellungspflicht und Preisbildung von Tafelschokoladen und anderen Kakaoerzeugnissen, ausgenommen Kakaobutter und Kakaopulver. Soweit eine nachweisbare Preiserhöhung der Tafelschokoladen durch Rohkakao- und Kakaobutter-Preiserhöhung notwendig wird, darf der Herstellerpreis für eine 100-g-Tafel Schokolade gegenüber dem Preisstand vom 17. Oktober 1936 entweder gleichbleiben oder bis zu 0,05 RM. erhöht werden. Dabei dürfen die am 17. Oktober 1936 gültigen Verteiler- und Verbraucherpreise nur um den Betrag erhöht werden, um den der Herstellerpreis erhöht worden ist.

Der Preis für andere Kakaoerzeugnisse — ausgenommen Kakaobutter und Kakaopulver — darf in dem nachweisbaren Ausmaß erhöht werden, in dem eine Preiserhöhung für die verwendeten Rohstoffe gegenüber dem Einstandspreis vom 17. Oktober 1936 zugelassen worden ist.

Verordnung über Zolländerungen vom 26. August 1937. Im „Reichsanzeiger" vom 27. August ist eine unter dem 26. August erlassene Verordnung über Zolländerungen enthalten, die am 1. September 1937 in Kraft tritt.

Ordnungsstrafe infolge unrichtiger Ausfüllung des Fragebogens der Ueberwachungsstelle. Wie mitgeteilt wird, hat vor einiger Zeit eine Firma der Spinnstoffindustrie einen Fragebogen der Ueberwachungsstelle für Bastfasern, der zur Festsetzung von Spinnstoffkontingenten diente, unrichtig ausgefüllt. Auf Antrag der Ueberwachungsstelle hat das Reichswirtschaftsgericht gegen den Inhaber der Firma eine Ordnungsstrafe von 15 000 RM. festgesetzt. In den Gründen des Urteils wird ausgeführt, daß Zuwiderhandlungen gegen Bewirtschaftungsvorschriften grundsätzlich strengzuahnden sind, da nur durch ihre Beachtung eine ungestörte Versorgung mit Rohstoffen ermöglicht wird. Es muß also mit großer Sorgfalt darauf geachtet werden, Bewirtschaftungsbestimmungen der Ueberwachungsstelle peinlichst zu beachten.

Die Verarbeitung von Obst in landwirtschaftlichen Klein- und Abfindungsbrennereien. Nach einer Verordnung des Reichsfinanzministers vom 25. August 1937 dürfen landwirtschaftliche Klein- und Abfindungsbrennereien im Betriebsjahr 1937/38 ohne Verlust der Eigenschaft ihrer Brennereiklasse inländisches Obst verarbeiten, das die Eigentümer oder Besitzer der Brennereien nicht selbst gewonnen haben.

Erweiterter Beirat der Reichsgruppe Energiewirtschaft. In der zweiten diesjährigen Beiratsitzung der Reichsgruppe Energiewirtschaft in Goslar wies der Leiter Karl Krecke auf die Notwendigkeit hin, angesichts der zahlreichen umfassenden Aufgaben der Reichsgruppe aus dem Energiewirtschaftsgesetz und der Durchführung des Vierjahresplanes weitere namhafte Fachkräfte zur Mitarbeit heranzuziehen. Aus diesem Grunde hat der Leiter der Reichsgruppe im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsministerium einen erweiterten Beirat berufen, der nunmehr 34 führende Persönlichkeiten der deutschen Energiewirtschaft umfaßt. Zur Förderung der Arbeiten vorwiegend im Hinblick auf den Ausbau der Elektrizitäts- und Gasverbundwirtschaft wurde sodann eine Reihe von Fachausschüssen gebildet.

Einkauf ausländischer Erzeugnisse auf der Leipziger Herbstmesse. — Beratung der Ueberwachungsstellen. Für die deutschen Firmen, die bei den ausländischen Ausstellern der Leipziger Herbstmesse Fertigwaren kaufen wollen, stehen zur Auskunftserteilung und Beratung sowie zur Bearbeitung von Einfuhranträgen im Messeamt die Ueberwachungsstelle für Lederwirtschaft und die Ueberwachungsstelle für Waren verschiedener Art zur Verfügung. Für den Import landwirtschaftlicher Produkte und Nahrungsmittel werden für eine gleiche Tätigkeit die Reichsstelle für Getreide, Futtermittel und sonstige landwirtschaftliche Erzeugnisse sowie die Ueberwachungsstelle für Gartenbauerzeugnisse, Getränke und sonstige Lebensmittel Vertreter zur Leipziger Herbstmesse entsenden.

Die polnischen Holzausfuhrkontingente im Verkehr mit Deutschland. Für die Holzausfuhr aus Polen nach Deutschland, für die sich in der letzten Zeit auf Grund überhöhter Preisforderungen der polnischen Holzwirtschaft Schwierigkeiten ergeben hatten, sind auf der letzten Tagung der deutschen und polnischen Regierungsausschüsse in Düsseldorf die Kontingente für den nächsten Dreimonatsabschnitt des polnischen Ausfuhrplanes, d. h. die Monate September, Oktober und November 1937, festgesetzt worden.

Die neuen Kontingente stellen sich auf 90 Prozent des im Ausfuhrplan vorgesehenen Grundbetrages und belaufen sich insgesamt für September auf 1,80 Mill. Zloty, Oktober auf 2,25 Mill. Zloty und November auf 2,25 Mill. Zloty. Im September können ausgenutzt werden: 100 Prozent des Septemberkontingents, 50 Prozent des Oktoberkontingents und 30 Prozent des Novemberkontingents. Das Schnittholzkontingent für den Dreimonatsabschnitt wird am 31. August 1937 in einer Sitzung der deutschen Kommission beim Hauptrat der Holzverbände zur Verteilung kommen. Die Verteilung der Kontingente für die Rundholzkontingente wird in einer Sitzung der paritätischen Kommission am 1. September 1937 erfolgen.

Die Nachricht von der Einigung über die polnische Ausfuhr nach Deutschland ist in Kreisen der polnischen Holzwirtschaft mit großer Befriedigung aufgenommen worden. Man erwartet, daß die polnischen Holzmärkte von der Wiederaufnahme des deutschen Geschäfts einen erneuten Auftrieb erhalten werden.

Festsetzung von Verarbeitungsquoten für Teigwaren. Der Reichsnährstand gibt durch die Hauptvereinigung der deutschen Getreide- und Futtermittelwirtschaft im Verkündungsblatt des Reichsnährstandes (Nr. 60 vom 26. August 1937) die Verarbeitungsmenge von Getreideerzeugnissen zur Herstellung von Teigwaren für September 1937 bekannt, die 9¼ v. H. des für das laufende Wirtschaftsjahr zur Herstellung von Teigwaren erteilten Grundkontingentes beträgt. Die Bezugsquote von Hartweizengrieß wird für den September 1937 auf 3 v. H. des jährlichen Hartweizengrießkontingents festgesetzt.

Die Sicherung des Brotgetreidebedarfs

Durchführungsbestimmungen

Der Reichsnährstand erläßt durch die Hauptvereinigung der deutschen Getreide- und Futtermittelwirtschaft im Verkündungsblatt des Reichsnährstandes Nr. 60 vom 26. August 1937 eine Anordnung, in der die Durchführungsbestimmungen zur Verordnung über die Sicherstellung des Brotgetreidebedarfs bekanntgegeben werden. Diese Vorschriften dienen in erster Linie dazu, die notwendigen Maßnahmen zu treffen, um das Verfahren bei der Bewilligung von Ausnahmen im einzelnen zu regeln und klarzustellen, in welchem Umfang eine Freigabe von Brotgetreide zu Futterzwecken in Betracht kommen kann. Es handelt sich im wesentlichen darum, daß genaue Richtlinien für die Verwendung von Abfallgetreide (Hinterkorn) aufgestellt werden, die eine unbedingte Gewähr dafür bieten, daß nur solches Getreide zu Futterzwecken Verwendung findet, das nach seiner Beschaffenheit nicht mehr zur menschlichen Ernährung geeignet ist.

Durch die Anordnung wird eindeutig festgelegt, daß nur Abfallgetreide, das beim Dreschen, Reinigen, Sortieren oder bei der Be- und Verarbeitung anfällt und zur menschlichen Ernährung nicht mehr verwendet werden kann, zur Verfütterung gelangen darf. Eine besondere Freigabe ist in diesem Falle nicht erforderlich. Ein Genehmigungsverfahren greift nur bei der beabsichtigten Verwendung von verdorbenem Getreide und von Mengetreide, aus dem das Brotgetreide nicht herausortiert werden kann, zu Verfütterungszwecken Platz. In einer weiteren Bestimmung wird festgestellt, daß zur Erfüllung eines Deputats oder Leibgedinges nur soviel Brotgetreide geliefert werden darf, als für die Ernährung des Berechtigten und seiner Angehörigen erforderlich ist. Die landwirtschaftlichen Betriebe sind verpflichtet, durch Lieferung von Futtergetreide, anderen Naturallieferungen oder in bar entsprechenden Ersatz zu leisten. Um die Verwendung eines einheitlichen Mehles in allen Teilen der Bevölkerung sicherzustellen, wird schließlich die Benutzung von Sichtern zur Selbstbereitung von Mehl in landwirtschaftlichen Betrieben untersagt. Die Herstellung von Mehl bleibt den der Wirtschaftlichen Vereinigung der Roggen- und Weizenmühlen angeschlossenen Mühlen vorbehalten. Gestattet bleibt den Bauern die Herstellung von Backschrot zur Deckung des eigenen Bedarfs. Die Anordnung, die mit Zustimmung des Reichsernährungsministers erlassen ist, trägt allgemeinen volkswirtschaftlichen Notwendigkeiten und auch den betriebswirtschaftlichen Bedürfnissen der einzelnen Höfe Rechnung.

Es wird von den Erzeugern von Brotgetreide erwartet, daß sie sich ihrer Verantwortung und der Pflicht, die Brotgetreideversorgung des deutschen Volkes zu sichern, bewußt sind und dann die Verfütterung auf das für die menschliche Ernährung tatsächlich nicht geeignete Abfall- und Menggetreide beschränkt bleibt. Gegen alle diejenigen, die die Ausnahmebestimmungen mißbrauchen sollten, wird mit den im Gesetz vorgesehenen Strafen vorgegangen werden.

Metall-, Walz- und Plattierwerke Hindrichs-Auffermann AG., Wuppertal-Oberbarmen. Der Verlauf des am 30. Juni beendeten Geschäftsjahres war, wie im Zusammenhang mit der festen Veranlagung der Aktien (der Kurs stellte sich an der Mittwochbörse auf 173 Prozent) verlautet, wiederum zufriedenstellend. Beschäftigung und Auftragseingang waren gut, und auch im neuen Jahr hat sich hierin eine Aenderung nicht ergeben. Das geldliche Erträgnis ist ebenfalls günstig ausgefallen. Nach Ansicht unterrichteter Kreise ist daher ein Ergebnis im Rahmen des Vorjahres zu erwarten (i. V. 8 Prozent nach 6 Prozent aus Reingewinn von 241 542 RM., davon 2 Prozent an Anleihestock).

Maschinenfabrik Moenus AG., Frankfurt. Unter dem üblichen Vorbehalt kann für das laufende Jahr ein besseres Ergebnis als im Vorjahr erwartet werden. Das Vorjahr hatte eine Dividendenerhöhung um ½ auf 5 Prozent für das AK. von 4,5 Mill. RM. gebracht.

Ewd. Fritzpflirz HOTEL BADEHOF alle Komfort-Häuser Pension ab 7.50 Prof.

Eisenbahn unerwünscht!

Seit einigen Jahren wiederholen sich die Daten, an denen in den einzelnen Ländern die 100-Jahr-Feier der Eisenbahn begangen werden kann. So hat Frankreich kürzlich das 100jährige Bestehen der Eisenbahnlinie Paris—Saint-Germain gefeiert. Dabei hat man sich erinnert, wie verständnislos der bekannte französische Staatsmann Thiers den Eisenbahnen bei ihrem Aufkommen gegenüberstand. Er glaubte nicht, daß sie irgendeine Zukunft haben würden und sagte einmal: „Das mag für kurze Reisen ganz gut sein, aber die Fahrpost wird die Eisenbahn nicht verdrängen."

Wir lächeln heute über eine solche Meinung. Aber Thiers stand damit nicht allein da. England hatte bereits fünf Jahre vorher Eisenbahnlinien eröffnet und die französische Regierung schickte ehe sie sich zum Bau der Linie Paris—Saint-Germain entschloß, eine große Kommission, bestehend aus Wissenschaftlern, Verwaltungsbeamten und Parlamentariern, nach England, um dort das Eisenbahnproblem an der Linie Liverpool—Manchester zu studieren. Diese Kommission verfaßte einen Bericht in dem sie zu dem Schluß kam, die Eisenbahnlinie sei weit davon entfernt, eine dem allgemeinen Nutzen dienende Angelegenheit zu sein.

Damit bezahlte Alexander der Große!

Die Staatliche Münzsammlung in München, eine der bedeutendsten Sammlungen ihrer Art, nicht nur in Deutschland, sondern weit über unsere Heimat hinaus, hat eine wertvolle Bereicherung durch den Erwerb von hundert Stück Tetradrachmen Alexanders des Großen erfahren. Die Stücke, die aus Aegypten stammen, tragen verschiedene Bilder, einen sitzenden Zeus, einen jungen Herakles und andere bekannte Gestalten des Altertums. Im übrigen dürfte es interessieren, daß man in München noch goldene Münzen des steinreichen Königs Krösus zeigt, ferner griechische Münzen aus dem 6. Jahrhundert v. Chr., aus Ephesus und Phokäa, von denen jede einen Wert von 10 000 bis 12 000 RM. repräsentiert. Noch kostbarer sind einige große Münzen aus Unteritalien, aus dem 4. und 5. Jahrhundert v. Chr., die Goethe als das Schönste bezeichnet, was er in Syrakus gesehen hat. Diese Münzen aus Unteritalien werden auf einen Sammelwert von 100 000 RM. eingeschätzt.

Eidechsen, vor denen Hunde fliehen

In Westindien und in ganz Südamerika pflegt man die Rieseneidechsen „iguana", „iguana" oder mit ähnlichen auf — ana endigenden Namen zu nennen, je nach dem Dialekt. Das eigentliche spanische Wort heißt „iguana"; es ist von der Wissenschaft übernommen worden, bezeichnet da aber nur eine bestimmte Art der großen Eidechsen. Die typische Vertreterin dieses Namens lebt in Westindien und in den tropischen Ländern Südamerikas. Sie erreicht eine Länge von 1,50 Meter, ist also ein ganz stattliches Tier. Gewöhnlich sitzt sie auf dem niedrigsten Ast eines Baumes und lauert: auf Vögel oder Mäuse und anderes Kleingetier. Wenn die Luft rein ist, kommt sie herunter. Menschen und Hunde flieht sie. Wenn ihr aber nichts anderes übrig bleibt, stellte sie sich auch, mit klaffenden Kiefern, wutfunkelnden Augen und heftig peitschendem Schwanz zum Kampf. Sie kann da recht bösartig werden, und ihr Biß ist nicht zu verachten. Hunde, die schon mit ihren Zähnen Bekanntschaft gemacht haben, halten sich in respektvoller Entfernung. Sie wird aber trotzdem sehr verfolgt; denn die Eingeborenen schätzen das Fleisch als Leckerbissen. Auf allen Märkten Südamerikas und Westindiens werden Iguanas feilgeboten, und Leute, die schon davon gegessen haben, sagen, ihr Geschmack erinnere an Hühnerfleisch.

Harakiri

Aus Tokio wird gemeldet: „Der Hauptmann der Reserve Diroitsu hat auf dem Paradeplatz von Tokio Harakiri begangen, weil er seinem Lande infolge seiner schlechten Gesundheit in der gegenwärtigen Prüfung nicht dienen konnte." Diese Nachricht beweist, daß die alten Sitten in Nippon immer noch am Leben sind. Die letzten Fälle von Harakiri, die bekannt geworden sind, ereigneten sich im Februar dieses Jahres; fünf Mitglieder der Gesellschaft der „Todesfreiwilligen" hatten sich vor der Polizeipräfektur von Tokio, dem Gebäude des Reichstags und dem Wohnhaus des Ratspräsidenten den Bauch aufgeschlitzt, um gegen das Versagen des Regimes zu protestieren. Ein Jahr vorher hatte der Oberst Chozaburo Yamada, der Chef eines Büros im Kriegsministerium, da er glaubte, daß er bei dem Attentat mitverantwortlich wäre, das dem Generalmajor Nagata das Leben gekostet hatte, gleichfalls Harakiri begangen. Im November 1934 machte der Polizeichef von Gumma namens Honda, der den Auftrag hatte, den Verkehr während eines Aufenthaltes des Mikados in dem Gebiet zu regeln, ein kleines Versehen, das bei einer Kundgebung eine Viertelstunde Verzögerung verursachte; dies schien dem Polizeibeamten Grund genug, am selben Abend in seinem Amtszimmer den traditionellen Selbstmord zu begehen. Am Tage nach dem Marineabkommen von Washington erregte das Harakiri eines Seeoffiziers aus vornehmer Familie, der sich schon große Verdienste erworben hatte, des Kommandanten Kusajari, die öffentliche Meinung des Landes außerordentlich stark, kaum weniger als im September 1912 das Harakiri, das der General Nogi, der Sieger von Port Arthur, am Tage des Leichenbegängnisses des Kaisers Mutsu Hito begangen hatte. Freilich ist es auch Tatsache, daß zur selben Zeit die Aerzte des Mikado, denen man dieselbe Handlung sehr nahe gelegt hatte, sich nicht dazu entschlossen. C. K.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen - Mülheim

Spätsommerlich

Die Großwetterlage läßt noch keine durchgreifende Umgestaltung des gegenwärtigen Witterungscharakters erkennen. Mit der anhaltenden Nordostströmung werden weiterhin feuchte und kühle Luftmassen auf der Südostseite der kräftigen, über Nordwesteuropa liegenden Hochdruckbrücke herangeführt. Dabei kommt es durch nächtliche Abkühlung im ganzen Reich zu verbreitetem Bodennebel, der sich erst in den Vormittagsstunden auflöst. Mit dem Anfang der kommenden Woche wird bei aufkommender Störungstätigkeit Wetterverschlechterung eintreten.

Samstag, 28. August 1937, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cel
Borkum	—	—	—	—
Hamburg	764.9	still	Nebel	—
Rügenwaldmünde	—	—	—	—
Königsberg	764.0	SO leise	halb bedeckt	16
Aachen	765.3	N leise	Nebel	14
Frankfurt-M.	763.8	NO leicht	fast bedeckt	16
Hannover	773.1	still	wolkenlos	12
Berlin	764.3	N leise	Nebel	16
Breslau	763.8	SW leise	bedeckt	15
München	764.6	still	Nebel	11
Zugspitze*)	527.4	SSW mäßig	fast bedeckt	1
Brocken*)	677.7	NNO mäßig	Nebel	10
Kahler Asten	677.4	NO leicht	Nebel	10
Wilhelmshaven	765.3	NO schwach	heiter	14
Brüssel	765.5	NO leicht	bedeckt	16
London	767.4	still	fast bedeckt	14
Paramoutb	—	—	Nebel	13
Plymouth	758.7	still	—	—
Paris	764.4	SW leicht	wolkenlos	11
Toulouse	—	—	halb bedeckt	15
Madrid	—	—	—	—
Zürich	762.5	N leise	—	—
Genf	—	—	bedeckt	15
Lugano	765.3	NO leicht	—	—
Genua	—	—	Nebel	15
Rom	761.9	still	—	—
Messina	761.6	S leicht	fast bedeckt	19
Wien	763.6	still	halb bedeckt	24
Budapest	—	—	heiter	15
Warschau	763.8	SSO leise	—	—
Kopenhagen	763.2	still	heiter	18
Stockholm	—	—	fast bedeckt	17
Haparanda	—	—	—	—

*) Luftdruck der Höhenstation nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 2½ Uhr nachm	Gestern 8½ Uhr abds	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	766.7	765.9	764.5
Temperatur	18.0	16.2	13.2
Wind	N leicht	NO leicht	O leicht
Wetter	bewölkt	heiter	bed. u. Nebel

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . 0,4 mm
Höchste Temperatur gestern . . . 20.6
Niedrigste Temperatur heute früh . . . 12.1

Wetteraussichten für Sonntag:

Bei Winden um Ost bis Nordost frühneblig bis stark dunstig, gegen Mittag Auflösung der Bodennebel, dann wolkig bis heiter, im Laufe des Nachmittags örtliche Gewitterbildung, mäßig warm.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Aufkommende Störungstätigkeit.

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 202 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 28./29. August

WINZERFEST

und rheinischer Frohsinn

In den Monaten August bis Oktober finden in vielen Weinorten am Rhein, an Mosel, Ahr, Nahe und Saar Winzer- und Weinfeste statt, die vom Zauber des Rheinlandes und vom rheinischen Frohsinn künden.

Cos — das ist das Geheimnis der Römer gewesen die im Rheinland, am Rheinstrom, an der Mosel, im Rheingau den Rebstock pflegten. Cos — das ist noch heute das Geheimnis der Kellerkontrolleure und Weinkommissionäre, der Weinschmecker, Weinkoster und „Weinkieser", die den „Neuen" Jahr um Jahr zu „proben" haben. Das Geheimnis ist: colore, odore, sapore — Farbe, Geruch, Geschmack. Noch ist es nicht die Zeit für den Siebenunddreißiger. Der klettert noch an den Hängen herum. Es hat noch Weile, bis er in den Fässern toben wird, noch ist man jedem Sonnenstrahl dankbar, den der Schöpfer über dem Wingert schickt. Noch wird der Stock geschwefelt und gespritzt, noch wird der Kampf geführt gegen Mottenflug, Reblaus, Sauerwurm und Meltau. Wird der Siebenunddreißiger gut? Wird der Weinkieser, wenn der Neue abgestochen wird, sagen können: „Das Jüngle fliegt wie e Ziegeschwänzle im Munde hin und her?" Wird der alte Herr da oben, dem sie vertrauen, vierzig wolkenlose Tage schicken, deren der Wein, wie es schon die Alten lehrten, zum Garkochen bedarf? Der Neue sieht nicht schlecht.

Nun sind die Tage, wo sie in den Städtchen und Dörfern am Rhein, an der Ahr, Mosel, Nahe und Saar, in des Rheingaues „gesegneten Gebreiten" und in der Pfalz ihre Winzer- und Weinfeste feiern. Des Winzers Dasein ist nun nicht lauter Lust und Wonne. Sein Tagewerk ist eins der schwersten. Aber zuweilen hoat er doch beim Schoppen, und dann singt er auf seinen Winzerfesten im Chorus unbeschwerter Zecher das Loblied auf seine Trauben, die er mit viel Mühen und Schweiß Jahr für Jahr pfählen und jäten, spritzen und schwefeln, schneiden und hacken muß. Dann hockt er mit den Fremden an den blankgescheuerten Tischen und läßt sich willig erzählen, wie sie zu optimistischen Resultaten kommen, wie sie Blume und Gehalt, Tugend und Alter, Aroma und Wirkung rühmen. Und er müßte kein Sproß rheinischer Erde sein, wollte er nicht einstimmen in des herzigen Poeten Matthias Claudius Lied:

Bekränzt mit Laub den lieben, vollen Becher,
und trinkt ihn fröhlich leer.
In ganz Europia, ihr Herren Zecher,
ist solch ein Wein nicht mehr.

Dann holen sie auch wohl einen von den verheißungsvollen, süffigen, charaktervollen, feurigen rassigen, weichen, zarten oder eleganten Weinen hervor, deren Tropfen gleicherweise in Kopf und Knie und Seele gehen: Mülheimer Himmelsleiter, Graacher Himmelreich, Piesporter Goldtröpfchen, Bernkasteler Doktor, Zeller schwarze Katz, Serriger Vogelsang, Aßmannshäuser Hinterhaus, Rüdesheimer Hasenläufer, Kreuznacher Narrenkappe, Binger Schwätzerchen, Oppenheimer Sackträger, Dienheimer Krötenbrunnen, Forster Ungeheuer oder Oberweseler Würgeböll. Am Tische geht der Singsang um, es wird geschunkelt und gebechert, getanzt, gescherzt und gelacht. Und ein Mund ist da, der ganz gut küssen kann. Grillen, ja, die mögen sie anderswo fangen. Sind wir umsonst am Rhein, an der Mosel oder im Rheingau?

Die Berge, Hänge und Falten der rheinischen Gebirge, die dem Strom und den Flüssen zufallen, hätten gewiß ihren Zauber, wenn nur Bergruinen und zerklüftetes Gestein ihre Wächter wären. So aber, da die Hänge bis obenhin streng durchwaltet sind von versammelten Rebstockregimentern, die ihre Nachhut bis an den Gärkeller zurücklassen und die Flügelmänner bis dicht an den Ginster oben auf dem Kamm marschieren lassen, so erhält alles noch den Zauber des Wunderbaren, so erhält alles ungeahnt melodische Form. Wir, die am Strom wohnen, der uns täglich sein Bild in die Kammer schickt, der uns den Möwenschrei heraufträgt und sein ewiges Rauschen, wir sind abermals und abermals tief beglückt, wenn der Wein dem Herbste zureift. Was an Landschaftsbeglückung möglich ist, hier wird es wieder und wieder gegeben. Was an Heiterkeit und Schöne zu vergeben ist, hier geschieht es. Ist das Lied vom Wein noch zu singen? Noch einmal wollen wir sitzen beim Winzerfest, meditieren und vom Verpichten trinken. Und um die Mitternachtsstunde wird ein alter Barde die Klampfe herbeiholen, und wenn sie dann stille sitzen, wenn von draußen der Strom sein Rauschen hereinträgt, dann wird der tiefe, tiefe Baß des Alten den zweiten Vers jenes Rheinliedes singen, das Meister Claudius zum Lobe des Weines sang:

Er kommt nicht her aus Hungarn, noch aus Polen,
noch wo man franzmännisch spricht;
da mag Sankt Veit, der Ritter, Wein sich holen,
wir holen ihn da nicht.



Weinstube am Hauptmarkt in Trier — Photo: Städt. Verkehrsamt, Trier

Bäder zwischen Lahn und Main

Seit altersher sind ihre Namen berühmt: Auf Bad Homburg schaut das trotzige Römerkastell der Saalburg, in seinem Kurpark haben sich ehedem Fürsten und Könige getroffen. Aehnlich weit spannt sich der Rahmen der Geschichte in Bad Ems über die Zeit hinaus, da Kaiser Wilhelm I. hier Jahr für Jahr sein „Kränchen" trank. In Schlangenbad finden sich heute noch die harmlosen Nattern, die einst die Römer zu Ehren Aeskulaps dort aussetzten, und Bad Schwalbach war seit dem Mittelalter Jahrhunderte lang der vornehmste Badeort Mitteleuropas.

Bei dem entzückenden Blick aus der Vogelschau auf das lieblich im Lahntal gelagerte Bad Ems könnte man es beinah vergessen, daß dieser Ort nicht allein durch die reizvolle Landschaft, sondern weit mehr durch seine heilkräftigen Quellen berühmt geworden ist. In der Tat, Emser Pastillen und Emser Kränchen sind bei Erkrankungen der Atmungsorgane Begriffe, die die ganze Welt kennt.

Die kalten Kochsalzquellen von Bad Homburg stehen im Dienst einer anderen Aufgabe: sie wirken hauptsächlich bei allen Störungen des inneren Stoffwechsels, die durch Krankheiten von Magen und Darm hervorgerufen sind. Unter ihnen ist der Elisabethenbrunnen der berühmteste; er entspringt ebenso, wie alle anderen Quellen, mitten in dem herrlichen Kurpark, der die ganze Talmulde zwischen Stadt und Gebirge einnimmt und an seinen Grenzen unmittelbar in die Waldungen des Taunus übergeht. Diese wahrhafte Parklandschaft ist in ihren weiten Flächen und eindrucksvollen Baumgruppen großzügig gestaltet und überrascht den beschaulichen Spaziergänger stets von neuem mit reizenden Durchblicken und ständig wechselnden Gesamtansichten. Nach allen Seiten schweift das Auge: Von der Stadt herab grüßt das mächtige Kurhaus mit seinen herrlichen Terrassen, auf einer Anhöhe ragt das vielbesuchte Sanatorium Baumstark und am Brunnenbezirk steht das stattliche Kaiser-Wilhelms-Bad. Hier wird neben den Sprudelbädern vor allem die Homburger Eigentümlichkeit abgegeben, die sich überraschend schnell zu einem Hauptkurmittel des Bades entwickelt hat: die heißen Packungen aus dem Tonschlamm des eigenen Quellengebiets.

Behutsam, so scheint es, schmiegt sich Bad Schwalbach in die Gabelung seiner beiden Täler hinein: Spazierwege und Parkanlagen führen über die Anhöhe von Weinbrunnental in das Stahlbrunnental. Die kalten Quellen Bad Schwalbachs nützen den Frauen; aber auch Herzleidende und Ischiaskranke finden Heilung in den Stahl- und Eisenmoorbädern. Unbeschreiblich ist die Ruhe dieses weltverloren zwischen den Bergen liegenden Bades, dessen großzügige Kuranlagen in den letzten Jahren eine durchgreifende Verjüngung erfahren haben.

Ein rechtes Kleinod im Walde ist schließlich Schlangenbad. Diese Erholungsstätte der Nerven ist zugleich das deutsche Schönheitsbad. Seine warmen, klarblauen Quellen haben die schätzenswerte Eigenschaft, die Haut weiß und rein zu machen. Das große Thermalschwimmbad, das der natürlichen Wärme des Wassers halber vom zeitigen Frühjahr bis in den Herbst hinein benutzt werden kann, ist ein besonderer Anziehungspunkt dieses wundervoll still in einer waldigen Senkung gelegenen Badeorts.

Kastellaun

Vom Rhein, von der Mosel, der Nahe und der Saar streben Eisenbahn- und Autobuslinien, ausgezeichnete Landstraßen und ausgebaute Wanderwege hinauf in die grüne Waldeinsamkeit des Hunsrücks. Reiselust und Wanderlust haben das westdeutsche Bergland den Reisenden und Wanderern erschlossen. Unter den mancherlei Unterkunftsorten des Hunsrücks erfreut sich das Städtchen Kastellaun einer besonderen Beliebtheit. Inmitten einer weitausholenden Tal-

K·Ö·LN
Das Wochenend- u. Ferienziel
Standort für Ausflüge ins rheinische Land.
Hotelnachweis im Hauptbahnhof
z111

Besucht die Barbarossastadt — SINZIG — Rhein u. Ahr

Hotel Deutsches Haus Ruf: Remag. 112. Bekannt gutes Haus. Zimmer mit fließend. Wasser, schatt. Garten, Liegewiese, Garage. Pens. 4.— RM.

Hotel Jägerhof Ruf: Remag. 131. In ruhiger Lage inmitt. der Stadt. Schöne Zimm., schatt. Garten. Bundeskegelb. Pens.-Pr. 4.—, Wochenend 8.— RM. Bes. Ww. A. Schafer.

Hotel Rheinischer Hof, Sinzig Modernst eingericht. Haus. Garten, Liegewiese, Garage, Zimm. 2.—, Pens.-Preis 4.50 u. 5.— RM.

Gast- u. Pensionshaus M. Paul, Westum b. Sinzig Fern v. d. Immer bel. Rheinstr. u. Eisenb. hsd. Erhol.-Such. u. Sommerfrische. gut. Aufenth. Pr. 3.50-4.50. Beste Vpfl., schön. Gart., fließ. Wass. WC i. d. Kl.

Haus im Berge das vornehme, ruh. Haus, dir. bei den Trink- und Badeanlagen. Thermalschwimmbad. Eleg. Fremdenzim., Terr., Garage, best. gepfl. Weine. Tel 467 Remagen.

z629

Kinderheim HAUS WELTER Unkel am Rhein Erholungs- u. Daueraufenth. Auch f. Kleinkinder. Ab 20. Aug. Plätze frei. z10

Priv. Landpension **Weber, Erbingen,** Post Holpe, Bahnst **WALDBRÖL** mit bester Verpfl. helle, gr. Zimm., reich. Wildbest., angen. Spaz'gänge herrl. waldr. Gegd. Badegl. i. d. Nähe. Eig. Landwirtsch. Pr. 3.- Prosp. grat. z46

Denklingen (Oberbergisch) Privatpension **Becker,** biet. ang. Aufenth. Waldr. Geg. Liegew. Bad. Hdz. Elg. Landw. Gute Verpfleg. Pr. 3.- Mk.

Landaufenthalt f. Sept. 3.— RM. **Pens. Feibecker Erlinghagen-Gimborn.** z976

HEIDEHOF in Hiddesen über Detmold. Herrl. gel., dir. a. Walde, n. Sommergäste auf Lgw. Gt. Zimmer u. Verpfl. **Fr. Elis Ackermann** x148

Privat-Pension **Unkel a. Rh.** biet. Sommerfr. angenehm. Aufenth. bei anerkannt best. Verpfleg. Pens.-Pr. 3.30 pro Tag. Schöne Zim. m. fl. Wasser. Gart. m. Laube (Liegest.). **Pension Niedecken, Honneferstr. 13.** z756

Privatpension Braun Unkel am Rhein Gegr. 1900. Idyll. gelegen, auch für Wochenend u. Passanten. Bad, Zentralheizung. Zeitgemäße Preise. z757

Unkel am Rhein **Gasth. u. Metzg. „Zum Marienberg"**, dir. a. Rh. Ruf 467 Honnef, bietet Erhol.-Suchd. angen. Aufth. bei anerk. gt. Vpfl. Sonn. Zim., Bad i. H. W'ende. Prosp. verl. **Inh. Fecd Gohr** z758

„HAUS MARGRET" inmitten eines herrlichen Gartens. Blick auf Rhein und Siebengebirge, Holz., fließ. Wasser, Garage, Liegewiese, Terrasse, beste Verpflegung. Pensionspreis 3.50 RM. Z741

Unkel a. Rh. Honneferstr. 24 Ruf Honnef 593

Gasthaus Scheurener Hof, A. Dubler Unkel am Rhein. Ruf 229 Honnef Gedieg., gutbgl. Haus, angenehme reichl. Verpfleg. bei aufmerksamst. Bed. Volle Pension 3.— Mk. p. Tag. Verlangen Sie bitte Prospekt. z737

Gasthof „Zur Linde" Andernach, Rh. Inh. Art. Küpper (früh. Bes. d. Rest. „Burghof" Elberfeld). Schattiger Gart. Vereinssaal. Schöne Fremdenzimmer. Garage. Pension RM. 3.50—4.—. Wochenend. Tel. 356. Z24

Wölferlingen Nass. Scenplatte Westerwald **Gasthof u. Pens. „Zur guten Quelle"** biet. f. 3.30—3.50 b. bek. gut. Küche ang., ruh. Aufenth. Herrl., waldr. Geg., Liegewiese dir. a. H., Bad. Strandb. i. d. N. Elg. Landw. Wilh. Heuzeroth. Prosp. verl. z753

Gasthof u. Pens. Faust Freirachdorf üb. Selters (Westerwald). Für Sept. noch einige Zimmer frei. z782

Schenkelberg, Westerwald **Gasthof u. Pension „Stadt Berlin"** Angen. behagl. Aufenth. Nähe d. nassauisch. Seenplatte u. Strandbäder. 5 Min. v. Wald, Liegew., abwechslungsr. Küche. Pens. RM. 3.30. Aus Rhein- u. Ruhrgebiet Autoverbind. bis zu H. z760

Straßenhaus über Neuwied **Pension E. Reinhard** Angenehm., ruh. Aufenthalt. Zimm. mit fließ. Wasser. Prosp. verl. z725

Pension Strack — Brohl a. Rhein dir. a. Rhein mit Rheinterrasse. Anerkannt g. Küche. Pensionspr. 3.50 z179

Bad Hönningen, Rh. Hotel Bergischer Hof Tel. Rheinbrohl: 192. Pens'preis 4.50. Fließ. Wass., Garag., Wickül. Biere. Z317



Remscheid DER HEILKLIMATISCHE KURORT IM WESTERWALD z172

Katzenelnbogen im Taunus 300 m. Marktflecken zwischen Rhein und Lahn. Bahnstation: Laurenburg (Lahn), von dort Postomnibus. — Badegelegenht., Trinkkur, Freilichtbühne. Angenehmer Aufenthalt im **Hotel Bremser** Pensionspreis RM. 3.50. Telefon 301. z594

Thermalbad Hönningen a. Rh. Gute Unterkunft, beste Verpfl. Schöne Zimmer, fl. Wass., Garage. Nähe des Bades. **Pension Prorath**, Kirchstr. 8, Tel. Amt Rheinbrohl 108. Z723

Wiesbadens Herbstwochen 17. September – 10. Oktober 1937 mit großer Weinprobe z563

WIESBADEN Ideale Sportmöglichkeiten inmitten von Kuranlagen z564
Sanatorium Nerofal
Für innere, Stoffwechsel- u. Nervenkrankheit, sowie Rekonvaleszenz. Wiesbadener Thermalbäder. Diät. Auch Pauschalpr. Prosp. Ruf 25905, 24935.
Leitende Fachärzte: Dr. W. E. Pilling — Dr. H. Kirchner

mulde schmiegt es sich malerisch an den Fuß des jäh und unvermittelt aufsteigenden Burgfelsens, greift mit neuen Straßenzügen hinaus in duftende Wiesen und fruchtbare Felder und strebt entgegen dem Kranze grünender Wälder, der das vergangenheitsstolze und zukunftsfrohe Städtchen umrahmt. Kastellaun ist sich der Aufgabe eines Erholungsortes bewußt. Reine, würzige Höhenluft, Gebirgsquellwasserleitung, elektrisches Licht, stundenlange Nadel- und Laubwälder, liebliche Bachtäler mit Wassermühlen an rauschenden Wassern, altersgraue Ruinen und lohnende Ausflugsziele.

Nachsommer in Bad Salzuflen

Wenn auch der sommerliche Ansturm auf Bäder und Sommerfrischen schon nachgelassen hat, so gibt es dennoch viele Kranke und Erholungsbedürftige, denen daran liegt, vor dem Einzug des Winters noch ein paar Wochen auszuspannen oder an geeignetem Platz ihrer Gesundheit zu leben. Es ist gewiß nicht ganz leicht, die rechte Wahl eines passenden Aufenthaltes zu treffen, denn groß ist die Zahl der Orte, die sich empfehlen. Wenn man für die Nachsommerzeit auf die Suche geht nach einem lohnenden Reiseziel, so ist „Bad Salzuflen" zu nennen. Im lieblichen Lande Lippe, am Rande des Teutoburger Waldes, liegt dieses von der Natur mit heilsamen Thermal- und Solquellen und herrlicher Umgebung gesegnete Badestädtchen. Durch seine Heilerfolge hat Bad Salzuflen im Laufe weniger Jahrzehnte einen ungeahnten Aufschwung genommen, und dank einer zielbewußten und tatkräftigen Leitung ist es zu einem mustergültigen Heilbade ausgebaut worden, das mit seinen neuzeitlichen Einrichtungen, seinen Kurmittelhäusern, seinem reich ausgestatteten Inhalatorium sich den ältesten und bekanntesten deutschen Bädern getrost an die Seite stellen kann. Nicht nur der weitgedehnte Kurpark, der sich unmittelbar an die nahegelegenen herrlichen Waldungen anschließt, sondern auch die besonders günstigen klimatischen Verhältnisse machen Bad Salzuflen zu einem gerade für die Nachsommerzeit zu empfehlenden Reiseziel, das den Kranken und Leidenden Genesung, dem Ruhebedürftigen Ausspannung und Erholung im besten Sinne verspricht.

Das trockene Bad

Bad Meinberg in Lippe

Wenn der Mensch in die Jahre kommt und seine Gesundheit brüchig zu werden droht, wenn das Herz an Rhythmus und Energien verliert, der Stoffwechsel stockt, die Nerven nachlassen und die Organe infolgedessen zu kränkeln beginnen, sucht er Erholung und Heilung in einem Kurort. Wir wissen, daß die deutschen Kurorte Wunderquellen enthalten, namentlich gegen die Krankheiten des Stoffwechsels. Der Kranke läßt in ihnen die vielfachen Heilfaktoren auf sich wirken.

Diese Bäder sind zumeist das, was man sich unter einem Bade vorstellt: Wasserbäder mit den in ihnen enthaltenen heilenden Stoffen und Wirkungen. Bad Meinberg in Lippe jedoch hat den Vorzug, seinen Kurgästen außer Schwefelschlammbädern und kohlensauren Sprudelbädern ein trockenes kohlensaures Bad bieten zu können. Die hier täglich in etwa 3000 cbm trocken ausströmenden kohlensauren Gasmengen werden zu trockenen kühlen kohlensauren Vollbädern verwandt, bei denen der Kurgast sich nicht auszuziehen braucht. Das trockene Bad in Bad Meinberg kann auch bis zu einer Wärme von 60 Grad erhitzt werden. Außerdem kann es als trockene Gasdusche und Gasdampfdusche auf den Körper wirken. In seiner Heilwirkung wird es durch seine reiche Radiumausstrahlung verstärkt. Die trockenen radioaktiven Gasbäder von Bad Meinberg stehen in Deutschland einzigartig da. Bei Frauenleiden, überhohem Blutdruck, Arterienverkalkung, Basedow, Herzbeschwerden, Neurasthenie und Schlaflosigkeit leisten sie ihre besondere Wirkung. Die Bequemlichkeit, die mit solch einem trockenen Bade verbunden ist, wirkt sich für den Patienten in Ruhe durch die fehlende Anstrengung aus, die sonst beim Baden durch das Aus- und Ankleiden, das Abtrocknen usw. entstehen.

Bad Meinberg liegt an der Strecke Herford — Detmold — Altenbeken, und ist von den Hauptstädten bequem zu erreichen. Es ist ein blitzsauberes, gärtnerisch und landschaftlich idyllisches, durch seine Lage im Tal geschütztes Bad mit allen Einrichtungen und Annehmlichkeiten für den Erholung und Heilung suchenden Gast.

Wiesbadens 100000. Kurgast

Wiesbadens 100 000. Besucher, der im Vorjahre am 31. August gemeldet wurde, traf in diesem Jahre schon am 14. August ein. Diesmal war es eine Volksgenossin aus Eßlingen am Neckar, der die Bäderverwaltung eine Ehrengabe und eine Einladung zu achttägigem freiem Aufenthalt für 1938 übermitteln konnte.

Oberstein im Talesgrund

Wir haben es in Westdeutschland so einfach und leicht und brauchen nur an die Nahe zu fahren nach Idar-Oberstein und brauchen uns hier nach der einzigen Felsenkirche in der Welt zu erkundigen! Da steht sie, hoch über der Stadt, 50 Meter, hinein- oder herausgebaut aus dem riesigen Felsen, ein Kirchlein, wie es zum zweiten Male nicht mehr in der Welt zu sehen ist!

Dorthin sollen auch einmal unsere weitreisenden Raritätensammler gehen und mit der Felsenkirche ein kleines und schmuckes Nahestädtchen besuchen, das zwischen Koblenz, Trier und Mainz liegt, an der Bahn Frankfurt — Saarbrücken und Paris. Dort, wo der Himmel über die silbrige Nahe blaut, die Gebirgskette Idar-Oberstein einbettet, wo es eine alte Goldschmiedekunst gibt, eine berühmte Edelsteinschmuck-Industrie. Dahin zu reisen, lohnt sich.

Für das Reise-Notizbuch:

Auf der Werra wurde ein Motorboot-Ausflugsverkehr zwischen Hann. Münden und dem Werra-Stausee „Letzter Heller" eingerichtet, wo die Reichsautobahn das Werratal auf einer 62 Meter hohen und fast 500 Meter langen Brücke überquert.

*

Im Rahmen der Erneuerung der Herrenhäuser Gärten in Hannover wurde auch der Wallmoden-Garten, ein kleiner, bisher verschlossener Garten hinter dem Schlößchen im Georgengarten, der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht.

*

Die Kraftpostlinie Goßweinstein — Behringersmühle — Pottenstein — Veganitz ist bis Auerbach verlängert worden. Sie erschließt die schönsten Teile der Fränkischen Schweiz und wird täglich dreimal befahren.

*

Der 700 Jahre alte Rheintorturm in Konstanz am Bodensee ist als Aussichtswarte der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht worden. Von seiner Höhe hat man einen wundervollen Blick über die Konstanzer Bucht, auf den Ausfluß des Rheins und seinen gewundenen Lauf zum Untersee.

*

Im Hinblick auf den zu erwartenden starken Verkehr bei den Deutschen Skimeisterschaften 1938 (5. bis 13. Februar) sind auf dem Sattel der Feldbergstraße im Schwarzwald, unweit des neuen Skistadions, große Autoparkplätze angelegt worden.

Ihr Herbstaufenthalt im milden **Kurort Honnef** mit Rhöndorf
am Rhein und Siebengebirge! 18. und 19. September 1937: WINZERFEST
Prospekt mit Unterkunftsverzeichnis: Städt. Verkehrsamt Honnef/Rh. z739


Fahr ohne Zweifel nach Münstereifel
DAS KNEIPPBAD DES WESTENS
Heilklimatischer Kurort. Höhenlage 350—500 m / Modernes Kurhaus, ganzjährig geöffnet / Fachärzte / Pauschalkuren / Hotels / Gasthöfe. Pensionen für alle Ansprüche / Schwimmbad / Kurkonzerte / Prospekt: Verkehrsamt, Ruf 256

Römlinghoven Siebengebirge — Gasthaus u. Pension „Mühlenhof" Inh.: Joh. Eichelmann
Ruf 301 Königswinter
Bekannt gutes Haus, ruh., idyll. Lage, herrl. Garten m. Liegew., dir. a. Hochwald, schönst. Fam.-Strandbad am Rh. Pens. 3.70 RM. Kl. Wochenende 5 RM. Gr. Wochenende 7 RM. Hausprosp. Großer Saal für Gesellschaft und Betriebsgemeinschaften. z742

Herbsttage am Siebengebirge!
Würzige Waldluft Weinlese
In Ober- u. Niederdollendorf a. Rh. mit Römlinghoven und Heisterbach
Am 4. bis 6. Septbr. **Historisches Winzerfest** mit **Winzer-Festzug**
Prospekte durch: z777
Fremden-Verkehrsverein Oberdollendorf/Rh.

z376
Hotel Mürl, Unkel-Rhein
Altbek., mod. eingericht. Haus, fl. Wass. Gepflegte Küche. Volle Pension 3.50 Rm. Wochenende: kleines 5 Rm. großes 8 Rm. Terrassen, Garten, Bundeskegelbahn, Gesellschaftsräume, Garagen. Ruf Honnef 416
Prosp. verlangen!

BAD SALZIG Weinhaus Pension Link
Große Rheinterrasse, sonnige Zimmer, Pens.-Pr. 3.30 bis 3.80 RM. Vorzügl. Küche, Garage. Tel. Boppard Nr. 380. Verlangen Sie Hausprospekt! z401

Herrl. Erholung in Bad Wildstein/Mosel
Hotel Fremdenpens. Trapp, Tr.-Trarbach, Tel. 166
Beste Heilerfolge bei Gicht, Rheuma. Terrasse, Liegewiese. Bekannt gute Küche. Volle Pens. v. 4 RM. an. z630

Besucht **Eppstein im Taunus**
Gebirgserholungsort / Wohn- und Ruhesitz / Wanderzentrum / Burgfestspiele / Omnibus-Rundfahrten z580



811z

St. Georgen (Schwarzwald) — Gasthaus und Pension „BÄREN"
Altbek. Haus, Waldesnähe, Pens. v. Mk. 4.— an. Vor-Nachs. Erm. Tel. 200. Bes. W. Langenbacher. z474

SM Sanator. Dr. Möller, Dresden-Loschwitz
Schroth- und alle Naturheilkuren
Große Heilerfolge — Broschüre frei
z219

Ilsenburg/Harz
Villa Margarete
Herrl. a. See. Blick ins Gebirge. W.C. Tel. 293. Prosp. frei. z502

Ferien-Aufenthalt am Rhein
Zim. mit Kochgel. pro Woche 10 Mk. Frl. Krüger, Bonn, Rich.-Wagnerstr. 17 z163

Landaufenthalt im schönen Sülztal
ruhige, hohe Lage, beste Verpfl. Nähe Strandbad. Preis 3 M. Pens. Förster, Forsten Post Kürten. z162

Sommerfr. f. liebev. Aufn. 4 Mahlz., r. g. Verpfl., Ia Ref., eig. Landw., Trinkk. Schwimmgel. ganz r. Lage. Pens.-Pr. 3 M., Kind. unt. 10 J. 1.70 Mk. z168 Fritz Degen, Plaidt/Andernach, Mühlenstraße.

Bei Anfragen beziehe man sich bitte auf den **General-Anzeiger** der Stadt Wuppertal.

Deilbachtal
Kaffee und Pens. Bredtmann
hält sich den Bewohn. v. W.u. Umgeg. best. empfohl. Pens'pr. p. Tag 3.50 Post Horst, über W.-Vohwinkel. z503

Luftkurort Wenholthausen (Sauerland) Hotel Wennetal
Ruf Eslohe 188.
Wald u. Strandbad 3 Min. Groß. Garten u. Liegewiesen, direkt am Hause. Garagen, anerkt. vorzügl. Küche. Zur Nachsaison bes. mäß. Preise. Prosp. anfordern. z720



Honnef a. Rhein / Pens. Berthel Hüllenweg 1 Haus Rheineck
Schönstgel. Pension a. Platze, neuzeitl. eingerichtet. Vorzügl. Verpfl. je Tag 4 Mk. — Bitte Hausprosp. verlangen z769

ROLANDSWERTH Haus Hasenkamp, a. Fuße d. Rolandsbog., schön. Terr. m. herrl. Blick auf Siebengeb., ruh. Lage, zum. 3 Morg. Obst- u. Blumeng., Liegew., Z. fl. Wass., Bad. Gute und reichl. Verpfl., Pens. RM. 3.50—3.80. z609

Besuchen Sie das herrl. gel. z92
Holpe b. Morsbach (Sieg)
Reizend. Tal, sehr ruh. Lage, schöne abwechsl. Spaziergänge reich. Waldbest. Pension Weber „Zur alten Linde", Fnsp. Amt Morsb. 267. Pensp. r. 3.50 bis 4 Mk.

Luftkurort Morsbach/Sieg
Hotel-Pens. Rolandsburg, 1. Haus a. Pl. Terr., Wintergart., L'wies., Gar., Strandb. Bek. gt. Vpfl. Herrl. Tan. u. Buchenwäld., Blockhütten, Auss.-Turm. Pens. 3.25. Prosp. u. Ans. frei. Telefon 246. Inh. P. Brenner. z171

Remagen am Rhein
Hotel-Gaststätte „Stadt Remagen"
direkt an der Rheinpromenade. Volle Pension pro Tag 3.50 Mk. bei nur bester Verpfl., altbekanntes Haus. Inh. Fr. Brückmann, Remagen, Tl. 122 z68

Kreuzberg bei Altenahr
20 Minuten ahraufwärts (Strandbad) Gut bürgerliches Haus, Ia Zimmer und Verpflegung. Pensionspreis ab 3.25 RM. — Privat-Pension Pösch. z626

Bad Wildstein
bei Traben-Trarbach, Mosel
das herrlich gelegene Thermalbad. Ausgezeichnete Heilerfolge bei Rheuma, Gallen-, Leber- und Nierenleiden.
Kurhotel u. Fremdenpension Hesse
Ruf 135. Glasveranda, sonnige Liegewiese, schatt. Garten. Bekannt gute Küche. Pens.Pr. v. Mk. 4.- an. z617

MÜLHEIM, Mosel Fernr. 207.
Hotel MOSELHAUS SELZER
Altbk. bevorz. Haus für Wochenend u. Sommerfr. Z. fl. W. Gr. Moselterr., Liegew., Strandbad, Boot anlgst. Ideale Lage. 10 Min. v. Bernkastel. Pens. Pr. 4 M., bst. reichl. Vpfl. Näh. Hausprost z618


Rheumatismus
Auch schwerste Fälle sind heilbar. Jawohl — es ist Tatsache! Drei große Heilfaktoren stehen zu Ihrer Verfügung. Vertrauen Sie auf
SOLE! SONNE! LUFT!
Die haben schon oft geholfen und sind glücklich beisammen in . . . .
Bad Dürrheim 700-800 m ü. d. M. SCHWARZWALD
EUROPAS HÖCHSTES SOLBAD!
Auskunft und Sonderprospekt B 27
durch die Kurverwaltung und alle Reisebüros

Haus Seger Bad Niederbreisig
1 Min. v. Bäd., ruh. Lage, Zim. fl. Wass., Liegewiese. Bek. gute Verpfl. Pension Mk. 4.50—4.50 Z602

Haus Ranninger — Niederbreisig
Dir. a. Walde gel., 5 Min. v. Geyr-Sprudel. Neuzeitl. einger., fl. Wass., Zentralhz., Bad i. Hause. Herrl. Terr. u. Bergterr. m. Blick a. Gebirge u. Rhein. Höhenluft. Bestempf. Küche, Tel. Brohl 339. Auf Wunsch Diät. Z604

Herbst-Kur z612
in Bad Niederbreisig, Rh.
Behaglicher Aufenthalt im Gästehaus Villa Hermine
Herrliche Lage im Kurpark.
Thermalbäder im Hause
Fernspr. Brohl 262. — Hausprospekt.

Erholungsbedürftige
Nieren-, Blas-, Magen- u. Darmkr. finden bei guter Verpflegung frdl. Aufn. in m. Landh. Bad i. H., gr. Obstgart., f. Liegekur, geeign. Heilquell., Löwensprud. 10 Min. v. H. entf., Pensionspreis f. Sept.-Okt. 3 M.
Frau K. Keller, Zwesten, Station Bad Wildungen. z181

Krebsöge
für die Ferien! Schöne, waldr. Geg., Schwimm- u. Badegeh. L'wiese am Hause, sch., sonn. Zimm., gute Küche. Preis pro Tag 3.25 Mk. z50
Privat-Pension Frau Franz Nemetschek.

Ab 1. September
Zimmer frei
für Nachsaison
im schönen Bergischen
E. Wentzlaff, Forsten. Post Kürten, Telef. 221. Z155

Privat-Pens. Prielingsdorf
Erlinghagen-Gimborn
Tel. Marienheide 354, ruh. gel., dir. a. Walde, biet. Erh'bed. angen. Aufenth., eig. L'wirtsch., Bad i. Hause, schö., luft. Zim., gute Vpfl. Mk. 3.50. z945

Sommerfrische Schmitzwipper
Inh. Frau Ida Clever, Schmitzwipper b. Marienheide. Tel. 238. Zi. m. fl. W., Hz. in all. Räum., Bad i. H. Herrl. Tannenwälder, in nächst. Nähe der Lingese- u. Bruchertalsp., Schwimmgelegenheit. Liegewiese, gt. Verpfl., mäßige Preise. z996

Hotel und Sommerfrische
Waldfrieden bei Bleistein (Rhld).
Tel. 862. Herrl. Lage im Oberberg. Neu. Strandbad. Frühsaison 3.50 Mk. Garage. (Postbaltestelle). z994
Wwe. O. Bühne Prosp. anfordern.

Rodt-Müllenbach
Hotel zur Post Heinr. Thönes, Tel. Gummersbach 3352.
Nähe Brucher Talsperre. Altbek. Sommerfrische. Ia Verpfl. Eig. Kondit. Alle Zim. m. fl. Wass. Garage z980

Privat-Pension Jung, Maizhagen
Inh. H. Hufenbecher, bietet Som. Gäst. Ia ang. Aufenthalt, prima Verpfleg., Zim. m. fl. Wass., mäß. Preise, Glasveranda, eig. Badeanstalt und eig. Landwirtschaft. Prospekt. Z977 z985

Lingese-Talsperre b. Marienheide Telefon 225.
Gaststätte u. Pens. W. Kriwett. Gut empf. Haus, dir. a. Stausee u. Wald (Freibad, Rud., Hechtangeln, Kart. w. vorausgabt). Gr. son. Ver. m. Blick a. See. Einzelz. mod. Zi. m. fl. Wss. Pensp. 4.-



Erholung im Oberbergischen! z77
Haus mit Liegewiese und Bad. Ia Verpflegung. Tag 3.25 RM., 15 Min. von Waldbroel entfernt; modernes Strandb. i. d. Nähe. Eig. Landwsch. Pens.-Obtlz. Romberg, Post Waldbroel

Im **Waldhaus Friede** Nümbrecht (Oberberg.)
Inh. Toni Hüllerich. — Gute Erholung. — Wochenend. — Mäßige Preise bei bester Verpfleg. Zentr.-Heiz. :: Ruf Nümbrecht 375. z970

Privat-Pension E. Ohligschläger
Nümbrecht i. Oberberg.
Modern eingerichtetes Haus fließendes kaltes u. warmes Wasser auf all. Zim. Strandbad, Liegewiese. Prospekt auf Wunsch. Ruf 283. Z997

Landgut
in der Nähe Waldbröls
bietet angenehmen Aufenthalt bei bester Verpfleg. Tagespreis 3 Mk.
Fritz Sieper, Waldbröl-Krahwinkel
Telefon Waldbröl 220. z172

Erholungsuchende
find. angen. Aufenth. i. schön. waldr. Geg. Nähe Neviges, Straßenb.-Haltestelle Asbruch, b. best. Verpfl. 3 Mk. pro Tag. Wochenend 4 Mk.
Frau Treib-Steinbeck, Neviges, Hof „Unterstraße". Telefon Neviges 323.

Reckhammer bei Prioreí
Einkehr- und Fremdenheim
in waldreicher Gegend
Bahnstation Breckerfeld-Prioreí
Tel. Amt Breckerfeld 356
z398 Wwe. Kretzschmar

Haus Scheeler Mühle, Post Kaiserau d. herrl. gel. Idyll. d. berg. Land., f. Erhol'bed. u. Dauerpens. Mod. einger. Räume, Terr., Liegew., v. Wald, Badegel. Ia Verpfl., Preis 3.50, Sept. 3.25. Dan'gäste verbill. Bequ. Omnib.-Verb. ab Wipperf. b. Frielingsd. Tl. 307 Lindlar z983

Privatpension Hof Winterbach bei Berleburg, Fernruf Girkhausen 18. Besitz. Georg Grauel, 600 m ü. d. M., bietet f. Sept. u. Okt. Erhol'bed. u. Urlauber angenehmen Landaufenth. in herrl. Wald- u. Gebirgsgeg., i. südl. Sauerland. Kosteni. Trinkkur, a. eig. radiumhalt. Quelle. Bad i. Hse. L'wiese, 4 Mahlz. Gute Küche. Pr. 3.50—3.75 RM., keine Neb'kost. Prosp. kostenl. z719

Pension Schulte-Engelberts
Wenholthausen (Sauerland)
Fernruf 185 Eslohe
Neuzeitlich eingerichtetes Haus, fl. Wasser. Eig. Landwirtschaft. Große Liegewiese am Wennefluß, anerk. gt. Küche. Mäßige Preise. z682

VECKERHAGEN
Gast- u. Pens.-Haus Reinhardswald
i. herrl. Oberwesertal find. Erholungsbed. frdl. Aufn., 4 Min. z. Badestrand, 5 Min. z. Wald. Ia Verpfl., 30 Bett., Terr. m. Liegest. Sch. Gart. m. Liegew., fl. Wass. Pens. 3.50. Bes. Th. Gille. z369

Landhaus Schlepper
Hörste bei Detmold
im Teutob. Wald. Straßenb.-Verbd. m. Detmold. Freib. gr. luft. Zim., Liegew. W. C. Bad i. Haus. Anerk. beste Verpflegung. 2.80 Mk. Prosp. z505

Hörste (i. Lippe) Teutoburg. Wald
Hotel-Pension **Geschw. Hanning** Tel. 594
Nähe d. Hermannsdenkm. Lage. Fl. W., Zirkhz., Liegew., Freib., Gar., gr. Gart. m. Tannd., vorz. Pens. 2.75 M. Pr. frei z495

Sommerfrische Siekholz in Lippe
bei Schieder, Bad Pyrmont; i. Walde. Pension Fr. Rubart. Prosp. fr. Zim. fl. Wass., beste Verpfl. RM. 3.- z506

Teutoburger Wald. Horn, an den Externsteinen, N. Hermannsdenkmal. Pens. Wolff. Idyll., L. Terrasse. Liegest. Preis 3.25 RM. z173

Höntrup bei Herrentrup **im Lipperland**
Sommerfrische Geschw. Flake. Nähe Bad Meinberg. Neuztl. einger. Landhs. bestbesucht, eig. Bauernhof, Wald, Liegew., Pr. Aug. 3.50, Sept. 3.00. Gt. Vpfl. wie immer. Illustr. Prosp. z489

Steinhuder Meer größter Binnensee Norddeutschlands, 18 000 Morg. groß, direkt am See **Strandhotel** Bes. Frau Brettschneider, Tel. Steinhude 22. Eig. Badestrand, reges Strandleb.! All Art Wassersp.; Seeterrasse, gr. Park. Vorzügl. Küche; Zim. m. fl. W.; mäß. Preise. f. Sportm. u. Passe. billigste Unterk.! Prosp. d. Geschst. dies. Z. z485

Altenau Oberharz **Gebirgshotel**
u. Pensionshaus am Wald u. Freibad. Beste Küche (a. veget.) Pens. ab 4.75. fl. warm. u. k. Wass., Garage. Tel. 14. Z483

Erholung im Harz Wernigerode Hotel-Pension **Waldmühle**
Herrliche Lage im Walde. Beste Küche. Garage. Autobus a. Bahnhof z484

Pens. Ahrens, Ottbergen bei Höxter
a. d. W. I. herrl. Weserqeb. find. Sie Erh. u. lieben. Aufn. Mk. 3.—, erstkl. Verpfl. 1 Ha. Sonn. Z., sämtl. m. fl. W., Bd. i. H., fr. L. WC. Liegew. Badeg. Brunnenkur la Ref. z864

Pension Schlüter UCHTDORF b. Rinteln (Weser)
dir. im Tannenwald, in schönster Geg. im Weserbergld., gel. Schwimmbad dir. am Hause. Volle Pens. 3.50. Z862

Schönmünzach Schwarzwald
Pension Oesterle Z447
Gut bürgerl. Haus in ruh. Lage, dir. an Wasser u. Wald gelegen. Vorzügl. Verpfl. Pens. ab RM. 3.50. Prosp.

Calmbach bei Wildbad
Pension — Café Wörz
Best einger. Haus. Nähe d. Wald u. Strandb. Vorz. Verpfl. Pens.-Pr. M. 4.- z460

Kirnbach bei Wolfach (Schwarzwald)
Gasthof und Pension zur Krone. Neue Fremdz., üw. fl. W., Id., waldr. Tal Liegew., Badegel. Pens. Mk. 3.60 Prosp. Z451

Bad Liebenzell (Schwarzwald)
Hotel Germania Z449
Neuzeitl. Komfort. Erstkl. Verpfl. Pens. ab Mk. 5.— Inh. F. Gras.

Schwarzenberg bei Schönmünzach (Murgtal)
Pension u. Café Sackmann. Schöne Lage dir. a. Murg u. Wald. Fl. W. Gt. Vpfl. Pens.-Pr. 3.50—4. Pros. Gar. Chr. Sackmann. z446

Schweigmatt Schwarzwald 800 M. ü. M.
Höhenluftkurort **Pens. Alpenblick**
Tel. Schopfheim 561
Pens.-Pr. 4—5 Mk. fl. W. Strand-, Luft- u. Sonnenbad. Gar., Prosp. W. Schmidt, Post Schopfheim Land. z471

Hotel Zapf
am Bahnhof Bad Kissingen
Gutbürgerl. Haus mit allem Comfort, Zivile Preise, Diätküche, Großer Garten, Garagen am Hause

Versteigerung

einer Speisezimmer-Einrichtung, von Einzelmöbeln, einer Bade-Einrichtung usw.

Montag 30. August 1937, nachm. 4 Uhr, versteigern wir i66

in W.-Elberfeld, Islandufer 5, II.

umzugshalber freiw. u. a.:

1. schwere Speisezimmer-Einr. (Eiche): Büfettschrank (2,20 m), Kredenz, Ausziehtisch und 8 Lederstühle;
2. Einzelmöbel etc.: 3 Kinderleder-Klubsessel, Standuhr (Eiche), Teewagen, Spieltisch, Flurgarderobe, Chaiselongue, Mokett-Sessel, 3fl. Kronleuchter, Bronze-Tischlampe, Notenschrank, 2 gr. Oelbilder (G. Röder, Landschaften), Metallbettstelle m. Matr., Kinder-Waschtisch, Wäschemangel, Wandschrank;
3. Bade-Einrichtung, Oefen etc.: Emaille-Badewanne u. Vaillants-Geyser-Wandofen, Emaille-Küchenherd und Gasbackofen;
4. Ladenmöbel: 2 lange Verkaufstische, 2 Rolltische u. gr. Garderobenspiegel.

Die Sachen sind gut erhalten. Besichtigung ab nachmittags 2 Uhr.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29
Fernsprecher 20512

Freiw. Versteigerung

Montag den 30. August 1937, nachm. 15 Uhr, versteigern wir

Bredde 26, 1. Stock zu W.-Barmen

folgende gebrauchte aber gut erhaltene Hausratsgegenstände meistb. gegen bar: 1 älteres schwarzes Ibach-Piano, 1 mah. Büfett, afrik. kirschb. Kleiderschrank, 1- und 2tür. Kleiderschränke, Regist.-Schrank, Klappschrank, Tische, Ausziehtisch, 3 mah. und 6 nußb. Rohrstühle, Liegesessel, Sofa, Nachtschränkchen, zwei polit. Betten, 1 guter Tafelherd, 2 Heizöfen, Elektro-Ofen, Gaskochplatten, Tischmangel, Porzellan, Glas, Herrenkleider usw. 331—7b
Besichtigung: 2 Std. vorher.

Hermann Erdelmann sen. u. jun.
Versteigerer
W.-Ba., Parlamentstr. 28, Tel. 697 80.

Versteigerung

einer Schlafzimmer-Einricht., von Einzelmöb., eines Radio-App. etc.

Montag, 30. August 1937, nachmittags 3 Uhr, versteigern wir in W.-Elberfeld, Grünstr. 22, 1., wegen Auflösung des Haushaltes, freiwillig u. a.:

1. mod. Schlafzim.-Einr. (Eiche): 2 Bettstellen mit Patentmatr., Auflegematr., Federbetten, 2 Nachtschränke m. Marmorpl., Waschkommode mit Marmorpl. u. Spiegel, 3tür. Garderoben- u. Wäscheschrank (1,80 Mtr.) m. Facettespiegel u. 2 Stühlen;
2. Einzelsachen: i66 Küchenbüfett, Küchentisch, 2 Küchenstühle, Radio-Apparat, 3-Röhren-Netzanschluß-Gerät, 110/220 Volt, mit eingebaut. Lautsprecher, Verbinder, Bettvorlagen, Fenstergardinen, Haushaltungs- u. Gebrauchsgegenstde., Zinnsachen, Geige, Mandoline, Tennisschläger etc.

Die Sachen sind gut erhalten. Besichtigung ab nachmitt. 3 Uhr.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereid. u. öffl. bestellte Versteig., W.-Elberf., Neue Fuhrstraße 29.

Grundstücks-Markt

Schöne Bauplätze

im Ortskern von Haßlinghausen gelegen, billig zu verk. Zu erfrag. bei Architekt Aug. Langewiesche, Haßlinghausen, Gevelsberger Str. 220b. Telefon 2211 Amt Gevelsberg. Besichtigung der Grundstücke von 10 bis 11 Uhr vormittags. b6450

Parkartige Bauplätze

3 Minuten von Straßenbahn, nahe Schubertstr., von 600 qm an z. vkf. Günstige Bedingungen. Angeb. unt. 9138 an Anzeigenmittler A. Baumgarten, W.-Barmen. 260-8d

Hammerstein,
in herrlich., sonniger Lage, Gartengrundstück, in jeder Größe als
Bauplätze
günstig zu verkaufen. j101
Weyermann Elberf., Roonstr. 18, Ruf 363 33. Grundstücks- u. Hypoth.-Makler.

Haus und Grundbesitz sowie Hypotheken vermittelt diskret und ohne Vorkosten
W. SONDERMANN
Grundstücks- u. Hypothekenmakler
W.-BARMEN, ALTERMARKT 20

2512

Bauplätze in schöner Lage b. Oberbarmen, auch größ. Parzell., zu verkaufen. Ang. u. B 4013 Barm. †

Mod. Eig.-Haus Badez., F.-Kl., fr. Lage, rentab., bei höh. Anz. zu vk.
1-2-Fam.-Häuser Bad, Gart., 13500 Anz. 2000 u. höh.
Haus Langerfeld, 16 3., 6000 qm Garten, fortzugshalb. nur 14500. Anz. 7000.
Otto Judick B., Garnaperstr. 28, Mkl., Tel. 582 50. 50b

Mod., am Stadtrand Barm. gel.
Einfam.-Haus mit 8 Räum. u. gr. Gart. an rasch entschloss. Käufer bei 5000 Mk. Anzahlg. abzug. Näh. Ruf 561 40. 4979a

Einfamilienhaus, am Rande der Stadt, mit ca. 1000 qm Garten, Elberfeld, 5 Zi., Küche u. Speich., zu verk. Erfordl. 3500 Mk. Rest Hypothek. Ang. unt. E 2643 an Gschft. 4996f

Kl. Landhaus, 3 R., 550 qm Land, Obsthof, Stall, a. bar an schnellentschloss. Käufer b. Holländische Heide 33, bei Bade. *

Gesch.-H. i. Zentr. v. Heckabh m. 22b., 6 St. R., Einr. m. Halt. u. Ml. Wob. für 15 000 b. Barz. sof. zu verk. Ang. B 3952 Gst. Bm. *

Einfamilienhaus am Zoo, beste Wohnlage, preisw. zu verkauf. Ang. u. E 6542 Gst. *

Einfamilienhaus schöne freie Lage Oberbarm., 7 Zi., Küche, Bad, 4 Mans., Heizg., günstig zu verk. Ang. B 4047 Ba. 5022f

Im Ob.-B. Außenr. der Stadt, schönes 3-Fam.-H. m. Gart. billigst zu vk. Angeb. W 661 Fil. B., Westkotterstr. 161 119-16b

Einfamilienhaus (Neubau) Nähe Nordpark, sof. z. b. Ang. B 230 Bm. 2935

Herrschaftliches

Einfamilien-Haus

eingangs Briller Viertel, in ruhiger, schöner Lage

Erdgeschoß: große Diele, 5 gr. Räume, Küche, Nebenraum und gr. Wintergarten
I. Etage: 6 große Räume, Balkon, Bad
II. Etage: 6 schöne ausgeb. Mansardenzim.
außerdem: **Große Garage** für 2 Wagen, ca. 1500 qm großer Garten.

Alles in bestem Zustand, nichts anzulegen. Einheitswert 70000 RM., fortzugshalber unter Einheitswert zu verkaufen. Angebote unter E 6070 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b381

Industrie- und Baugelände

75000 qmtr.
am Rande Wuppertals, direkt an der Bahn gelegen, mit Wohn- und Kontorhaus usw., für jede Industrie und andere Zwecke geeignet, sofort, ganz oder geteilt, zu verkaufen

Einfamilienhaus

9 Zimmer, Wintergarten, Bad, Heizung, Garage, Obst- und Ziergarten, in bestem Zustand, am Rande der Stadt, Höhenlage

Dörrenhaus, Mkl.
Wuppertal-Barmen, Steinweg 13
Telefon 53440 309c

Baugrundstücke

in schöner Wohnlage, Germanenstraße, zu verkaufen. Näh. B., Germanenstraße 7, Tel. 522 08. 5017f

2 Fabrikanwesen

gut gelegen, W.-Elberfeld, Bleichstr. 1, In. Ecke Bembergstr. (fr. Treibriemenfabrik) u. W.-Oberbarmen, Rottenbergstraße 9, Walterstraße 4 (früher Bandweberei), sofort billig zu verkaufen. Näheres: Max Düker, Düsseldorf, Königsallee Nr. 2/4, Telefon Nr. 1 81 51. †

Kapitalanlage x86
3 schöne Landgüter, darunter 1 Erbhof, ferner schöne Ein- und Mehrfamilienhäuser, teils hauszinssteuerfr. in allen Stadtteil., auch ausw., ferner Häuser u. Neubaut. teils mit Kleinwohn., Geschäftshäuser, Fabriken, Baupl. u. Siedlungsgel. günst. z. vk.
Gustav Küpper, An- u. Verk. von Immob. u. Vermittl. v. günst. I. Hypoth. b. 60% des Realw. W.-Unterbarm., Unionst. 6, Tel. 564 02

Sichere Existenz! Geschäftshaus

in bester Lage, m. Kohlen-, Kartoffel- u. Lebensmittelgeschäft sof. od. später zu verk. Preis 18 000 Mk. Anzahlg. 8—10 000 Mk. Ang. unt. V 108 an die Filiale Vohwinkel. c62

Ein- bis Dreifamilienhaus in W.-Wichlingh., neu, hauszinsst.-frei, herrl. in grüner Landsch. gel., m. Gart. u. Garagenmöglichk., z. vkf. Preis 15 500 Mk. Gustav Küpper, Makler, W.-Unterbarmen, Unionstr. 6, Ruf 56402. 250b

Frei gelegenes Einfamilienhaus

m. Gart., Südhang Barm., 7 Räume, Küche, Bad, 2 Mans., off. u. gedeckte Veranda, zu verkaufen. Ruf 608 87. 5042f

Einfam'haus in Ronsdorf

6 Zimmer, Küche, Bad, ausgeb. Mans., gute Heizg., alle Bequeml. u.

30 Morgen Grundstücke

ganz oder geteilt zu verkaufen. j101
Weyermann Elberf., Roonstr. 18, Ruf 363 33. Grundstücks- u. Hypothekenmakler.

Haus (3½ stöck.)

mit Hinterhaus zu günstig. Beding. sofort zu verk. Ang. unt. B 231 Bm. 2930

Gesuche

Einfam.-Haus Neubau, in W.-Elberf. geg. Kasse zu kaufen gesucht. Ang. mit Lage u. Preisang. unter E 6517 Geschft. *

Einfam.-Haus neuzeitl., etwa 6 b. 8 Räume, schöne Lage Stadtrand Wuppt., zu kf. ges. Ang. E 6422 Gst. *

1 kl. Haus mit Garten od. 1 kl. Kotten zu kf. gesucht. Ang. unt. E 6646 Geschft. *

Kl. erb. Geschäftsh. mit la Metzgerei u. Einrichtung in W. zu kauf. ges. Vermittl. zwecklos Ang. E 6652 Gst.

Billiges Wochenend-Grundstück

höchstens 15 Km. vom Wuppertal ges. Angeb. mit Preis u. ausf. Beschreib. unt. E 2653 an Gst. r4462

Einfamil.-Häuser bei größerer Anzahlung resp. Barauszahlung zu kf. gesucht. Eilangebote an: **Dörrenhaus, Mkl.** B., Steinweg 13. Telephon 534 40 3095

Rent. Miets- oder Geschäftshaus in gut. Zustande, zu kaufen gesucht. Preisang. u. E 6756 an die Geschft. D6438

Einfamilienhaus Anzahlung bis 10 000.— **rentables Etagenhaus** Anzahlg. bis 15 000, ges. P.G. Becker, Mkl. B., Schuchardst. 13, 10—12 Uhr. †

Klein. mass. Haus m. Gart. u. Obsthof Näh. Wuppert. z. k. g. Ang. E 6654 Gst. *

Gut erhaltenes
Wohnhaus
mit etwas Gartenland in Barm. od. Langerfeld zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 3982 an Geschft. Barmen. †

Kl. Einfamil'haus mit Garten b. Barzahl. zu kauf. ges. Ang. E 6755 Gst. b6436

Größeres, rentabl. **Etagenhaus** bei Anzahlg. von 8—10 000 Mk. in W.-Vohwinkel zu kauf. ges. Angeb. erb. u. 101 an die Fil. Vohwinkel. *

Maschinen

Gebr. Motoren elektr. Anlagen billig Aug. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6, Tel. 542 06. 129b

Elektromotor 3,5 PS, Marke Siemens, mit Anlasser sowie Transmissionswelle mit Scheiben, ferner **gußeiserne Säulen** für Stalltrennungen zu verk. Carl Krebs, Schwelm. c142

Metallwaren-Fabrik in der Auto-Industrie gut eingeführt, auch f. andere Zwecke geeignet, mit Maschinen wie: Pressen, Drehbänke etc. geschlossen, ev. Maschinen auch einz. zu verk. Ang. u. B 218 Barmen. 4995f

50 Hängelager für Transm. 40 Kammräder für Bandst., 50 pr. u. fl. Riemscheiben preiswert abzug. Ang. unt. B 3900 Gst. Bm. +

Leistungsfähige, tragbare **Farbenspritz-Anlagen** G. Bauer, W.-B., Warburgstr. 50a. †

Kettenfräsmasch., Dicten, Kreissägewellen, Kugellager sof. zu verk. Ew. Ernst, Lüttringhausen. t165

4 Schachtenstühle ca. 5 Mtr. lehälfte, 20—42 Gang, günstig zu verm. Ang. B 4006 Bm. 241-20b

Elektr. Luftpumpe gebr. u. Kompressor abzugeben. u201 Max Rust, Düsseldorf, Josefinenstr. 5.

Neue Hausmangel bill. z. vk. Königstr. 337, bei Bott *

Einige **Strickmaschinen** u. Warenschrank billig abzug. Ang. u. E 6550 Gschft. *

Kpl. Schuhmach.-Einrichtung mit Ausputzmasch. u. Motor, Klebpresse, Lederwalze u. Nähmaschine b. zu verk. Ang. u. E 6429 Geschft. *

Schuhmacherwalze 40 cm, billig zu verk. Hahnerbergerstraße 72, I. 146

Zick-Zack-Nähmaschinen (Dürkopp) fast neu, mit Motor abs. Draemin, W.-E., Hofaue 9. f8222

2 fabrikneue

40 Ltr. Kutter

preiswert abzugeben
Theodor **Möhle**
Fleischerei-Maschinen
Rd.-Lüttringhausen
Telefon Wuppertal 72541

Kartonnagenmaschinen, Nähmaschine, 2 Anleimmasch., Eckenausstanzmasch., Klötze f. Scheiden usw. sofort zu verkaufen. c218 Schmid, Solingen, Eckstraße 8.



Nähmaschine im Nähtisch Weltmarke
näht vor- u. rückwärts stickt und stopft. 5 Jahre Garantie!
Preis in 14 Monatsraten Mk. 180.- Barzahlungspr. entsprechend niedriger
August Boin Nähmaschinen-Fach-Geschäft
W.-Barmen, Reform. Kirchstr. 7 jetzt Zwinglistraße b. Alten Markt
Haltestelle Rathausbrücke

Registrierkassen neu und gebraucht
für jeden Zweck kauft man mit Garantie in der **Fachwerkstatt Hans Rosenthal** Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 139 (Nähe Landgericht) **Tel. 28735** (Deutsch. Geschäft) **Gegr. 1924**
Kassenverleih — Umtausch — Aufkauf 1553

G. Schneidernähmaschine b. zu vk. E., Kipdorf 78, II *

Zick-Zack-Masch., Singer 35 M. Nb. Montag 15—16 Uhr. Heinr. Hülsmann W.-O.-Barmen Normannenstr. 56a

Gebr. Nähmasch. 15 Mark zu verk. Frey, Rolingswerth 20. 4956a

2 Nähmaschinen, Phönix, Klasse 17, groß. Format, 1 wenig gebr. Nähmasch., Wall Nr. 31 zu verk. Ang. unt. E 2653 an Gschft. R4463

Nähm. gut näh. 25 Mk. Nähm.-Hdl. Besbung, Laurentiusstr. 28, 1. Eta.

Gbr. Nähmaschine, f. g. näh. b. abz. Hastel, E., Kiothb. 30 II. Nähm.-Handl. 1648

Die neue **ORGA-Schreibmaschine RM. 165.-** schon für M. 7.75 monatlich **Neveling** E., Auerschulst. 22 1412

Kl. Adler, „Favorit" Schreibmaschine nur Mark 135.— **W. Baumer** E., Calvinstr. 25. (Mühlenstraße) b472

Adler-Schreibm., Mod. 7, tadell., aus Privath. bill. Bes. Sonnt. morg. Dittmar, Barm., Germanenstr. 10a. †

Gebr. Schreibmasch. Orga-Privat, bill. Kaufmann, Bm., Remmelstr. 7. †

Fast neue Waschmasch. m. Kugellager bill. Weibe, E., Hombüchel 40, II *

Verschiedene Verkäufe

Sterbefallshalber! Damen- u. Herren-Friseurgeschäft an Nachf. sof. günst. zu verk. Ang. u. E 6410 Gschft. *

Alt eingeführtes **Kolonialwaren-Geschäft** in gt. Lage W.-Barmens an tücht. Fachleute weg. Alters zu verk. Erfordl. ca. 5000 M. Ang. E 6096 Gst. f8194

Gutgehend. Obst-, Gemüse- u. Lebensmittelgeschäft umständehalber z. vk. Ang. E 6764 Gst. *

Kleines Zigarrengeschäft mit gut. Umsatz z. verk. Angeb. unt. E 6419 Geschft. *

Mech. Schreinerei m. neuzeitl. Masch. pr. zu vk. günst. Gel. f. Anfänger. Ang. E 6563 Gst. *

Moderne Ladeneinrichtung, für Bäckerei o. Lebensmittelgeschäft geeignet, z. vk. B. Ad.-Hitlerstr. 461. 4954a

Fast neues Ladenregal bill. R. Golücke, Ziegelstr. 38 †

Fast neue Drogen-Einr. preisw. zu v. W.-B. Feldstr. 18 H. Tönges †

Gut erhaltener **Schaukasten** preisw. Isenberg, B., Hügelstr. 45. †

Fast neues **Gartenhaus** zu vk. mit 300 qm Pachtland abzug. f. d. Näh. R4465 Herm. Oehlke, Gerberstraße 38.

Entstaubungs-Anlage kpl., mit Gebläse, Zyklon 4 cbm u. Rohren, bill. abz. Heinr. Grünewald, Gevelsberg, Mylinghauserstr. 21 f113

Ein sichergehender **Musterschutz** für 600 M zu vk. Ang. B 3994 Bm. †

Badeeinrichtung u. 4fl. Gasherd b. Berlinerstr. 107a. †

Emaillierte Badewanne umzugsh. bill. zu vk. Michl, Beule 27, II. links. f82

Badeeinrichtungen Kampermann am Morian, W.-Elb., Morian 34. 1666

2 Massen-Galvanisier-Apparate m. Zahnradantrieb u. Trommel-Hebevorrichtg., 2 Teil. Rollsatz m. Flanschen und Achsen, alles neu, billig z. verk. Ruf: 628 04. 4959a

Je 5 Mtr. **Flacheisen,** 180×5 u. 80×5, 1 U-Träger, 140×60 mm, 5 Mtr. lg., 10,40 rund, S.M. Material, 2,50 Mtr., 60 mm rund, 2,50 Mtr., 35 rund, 20 verschied. Riemscheib. zum Teil fast neu, 18 Kg. Oelhärtestahl, 10 mm rd., 9 Kg. 9 mm rd., 3 Kg. 8 mm rd., zu verkaufen. **Metallwarenfabrik M. Treitsmann,** Ba., Bellstr. 27 Telef. Nr. 506 28. 4994f

Marm.-Waschtisch für fließ. Wass., 2 Becken auf verchr. Füßen rund, auch f. Fris. geeig. b. zu vk. A. Schmidt, Obergrünewaldstr. 19

Eisschrk., Mangel, Spiegel, O.-Bett. E., Sagerst. 4, pt.

Umzugsh. bill. z. v. 2 Eisschränke, Aufschnittmaschine (Alexanderwerk), Kinderbett m. Mtr., Laden, Kinderkorbsessel, Fleischbankklotz, kl. Küchentisch, kl. ir. Dauerbrenner. Näh. B. Törnerbrücke 1. 5005f

Altes, eingeführtes 4967a

Friseur- u. Zigarrengeschäft

Hauptstraße Langerfelds gelegen, sofort preiswert zu verkaufen. Angeb. unter B 223 an die Geschft. d. Blts. in Barmen.

1 Aggregat für Ladezwecke

auf Grundplatte montiert, Gleichstr., 24/36 Volt, 5 Amp., Wechselstr., 0,4 PS, 110 Volt.
1 dto. Gleichstr., 32 V., 10 Amp., Wechselstr., 0,6 PS, 110/220 Volt, bill. abzugeb. Ebrecht, E., Seilerst. 14.*

Abbruch

Oberbarmen, Rosenau 27
Ziegelsteine, Holzfenster, eis. Fabrikfenster, Klinkerplatten, Holz, Holztür., Gerüstholz, Brennholz billig zu verk. Gebr. Dörner, Telefon 276 92. f8198

Boiler, 200 l., neu, doppelw., 40 Mk. zu verk. Ang. E 6625 Gst.*

Aus Privathand: Marmorwaschtisch, 2teil., für fließ. W., Badeeinricht., Eisschrank, Waschmaschine, Wassermotor, Kirschb.-Klappschrk., Gefächer, Schrank, Treppenläufer, B., Heinr.-Janßenstr. 11. †

Radio entzwei? Ruf 561 08! Radio-Fachg. Copp., Westkotterstr. 36. 1885

Kora-Netzanschluß, fast neu, umständehalb. f. halb. Prs. abzug. Viktoriastr. 6. †

4-Röhr.-Apparat Lorenz mit Akku u. Lautsprech. bill. Görlitzerstr. 10, I. †

Kreuzstich Schnell-Photo! (Leica-Automat) Pl.-Autm., Bild sof. z. Mitnehmen weg. Krankh. günst. sof. zu vf. B.-Bm., Berlinerstr. 6. †

2 R. Xylophone, 1 Bettst. m. P.-M., fl. Tei.-W. m. G., 1 Küchenherd, wß. b. zu vf. Gutenbergstr. 51, pt. *

Kodak-Retina fast neu, m. Tasche, Comp.-Verschl. Lichtst. 3,5, für 60 Mk. zu vf. Ang. E 6531 Gst.

Versilb. Silberbestecke schwer, mit Etui, nur 35 Mark. Hombüchel 2 II.

Sportzelte v. 13.50 **Regenmänt.** 29.50, **Leihzelte,** Schiemenz, Friedrichst. 17 b80

1 Hobelbank zu vk. Aug. Meyer, Elb., Mainstr. 11. R4492

40 Met. Eisenrohr 1½" verzinkt, 15 Mtr. Eisenrohr, 63 mm. schwz., w. neu, z. vf. Aue 33. *

Klavier, Radio, Sofa, Schrank, Schreibschr., Spg. m. Schrk., Bettst. Hans-Hilberstr. 1, II., Wertherbruch †

Zimmerofen, Fahrrad, in gut. Zustd. zu verk. Gast, Bm., Tunnelstr. 19. 4978a

Tafelwaage, 15 kg zu verk. E., Höchsten 23, III. lks.*

Gut erhaltene **Dezimalwaage** zu vk. Weiendonkstr. 18, I. (vorm.) *

Elegant eingericht. **Toilettenkoffer** E., Prinzenstr. 8, pt. *

Für Kleingärtner Laube große bergische Holzwand u. 3 Bänke billig. E., Herzogstr. 2.*

Gußeis. Fenster 2 St. 100×185, oben rund, 1 St. 100×137, quadrat. Eis. Tür, 200×95 cm. Anschlagfertig mit 4 Masch. günstig zu verk. Tel. 508 20. 241-23b

Weg. Umzug z. v. gr. Kartoffelkiste, Kl.-Schrk., Ofen, Liegenschr., Tische Hepp, Weischerst. 3.

Buchen Schnittw. billig abzug. Ba., Kiefernstr. 16a. †

Gr. Hundehütte zu verk. 12 Mark E., Schusterstr. 32 *

Sperrholz-Platten, 40-50 St. 10-20 Pf. Fahrzeugbau Schmidt, W.-Elb., Johannisberg 22. *

Wiesenheu zu verk. Hammersteiner Allee 5a. *

Hühnerauslauf, Holzrahmen mit Sechseckdraht, wß. Kinderholzbettchen mit Matr. billig zu vk. Nur Sonntag von 9—10 U. Oder, W.-Elberf., Allenstr. Nr. 6a, Telephon 357 70.*

Kleidermarkt

Fertigkleidung f. Burschen, Herren, Backfische u. Damen in großer Auswahl. Rosenberg, E., Hofaue 76 Auf W. Zahl.-Erl. b26

Maßpalet., Herbstpaletot, neuer Gummimantel Gr. 56,58 **Smokinganz.** Gr. 50 bld. abz. Tannenbergstr. 35, I. rechts. *

2 Anzüge f. starke Fig. (1,80 gr.) a 10 Mk. Holz, Elberfeld, In der Beek 15. f8236

Woll-Anz. Gr. 56, f. 18 Mk., Gr. 46 f. schl. Fig. f. 15 Mk. E. Bergst. 28, Stippa, b221

Anzugstoff billig. Hombüchel 2. II. *

Auto-markt

U.T. m. 600 ccm Japp preisw. zu verk. B., Rödigerstr. 6 (Laden). †

Schnell-[illegible]
Imperia (Rudge) 500 ccm. Otto Kuttenbach, B., Concordienstr. 8, II †

Phönix 200 ccm, nur 390, 500 ccm, 890 Mk. Beiwag. von 158 an bei günst. Zahlung. Mengel, Tel. 60536, Wichelhausstraße 10. 30b

Gelegenheitskauf! Imperia, 350 ccm, steuerfr., topfgest., la Verfass., preisw. W.-Hahnerberg, Schulweg 3, I. Et. 146

Triumph, 350 ccm, Sport, prima, m. ob. gest. Stoppa-Sportseitenwag. Vohw., Vohwinkelerstr. 15

Prima 500 ccm Sportgespann, steuerfr. b. zu vf. o.g.n. Schlatz, 1. I. Ang. E 6767 Gst. *

N.S.U. 200 ccm Triumph, 200 ccm NSU., 350 ccm, mit Fußschalt. Reichelt, Elbf., Königstraße 151. b40

Imperia m. Seitw. in best. Zust., 750 ccm, bill. Jansen, E., Oppoferstr. 6 f8196

Imperia, 500 ccm m. Seitenw. topig. bill. z. vf. Ba. Hirschstr. 29. 1. *

DKW.-Reichsklasse Cabr., steuerfrei, verk. Orth, Elbf., Charlottenstr. 50.*

200ccm NSU-Motorr. aus. preisw. z. vf. Kickert, Barm., Hatzfelderstr. 98. 4985a

Motorrad, 200ccm D.K.W., b. zu vf. Bes. Königst. 238, Wirtschaft.

Tornax-Motorrad 600 ccm, 3200 Km. gel., fast neu preisw. E. Aue, Kaiserhof-Garage.

200ccm Motorrad zu vk. Strinz, E., Schleusenstr. 5. *

Gut erh. Motorrad 200 ccm Zündapp z. v. Strahmann, B. Westkotterstraße 27

Neuwertige Personenwag.

V 170 Mercedes Limousine
2 Ltr. Mercedes Limousine
2,9 Ltr. Mercedes Pullman
8/40 Wanderer Limousine
8/40 Wanderer Cabriolet
6/43 Fiat Cabriol. Mod. 1936, w. neu
2 Ltr. Opel Limousine
2 Ltr. Opel Cabriolet
Adler Jr., Cabriolet, fabrikneuwert.
Opel Olympia Cabriolet
DKW Reichs- und Meisterklasse.
Große Auswahl in

Lastwagen und Kipper
neueste Modelle, Opel-Blitz, 3,3 To. Ford, MAN-Diesel, Hansa-Lloyd-Diesel, Büssing-Diesel 5 To. Kipper.
Kuhn & Co., Köln
Moltkestraße 83 a214

Blitz-Kipper
Blitz-Ford u. Chevrolet-Britschenwag. zu verkaufen. J. Kausemann, Wupp.-Barmen, Wartburgstraße 48. †

Ford V 8 Lim.

neuwertig, mit Schiebedach, preiswert zu verkaufen. j178 W. Vonsumhoff, W.-Elberfeld, Königstr. 105, Ruf 36154/55.

3/16 Hanomag in gut. Zustand, neu bereift, billigst abzug. Langenohl, Vohwinkel, Kaiserstraße Nr. 27. *

Meisterklassen, 2- u. 4sitzige Kabrio-Limousinen, 1,7 Mercedes, 4türige Limousine und Kabriolet, 7/35 Wanderer 4tür. Limous., 1935 Adler junior Kabriolets u. Limousinen Hansa Volkskabriol., 4sitz., Stoewer-Sport, 2/3sitz. Luxuskabr., Horch-Pullmann steuerfreier Siebensitzer, Röhr junior Limousine, 1934, BMW 1,2 Limousine, Opel 1,3 u. 2 Liter, Kabriolets u. Limousinen, Ford 13/50 Limousine, Eintausche ältere Wagen. Garantie u. Ratenzahlung. **Schmidt-Automob.** Köln, Aachenerstr. Nr. 68. Ruf 527 62. a214

3/15er Dixi zweisitzig, Cabriolet, bill. abzugeb. Ruf 315 94. R4458

Opel 4/20, neu überh., präw. zu vf. Im Auftr. Schwarze, Barm., Landwehrpl. 9. †

Adler-Favorit 8/40, sof. 275 Mk. zu verk. Kettler, Hörde, Berneis D. 14. f231

Chevrolet-Lieferwagen 65 PS., 3—4 To., 8fach bereift, in gut. Verfass., sof. zu verkauf. Evtl. günst. Zahlungsbedingung. Näh. Standard Station Remscheid, Freiheitstraße 32. Telefon Nr. 438 12. 1313

NSU Fiat 4/25 PS., 32 000 Km. gefl., in gutem Zustd. zu vf. Josef Schier, Lennep. 1361

Personenwag.-Anhäng. 8fach bereift, z. vf. E., Königstr. 252. R4471

Wellblech-Garage 2 Mtr. br., 4.20 lg., 2 Mtr. h., fabrikneu, aus Privath. billigst sof. zu verkauf. Ang. E 2649 a. die Geschft. a340

Auto-Reifen, 80—90%, 7,00—21, 5,25—21, 5,25—20 Zoll. Fr. W. Böhl Remscheid, Nordstr. 110. Tel. 465 23. †

Achtung! BMW.-Anhänger, Schwingachse, off. Kasten, f. Metzger u. Baugesch. bel. geeig., neuw., preiswert g. Kasse z. vk. E., Nützenbergerst. Nr. 96, Ruf 33154 R4228

Imperia, 500 MAG mit Beiw. zu vk. Breitbach, Obere Lichtenplatzerstr. 340, Bes. Sonnt. 9—1. †

Für Liebhaber! Steuerfrei 600 ccm Engl. Scott-Sport-Renn-Mod., i. best. Zustd. bill. zu vk. W. Schmidt Elb., Ad.-Hitlerstr. 158. *

Ford V 8 schwarze 4türige Limousine, i. best. Zustand, mit all. Schikanen, nur 6000 Km gelauf., preiswert abzugeben. **Autohandel Wuppertal** W.-E., Königstr. 99. b264

Chrysler-Limous. steuerfrei, bill. abz. Fr. W. Böhl, Remscheid, Nordstr. 110. Tel. 465 23. †

Chevrolet 6 Zyl., in gutem Zust., sof. f. 350 Mk. Otto Dietrich, B., Schützenstr. 108 Ruf 609 58. 169-17b

Schnell-Lastwagen Opel-Blitz 64 PS, 2,6 to Pritschenaufbau, Ladefläche 4.50 × 2.10 m, maschinell in allerbest. Zust. sehr günst. abz. **Auto-Schöpp** W.-Barmen, Oberbergischest. 1, Ruf 544 27. x91

Komb. 4 Zyl. Chevrolet Wasch. ausgeh., zugel. u. verst., o. auch Einzelteile billig. B., Oberdenmaatstr. 97. †

14/75 PS Buick steuerfrei, 80 000 Km. gel. mit gut. Bereifung, in gut. Zust., sof. zu vk. W.-Vohwinkel, Vohwinkelerstr. 11 Ruf 326 60. c62

Steuerfrei Opel Olympia-Lim. Mod. 36 Opel-Olympia-Cabriolimous., 1,2 Ltr. Opel-Lim. 2 und 4 tür. Ford, Köln, Limousine DKW-Reichsklasse Cabriolimousine und noch andere Wagen. Die Fahrz. sind in denkb. bestem Zust. sehr günst. abzugeben bei **Auto-Schöpp** W.-Barmen, Oberbergischest. 1, Ruf 544 27. x90

Steuerfrei Adler 10/46 PS, 5sitz. i. gut. Zust., Mk. 500 oder geg. kl. Wag. zu tausch. H. Sommer, Hückeswagen, Bahnhofst. 12 f178

4/20 PS Opel-Limous. Kugelform, überholt, bill. zu verk. E., Wirkerstr. 14. f6217

Kastenlieferwagen Hanomag, 4/23, 5fach bereift, gut erh., bill. z. verk. Otto Overhoff, Mettmann Schlageterstr. 8-10 f216

6/25 Citroen, 4-Sitz., zugel. u. verst., Mot. überh., prima bereift für 200 Mk. zu verk. E., Kipdorf 99, I. Tel. 255 38. *

Auto-Batterien Autolicht
Edmund Herhahn
...491 Ruf 33461
2665



.... das wünschen wir Ihnen zum bevorstehenden Umzug und, — vor allem auch — ein recht gemütliches Heim!

Dazu gehören in erster Linie geschmackvolle neuzeitliche Dekorationen u. Teppiche. In 5 großen Schaufenstern geben wir Ihnen Anregungen zur Gestaltung Ihrer neuen Wohnung. — Unsere Auswahl ist jetzt zum Herbst stark vergrößert, die Preise sind — wie immer — günstig, und unsere „Fachleute für Gemütlichkeit" beraten Sie gern unverbindlich in allen Fragen moderner Wohnlichkeit.

Deutsche Tülle
ca. 220 cm breit, für elegante Schal- und Raffgardinen, mtr. 5.90, 4.90, 4.45, **3.90**

Florentiner Tülle
ca. 220 cm breit, mit Stickerei ..... mtr. 6.90, 5.90, 4.90, **3.90**

Rhodia-Marquisette
ca. 150 cm breit, aus deutschem Edel-Material, in vielen Farben, mtr. 3.45, **2.95**

Stores-Meterware
ca. 240 cm breit, Florentiner Tüll und Marquisette mtr. 12.50, 10.75, 7.90, 5.90, **4.90**

Druckstoffe
ca 120 cm breit, auf neuartigem Gewebe ..... mtr. 4.45, 3.90, 2.95, **2.25**

Dekorations-Stoffe
ca. 120 cm breit, wirkungsvolle Stilmuster, ... mtr. 8.90, 5.90, 4.90, 4.45, **3.45**

Streifen-Stoffe
ca. 120 cm breit, die beliebten handgewebten Muster, mtr. 6.90, 5.90, 4.90, **3.90**

Haargarn-Teppiche
ca. 2/3 mtr., schwere Qualitäten 68.00, 55.00, 49.00, **39.50**

Haargarn-Teppiche
ca. 2½/3½ mtr., schwere Qualitäten 75.00, 67.50, 58.00, **49.00**

Haargarn-Läufer
ca. 70 cm breit, moderne Musterung ..... mtr. 7.90, 6.90, 5.90, 4.90, 3.90, **3.15**

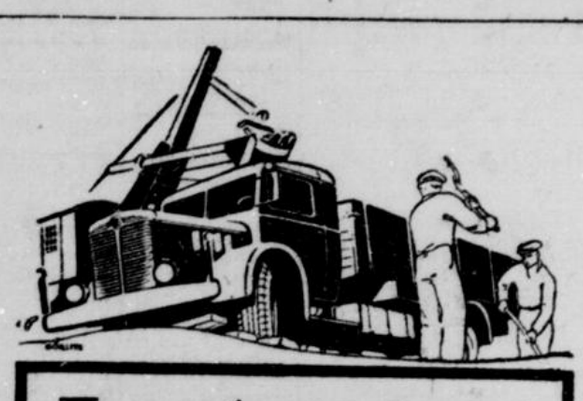
Zahlungserleichterung durch Kundenkredit

Wille+Walden

W.-ELBERFELD·WALL.ECKE NTURMHOF U. KIRCHSTR.

1,2 Opel
Kabriolett, Lederpolster, 4sitzig, wenig gelaufen.
Adler jun.
Cabriol. 26 630 km
Meisterklasse
Cabriol. nur 900.—
8/40 Mercedes
Limous. Kelkühl.
FORD V8
Limousine 2850.—
Adler-Diplomat
Lim. m. Rolldach
3,3 To Ford
Kipper, wie neu
4 To Büssing
Dieselauch Kipper
12 Monate Kredit
Eintausch ält. Wg.
Fritz Brenne
E., Königstr. 112
1179

Audi
Der Qualitätswagen von unerhörter Fahrsicherheit und Leistung
wieder prompt lieferbar
6 Fenster Luxus-Lim. 5800.- a. W. / 4 Fenster Cabriolet 6875.- a. W.
Besichtigen Sie unverbindlich das **Schnittmodell** des Motors bei der
GENERAL-VERTRETUNG
Herbert Schirmer
Wuppertal-Elberfeld, Aue 12
FERNSPRECHER 32372



Lastwagen
vom leichten 1½ To. bis zum schwersten 9-To.-Drelachser
Omnibusse - Trambusse
der Diesel von Weltruf
BÜSSING-NAG
Gen.-Vertr.:
Heinr. Häuser, Automobile
Wuppertal - Barmen
Schwarzbach 126/128 Ruf 52861/52862
55/35d

Bei geringen Kosten



4 bis 5 Personen mit Gepäck schnell, sicher und bequem über alle Straßen zu befördern ist die große Leistung des **1 LTR. 25 PS**
ADLER TRUMPF JUNIOR
Sofort lieferbar!
Adler-Automobil-Verkaufs-G.m.b.H.
Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 99/103
Sammelnummer 30131, n. Geschäftsschl. 35593
b44b

---

35 PS STEYR
fabrikneu, viertürig. Lim., schwarz Wegen Umdispos. ab Lager abzug.
Autohandel Wuppertal
W.-E., Königstr. 99.
b264

Steuerfrei!
2 Ltr. Opel-Lim.
Luxus-Ausführ., 4türig.
1,7 Ltr. Adl.-Trumpf
Vollkabriolett Olympia (Cabrio-Limousine).
DKW-Meisterkl.
Cabrio-Limousine DKW Reichsklass.
Cabrio Limousine
Sämtl. Fahrz. bef. sich in gut. Verf. und sind günstig abzugeben.
Siepermann
W.-Elberfeld, Ronsdorferstr. 31 Tel. 235 72.

Steuerfrei
2 Ltr. Mercedes Vollcabriolet
2 Ltr. Wanderer-Limousine
4türig.
1,5 Ltr. Adler-Lim.
2 Ltr. Opel-Lim.
Opel-Olympia-L. u. Cabriolet
4/25 Fiat-Limous.
4/21 Ford-Limous.
Ford-Eifel-Limous.
Hanomag - Lim.
1,7 Ltr. Mercedes-L.
1,6 Ltr. Citroen-Lim.
u. sonstige Wagen mehr
Sämtl. Fahrzeuge befinden sich in gut. Verf. u. sind geg. Anzahl., Rest in 12 Monatsrat. abzugeben.
Auto-Sopp
E.-Barmerstr. 83-85
185

Deubinol- Autoöle
Reifen- Nachweis
1679
Possehl's Öl-Vertrieb
Wuppertal-Elberfeld, Kölnerstr. 96, Tel. 23314/15

Essex
Mod. 32, Lim., 4türig, steuerfr. Ia Verf., Mk. 700.— Bes. nur Sonnt. v. 8—14 Uhr. — Zimmlinghaus, E., Paradestraße 8a.
e307

½ To. Lieferw.
offen, prima Verfassung. Markomannenstr. 78, II.

GARAGEN
Wellblechbauten Fahrradständer Jagdhütten
Siegener Akt.-Ges.
Geisweid i. W. Postf. 286
Vertreter: Emil Aue, Wuppertal-Elberfeld
Südstraße 32. Telefon 367 84
a400

1,7 Ltr. Adler Trumpf
hellgrau mit rot. Leder, Luxusausführung, aus erster Hand bill. abzug. Schlösser & Cramer, Aue 74. R4442

Moderne Automobile
Personenwagen. Ständige Auswahl. 50 Limousinen, Cabriolets, Sportwagen, Pullman-Limousinen, wie 2,3 Ltr., 2,7 Ltr. Wanderer 1,7, 2,3, 2,9 Ltr. Mercedes V. 170 4 Türen
1936/37 14/75 Horch Pullman
Adler jn. Voll-Cabriolet, 1,7 Trumpf
Opel Ford 1,5 B.M.W. usw.
Last-Lieferwagen
ständige Auswahl, 25 Diesel-Benzinwagen, 2—4 To. Kipper und Langwagen, Pritschenwagen, fast alle Fabrikate auf Lager. Günstige Zahlungsbedingungen etc.
a213
Kirschbaum-Automobile, Köln
Aachenerstr. 114
Abt. Lastwagen Mastrichterstr. 36
Ruf 57567/61, 57378.

1,8 Ltr. Opel-Limous.
steuerfrei, 4Gang. Baujahr 33, für Mk. 650.— zu vk. Ang. E 913 Gst.

Astoreifen Riesenluft
und 2 Transportreifen, sämtl. Größen, gebr., g. erh., z. Teil bis 90% Lauffl., bill. Fiesel r. B., Heckinghauserstr. 75.
12v

DKW
Meisterklasse Cabriolimousinen.
Meisterklasse Limousinen.
Reichsklasse Cabriolimousine, Modell 1936, vollkommen neuwert., z. Teil Garantie.
Köln, Händelstr. 15 Garagen des Westens. Ruf 216 486
a213

Lastwagen und Kipper
Diesel und Benzin, aller Fabrikate in größter Auswahl bei sehr günst. Zahlungsbeding. sowie Probezeit, in
Kirschbaums Lastwagenhalle, Köln
Mastrichterstr. 36, Ruf 57378.
a313

Halt! Autofahrer!
Ersatzteile aller Wagen, kompl. Motoren, Getriebe u. Differentiale. Ca. 1000 Stechachsen 100 Vorderachsen für Anhänger etc., Anlasser und Lichtmaschinen für alle Fahrzeuge. Batterien, 6 und 12 Volt. Boschlampen, chrom und schwarz. Reifen in all. Größen. Glasscheiben Stoßdämpfer usw.
1613
Autoverwertung A. Hesse.
Wupp.-E., Treppenstr. 16, Tel. 381 08.

8/38 Mercedes-Benz-Limousine
vor kurz. generalüberholt, neu lack. u. neu gepolstert, prsw. zu vk. Näh. Tel. Wuppt. 53481
4955a

BMW
3/20 PS 0,8 Ltr., Viergang, Limousinen, Modell 1934, steuerfrei, äußerst preiswert.
a213
Köln, Händelstr. 15
Garagen des Westens.

3,3 To. Ford, Opel-Blitz
— Kipper und Langwagen —
letzte Modelle, 12 Monate Kredit.
Granderath, Köln, Aachenerstr. 56, Ruf 53157.
a314

Rex 4
der wirtschaftliche 1-Tonner mit Ford
5/34 PS
Eifel-Motor
Fordgetriebe und Ford V. 8 Achsen
2696
Richard Schramm W.-Barmen, Adolf-Hitlerstr. 407

LAST-KRAFTWAGEN
FAUN
Omnibusse
Zugmaschinen
Vertreter:
Dr. Ing. Hasenkämper
Velbert Parkstraße 18 Tel. 3128

153b
KAROSSERIE REPARATUREN UNFALL-SCHÄDEN NEULACKIERUNGEN
HEBMÜLLER
W. BARMEN ADOLF HITLERSTR. 513 TELEFON 52211

Lieferwagen
13/26 Chevrolet, ½ To., weg. Stilllegung bill. zu vk. Maschine u. alles in bester Verfassg. E., Satlerstr. 48, Ruf: 353 71.
b8076

4/25 7/38 12/60 Limousine
ab Mk. 2700.-
Adler-Automobil-Verkaufs-GmbH., Wupp.-Elberfeld, Königstr. 99/103. Telef.: 376 09/10.
1540

Personenwagen-Anhänger
Ladefl. 2,40×1,40 Mtr., zu vk. Bei Montag v. 18—21 Uhr. Ernst Hölzer II.-Bm., Haspelerschulstr. 26. Ruf Nr. 582 72.
)4861a

8/38 Mercedes-Wagen
tadellos erhalten, zu verkaufen.)313
Josua Corts Sohn Remscheid.

10/50 Wanderer-Cabriolet
steuerpfl., innen u. außen erstkl., zu verk. Tel. 254 84.

Horex Standard Puch Favorit
Verkauf u. Repar.
Schramm, W.-Barm.
Ad.-Hitlerstr. 407.
22b

Auto-Fahrer!
Ersatzteile — Zubehör
Vorderachsen für Anhänger
Autoverwertung W. Pitzer
W.-Elb., W.-Hanemannstr. 37, T. 25675
a304

BMW
A. Bovenkamp
50 PS BMW-Limousine
wenig gefahr., RM. 4000.-

Personenwagen
aller Fabrikate u. Preislagen, groß und klein, steuerfrei und steuerpfl. Garantie. Kundendienst. 12 Monate Kredit.
a213
MEURER-Automobile, Köln,
Mastrichter Straße 49. Tel. 56653.

BMW
50 PS Limousinen
jetzt auch mit Trennwand
(Chauff.-Limous.) lieferbar
General-Vertretung:
Arthur Bovenkamp
Wuppertal-Elb., Döppersberg.
Köbohaus, S.-Nr. 25787

16/80er Buick
steuerfrei, Ia Verfassung, prima bereift, billig abzug. W. Huckenbeck, Remscheid, Lenneper Str. 53.
1312

DKW
Meisterk. Cabrio i. sehr gepflegter Verfassung, nur ca. 9000 km gelaufen abzugeb.
DKW LAUTERBACH
Wuppertal-Ba. Adolf-Hitlerstr. 490, Fernruf 62900
2776

Wanderer
Cabriolet, 2,3 L., 55 PS, 4sitzig, mit Lederpolster, 6fach bereift.
Limousine
2,7 Ltr., 62 PS, 4türig, 6sitzig, 6fach bereift, in eigen. Betrieb gefahren u. pfleglich behand., m. Nachlaß zu verkaufen.
Fahrzeugfabrik
Eylert
Elberfeld, Ruf 331 27/324 54.
b144

Steuerfrei
7-Sitzer
Chrysler
Typ Imperial, bill. zu verkaufen
Alex Bittern, Wuppt.-Barmen, Beckmannshof 9. Tel. 621 20.
)215b

Die Wildkanzel

Von Pitt

Bei dem kleinen Forsthause bogen wir von der Landstraße ab und radelten in die Wälder hinein, über denen — mit kühler Sonne und bräunlicher Tönung — schon eine Vorahnung des Herbstes lag. Ingeborg fuhr voran, und unentwegt sah ich vor mir ihre schlanken Beine über den glitzernden Pedalen auf und nieder schweben. Es war eine Lust, so lautlos durch die einsamen Reviere dahinzufliegen. Wir bogen wahllos mal nach links ab und mal nach rechts, wo gerade ein lockender Weg sich auftat. So gelangten wir nach meilenweiter Fahrt an eine Lichtung, eine geräumige Fichtenschonung, an deren Rand sich eine alte Wildkanzel erhob.

„Steigen wir doch mal da hinauf", sagte Ingeborg und sprang vom Rade, „sicher gibt's von da oben eine schöne Aussicht!" Die Kanzel war ein ziemlich hoher Turm, aus roh behauenen, jetzt schon im Wetter ergrauten Stämmen zusammengezimmert. Eine wackelige, morsche Leiter führte hinauf. Wir lehnten die Räder an einen Baum, und ich ließ Ingeborg vorausklettern — wegen der schönen Aussicht. Schon stand meine Freundin in luftiger Höhe, und ich erklomm gerade mit einem letzten schwungvollen Schritt die Plattform, da lösten sich knarrend die beiden rostigen Nägel, mit denen unsere Treppe nur leicht befestigt war, und bumms flog mit dumpfem Gedröhn die sechs oder sieben Meter lange Leiter auf den vibrierenden Waldboden.

„Um Gottes willen!" jammerte Ingeborg, „wie sollen wir denn jetzt wieder hinunterkommen?" Das war in der Tat ein Problem. Unmöglich, sich an diesem splitterigen Holzgestell hinunterzuangeln. Man würde sich die Hände blutig und die Kleider in Fetzen reißen! Und um Hilfe rufen? Wer sollte einen hier hören, wo im Umkreis von Meilen keine menschliche Behausung in der Nähe lag. „Was mußten wir auch hier heraufkriechen!" schimpfte ich. „Und was mußtest du die Leiter umschmeißen?" sagte Ingeborg böse. „Es hat keinen Zweck, zu zanken", lenkte ich ein, „überlegen wir lieber, was wir tun können. Könnten wir nicht aus unseren Kleidern einen Strick oder so was drehen?" — „Und dann, wenn sie zerreißen, halbnackt nach Hause radeln?" fragte sie. Ich blickte über die Brüstung. „Ob ich versuche hinunterzuspringen?" „Untersteh' dich", schrie Ingeborg, „dir beide Beine zu brechen! Dann sitze ich allein hier oben und du liegst unten." Nein — wir mußten warten, bis uns zufällig Hilfe käme.

Wir hielten Ausschau wie zwei Schiffbrüchige. Manchmal kauerte sich meine unglückliche Gefährtin weinend in eine Ecke der engen Kiste, und ich spähte allein in die grüne Runde. Hoch im Unendlichen schwebte ein Raubvogel. Wie wir ihn um seine Freiheit beneideten! Endlich — es fing bereits an leicht zu dämmern — sah ich unten auf dem Wege einen Mann dahertrotten. Ingeborg öffnete schon den Mund, ihn zu rufen, da flüsterte ich ihr ein mahnendes „Halt" zu. Mir war ein schrecklicher Gedanke gekommen. Wie, wenn dieser struppig aussehende Kerl da unten nun ein Landstreicher war? Er würde sich einfach lachend auf mein Rad schwingen und damit lossausen! Wir duckten uns hinter die Bretterverschalung und äugten mißtrauisch hinunter.

Tatsächlich — der bärtige Waldschrat hatte unsere Stahlrösser entdeckt. Er blieb stehen, blickte sich scheu um, schüttelte ein paarmal den Kopf und — mir stockte der Herzschlag — griff nach meiner Lenkstange. Mit einem Ruck fuhr ich hoch und brüllte so laut ich konnte: „Lassen Sie sofort mein Rad los, oder ich schieße!" Der Fremde schrak zusammen, zog verängstigt den Kopf ein und verschwand blitzschnell wie ein aufgescheuchter Eber im buschigen Unterholz.

„Was nun?" fragte meine Freundin totenbleich. Ja, was nun? „Ingekind", sprach ich seufzend, „wir müssen uns aufs Uebernachten einrichten. Im Finstern wird wohl niemand die Räder finden." — „Bist du verrückt?" fragte sie, „was soll denn Mutter von mir denken!" Der Himmel hatte sich grau bezogen. Hoffentlich würde es nicht noch Regen geben. Nach langem Zureden brachte ich Inge so weit, daß sie versuchte, sich so bequem wie möglich neben mir zum Schlafen hinzukauern. So hockten wir und starrten verzweifelt in die schwarz dahinziehenden Wolken.

„Sie — da oben!" ertönte plötzlich eine markige Stimme. Wie elektrisiert sprang ich hoch. Unten stand, die Büchse schußbereit in der Hand, ein Förster. „Kommen Sie augenblicklich dort runter!" kommandierte er. „Leicht gesagt!" rief ich zurück, „die Leiter ist doch umgefallen. Stellen Sie sie bitte auf." — „Werfen Sie erst Ihre Schußwaffe herunter!" — „Ich hab' doch gar keine!" schrie ich. — „Machen Sie mir keine Flausen vor", rief der gestrenge Weidmann. „Sie haben doch vorhin meinem Waldarbeiter gedroht, zu schießen. Also los!" Nach langem Hin und Her schlug ich ihm vor, wir würden beide die Arme hochheben, indessen er die Treppe anlegte. Er war einverstanden und schob mit Mühe das Leitergestell heran.

Belämmert krochen wir hinunter, während er die Büchse im Anschlag hielt. Dann zückte er grimmig ein Notizbuch. „Was hatten Sie überhaupt dort oben zu schaffen?" fragte er. — „Mein Gott, es war natürlich eine Dummheit", antwortete ich, „und daß die Leiter umfiel — ich hab' da sozusagen einen Bock geschossen." — „Was haben Sie?" rief der Förster und riß die Augen auf. „Aber doch nicht in Wirklichkeit", beteuerte ich, „das ist doch nur eine Redensart!" — „Moment mal!" sagte er, „ich möchte mir doch mal Ihre Waffe ansehen!" Und er stieg auf die Kanzel hinauf.

In diesem Augenblick — ich schwöre, daß ich sie nicht berührt habe — fiel mit mächtigem Gepolter die Leiter zum zweiten Male um. Und er stand auf dem hohen Gestell. Jetzt sollte er uns mal aufschreiben! „Stellen Sie sofort die Leiter auf!" brüllte er herunter. Ich tat, als ob ich sie heben wollte. „Die ist für meine Arme zu schwer", rief ich, „aber wenn Sie sich ein wenig gedulden wollen, dann wollen wir Ihnen jemanden herschicken!" Und während wir gemächlich unsere Räder bestiegen, sandte uns der Mann von der Kanzel eine Predigt nach, die keineswegs für die Ohren einer gläubigen Gemeinde geeignet war.

Mit einbrechender Dunkelheit langten wir am Forsthause an. Im Garten sägte der Waldarbeiter Holz. „Hören Sie mal", rief ich ihm an, „Sie sollen sofort mal zu der Wildkanzel an der Fichtenschonung kommen!" — „Was ist denn los?" fragte er. „Ich weiß nicht", sagte ich, indessen wir schon weiterfuhren, „ich glaube, der Herr Förster hat einen Bock geschossen!"



Wenn die Heide blüht . . .

Photo: Privat

Ursula lauscht

Von Karl Nils Nicolaus

Vor den Fenstern des Zimmers rauschte die Nacht vorüber wie dunkler Regen. Ursula, die hinter einer kleinen Lampe am Tisch saß, blickte auf von dem Brief, den sie zu schreiben begonnen hatte. Sie stand auf; ihr jugendlicher Körper dehnte sich wie zu einem Sprung.

Ursula trat ans Fenster; sie strich sich über das Haar, als wäre die Nacht ein Spiegel. Sie starrte hinaus in die Dunkelheit. Dann trat sie an den Tisch zurück; sie löschte die Lampe aus und ging dann wieder an das Fenster.

Nachdem das Licht im Zimmer erloschen war, hellte sich für die Hinausblickende die Nacht draußen etwas auf. Ursula erkannte Einzelheiten. Sie sah die Giebel der Nachbarhäuser schimmern. Sterne standen über dem fernen Wald. Die Landstraße, die nahe vorbeiführte, erschien ihr ganz unwirklich und seltsam blaß.

Diese breite Straße liebte Ursula. Da brausten die großen Autos ihren fernen Zielen zu. Die Straße war die Brücke von dem kleinen Ort in die Welt. Sie erschien Ursula als der einzig mögliche Weg von der behüteten Jugend hinaus in das freie Leben. Ursulas Sehnsucht hing an dieser Straße. Oft blickte sie bei Tage lange den großen Autos nach, die durch den Ort geisterten.

Es drängte Ursula, über diese Straße hinauszugelangen in jene Bezirke, die sie „das große Leben" nannte. Sie hatte ein romantisches Herz. Aber so romantisch war es nun wieder nicht, daß sie auf den Gedanken gekommen wäre, die Straße entlangzuwandern. Diese Möglichkeit erwog sie gar nicht. So schöne breite Straßen waren vorwiegend für die Autos gebaut; man konnte sie nur auf Autos meistern. Das war für Ursula eine Selbstverständlichkeit.

Ursula stand in ihrem dunklen Zimmer am Fenster und sann nach. Immer wieder neitelte sie an ihrem Haar herum, als wäre die Nacht wirklich ein Spiegel. Immer wieder strich sie sich das Kleid glatt, als sähe jemand sie an.

Sie dachte an Alfred, der fern war, und den sie bei einem Besuch in der großen Stadt kennenlernte. Er hatte einen starken, blauen Wagen. Er hatte ihr gesagt: „Ich liebe dich!" Sie hatte gelächelt. Es war sehr schön gewesen, alles, die Welt und Alfred und der Abend und die Sterne und die Heimkehr in das stille Haus ihrer Verwandten. An alle Einzelheiten erinnerte sich Ursula, sogar daran, daß ihr Schritt auf der Treppe ein so merkwürdiges Echo gehabt hatte. Der Schritt glücklicher Menschen hat ein anderes Echo als derjenige der anderen. Ursula war erstaunt gewesen, als sie dies entdeckte.

Später hatte Alfred gesagt: „Ich hole dich in meinem Wagen aus deiner Einsamkeit ab. Ich verdiene genug. Wir können heiraten!" Ursula hatte geschwiegen; sie witterte einen geheimen Hintergrund an diesem Angebot. Es kam ihr zu überraschend. Sie war verwirrt gewesen.

Alfred hatte ihr Zögern gemerkt. Er war nicht weiter in sie gedrungen. Er hatte gesagt: „Überlege es dir, du brauchst mir nur zu schreiben! Dann hole ich dich!"

Ursula war zu ihren Eltern — der Vater war Arzt in dem kleinen Ort — zurückgekehrt. Ihre Mutter und Paul, der des Nachbars Sohn war, hatten sie auf dem Bahnhof abgeholt. Dieser Paul war immer sehr besorgt um sie. Sie kannte ihn viele Jahre; sie scherzte mit ihm, sie ging mit ihm spazieren, besonders gern, seit sie merkte, daß sie ihn anzuspornen vermochte. Paul galt als sehr begabt. In zwei Jahren würde er sein Examen machen.

Ursula ahnte, daß er dann vor sie hintreten würde mit dem Wunsch, sie zu heiraten. Er würde es tun, als wäre es die selbstverständlichste Sache von der Welt. Alles, was Paul tat, war so selbstverständlich. Solange sie denken konnte, war Paul da. Er gehörte zu ihrem Alltag; und eben dies verhinderte, daß sie sich in ihren Gefühlen für ihn klar wurde. Es war eine unbestimmte Sehnsucht in ihr nach etwas Außergewöhnlichem. Das Außergewöhnliche aber hing für Ursula mit schnellen Autos, die auf breiten Straßen fuhren, zusammen.

An all dies dachte Ursula, die unbeweglich am Fenster stand. Dann sprangen ihre Gedanken über auf den angefangenen Brief, der auf dem Tisch lag. Er war an Alfred in der großen Stadt gerichtet. Es sollte ein Liebesbrief werden, aber es wurde kein Liebesbrief. Sie traute sich nicht. Wenn sie an Paul geschrieben hatte, den Jugendgefährten, wußte sie immer, was sie sagen wollte. Aber bei Alfred war das anders. Sie merkte plötzlich, wie fremd er ihr war, wie wenig Gemeinsames sie hatten.

So kam es, daß Ursula immer mehr an den starken, blauen Wagen dachte, den Alfred fuhr, als an Alfred selbst. Es war, als gälte diesem Wagen ihre Liebe. Ursula ärgerte sich über sich selbst. Aber sie konnte ja nicht dafür, daß ihr das Auto immer wieder in den Sinn kam.

Auf einmal wurde ihr das Zimmer zu eng. Sie öffnete das Fenster. Fern brauste der Nachtwind durch dunkle Wälder. Ursula lauschte. Ein Bockshorn schrie im Tal. Der Strahl eines Scheinwerfers versickerte zwischen den Bäumen. Ein Auto raste dem Berg entgegen, auf dem der Ort lag. Grell heulte der Motor in der Nacht. Unheimlich klang es, — gespenstisch, bedrohlich.

Ursula erschrak, als hörte sie zum erstenmal die Stimme eines Urtiers, das dem Menschen nicht mehr dienstbar sein will. Sie fühlte, daß eine große Feindlichkeit in der Nacht war, die sich auf alles legte, die die Briese erfüllte und die Motoren der Autos und die alles in Besitz nahm.

Ursula fror. Ganz anders erschien ihr die Welt in dieser Stunde. Sie erkannte, daß die große Verwandlung — ihr romantischer Sinn nannte es das Abenteuerliche — viel mehr in uns liegt als in der Ferne, die uns, wenn wir innerlich tot sind, auch nichts zu geben vermag.

Ein Lastzug keuchte durch die Nacht den Berg hinauf. Wieder brandete das feindliche Heulen der Motoren durch die Dunkelheit. Ursula schloß das Fenster. Zum ersten Male empfand sie die Behaglichkeit ihres Zimmers als eine Wohltat. Zum erstenmal war ihr die Geborgenheit, die ihr bisher als eine Fessel erschienen war, ein Glück.

Ursula tastete sich zum Tisch zurück. Die Stehlampe flammte auf. Ursula nahm den angefangenen Brief. Langsam zerriß sie ihn. Sie tat es fast feierlich, als gelte es, einen schweren Irrtum auszulöschen. Ganz fern war ihr Alfred. Nichts als ein Teil der Welt war er, die sie bedrohte.

Unschlüssig hockte Ursula am Tisch. Die Hausglocke schrillte. Ursula lauschte. Sie hörte ihren Vater über die Diele gehen. Dann hörte sie Paul sprechen. Was er sagte, verstand sie nicht. Aber es wurde ihr ganz warm, als sie seine Stimme vernahm. Eine große Aufgeschlossenheit war in ihr. Seltsam klar fühlte sie: „Ich liebe ihn! Alles andere ist Irrtum!"

Ursula ging aus dem Zimmer. Paul trat auf sie zu. „Denk dir nur," sagte er, „an der Kurve ist ein Auto gegen einen Baum gerast. Dein Vater soll den Fahrer verbinden. Wir hörten das Splittern. Wir fanden den Verunglückten gleich."

Ursulas Vater trat mit einem Verbandkoffer auf die Diele. „Ich komme mit!" sagte Ursula. Rasch zog sie sich ihren Mantel über.

Die drei hatten nicht weit zu gehen. Paul ließ einen Taschen-Scheinwerfer aufleuchten. Er tastete mit dem Lichtkegel das verunglückte Auto ab. Es war ein hellroter Wagen. Das Fahrzeug war völlig zerstört.

Der Fahrer lag am Wege. Er blutete am Kopf und an den Armen. Ursula hielt die Laterne. Der Vater verband den Verwundeten. Paul half ihm, und Ursula hatte ein wunderbares Gefühl von Zusammengehörigkeit mit den beiden arbeitenden Männern.

Der Fahrer schien nicht weiter mitgenommen zu sein. Er fragte nach einem Gasthof. Der Vater geleitete den Fremden.

Paul und Ursula gingen hinterher, und sie schob ihren Arm in den seinen.

Der Gästeschreck

Die Wirtin unserer niedlichen Bergpension bedrohte mich seit dem ersten Augenblick meines Urlaubs mit einem dicken, schweren Buch. Nicht körperlich etwa. Sie wollte es mir nicht an den Kopf werfen. Das hätte ich gern ertragen. Es war viel schlimmer. Es handelte sich um geistige Dinge. Ich sollte etwas aus meinem Kopf auf die Seiten werfen. Einige Verse; so aus dem Handgelenk; wie es alle anderen Gäste seit Jahr und Tag taten.

Mir hat diese Forderung den ganzen Aufenthalt vergällt. Ich kann nicht dichten. Und mich blamieren bei der Abreise? Unmöglich! Ich las mir also zuerst einmal durch, was die anderen Gäste an poetischem Aderlaß zurückgelassen hatten. Ich hoffte, daß mir eine Erleuchtung bei der Lektüre kommen würde. Es erleuchtete sich nichts bei mir. Es begann nur zu dämmern und dann zu grauen:

Dies sei Frau Möller nie vergessen;
ich hab noch nie so viel gegessen
und fühle mich gar wundernett —
genau wie sie — so rund und fett.

Ein anderer Gönner und Genießer schrieb:

Wie schwer das Scheiden!
Nicht sagen kann ich's mit dem Munde.
Die sich hier weiden;
allen wünsch' ich solche letzte frohe Stunde!

Mir brach der Angstschweiß aus. Ich konnte auch nichts mehr sagen; aber fortan setzte sich meine Gehirntätigkeit nur noch in Versform fort. Sobald der Schweinebraten auf den Tisch kam, befiel mich automatisch die Sucht, ihn in Verslage zu bringen:

Hier hat alles geklappt.
Wir haben sehr viel Schwein gehabt.

Aber dann kamen mir wieder Bedenken, daß man so etwas zweideutig auslegen könne. Sehr viel Schwein haben, kann in bezug auf die Vielseitigkeit der Speisekarte negativ wirken. Ich versuchte die Landschaft in meine Undichtkunst einzubeziehen:

Hier fühle ich mich hochbeglückt,
beim Alpenanblick alpentrückt . . .

Da bekam ich aber auch schon selbst das Alpdrücken. Die Alpen reizten mich nicht mehr zum Dichten. Ich ging auf den See los:

In diesem See hab ich mein Leid versenkt,
die Tränenflut mit seiner Flut vermengt —
und war doch sonst ein sorgenloser Mann;
nun grämt's mich, daß ich gar nicht dichten kann.

Aber dies Eingeständnis meiner ermangelnden geistigen Fähigkeiten wollte ich auch nicht schriftlich deponieren. Und so habe ich mich nach hartem Kampfe und nach unendlichem Drängen zu folgendem Vers entschlossen:

Frau Möller hebe sich hinweg
mit diesem Buch, dem Gästeschreck!
Mir hat es den Verstand geklaut
und meinen Urlaub mir . . . .
(hier machte ich einen Klecks).

Hoffentlich hat sich Frau Möller gefreut. Als sie es las, saß ich glücklicherweise bereits wieder in der Bahn.

Peter Marius Zell

Herzleiden
Heumanns Herz-Hilfe
bei Herzbeschwerden · Herzklopfen · nervösem Herzen · Herzschmerzen · Atem-Not · Angst-Gefühl · Schlaflosigkeit
Heumanns Herz-Hilfe
unterstützt und regelt die Arbeitskraft Ihres Herzens. Heumanns Herz-Hilfe ist unschädlich und aus rein pflanzlichen Heilstoffen zusammengesetzt. · Zu haben in den Apotheken zur RM. 2.50 die Packung. Sie reicht ca. 1 Monat.

DIE WANDLUNG DER MARA HOLM

ROMAN VON ANNA ELISABET WEIRAUCH

(6. Fortsetzung.)

Mara drückt sich in ihre Ecke zurück, ganz steif und schmal. Aber die große, warme Hand liegt immer noch um ihren Arm, und es geht ein Strom davon aus, der durch ihren ganzen Körper rieselt. „Ich kann es mir nicht leisten!“ sagt sie so hart wie möglich. „Ich bin zu alt dafür — oder nicht alt genug. Ich bin zu arm dafür — oder nicht arm genug. Wenn man siebzehn ist, kann man träumen, oder wenn man siebzig ist. Wenn man sehr reich ist oder schon hoffnungslos verkommen. Aber ich —? Ich gehe wie auf einer schmalen Brücke — nicht bequem und nicht unbequem; sie führt nicht auf Bergesgipfel und nicht in einen Abgrund, sie führt immer geradeaus. Es ist kein Akrobatenkunststück, da zu gehen, aber man muß doch die Augen offenhalten ... Wenn ich anfange zu träumen, lieg ich unten ... Ich fühle das so, aber ich kann mich wohl nicht richtig ausdrücken ...“

Er streichelt leise ihren Arm: „Du kannst dich sogar ungewöhnlich gut ausdrücken ... Ich sehe dich da gehen, in einer langen, langen Reihe. Ich glaube, daß du Flügel hast, ganz eng zusammengefaltet, so eng, daß du selber nichts davon weißt und sie wie eine Last auf dem Rücken trägst ... Aber du brauchtest sie nur zu entfalten, und du könntest auffliegen, mit weiten, rauschenden Schwingen, über alle andern hinweg, zu allen Gipfeln hinauf und in alle Abgründe hinunter ...“

„Ich will aber nicht!“ sagt Mara zwischen Angst und Trotz. „Ich bin feige. Ich will auf meiner bescheidenen, sicheren Ebene bleiben!“

„Sag mal im Ernst!“ Er wendet sich mit einem Ruck ihr zu, stützt den Ellbogen auf den Tisch und zerwühlt mit den Fingern das Haar. Der letzte Lichtschein von draußen fällt auf sein Gesicht, aus dem seine Augen wie dunkle Flammen brennen. „Lohnt sich das? Muß es nicht furchtbar sein, alt zu werden und zu sterben, ohne überhaupt gelebt haben? Irgendwo im Norden sagt man, daß die Seelen derer, die als Mädchen sterben müssen, keine Ruhe haben; sie tanzen nachts auf ihren Gräbern, um das versäumte Leben nachzuholen ... Glaub mir, ich hab' darüber nachgedacht. Ich bin nicht so leichtsinnig, wie es den Anschein hat. Du wirst mir zugeben: ich habe mich die ganze Zeit sehr anständig benommen, zurückhaltend, kameradschaftlich, obzwar — — na ja ...“ Er sagt es so nüchtern und ausdruckslos wie nur möglich: „Obzwar ich dich liebe. Beinah hätt' ich gesagt —“, er lächelt schwach, „— obzwar wir uns lieben. Aber vielleicht liebst du mich gar nicht? Vielleicht siehst du wirklich nur einen netten, angenehmen Kameraden in mir? Du kannst mir ruhig die Wahrheit sagen. Willst du das nicht wenigstens tun?“

Er macht es ihr sehr schwer. Sie fühlt, daß die Tränen in ihrer Kehle heraufdrängen. „Quäl mich doch nicht, Peter!“ sagt sie mit einer ganz leisen, brüchigen Stimme.

„Nein, das will ich nicht. Aber du quälst mich auch. Du kannst doch ganz aufrichtig mit mir sein! Daß du weiter nichts vom Leben verlangst, als auf deiner langweiligen Brücke weiterzugehen, das — das glaub' ich dir eben nicht! Ich hab' mir schon manchmal darüber den Kopf zerbrochen. Es kann ja sein, daß du eben erst eine Enttäuschung durchgemacht hast — oder daß du wartest: auf das wirkliche große Gefühl, das dich so überflutet, daß alle Dämme reißen ... Dann hast du recht damit. Mit kleinen Gefühlchen soll man sich nicht verzetteln. Nicht ein Mensch wie du. Also: Wenn du mich nicht so lieben kannst, wie es für deine Begriffe notwendig ist, dann seh' ich das vollkommen ein.“

„Nein, das ist doch nicht! Ach, Peter, es ist — — Aber es ist so unsinnig, es auszusprechen ... Wissen Sie nicht mehr? Als ich den allerersten Abend mit Ihnen auf der Loggia saß, da haben Sie mir so schöne Reden gehalten — ganz theoretisch und objektiv —: Eine Frau wie ich müßte heiraten ... Vielleicht — vielleicht ist es das, worauf ich warte ...“

„Ja — ja — dann allerdings —?“ Er nimmt den Ellbogen vom Tisch, sinkt etwas in sich zusammen und lacht bitter vor sich hin. „Wenn ich das gesagt habe, kann ich es nicht zurücknehmen. Ich finde auch heute noch, daß es richtig ist. Nur — nur leider bin ich dazu nicht das geeignete Objekt.“

Mara schweigt eine ganze Weile. Sie sucht nach ihrem Tüchelchen und dreht trotz der Dunkelheit den Kopf weg, um verstohlen über Augen und Nase zu wischen. „Na, seh'n Sie, Peterle?“ sagt sie dann mit einer erzwungenen Heiterkeit und Festigkeit und steht auf, ohne daß er sie diesmal dran hindert. „So! Und jetzt wollen wir Licht machen! Damit wir wieder Klarheit und Ordnung in unsere Gedanken kriegen. Und außerdem kann Frau Boßhardt jeden Moment kommen; sie braucht uns nicht gerade im Dunkeln zu finden ...“ Der Schalter knackt, und das Licht flammt auf. Nicht die grelle Beleuchtung an der Decke, sondern die Stehlampe mit dem sanft getönten Pergamentschirm. „Und nun reden wir von etwas anderem!“

„Nein!“ Peter Reinhold streicht mit beiden Händen das Haar glatt und hebt das Gesicht zu ihr auf, mit einem etwas mühsamen Lächeln. „Reden wir ruhig weiter davon! Objektiv und theoretisch. Ich kann ja nun eigentlich sehr froh sein, daß meine Anregung auf so fruchtbaren Boden gefallen ist. Denn damals waren Sie gar nicht so entzückt von dem Gedanken, eine Stellung als „unbezahltes Dienstmädchen“ anzunehmen. Wissen Sie das nicht mehr? Sie können sich nebenbei ruhig wieder auf Ihren Platz setzen ...“

Aber Mara setzt sich ihm gegenüber, auf einen der viel zu hohen und viel zu harten Stühle, und legt die gefalteten Hände vor sich auf den Tisch. „Das weiß ich noch sehr gut, Peter!“ sagt sie ernsthaft. „Aber — —“

„Aber es hat sich unterdessen allerhand verändert? Kann ich auch verstehen. Der Sommer war lang und schwer für Sie und hat Sie müde gemacht. Und nun haben Sie das Gefühl, wie schön es wäre, einmal einem andern das Sorgen und Arbeiten zu überlassen ...“

„Vielleicht lassen Sie mich einmal ausreden? Es wäre sehr freundlich von Ihnen!“ Mara legt den Kopf auf die Seite und sieht ihn mit leichter Strenge an.

„O, bitte!“

„Danke! Was Sie da reden, ist alles Unsinn. Ich bin gar nicht müde. Im Gegenteil: Ich bin sehr zufrieden mit meiner Arbeit, und das Leben hat mir in diesem Sommer so viel Freude gemacht wie seit langem nicht ...“

„Wenn Sie mir damit ein Pflaster auf die Wunde legen wollen —? Danke! Ich empfinde es sehr wohltuend.“

„Bitte, lassen Sie diesen ironisierenden Ton! Der gehört gar nicht hierher!“ Sie wird gereizt und verliert etwas von ihrer steifen Haltung. „Sie müssen das verstehen, Peter! Wirklich: Sie müssen sich Mühe geben, mich zu verstehen!“

Es bricht etwas wie Verzweiflung durch ihren beherrschten Ton.

„Sehen Sie: Es ist mir ganz egal, was die Leute über mich reden — solange es nicht wahr ist. Sicher reden sie jetzt schon über mich. Wahrscheinlich sind wir ein interessantes Thema für das ganze Haus. Stört mich gar nicht; macht mir alles höchstens Spaß. Alle Blicke und alle Mienen und alles Getuschel, das gleitet an mir ab, wie — wie Wassertropfen an einer Ente ...“

„Kann es auch!“ nickt Reinhold. „Ist ja auch vollkommen belanglos!“

„Ja: Kann es, weil ich ein gutes Gewissen habe ... Aber ich kenn' mich doch! Ich hab' keine dicke Haut. Im Augenblick, wo ich mir nicht innerlich sagen kann: „Ihr irrt euch, meine Lieben, es ist ganz anders, als ihr euch das denkt!“, da sind es eben keine Wassertropfen, die abgleiten — da ist jeder Blick und jede Bemerkung ein vergifteter Stich, der mir in die Haut dringt. Und ich ginge kaputt daran! Ich glaube, ich würde verfolgungswahnsinnig ... Solchen Situationen bin ich einfach nicht gewachsen. Das mußt du einsehen!“

„Ich sehe es ein“, sagt Peter und rollt eine Zigarette mit den Fingerspitzen auf dem Tisch hin und her. Er hat sie herausgenommen und vergessen, sie anzuzünden; jetzt mißhandelt er sie, daß der Tabak an beiden Enden herausfällt. Eine Sekunde hebt er die Augen von der wichtigen Beschäftigung: „Und außerdem sehe ich, daß du süß bist — unbeschreiblich goldig!“ Flüchtig, aufstrahlend lächelt er sie an und senkt dann den Blick wieder hingegeben auf das nervöse Spiel. „Aber wenn es das ist — und weiter nichts als das — dann könnten wir natürlich genau so gut heiraten ...“

„Peter —!“ In diesem Aufschrei liegt Freude und Schreck, Vorwurf und Belustigung.

„Na ja, warum eigentlich nicht? Mündig sind wir beide, ledig sind wir beide, wir lieben uns und möchten uns gehören — und wir wollen nicht, daß das in Heimlichkeit geschieht und von fremden Mäulern in den Schmutz gezogen wird ...“

Nett von ihm, daß er „wir“ sagt! denkt sie.

„Sieh mal — ich kann nicht, mit Zylinder und Blumenstrauß bewaffnet, vor dich hintreten und sagen: „Mein Fräulein, ich bitte um Ihre Hand! Erstens hab' ich keinen Zylinder, und zweitens wäre dann deine logische Frage: „Mein Herr, können Sie eine Frau ernähren?“ Und diese Frage — na ja, die würde mich etwas in Verlegenheit bringen ...“

„Aber das würde ich doch gar nicht fragen!“ sagt Mara ganz leise und atemlos vor Herzklopfen.

„Ich würde ja auch Anstrengungen machen — und vielleicht hätte ich auch Aussichten ... Aber, weißt du, so zwei Jahre Verlobungszeit, bis der Bräutigam eine feste Anstellung hat und die Braut ihre Aussteuer fertig genäht hat, und zwischendurch sieht man sich nur in Gegenwart eines Anstandswauwaus, der mal diskret beiseiteguckt, damit sich die „armen jungen Leute“ rasch einen Kuß geben können? Nein, das halte ich nicht durch! Dafür eigne ich mich nicht!“

„Verlangt doch auch keiner von dir!“ sagt sie mit einem leisen glücklichen Lachen tief in der Kehle.

„Aber wenn du sagst: Es bleibt alles wie bisher — aber es wird doch noch ganz anders und tausendmal schöner ...“ Er schließt einen Augenblick die Lider, wie überwältigt von der Vorstellung, und holt tief Atem. „Und dazu wäre nur nötig, daß wir unsere Papiere zusammensuchen und uns eintragen lassen, um dem Gerede das Maul zu stopfen ... Na schön, tun wir das doch!“

„Ist das dein Ernst?“ Mara krampft die Hände ineinander, daß ihr die Finger weh tun, und schluckt schwer. „Ich laß dir Zeit. Du kannst dir's ja noch überlegen!“

„Da ist nichts zu überlegen. Höchstens für dich vielleicht ...“

„Für mich? Nein! Sie schüttelt heftig den Kopf. „Aber du hast Eltern, von denen du abhängig bist ...“

„Nicht mehr. Leider — oder Gott sei Dank! Ich war von ihnen abhängig und habe ein herrliches, leichtsinniges Bummelleben geführt. Sie sind nicht reich. Mein Vater hat eine Pension — eine sehr auskömmliche. Aber warum sollen die alten Leute sich einschränken, damit ihr Herr Sohn ein angenehmes Nichtstuerleben führt? So ungerecht bin ich nicht, das von ihnen zu verlangen. Sie haben mich zeitig genug gewarnt, aber ich hab's nie ganz ernst genommen. Und jetzt —? Na ja: Ich bin noch immer grade so durchgekommen. Mal hab ich eine Reportage an einer Zeitung angebracht; mal hab ich eine Reklamezeichnung gemacht; wenn's gar nicht weiterging, hab' ich was versetzt ...“ Er lacht etwas verlegen. „Man wuschtelt sich durch ... Aber das ist keine Basis, auf der man einen Haushalt gründen kann.“

„Ach, das ist ja so egal! Dann werden wir uns eben gemeinsam durchwurschteln! Nur — schließlich — auch wenn du nicht pekuniär abhängig bist, sie werden doch ihre Wünsche haben und ihre Pläne ...“

„Na, erlaube mal! Soll ich mich vielleicht verkuppeln lassen? Nein, sie sind froh, wenn ich sie nicht mehr behellige, und natürlich auch, wenn ich nicht ganz vor die Hunde gehe. Aber das werd' ich ja nicht! Im Gegenteil! Ich finde, sie können sehr zufrieden sein ...“

„So? Findest du? Aber sie stammen sicher noch aus einer andern Zeit und haben ihren Stolz und ihren Kastengeist. Aber schließlich bin ich — —“

„Hör auf! Ich weiß, was du bist und wer du bist! Höchstens bist du zu schade für mich ... Aber wenn du wirklich meinst, du brauchtest es dir nicht mehr zu überlegen, dann mußt du mir heute abend noch deine Papiere zusammensuchen! Dann geh' ich morgen früh aufs Standesamt!“

„Was braucht man denn dazu?“

„Weiß ich nicht. Glaubst du, ich hätte Übung? Gib, was du hast! Morgen werd ich dann erfahren, was fehlt.“

Die Papiere liegen wohlgeordnet beieinander: Geburtsschein, Impfschein, Schulabgangszeugnis, die Bescheinigung, daß sie sich „freigeschwommen“ hat — alles, bis zur letzten polizeilichen Anmeldung. Sie trägt den Umschlag hinüber, der all das enthält, legt ihn auf den Tisch und die flachen Hände darauf.

Neue Ideen - Neue Formen in **Gardinen und Dekorationen**
Nur im Fachgeschäft W.-Elberf.
Schallenberg-Ernestus Kipdorf 32

„Darf ich nicht sehen?“ fragt Peter und will danach greifen.

„Nein, noch nicht!“ Mara kämpft mit einer schweren Verlegenheit. Ein glühendes Rot steigt langsam von ihrem Hals über ihr Gesicht bis an die Haarwurzeln. „Ich muß dir erst ein Geständnis machen: Ich — ich habe nämlich etwas unterschlagen ...“

„Das ist doch Unsinn! Was denn? Wem denn?“

„Wem? Den meisten Menschen. Und in erster Linie dir.“

„Ach so?“ Er atmet erleichtert auf. „Und was? Ein paar Jahre vielleicht? Stört mich nicht.“

„Auch nicht. Einen Buchstaben — oder zwei. Ein Th ...“

„Was?“

„Ein Th ... Getauft bin ich nämlich auf den Namen Martha. Aber so möcht ich nie heißen.“

(Fortsetzung folgt.)

Der Stempel des Sultans

Der Käuze sind nicht wenige, die ihr Leben mit dem intensiven Sammeln irgendwelcher kurioser Dinge ausfüllen. Zu ihnen zählt auch Musta Ali Bey, ein 60jähriger, in Konstantinopel lebender Türke, sind zahlreiche große Schränke in seinem bescheidenen Heim doch mit nichts anderem als Stempel vollgefüllt. Da kann man gegen geringes Entgelt einen Gummistempel betrachten, den ein vor zehn Jahren in Serajevo zum Tode verurteilter Heiratsschwindler und Frauenmörder unter die Briefe zu setzen pflegte, mit denen er seine Opfer anlockte. Da ist das Faksimile des bekannten Obersten Dreyfus, dessen Spionageprozeß Ende des vorigen Jahrhunderts die Welt in Atem hielt, und der Firmenstempel eines Unternehmens, das im Panamaskandal eine führende Rolle spielte. Musta Ali Beys Ehrgeiz war es immer, Stempel solcher Leute in seinen Besitz zu bringen, die irgendwie von sich reden machten. Sein besonderer Stolz gilt einem Urkundensiegel des letzten Sultans der Türkei, das aus einer Zeit stammt, als das Sultanat nur acht solcher Siegel in Gebrauch hatte.

Die Maus in der Handtasche

In einem Londoner Park wurde eine Handtasche gefunden. In der Handtasche entdeckte man im übrigen nicht nur eine Adresse, sondern auch — eine tote Maus. Irgendwie kam nun der Fund der Polizei verdächtig vor, jedenfalls ließ sie die Verliererin der Tasche unauffällig überwachen.

Der Verdacht erwies sich als berechtigt. Bald stellte sich heraus, daß es sich um eine raffinierte Erpresserin handelte, die seit Jahr und Tag von folgendem Trick lebte: Sie ging in elegante Restaurants, bestellte sich dort einen Tee und zauberte nun in die Teekanne die tote Maus hinein. Prompt heuchelte sie dann einen Ohnmachtsanfall, und der entsetzte Geschäftsführer mußte sich tausendmal entschuldigen und obendrein noch ein Schweigegeld zahlen. Von diesen Schweigegeldern lebte die Frau. Inzwischen ist sie aus London verschwunden. Zweifellos wird die Betrügerin woanders auftauchen und ihr erpresserisches Spiel weiter zu spielen suchen. Daher sei vor ihr gewarnt!

Rätsel-Ecke

Lebensnotwendig

Ist das Wort rein,
bist du wieder allein.
Wirst du an es gesetzt,
dann wurd'st du nicht geschätzt.
Wenn du dir machst das Wort,
ist meist der Aerger fort.
Red' nicht ins Wort hinein,
Denn es wird zwecklos sein.
Doch hol' es stets, weil's nötig ist,
da du sonst eine — Leiche bist.

*

Rösselsprung

Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer

*

Lösung aus der Donnerstag-Nummer

Alles dreht sich: 1. Pfarramt, 2. Arnstadt, 3. Zinnober, 4. Sperling, 5. Kleister, 6. parallel, 7. Triangel, 8. Zisterne. Die Buchstaben in den doppelt umrandeten Feldern — im Zusammenhang gelesen — Franz Grillparzer.

5 Diener, die sehr wenig Kosten, tagaus, tagein auf ihrem Posten:

Persil · Henko
Sil · iMi · ATA

Wehrmachtsangeh. sucht sof. od. 15.9. Nähe Derm.-Höhe 3—4-Zi.,mgl.m.Bad Ang. E 2647 Gft.

3 - 4-Z.-Wohn.
mit Manf., Nähe Hardt zu m. gef. Preisang. unter E 6594 an Gft. *

3—4-Z.-Wohng. in W.-Barm. gef. Sich. Mietzahler. Ang. B 4007 Bm. †

Mod. 3-4-Zim. -Wohn. m. Bad
Nähe der Anlagen bevorz., zum 1.10. od. spät. gef. Ang. m. Prs. B 4055 B. †

3 Zimm. u. Küche
mögl. m. Bad, in ruh. Hause, mögl. U.-Barmen bis Hardt per 15. 9. gef. Ang. m. Pr.'s u. B 237 an d. Geschst. Barm. 187

Zum 1. 10. (15. 9.) s. alleinst. ruh. Ehepaar, sicher. Mietzahler **3-od.4-Zi.-Woh.** m.Zubehör. Preisang. E 6656 Gst. 2556

3-4-Zimmer-Woh. b. alleinst. Frau gef. ruh. freie La. Ang. E6596 Gft. *

3- od. 4-Zi.-W.
in W.-Langerfeld sof z. mieten ges. Ang. B 211 Bm. 4968f

Jung. Ehep. sucht abgeschl. 5020f **3-Z.-Wohng.** mögl. m. Bad, fr. Lage Oberb. bevz. Ang. B 4046 Ba.

Bohwinkel.
Aelt. Ehep. sucht 3—4-Z.-Wohng., part. od. 1. Etage Ang. u. V 110 an Ztl. Bohwinkel. *

Angestellt. f.schöne 3 Zimmer Stadtmitte od. Südstadt z. 1.10.37. Miete b. 40 M. Ang. E6409G. *

3 Zimmer f. d. Umgeb. von Neviges f. Beamt. t. R. sof. Ang. u. F. L. 100 Geschst. Neviges. f249

Hausmeister
sucht Wohnung,
3 Zimmer
u. hell. größ. Kell., wo Miete abgearb. w. k. (Handw.) f. alle Arb. selbst. ausführ. Eilang. u. E 6399 Gft. *

3-Zimmer-Wohn. m. Unterstellraum für Motorrad ges. Ang. B 4050 Bm. †

3-Z-Wohng. Nähe Uellendahl gesucht Ang. E 6547 Gft. *

Alleinst. Ehepaar (Beamter) sucht 3-Zimm.-Wohn. Elb o.U.-B. z. 1.10. Ang. E 6558 Gft. *

Aelt. ruh. Ehep. mit 16j. Sohn f. 3-Zimm.-Wohn. Nähe Neumarkt zum 1. 10. Fernruf Nr. 531 82 4951a

Für sofort od. sp. sucht techn. Angest. in gutem Hse. eine 3-Z.-W. Ang. E 6650 Gft.

Beamter, Brautp., sucht 3-Z.-Wohng. in abg. Hse. sof. od. 1. 10. in Elb. Ang. E 6495 Gft. *

Alleinst. ält. Dame f. in beff. Hse. 2½- bis 3-Z.-Wohng., gleich wo. Nähe Straßenbahn. † Ang. B 3928 Bm.

3-Z.-Wohng. 1. 10. für 3 Pers. ges. Ang. B 3977 an Gft. Barm. †

3 Zimmer Mittelp. mögl. m. kl. gew. Raum z. m. ges. Ang. R816 B., Berlinerstr. 62 †

Aelt. Ehep. sucht 3-Z.-Wohng. auch ausg. Mtl., in ruh. Hs. Pr.-Ang. E 6581 Gft. *

3-Z.-Wohn. evtl. ausgeb. Mans. f. 3 erwachsene Pers. Ang. E 6378 Gft. *

3-Z.-Wohng. evtl. mit Bad v. Brautp. v. 1. 10. ges. Südstadt. * Ang. E 6617 Gft.

Ja. Ehep. f. 1.1.10. **2 Z. m. G.-W.-Gl.** Ang. B 4041 Bm. †

2-Z.-W.-Gs.-W.-L. m. Abst.-R. f. g. Hse. Barm. o. Elb. ges. Ang. B 4042 Bm. †

Beamtin sucht schöne **2-3.-Wohng.** z. 1. 10. od. spät. Ang. E 6402 Gft.

2 schöne Zimmer
in gut. Hse. Südstadt m. G., W. E. zum 1. 11. ges. — Ang. E 6092 Gft. f8210

2 Zimmer
in ruh. Hause v. ält. alls. Ehepaar ges. Sich. Mietz. Ang. E 6417 Gft. *

Aelt., alls. Wwe. f. 2 sonn. Zimm. ab 1. 10. 37 in gt. Hse. Ang. m. Pr. u. E 6630 Gft. *

Alls. Wwe. f. 2 abg. Z. i. g. Hse. S. Mietz. Pr. Ang. E 6605 G *

Alls. Frl. f. bald 3- od. 2-Z.-Wohn. in gut. Hause † Ang. B 3918 Bm.

3—4-Zimmer-Wohnung
nähe Loherstr. ges. zum 1. 10. 37, evtl. mit Werkst. v. 60—100 qm mgl. mit Einfahrt od. Unterstellmöglichk. f. Auto. Ang. unt. B 3936 Barmen. †

Suchen per 1. Oktober ds. Js. eine abgeschlossene 4971a
3-4-Zim.-Wohn. mit Bad
(kein Parterre) für einen unserer Beamten. W.-Barmen, Fuchsstr. 28.
Frölich & Klüpfel.

Alleinstehende Dame sucht
2½—3-Zimmer-Wohnung
für sofort oder bald. Nur gut, ruhig, Haus. Preisang. u. E 6380 an Gft. *

Helle gewerbl. Räume
ca. 300—350 qm, baldigst zu mieten gesucht. Angeb. u. E 6093 Gft. f8206

Bis zu 184
2500 qm Arbeitsfläche
als Shed- oder Fabrikraum, möglichst bald zu mieten gesucht. Angeb. unt. B 238 an die Geschst. in Barmen.

Kl., ruh. Famil. (3 Pers.) sucht abgeschl. 3 Zimm. in Altbau m. Gas, Wasser u. Elektr. bis RM. 32. Ang. u. B 3914 Bm. †

Aelt. Ehep., pens. Beamter, f. außerh. sch. 3-Z.-Wohng. mit gr. Garten. † Ang. B 4033 Bm.

Berufst. Dame f. 3 Zimmer
El., Gas, Bevorz. Einzelhaus, mit Heizg. Rud. Geg. Ang. B 4054 Bm. †

2—3 Zimmer
von 50j. Ehep. (2 Pers.) m. el. Licht, Gas u. Wass., ev. Gartenland i. Barmen ges. Ang. u. B 4048 Barm. †

2—2½-Z.-Wohng. m. Gas, el. Licht in Oberbarm. ges. Ang. B 3781 Bm. †

Jung. Ehep. sucht 2½—3 Z. in Barmen. Ang. u. E 6080 Gft. *

2½-Z.-Wohn.
m. Bad per 1. 12. 1937 ges. Ang. u. E 6587 an Gft. *

Kl. Beamt. sucht 2 gr. od. 3 kl. Zi. Ang. E 6658 Gft. *

Berufst. Ehep. f. 2 od. 2½ Zimm., 1. 10. E. oder Unterbarmen. † Ang. E 6743 Gft.

Zahlungf. Mieter sucht 2 gr. od. 3 kl. Zim. Ang. unter R 813 an Ztl. B., Berlinerstr. 62. †

Pens. Beamter
sucht bis 1. 10. o. spät. 2½- o. 3-Z.-Wohng. 1. Stock. Ang. unt. B 229 an Gft. Barmen. f361

3,-4-Zimm.-Wohn
mögl. mit Bad, Nähe Bahnh. W.-Oberb. od. Bahnhof W.-Barmen für sofort gesucht. Preisang. erb. u. B 227 Gft. Barm. 5024f

2-2½ Zimmer
sucht ja. Ehepaar. Ang. B 4049 Bm. †

Rud. Ehep. sucht **2-2½-Zimmer**
Sich. Mietzahler. Ang. E 6603 Gft. *

Ja. Ehep. f. 2—3 Zim. z. 1.10. od. 1. 10. Nähe Bergabahn od. Anl. Sich. Mietzahl. (Wehrmachtang.) Ang. B 3949 B †

Berufst. Dame f. z. 1. 10. 2- o. 2½-Z.-Wohn. m. Licht, Gas, Wass. t. nur a. Hse. Ang. E 6641 G *

2-Zim.-Wohn. zw. Berl. u. Beckacker ges. — Wollmer, Wicklngerstr. 9. †

2x2-od. 1x4-Z.-W.
bis zu 45 Mk. in W.-Oberb., Hedgb. od. Bockmühle v. 3 erw. Pers. sof. ges. Ang. B 4044 Gft. Barm. 5009f

2-3-Zim.-Wohn.
in Wuppert.-Oberbarmen, Oedde o. Langerfeld p. sof. gesucht. Preisang. u. B 228 Barmen. 5025f

2 bzw. 1 gr. Zi.
von alleinst. Pers. ges. Preisang. u. E 6744 an Gft. *

Brautpaar sucht 2-Z.-Wohng. Ang. R 802 a. Ztl. B., Berlinerst. 62. †

Brautpaar sucht 2-Zim.-Wohnung z. 1. 10. Preisang. u. 659 Ztl. Bm., Westkotterstr. 146. †

Wohn- und Schlafzimmer,
möbliert, mit Kochenden., an berufst. Dame Königstr., Nähe Schillerdr. zu verm. Ang. unt. E 6590 an die Geschst. *

Großes möbliertes Zimmer
Zentralhzg., Schreibt., Telef. usw., Königstr., Nähe Schillerdr., zu verm. Ang. unter E 6590 an die Geschst. *

Aelt. Fräul. sucht 1 gr. od. 2 kl. Z. Ang. E6592 Gft. *

Alls. Mann sucht **leeres Zim.** Prs.-Ang. B 3946 Bm. †

Alleinst. Herr sucht 1 **groß. Zimmer.** † Ang. B 3919 Bm.

Berl. Frl. f. 1.8. Prsang. B3932Ba. †

Leeres Zimm. ges. Prsang. E6526Gft. *

Helle Werkstatt
ca. 200 qm, Nähe Hochstr. zu mieten gesucht. H. Löb, Hochstraße 79. R4444

Einzelgarage
ges. Nähe Breitestraße. Tel. 345 15, nur vormittags. R4491

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Ad.-Hitlerstr. 145, II: Möbl. Z. mit 1 od. 2 B., evtl. Wohnz., prsw. *

Baustraße 16, I: Sep. möbl. Z. sof. *

Baustr. 61, II., r.: Gemütl. möbl. Z. an Berufstätigen. v72

Bankstr. 6, I: Gut möbl. Z. 2 Bett., sof. f8242

Beethovenst. 1, II (Brill): G. mbl. Z. *

Bleichstr. 7a, I: Schön möbl. Zim. f8224

Bleichstr. 9: Gut m. Zim. m. od. ob. Pens. v411

Brüningstr. 6, p.: Möbl. Z. zu v. *

Charlottenstr. 9: Saub. m. Piz. m. sep. Eing. sof. *

Dewerthst. 32
2 gut möbl. Zimmer mit Bad z. v. f8125

Dorotheenstraße 4 Möbl. Zim. zu v. f9239

Exerzierplatz 21, I: Z. 8. m. 1 od. 2 B., ff. Wass. ev. Kochg. *

Eisenstraße 22, I (Südst.), 10 Min. v. Hbhf.: Gut m. Wohn-Schlafzim., Schreibt., ff. W. *

Gesundheitst. 114, I: G. m. W.-Schlfz. m. 2 B., ev. Küche, W. 7. R4390

Gesundheitst. 99, II: M. Z., k. Wass., Tel. R4488

H.-Göringstr. 6, I: Gut möbl. Zimm. R4365

H.-Göringstr. 6, Haun: Gem. Heim m. u. od. P. 1.9. *

Harmoniestr. 13, I.: Sb. Schlafst., el. L. Kochg. sep. Eing. 3,50 v84

W.-Haucm'str. 65, I. M. Z. m. Kchg. Wass. *

Hanemannst. 46, II. Steinmann: S. m. Z. v83

Herzogstr. 25, I. l.: Wohn.-Z., Couch, Schreibt., Zirkh., Bad ifb. W., voll a. best. H. v216

Hochstr. 93: Möbl. Zimmer zu vm. *

Hofaue 91: M. Z. mit Kochg. Müller. *

Am Hofkamp 12, I. Möbl. Zim. zu v. *

Am Hofkamp 17a, I: Möbl. Z. an H. z. v. *

Jägerhofstr. 38, pt. (Nähe Sandhof): Gut möbl. Zim., ff. Wass. u. Heiz., an nur soliden Herrn z. 1. 10. f8205

Lautsiepenstr. 16. Möbl. Zim. El., evtl. volle Pens. v209

Kölnerstr. 17, I: Saub. möbl. Zim. sof. a. bess. Hrn. v698

Königst. 72, II Frdl. u. sauw. möb. Mstr. i. best. H. el. L. Kochg. v211

Lagerstr. 37, II: Möbl. Zimm. Angen. Heim f. ält. H. *

Lederstr. 12, part. Schön möbl. Zim. *

Siennert 4, I: Fr. m. Z. z. anst. H. †

U'dörnen 114, Wagner: W.- u. Schlfz., 2 Bett., Kochgl. †

Uferstraße 6, II: Frdl. möbl. Zim. 13b

Unterdörnen 118, I. E.: Möbl. Zimm. Nähe Altermarkt. †

Zwinglistr. 6, II: G. m. Z. m. o. ob. Pf. 34b

Schön., gr., mbl. Wohn. u. Schlafz. i. ruh. Einf.-Haus, Nähe Bhf. Heubruch Ang. B 4059 Bm. †

Gesuche

Möbl. Z. m. Kochgas (Südst.) ges. Ang. E 6644 Gft.

Jg. Kaufm. sucht ab 1. Oktober
möbl. Zimm.
mit od. ohj. Pens. in gut. Hse., mögl. in E.-Barresbeck. Ausf. Ang. an H. P., Duisburg-Beeck, Glückaufstr. 2. a315

Gut ausgest. Zim. in E.-Mitte oder W.-Mitte z. 1. 9. ges. Zirka 30 u. fl. W. erwünscht. Ang. B 3981 Ba. 5011f

Frdl. möbl. Zim. in n. gut. Hse. v. jg. berufst. Hrn. gt. Ang. B 3998 B. †

2 mod. möbl. Zim.
m. Bad, Telefon, m. Klavier bevorzugt, in Barmen, evtl. Elberf. ges. Elfe Reuter, Barmer Stadttheater.

Sb. Schlafst. Nb. Mathildenstr. ges. Ang. E 6553 Gft. *

Bess., berufst. Herr sucht zum 1. Okt. **g. möbl. Wohn-Schlafz.** m. Frühst., mögl. m. fließ. Wass. im Anlagen-Viertel. Ang. B 222 Bm. 4960

Möbl. Zimmer
für Maurer in Elbf.-Südstadt für sofort ges. Bauges. Paul Sürder, W.-B., Westkotterstraße 161. 119-17b

5 Personen suchen Nähe Oppbgl **Kost u. Logis.** Gefang. E6790 Gft. R4489

Saub. Schlafstell.
mögl. Südstadt, ges. Tel.: 331 92 R4494

Berufstät. jg. Dame sucht p. bald eleg.
möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
mit fließ. Warm- u. Kaltwasser, Heizung, Badbenutzg. u. Telef. in Südst. Elbf. zu mieten. Angeb. unt. E 6688 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. *

Heirats-Gesuche

Gastwirt, m. gr. Besitztum, sucht f. seine hübsche und gebildete
29jährige Tochter
soliden Herrn zw. Heirat. Ang. u. E 6080 an Geschst. f8143

Geb. verm. Da., 32 J., tad. Ruf u. ang. Aeuß., tücht. u. gesch.-t., möchte besser., char. ev. Hrn. in st. St. k. z. l. w. sp. H. Nur ernstg. aust. Br. m. B. (w. z.) u. G144 Fil. Burgstr. 7. *

Geld. Witwe
Mitte 50, häusl. u. religiös sucht pass. Lebensgefährten. Briefe unter R 819 an Ztl. B. Berlinerstr. 62. 56-3b

Fräulein, 39 J., möchte auf dies. Wege treuen Lebensgefährten k. lern. Bin v. angen. sgdl. Ersch., blond, einz. Tochter, Gt. Ausst. vb. Brf. E 905 Gft. b6452

Alls. Frl., 50, m. gemütl. 3-Z.-W., f. berufst. solid. Herrn zw. Heirat. Brf. E 6367 Gft. *

Bess. **Hausangest.**, 36 J., ev., schl., blond, 1,65 gr., w. sol. Hrn. z. sich. St. zw. Heir. k. zu l. Wwr. m. Kd. ang. Brf. E 6387 Gft. *

Geb. Dame aus gut. Fam., ges. u. lebensfroh, schlank, vielseit. interess., tücht. Hausfrau, mit Sinn f. gepflegte Häuslichk., sucht zw. späterer Heirat die Bekanntschaft eines 35—42jähr. kath. Herrn (Akademiker) mit gütiger, vornehmer Gesinnung. Briefe unter E 6502 an die Geschäftsstelle. *

Geb. Haustochter,
38, evang., vermög., wünscht darmon. Ehe mit charakterv. Herrn. Darlegung der Verhältnisse erwünscht und wird streng vertraulich behandelt. Anon. u. Vermittler verbeten. Briefe unter E 6627 an die Geschäftsstelle. *

Witwer, 58 Jahre, kath., gesund u. rüstig, mit schönem Eigentum u. gutgehendem Geschäft, sucht Bekanntschaft eines Mädchens od. Witwe ohj. jeden Anhang. Alter bis 40 Jahre, nicht unvermög., welche Lust u. Liebe zum Geschäft hat, zwecks spät. Heirat. Ausführl. Angeb. mögl. mit Bild, unter V 109 an die Ztl. Vohwinkel. o62

Berufst. j. Dame sucht in Bg. gem. **möbl. Wohn-Schlafzimmer** mögl. mit Heiza., fl. Wass. u. Badbenutz. z. 15. 9. Ang. B 3979 B. †

Dauermieter
z. 1. 10. Stadtm. Bm. 1 **gr.** od. 2 m. S., ev. Schrbt. u. Bad. Preisang. u. B 3996 Bm. †

2 mod. möbl. Zim.
m. Bad, Telefon, m. Klavier bevorzugt, in Barmen, evtl. Elberf. ges. Elfe Reuter, Barmer Stadttheater.

Sb. Schlafst. Nb. Mathildenstr. ges. Ang. E 6553 Gft. *

Bess., berufst. Herr sucht zum 1. Okt. **g. möbl. Wohn-Schlafz.** m. Frühst., möbl. m. fließ. Wass. im Anlagen-Viertel. Ang. B 222 Bm. 4960

Möbl. Zimmer
für Maurer in Elbf.-Südstadt für sofort ges. Baugesch. Paul Sürder, W.-B., Westkotterstraße 161. 119-17b

5 Personen suchen Nähe Oppbgl **Kost u. Logis.** Gefang. E6790 Gft. R4489

Saub. Schlafstell.
mögl. Südstadt, ges. Tel.: 331 92 R4494

Berufstät. jg. Dame sucht p. bald eleg.
möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
mit fließ. Warm- u. Kaltwasser, Heizung, Badbenutz. u. Telef. in Südst. Elbf. zu mieten. Angeb. unt. E 6688 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. *

Heirats-Gesuche

Gastwirt, m. gr. Besitztum, sucht f. seine hübsche und gebildete
29jährige Tochter
soliden Herrn zw. Heirat. Ang. u. E 6080 an Geschst. f8143

Geb. verm. Da., 32 J., tad. Ruf u. ang. Aeuß., tücht. u. gesch.-t., möchte besser., char. ev. Hrn. in st. St. k. z. l. w. sp. H. Nur ernstg. aust. Br. m. B. (w. z.) u. G144 Fil. Burgstr. 7. *

Geld. Witwe
Mitte 50, häusl. u. religiös sucht pass. Lebensgefährten. Briefe unter R 819 an Ztl. B. Berlinerstr. 62. 56-3b

Fräulein, 39 J., möchte auf dies. Wege treuen Lebensgefährten k. lern. Bin v. angen. sgdl. Ersch., blond, einz. Tochter, Gt. Ausst. vb. Brf. E 905 Gft. b6452

Alls. Frl., 50, m. gemütl. 3-Z.-W., f. berufst. solid. Herrn zw. Heirat. Brf. E 6367 Gft. *

Bess. **Hausangest.**, 36 J., ev., schl., blond, 1,65 gr., w. sol. Hrn. z. sich. St. zw. Heir. k. zu l. Wwr. m. Kd. ang. Brf. E 6387 Gft. *

Geb. Dame aus gut. Fam., ges. u. lebensfroh, schlank, vielseit. interess., tücht. Hausfrau, mit Sinn f. gepflegte Häuslichk., sucht zw. späterer Heirat die Bekanntschaft eines 35—42jähr. kath. Herrn (Akademiker) mit gütiger, vornehmer Gesinnung. Briefe unter E 6502 an die Geschäftsstelle. *

Geb. Haustochter,
38, evang., vermög., wünscht darmon. Ehe mit charakterv. Herrn. Darlegung der Verhältnisse erwünscht und wird streng vertraulich behandelt. Anon. u. Vermittler verbeten. Briefe unter E 6627 an die Geschäftsstelle. *

Witwer, 58 Jahre, kath., gesund u. rüstig, mit schönem Eigentum u. gutgehendem Geschäft, sucht Bekanntschaft eines Mädchens od. Witwe ohj. jeden Anhang. Alter bis 40 Jahre, nicht unvermög., welche Lust u. Liebe zum Geschäft hat, zwecks spät. Heirat. Ausführl. Angeb. mögl. mit Bild, unter V 109 an die Ztl. Vohwinkel. o62

2 häusl. Damen, 32 u. 39 J., ang. Ersch., möchte sol. Herren in sicherer Stellg. kenn. lernen zw. spät. Heirat. Brf. u. A 323 Ztl. Langenberg. f194

Einf., ev. Frl., 46 J., Näherin, sucht sol. Hrn. bis z. 50 J. zw. Heir. z. lernen. Witw. ohne Kind. nicht ausg. Brf. E 6746 Gft. *

Schuldl. geschied. ig. Frau, ob. Anhang, berufst., Anfang 30, mit eig. Wohnung möchte charakterf., sol., ob. jedenfalls Herrn b. 40 Jahr kennen lern. zw. spät. Heir. Witw. m. Kd. nicht ausg. Anon. zwckl. Bildzuschr. E 6538 Gft.

2 Freundinnen,
blond u. schwarz, 26 u. 24 J., 1,68 groß, kath., f. m. nett. Herrn in fest. Posit. zw. sp. Hdf. zu werden. **Strengste Diskret.** Brf. B 3944 B. †

Gebildete Witwe
58 J. alt, evgl., kinderlos, jugdl. Ersch., mit schön. Einricht. f. Ehekameraden. Briefe u. B 4034 Bm. †

Einf. Mädel, 31, gute, jugendl. Erscheinung, möchte e. ehrl. Herrn heir. Brfe. E 6630 Gft.

Einem lieb., vernünft. Mädel w. Einheir. in nett. Landhausch. geboten. Möbel Nebensache. Barkapital notwendig, jed. ist die Liebe entscheidend. Bin Endzwanziger, 1,76 gr., kath., a. gut. Fam. u. in sich. Stellg. Frdl. Bilddrf. (zurück) u. E 895 Gft. b6459

Exportkfm., Mitte 40, ev., 175 gr., sch., sol. u. zuverl., w. ld. geb. Mäd., bescheid., gt. Hausfr., i. A. b. z. 35 J., vollsch. o. volle Fig., zw. Heir. k. l. Einz. ang. Bilddr. (Rückf. Ehr.) E6424G *

Referendar
f. die Befsch. einer nett., gebild., jg. Dame aus guter Fam. zwecks spät. Heirat. Briefe u. XY 13 bahnpostlagernd Elberfeld. b6460

Gastwirt
1,73 groß, Anfang 50, ohne Anhang, mit Eigenm. sucht Bekanntschaft mit Dame, die in geordn. Verhältnissen steht zwecks Heirat * Brf. E 6377 Gft.

Einf. Mann, 29 J., ev., sucht die Bekanntsch. e. anstd. Mädels zw. sp. Hdf. Briefe u. E 6624 an die Geschst. *

Heirat!
Alleinst. Witwer, stark 60 Jahre, m. Landwirtschaft, 1 Kuh u. Rente, f. pass. Lebenskameradin, mögl. auch mit Rente. Briefe u. E 912 Geschst.

Buchhalter, 40 J., sucht Mutti für beid. Kinder (1½ u. 12 J., zw. baldiger H. R. ernstg. Bild-Brf. E6651G. *

Jg. Mann, 23 J., in sich. St., f. die Bef. e. lieb. Mädels zw. sp. Heir. Brf. E 6687 Gft. *

Junggeselle, 38 J., 180 gr., naturl., sucht eine Kameradin f. gemeins. Wandet., zw. sp. Heirat. Briefe u. E 6666 Geschst. *

Gläub. 60j. Mann m. Haus-, Grund- u. Fabrikbesitz, f. pass. Lebensgefährtin. Brf. u. R 810 B., Berlinerst. 62. †

Alleinst. berufst. Mann, 28 J., schl., dkl., sucht f. Mädel a. d. Hausb. o. Wirtsch. zw. sp. Heir. Brf. R 811 B., Berlinerst. 62.

Heirats-Vermittlungen

Heirat Einheirat
für Damen und Herren vermittelt diskret u. m. Erfolg Frau E. Kalthoff, Essen, Horst-Wessel-Straße 56. u269

Streng reell
u. diskret vermittelt s. Jahr. Eben für jeden Stand Exzellsor **Frau Henrich**
Düsseldorf, Hindenburgwall 29 Tel. 221 58.
Kostenlose Beratung täglich, auch Sonntags. a321

Vertrauen
ist die Grundlage, auf der ein Eheanbahnungs-Institut aufgebaut sein muß. Fühlen Sie sich einsam, so kommen Sie vertrauensvoll zu mir, ich werde Ihnen helfen, den richtigen Ehepartner zu finden. Bei meinen großen Verbindungen wird es nicht schwer sein. u246
Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstr. 35. Ruf 34518.
Besuchszeit tägl., auch Sonntags. Beratg. kostenlos. In 16 Großstädt. Zweigstellen, dadurch leist'fähig.

Staatsbeamter, Ende 30, gute Lebensstellung, w. wirkliches Eheglück durch Frau Derendorff, Elbf., Tannenbergstr. 35. u246

Dame, Mitte 40, gute Erscheinung, nicht unvermögend, w. pass. Ehepartner. Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstr. 35. u246

Magistratsrat, Anf. 40er, groß, schl. Junggeso., w. gebild. Gattin aus erbges. Fam. durch Frau Derendorff, Elbf., Tannenbgstr. 35. u246

u246

Vermischte Anzeigen

Daunen- u. Steppdecken
Anfertigung u. Aufarbeitung in eigener Werkstatt. Große Auswahl in fertigen Steppdecken
Bettenhaus Siegmund **Alsberg**
Oberbarmen
54—106

Wer n. Möbel mit im Auto n. Solingen? Fr. B 400229. †

Autoschmann sucht noch Wagen in Pflege. Ang. E 6619 Gft.

Frau sucht treue Freundin b. 28 b. 38 J., w. bei mir wohn. u. i. Hsh. geg. Verg. mtlb. Ang. B 3938 B. †

Dame, 50 J., f. Freundin gl. Alt. Brf. B 3987 B. †

Schreibmaschinen-Heimarbeit ges. † Ang. B 224 Bm.

Pauener Gardinen Wäscherei
Bernh. Popp
einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf. a. Luisenstr. 30
Fernspr. 362 17.
Kunstger. Ausbessern.
45jähr. Erfahrg. 1675

Liebhaber-Streichquartett
sucht gut. Geiger. Stadtteil Mitte. * Ang. E 6598 Gft.

Kegelklub
sucht einige Mitglieder. Freitags Kegelabend. Ang. u. E 6099 Gschst. f8122

Berufstätige und alleinstd. Damen werden als vorübergeh. od. Dauergäste gut verpflegt im **Lydiaheim**
Moritzstraße 6. 1674

Achtung! Hausbesitzer!
Falls in Ihrem Hause die Haustüre zu stark schlägt oder offen bleibt, bestellen Sie den Fachmann 656
Wilhelm Schmidt, W.-Elberfeld.
Ad.-Hitlerstr. 158, Tel. 25093.
Für jede Arbeit wird Garant. geleistet



167b

Spritzlackiererei
sucht noch Aufträge zum Lackieren v. Metallwaren. Gefl. schriftl. Anfragen unter B 3999 an die Geschst. Barm. †

Achtung, Parkkasino Barmen!
Die junge Dame in schwarzem Kleid, welche am 18. ein Wiedersehen für den 25. versprach, wird höfl. um Bekanntg. ihrer Anschrift geben. unter D E 707 an Ala, Essen. a62

Ae. Herr (K'besch) m. eig. Möb. s. Dauerü. (nur Part.) Ang. B 3999 Bm. †

DAUNEN und STEPPDECKEN
Anfertigung und Aufarbeitung täglich
Betten Haus **Berger**
W. ELBERFELD
1583

Hausanstrich
Renoviere. Ihres **Treppenhauses**
Erneuerung Ihrer **Wohnung**
übern. b. Verwend. v. nur best. Material, ev. Ratenzhl.
B. Joe Hollricher,
B., Springerstr. 18 1520

Wer bringt Ende Sept. Möbel **von Wuppertal-B. u. Ufmannshausen**
Ang. B 3940 B. †

Pens. Beamter übernimmt noch einige Hausverwaltungen. Ang. u. E 6684 Gft. *

Hausverwaltung
übernimmt Fachmann (selbst Hausbesitzer). Ang. unt. B 4003 Barm. †

Zeuge
gesucht, der den Verkehrsunfall a. 7. 3. 1937, 18½ Uhr, in Wuppt.-Elberfeld, Kreuzg. Grifflenberg-Weststraße, gesehen hat. Anschriften an Rechtsanwalt Dr. Braun, Remscheid, Villenstraße f313

Leinenjacke
auf d. Wege nach Mählersbeck verl. Abzug. geg. Bel. bei Mielen, Bm., Westkotterstr. 120a †

In d. Barresbeck **Muskie**
(Sumpfhuhn) entl. Es w. gebet., das Tier nicht zu töt. Wiederbg. erhält Belohn. Christoph, in der Beck 9. *

Hohe Belohnung! Roter Angorakater
a. den N. Teddybär., in Ba. entl. Vor Ankf. w. gew. Sauerbrey, Bm., Sonntagstr. 32. †

Kan.-Vogel entfl. grau-gr. Abz. Gl. läffelstr. 1, IV. *

Verloren Gefunden

Freitag nachmitt. Wochenlohn
v. Fischertal bis Bollwerkkasse d. Wiederbrg. Belohn. Abz. Budde & Co., Meckelstraße 88. †

Am 6. 8. 37 blaue **Damen-Handtasche**
mit Führerschein verloren. Wiederbringer Belohng. Frau Hm. Beckamp Ostersbaum 57. †

Gld. D.-Armb.-Uhr (Double) Donn. ab. Altenm.-Steinweg verl. Geg. Bel. abz. Schwarmerstr. 24, I 5007f

D.-Armbanduhr auf d. Wege Eichenbeck—Grenze oder Omnibus verl. m. Monogr. M. H. Werbr. Bel. Auerschulstr. 22. II. *

Leinenjacke
auf d. Wege nach Mählersbeck verl. Abzug. geg. Bel. bei Mielen, Bm., Westkotterstr. 120a †

In d. Barresbeck **Muskie**
(Sumpfhuhn) entl. Es w. gebet., das Tier nicht zu töt. Wiederbg. erhält Belohn. Christoph, in der Beck 9. *

Hohe Belohnung! Roter Angorakater
a. den N. Teddybär., in Ba. entl. Vor Ankf. w. gew. Sauerbrey, Bm., Sonntagstr. 32. †

Kan.-Vogel entfl. grau-gr. Abz. Gl. läffelstr. 1, IV. *

Pächter-Ehepaar

durchaus zuverlässig und strebsam, bisher nur erstklassige größere Häuser mit nachweisbar gutem Erfolg bewirtschaftet, sucht sich per Oktober oder später zu verändern. Hotel-, Restaurant- oder sonst. groß. Betrieb. Kapital u. prima Referenzen zur Verfügung. — Gefl. Angebote unter E 917 an die Geschäftsstelle d. Bltts. D6443

Einfamilienhaus

mindestens 6 Zimmer und Zubehör, mögl. mit Heizung und Bad, in W.-Vohwinkel, Haan, Ohligs od. Umg. zu mieten oder zu kaufen gesucht. Ev. kommt auch eine entsprechende — Wohnetage — zur Miete in Frage. Ang. unt. E 916 an Geschst. dies. Bl. f149

Einfamilienhaus

oder Wohnung mit mindest. 7 Zim., evtl. 6 mit 2 Mansard., in Südstadt Elbf. od. Hahnerberg. bald zu m. od. kaufen ges. Ang. E 6649 Geschst. *

In Vohw., Zoo od. Hamm'stein
neuzeitliche Etage od. Einfamilienhaus
mit Küche, Bad, 4—5 Zimmer u. Mans. gesucht. (Evtl. Kauf.) Bedingung: Sonnige Lage, Z.-Hz., Gartenbenutzung, Garage mögl. am Hause o. in d. Nähe. Ang. unt. E 915 an Gst. f149

Freigelegene
4- od. 5-Z.-Etg.-Wohnung
m. eing. Bad, Veranda, Zentralhzg., evtl. Mans., in nur gut. Hause von 2 Pers. z. 1. 10. od. später gesucht. Angebote unter E 6689 an d. Geschst.

Mod. 3—4-Z.-Wohn. m. Bad
Mitte Elberfeld od. Barmen, per 15. Okt. oder 1. Nov. zu mieten gesucht. Preisang. unt. B 3971 Barmen. †

3—4-Zimmer-Wohnung
nähe Loherstr. ges. zum 1. 10. 37, evtl. mit Werkst. v. 60—100 qm mgl. mit Einfahrt od. Unterstellmöglichk. f. Auto. Ang. unt. B 3936 Barmen. †

Suchen per 1. Oktober ds. Js. eine abgeschlossene 4971a
3-4-Zim.-Wohn. mit Bad
(kein Parterre) für einen unserer Beamten. W.-Barmen, Fuchsstr. 28.
Frölich & Klüpfel.

Alleinstehende Dame sucht
2½—3-Zimmer-Wohnung
für sofort oder bald. Nur gut, ruhig, Haus. Preisang. u. E 6380 an Gst. *

Helle gewerbl. Räume

ca. 300—350 qm, baldigst zu mieten gesucht. Angeb. u. E 6093 Gst. f8206

Bis zu 184
2500 qm Arbeitsfläche

als Shed- oder Fabrikraum, möglichst bald zu mieten gesucht. Angeb. unt. B 238 an die Geschst. in Barmen.

Kaufgesuche

½ PS Motor für Waschm. 220 V. ges. Ang. E 6765 Gst.

Gebr. **Elektromotore** 3,5 u. 8 PS., ges. Ang. B 4061 B.†

Fabrikant s. gebr. **Bandwebstühle** (System Schroers) zu kaufen. Angeb. B 4001 Gst. Bm. 4962a

2- u. 3fp. **Schläger** 24—26 Ga., 2,85 Mtr. inn. Weite, 40—44 Ga., 4,70 Mtr. inn. Weite, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. B 3989 Bm. †

Packpresse Hand- od. elektr. Betrieb acq. Raste zu kaufen ges. Fritz Eckhardt, Rohprod.-handlung, Schwelm Tel. 2774. c142

Wasserbehälter 4—500 Ltr., f. Garten zu kauf. ges. Ang. E 6396 Gst.

Gut erh. **Nähm. u. D.-Fahrr.** ges. Prsang. E 6584 Gst.

Schreibmaschine ges. Ang. B 4043 B. †

Schreibm., gar. gebrauchsf., ges. Ang. u. K 186 an Fil. B., A.-Hitlerst. 483. †

Ladeneinrichtung für Obst- u. Gemüse-Geschäft, m. Waage zu kf. ges. Ang. u. A 400 an Fil. Langenb. Rbl. f194

Herrenzimmer, (modern), gt. erh., zu kf. ges. Preis-Ang. E 6425 Gst.*

Gut erhalt. größ. **Bücherschrank** für Herrenzim. z. k. ges. Ang. B 3969 B. †

Gut erh., gebr. **Wohnzim.-Möbel** zu kf. ges. Ang. u. H 592 Filiale B., Heckinghauserst. 131 †

Möbel kauft Möbel-Cleffmann, E., Bl.-Hanemann-Str. 7. Tel. 23342. v7

Wer liefert und finanziert **Möbel** neue od. gute gebrauchte? Etlang. u. E 6400 Gst. *

Lagertische zu kf. ges. Barm., Postfach 163. †

Groß. rund. **Tisch** zu kaufen gesucht. 1,20 m Ø. Angeb. unt. E 6788 Gst. R4455

Suche 1—1½schl. **Matratze.** Dicke, Ronsdorf, Kurfürstenstr. 87. f85

Babybörbchen gut erh., z. k. ges. Telef. 592 40. f94

Gut. Dauerbr. gs Ang. B 3966 Ba.

Einsatzsof. f. Kamin, Bettcouch gesucht. Ang. E 6563 Gst.*

Couch, Zim.-Ofen, Rasenmäher, z. k. g. Ang. R 817 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Em.-Badewanne ges. Ang. m. Pr. B 3965 Gst. Bm. †

Gut erhaltener, steuerfreier **Personenwagen** b. z. kaufen ges. Paul Weber, Flandersbach, Feldchen 4 (üb. B.-Vohwink.) c380

Drehbank

mögl. Leit- und Zugsp., 250 Spb., ca. 1—1½ Mtr. lg., zu kaufen gesucht. Marbaise, Dortmund. b6442

Einphasen-Wechselstrom-Motor

10—42 PS, 960 Umdreh., m. Anlasser u. Lederriemenrädern v. ca. 9×0,20 m, zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 2655 an die Geschst. dies. Bl. r1486

Mehrere Eisenbehälter

2—3 cbm Inhalt, 5—6 mm Blechstärke, gut erhalt., gegen Kasse zu kaufen gesucht A.-g. u. E 1674 a. d. Ann.-Exped. Jac. Bowinckel. a340

GEWEBTE ETIKETTEN GESUCHT.

Fabrikanten für größere Export-Aufträge: nur billigste Preise. Ang. unt. L. G. 630 befördert. Midag, Mitteldt. Anz.-Ges., Leipzig C. 1. a256

Ankauf von Gold und Silber sowie alten Silbermünzen

zu hohen Tagespreisen. 127b
Genehmigungsbescheid II 33 595.

Bäumer & Co.

Wuppert.-Barmen, Kauthof gegenüber.

Alt-Gold und Silber
kauft zur Eigenverarbeitung Uhrenfachgeschäft 1678
Alfred Krüger
Wuppertal-E., G. II. 35549 **Kipdorf 59**

Alt-Gold und -Silber

kauft für eigenen und Industriebedarf
Uhrenhaus 219b
Karl Doll
W.-Barmen, Mittelstr. 4 G. II/31835

Briefmarken-Sammlung kauft Ohrt, Gut Eichhof, Kreis Nienburg a. Weser. u265

Buchen- und Tannensägemehl zu kaufen ges. Linnepe, Gald.-Anst., U.-Barmen, Wasserstraße 15. 5008f

Regenwasserbottich

rund oder eckig, ca. 2000 Ltr. fassend, mit Deckel, Ablauf-Vorrichtung u. Abzapfhahn, a. Holz od. verzinkt. Eisenblech sofort zu kaufen gesucht. Angebot unter E 921 an die Geschst. e142

Suche zu kaufen gepflegte 2—3-Z.-**Limousine,** neuwert., nicht üb. 30 000 Km, gelaufen. Preisang. u. B 4008 Barmen. 4986a

Last- u. Pers.-Wag. z. Verschroten ges. Autoverwertung Willy Pitzer Elb. W.-Hanemannst. 37 Tel. 256 75. v5

2/10 Hanomag

a. beschädigt ges. Prsang. E 6541 Gst.

Gesucht wird, sof. lieferbar, neu o. wenig gebr., 4tür., 6-Zylinder-

5—6-Sitzer

Ang. u. Nr. 638 an Fil. Velbert. c307

Limousine bis 6 PS, gebr., aber gut erh., zu kaufen ges. Angeb. u. E 2656 Geschst. f96

Klein-Wagen, steuerfrei, gut erh. g. bar zu kf. ges., mgl. a. Priv.-Hand. Pr.-Ang. E 6757. R4477

Anhänger 3 To. Tragkr. Luft oder Stahlr. z. k. g. Ang. m. Preis B 4036 Bm. †

Steuerfreier, 4türig. Wagen zu kaufen gesucht. Ang. E 6087 Gst. f8187

Kleiner, gut erh. **Lieferwagen** gegen Kasse ges. Preis u. näheres u. E 6595 Geschst.

13/40 Ford

zu kaufen gesucht. Otto Eichmann, E., Brunnenst. 12. f8215

Cabriolet

oder Limousine, 4-Sitz., gut erh., steuerfrei, zu kf. ges. Ang. m. Prs., Baujahr, Km. u. E 2640 an Gst.*

Leica

zu kaufen gesucht. Ang. E 6770 Gst.

Radio Netzempfg. für Allstrom, zwei Kreiser, m. Schallpl.-Uebertrag, z. k. ges. Wilh. Weiler, Rödgerstr. 2. †

Gut erhalt. Gurtspänner- e142 **Sattelgeschirr** zu kauf. ges. Ang. u. E 2658 Geschst.

Rolleicord, Leica od. Retina-Apparat gesucht. Preisang. u. B 3968 Bm. †

Rick.-Rollständer f. Dam.-Mäntel, mod. Dam.-Figur Glasdecken, Schrk. f. Herr.-Wäsche z. k. ges. F. Grosser, Lennep, Tel. 51959 1361

Gut erhaltener **Auto-Geyser** neuestes Modell, weiß emailliert, zu kaufen gesucht. Ang. E 2651 Gst. f27

Trittroller, groß, gt. erh., ges. Ang. 1; 2953 Bm. †

Ankauf v. alt. u. neu. Textilabf., Alt., Büch. Lumpen Papier unter Garantie d. Einstampfens. Ad. Abel, E., Wesendonkstr. 8. T. 23271 1585

Treppe 2,75 Mtr. Steigh., ca. 0,75—1 Mtr. breit, stabil, gut erhalt., zu kf. ges. Cornel. Paffrath, W.-Cronenberg, Telefon 711 68. f27

Schmiedeeiserne **Rippenrohre** zu kaufen gesucht. Boehm & Steinmetz, Westfstr. 66, Ruf Nr. 262 60. f8221

Steinplatten

(natur) 50 qm, f. Hofraum zu k. ges. Ang. B 3924 B. †

Rabiat scharfe

Drahth.-Fox-Hündin bill. zu k. ges. Ang. R 812 Fil. B. Berlinerst. 62. †

Zwergspitz

weiß, kleinste Rss., zu kaufen gesucht. Ang. an H. Ostenberg, Radevormwald, Westfst. 46. f267

Tier-Markt



Da ist er drin

ein echter Harzer-Edelroller Kanarienhahn 14 Tage Gesangsgarantie kostet nur Mk. 8.-, gefällt er Dir nicht, kannst Du ihn umtauschen Schöne Wellensittiche Mk. 3.-. Entzückende Käfige in ca. 120 verschiedenen Modellen mußt Du Dir ansehen ERZETT-Vogelfutter Paket kostet 14.5, ERZETT-Vogelsand 15.5
Röpling & Zörnitz, W.-Barmen, Werth 50

Einige mittelschw. **Arbeitspferde** mit Geschirr bill. B., Rödgerstr. 16 †

Kl. Bonystute, flott u. zugfest, z. verk. Albert Dahlhaus, Ba., Huldastr. 42. Tel. 60659. †

Prima Rind, 15 Mon., f. 350 Mk. E., Kohlstr. 156.

2 gr. Hühnerställ. m. grß. Umzäun. Brutmaschin., 2 künstl. Glucken, Hühn. u. Enten s. b. z. verkauf. B., Eschenstr. 9a Nähe Jahnplatz Besicht. ab 15 Uhr †

Junge Hühner Breuer, U.-Bm., Buchenstr. 44, III †

Lege- und Zuchthennen zu vk. E., Kantstr. 13 I. *

Restjunge Wellensittiche z. Zähmen verk. ca. 2 Stück zu 1,50—2 M. Blaue u. weiße. Samst. u. Montag. Strack, Friedrichstr. 22, III. d6434

Kanarienhähne billig zu vk. E., Höchsten 30, pt. *

Tragende Sauen u. Läuferschweine zu verk. Rb. Emil Winterberg, Elb., Schneis. *

Ein englisches **Jährlings-Lamm** 1 ostfries. Milchschaf u. 1 ostfries. Lamm zu verk. — Stadion W.-Elbf., Telefon 277 51. R4472

Achtung!! Schäferhund (in) 2 J. Ia Std., f. wachs., andress., in g. H. b. zu vk. Sonntag od. n. 6 Uhr. B., Wilhausstr. 41, II. †

Junge deutsche **Boxer** mit hervorragendem Stammbaum zu verkauf. Ruf Nr. 533 56. 4990a

Schäferhündin, 1¼ J., Std., b. E., Holsteinerstr. 29 V.*

Jg. Kätzchen, stubenrein, i. nur gute Hände abz. B., Kastanienst. 4, I. †

J. Angorakätzchen b. zu verk. Eldf., Wiesenstr. 41, I. *

J. Angorakätzchen. Hanemannst. 65, III *

J. Zwerg-Angorakätzchen billig. E., Langestr. 5, pt. *

Kaninchen, weiße Riesen, fätow., abz. Marienstr. 100, pt. *

Jungbennen Leghorn u. rebhfarb. Italiener noch abz. Geflügel- u. Silberfuchszucht Haßlinghausen, Tel. Schwelm 2807 f158

Zwerghühner, 3 neue Handwag, billig. Leckenbusch, E., Kohlstr. 51. *

11 Hühner. E., Königshöherweg 58.

Ankauf v. alt. u. neu. Textilabf., Alt., Büch. **Lumpen Papier** unter Garantie d. Einstampfens. Ad. Abel, E., Wesendonkstr. 8. T. 23271 1585

Fahrzeuge

Wegen Umstellung des Betriebes verkaufe ich: e142
1 Glaseisenwagen (für Kinder),
1 Landauer,
1 Jagdwagen (Sandschneider),
1 Gartenlaube (Kremser, 8-Sitzer),
1 schweren Flachwagen,
1 schweren Kippwagen, 5zöll.,
2 Kipplarren, 3- und 4zöll.,
1 Langholzwagen,
1 kompl. 2spänn. Kutschkummetgeschirr, sow. anderes Ledergeschirr für Pferde alles gut erhalt. Zu bes. ab Mont. b. **Wilhelm Börsch, Schwelm,** Kaiser-Friedrich-Platz 25. Fernr. 2383

D.-u. Hrn.-Fahrrad Halbball. bi. Paar, B., Schwarzbach 16 56-2b

H.-Fahrrad m. el. Licht b. zu verk. Karlstr. 7, III., r. *

Leicht. Flachwag., 20 Ztr. tr., b. E., Teufelderstr. 8a. r4479

Leichte Ziehkarre

bill. abzg. W. Pitner W.-Hanemannst. 37 v337

Fast neue **Ziehkarre** zu verk. — Ang. E 2654 Gst. R4464

Ziehkarre zu verk. Bereinstr. 6, II. E. *

Zwillingswag.

gt. mod., Peddigrohr, g. erh. Fiedler, Schnurst. 32. 4940a

Zwillingswagen zu verkauf. Eldf., Königstr. Nr. 161 (Restaurant). r4480

2. gut erh. mod. Kindwag. Hörner, B., Färberst. 30. †

Tiefg. Kinderwag. B., Waldhof 20, p. †

Sehr gut erhalt. Kinderwag. zu vk. Grignard, Nützenbergerst. 245, II.*

Gut erhalt., tiefg. **Kinderwagen.** B., Tannenst. 118, I †

G. erh. Kinderwg. zu vk. B., Sedanst. 72, pt., 2 mal sch. †

Kinderwg., Luxusausf. dklblau, f. neu. E., Schwarzer Weg 251, p. r *

Gut erh. Kinderwagen z. v. Möller Nachstebreck Brambelle Nr. 36. 241-21b

Blauer Kinderw. b. E., Bussardweg 21. Tel. 325 25. R4434

G. erh. Kd.-Sportw. B., Idastr. 11, pt. †

Tlg. Kdwg. Gies., E., Ludwigst. 3. *

Kinderwag. zu v. B., Tannenstr. 114 †

Tiefgeb. Kinderw. Hunsrückstr. 12. †

Tiefgebaut. Kdrwg. bill. E., Sophienst. 13, b. Botzenburg. *

Tiefbt., fast neuer Kinderwagen, rosa ausg., m. Zubeh. B., Bogenst. 19, p. 2× sch. †

Mod. Kd.-Sportw. m. Fußsack u. Verdeck. Sonnb., Am Thurn 42, Müller *

F. neu. Sportwg. b. Hohenstein 98 I. †

Blauer Sport- u. Kdwag. Lersch, B., Akazienstraße 5. †

Möbel-Markt

Möbel-Diller jr.
bekannt, preiswert, gut

W.-Barmen, Lindenstr., am Rathaus, Ehestandsdarlehen — Ratenzahlung. 44b

Auf 1000 qm Fläche zeigt
Giesecke
W.-Elberfeld, Herzogstr. 37
eine
Möbelschau
kulturell beachtenswerter Leistungen zu überraschend vorteilhaften Preisen.
Eigene Polsterei
Kundenkredit GmbH. Anschlußfirma
h219

1 **Waschkom. m. Marmorpl. u. Spg.,** 1 **grau-gestr. Kom. mit 4 Schössern,** 1 **hoher einf. Küchenschrank,** gut erh., zu verk. Elbf., Wülfingstr. 13, II. *

Plüschsofa 6 Mk., Bettst. m. poliert. Daun.-Bett 20 M., Waschkons. m. Sp. 5 M., Vert., Trümo-Sp. umzugsh. sehr bill. abzugeb. E., Neumarkt 20, 2. Etg. *

Fast neues eichen. **Speisezim.** wegen Raummang. b. E., Steinbeck Nr. 86.*

Kleine Anzahl.! Bequeme Raten!

Besichtigen Sie mein umfangreiches Lager in
Speisezimmer
Küchen
Schlafzimmer
Einzelmöbel
Betten
Teppiche
Streng reelle Bedienung, bekannt billige Preise.
Möbel-Macht
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 19 (a. Schwebebahnhof Döppersberg) 1662

Thek., Eiche 2,75 m m. Glastaften und Wachsbüste z. verk. Kaufmann, E.-B., Bellealliancestr. 14 *

Möbel

kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus
Grösser & Co
Inh. W. Grösser
W.-Elberfeld
W.-Hanemannst. 55/57
Ehestands-Darlehen
1644

Besichtigen Sie m. Ausstellung: Schöne neuzeitliche
Küchen und Schlafzimmer
sehr billig. 18803
Möbel-Brinck, E., Wülfingstr. 23

Zurückgef. schwere **Küche** 220 Mark, Schlafz., echt Eiche, 315 Mark. **Möbel-Söhngen,** Unterdörnen 114a 5033f

Gut erh., schwere **Küche** komplett 125 Mk. Möbel-Giesecke, Herzogstraße 37. b219

Weiße Küche mit Herd und mahag. Wohnz. wenig gebraucht, bill. z. vk. Ang. E 6556 Gst. *

Gebr., g. erhalt. Küche bill. zu vk. Musial, E., Cblodwigstr. 12, III. *

Elegante **Nußb.-Küche** RM. 320.— und eichengetztes **Schlafzimm.** 295.— Schreinerei Fischer Wilhelmstr. 27a. v255

Schlafzimmer, neuest. Mod. 295 Mk. **neue Küche** mit Inneneinrichtung 185 Mk.
Möbel-Bossen
E., Gesundheitstr. 4, Ecke Kölnerstraße.

Ehestands-Darlehn

v11

Moderne Möbel

billig, Bi.-Büfett, Ausziehtisch, Flurgarderobe, Dipl.-Schreibtisch, Led.-tuchsofa, Chaisel. Möbel-Cleffmann, W.-Elbf., Werner-Hanemannstr. 7, gegenüb. d. Hauptfeuerwache. v338

Metall-Bettst. mit Matr. Grabenst. 2, II

Weiß Metallbett, gut erh., **Kleiderschrank, Kommode,** gr. starker **Heuwagen preisw. abzugeb. Uellendahl,** Feldstr. 44. 5029f

Bettst. mit Matr. b. E., Brüderstr. 24 *

2 guterh. Betten

bill. zu verk. — Näh. Elb., Wülfratherstr. 24, pt. f8243

G. erh. w. Eisenbett m. Matr., fl. **Schrank u. W.-Kom. m. Sp.,** Heckinghauserstr. 200, I. †

Gut erh. w. Bettst. m. 3teil. Aufl.-M. zu verk. E., Hagenauerst. 10, III, l. *

Kinderbett u. Kinderwg. bill. Schnell, E., Bussardweg 6 Nähe Nützenberg. *

Orig. Schlaraffia- od. Eyeds-Matratz. m. gut. Verarbeit. u. gut. Haarfüllg.
Mk. 87.-
Polsterei Sander B., Emil-Rittershaus-Straße 15a. Berechtigt zur Annahme von Ehestandsdarlehen! 3106

Zirkl. Wollauflieger billig. Stoßberg, B., Hügelstr. 73. Bes. 19—21 Uhr. †

Ia Daun.-Oberbett, 2 Kissen, Nußb.-Spiegel b. zu vk. Luisenstr. 88, III. *

Gutes Oberbett sehr billig zu verk. Schleyerstr. 19, I. *

Küchenschr., Tisch, 2 Stühle z. v. B.-Hanemannst. 49, II *

Altdeutsches Mahagoni-Büfett für 50 Mk. zu vk. Klink, Lennep, Raderstraße 110. f361

2 Küchenschränke, Eiche, für 60 Mk. zu verkaufen. E., Parodestraße 6, Telephon 240 39. f8228

Rollschrank Schreibmaschinentisch, Schreibt. z. v. W. Benzenberg, Schreinerei E., Gartenstr. 56. f8223

2 Küchsch. u. Kohlenherd, gebr., prsw. z. v. B.-Langerfeld, Lippestr. 17 II. r. 241-22b

Kleiderschrank z. v. Höhne 25, part. †

Gr. Küchenschrank, Anrichte, Nußschr., Tisch, 2 Stühle 25 M., 1 sch. Pult 5 M. B., Spieckerstr. 12, I. †

Gebr. 2tr. Kl.-Schrk., Wasch-Ko., 2 Bett. m. Matr. bill. z. vk. Heckinghausen Str. 78, I. 4968a

Wohnz.-Büfett und Schreibschrank

sehr prsw. zu vk.
Möbel-Höfer
E., H.-Göringstr. 20
1562

2t. Schleiflack-Kleiderschrank zu vk. E., Gesundheitst. 132, III, 1× sch. *

Möbel-Niggemann
W.-E., Klotzbahn 3, seit 1865. Tel. 23818
1461

Schm. Küchenschr., 105 cm, Gl.-Tür 25, Eckmanteist. 3, Holzkoff., Wrinam., Siegellack, Kemnast. 7, p †

Polsterei Merten

Ständ. Lag. selbstgefertigt. Polstermöbel u. Matratz. z. bekannt mäßig. Preisen, Aufpolst. u. Modernst. bill. E., Brüsenstr. 22, Ruf 234 48. 1437
Ehestands-Darlehn.

Schlafzimmer, neuest. Mod. 295 Mk. **neue Küche** mit Innenein-richtung 185 Mk.
Möbel-Bossen
E., Gesundheitstr. 4, Ecke Kölnerstraße.

Ehestands-Darlehn

v11

Moderne Möbel

billig, Bi.-Büfett, Ausziehtisch, Flurgarderobe, Dipl.-Schreibtisch, Led.-tuchsofa, Chaisel. Möbel-Cleffmann, W.-Elbf., Werner-Hanemannstr. 7, gegenüb. d. Hauptfeuerwache. v338

Metall-Bettst. mit Matr. Grabenst. 2, II

Weiß Metallbett, gut erh., **Kleiderschrank, Kommode,** gr. starker **Heuwagen preisw. abzugeb. Uellendahl,** Feldstr. 44. 5029f

Bettst. mit Matr. b. E., Brüderstr. 24 *

2 guterh. Betten

bill. zu verk. — Näh. Elb., Wülfratherstr. 24, pt. f8243

G. erh. w. Eisenbett m. Matr., fl. **Schrank u. W.-Kom. m. Sp.,** Heckinghauserstr. 200, I. †

Gut erh. w. Bettst. m. 3teil. Aufl.-M. zu verk. E., Hagenauerst. 10, III, l. *

Kinderbett u. Kinderwg. bill. Schnell, E., Bussardweg 6 Nähe Nützenberg. *

Orig. Schlaraffia- od. Eyeds-Matratz. m. gut. Verarbeit. u. gut. Haarfüllg.
Mk. 87.-
Polsterei Sander B., Emil-Rittershaus-Straße 15a. Berechtigt zur Annahme von Ehestandsdarlehen! 3106

Zirkl. Wollauflieger billig. Stoßberg, B., Hügelstr. 73. Bes. 19—21 Uhr. †

Ia Daun.-Oberbett, 2 Kissen, Nußb.-Spiegel b. zu vk. Luisenstr. 88, III. *

Gutes Oberbett sehr billig zu verk. Schleyerstr. 19, I. *

Küchenschr., Tisch, 2 Stühle z. v. B.-Hanemannst. 49, II *

Altdeutsches Mahagoni-Büfett für 50 Mk. zu vk. Klink, Lennep, Raderstraße 110. f361

2 Küchenschränke, Eiche, für 60 Mk. zu verkaufen. E., Parodestraße 6, Telephon 240 39. f8228

Rollschrank Schreibmaschinentisch, Schreibt. z. v. W. Benzenberg, Schreinerei E., Gartenstr. 56. f8223

2 Küchsch. u. Kohlenherd, gebr., prsw. z. v. B.-Langerfeld, Lippestr. 17 II. r. 241-22b

Kleiderschrank z. v. Höhne 25, part. †

Gr. Küchenschrank, Anrichte, Nußschr., Tisch, 2 Stühle 25 M., 1 sch. Pult 5 M. B., Spieckerstr. 12, I. †

Gebr. 2tr. Kl.-Schrk., Wasch-Ko., 2 Bett. m. Matr. bill. z. vk. Heckinghausen Str. 78, I. 4968a

Wohnz.-Büfett und Schreibschrank

sehr prsw. zu vk.
Möbel-Höfer
E., H.-Göringstr. 20
1562

2t. Schleiflack-Kleiderschrank zu vk. E., Gesundheitst. 132, III, 1× sch. *

Möbel-Niggemann
W.-E., Klotzbahn 3, seit 1865. Tel. 23818
1461

Schm. Küchenschr., 105 cm, Gl.-Tür 25, Eckmanteist. 3, Holzkoff., Wrinam., Siegellack, Kemnast. 7, p †

Polsterei Merten

Ständ. Lag. selbstgefertigt. Polstermöbel u. Matratz. z. bekannt mäßig. Preisen, Aufpolst. u. Modernst. bill. E., Brüsenstr. 22, Ruf 234 48. 1437
Ehestands-Darlehn.

Küchen

Monats-8 RM.-raten von 8 an.
Anzahlung nach Vereinbar., evtl. auch in Raten. Verlangen Sie mein Angebot.
E. Müller, Essen
Katharinenst. 20
u262

Küche, Klappschrk., Anr. m. Aufs., Tisch, 2 Stühle bill. E., Lederstr. 11, pt. *

Möbel

Wollen Sie
Schlafzimmer
Küchen
Speisezimmer
Einz.- u. Polstermöbel gut u. preisw. kaufen, dann zum
Möbellager vom Brocke
Elbf., Bleichstr. 5a
Nähe Stadttheater.
Ehestandsdarlehen
Zahlungs-Erleicht.
Fachmann. Bedienung seit 50 Jahr. d466

Für Brautleute!

Mod. Schlafzimm., kompl. Mk. 275.— Speisezimmer, Büfett, Kredenz, Ausziehtisch und 4 Polsterstühle Mk. 285.— bar.
Möbel-Macht
E., Neue Fuhrstr. 19
1661

Schlafzimmer, gut erh., bill. abz. Ludwigstr. 45, pt. *

Eich. Schlafz., neu, 2 m. m. Schlar. M. 550 Mk. Meih, E., Helmholtzst. 56, Hdl. v463

Gut erhaltenes **Schlafzimmer** sof. günst. Franke, E., Oberstr. 33, I. *

Nußb.-Schlafzim. gebr. 130.—
Möbel Bossen
E., Gesundheitstr. 4, Ecke Kölnerstraße. v307

2 **Met.-Bett., Federv., fl. Kl.-Schrk., Sofa, Anr. m. Aufs.,** f. neue Flurgard., Photo-A. 9×12, all. b. Siedlungst. 2, p. I. †

Holz- und Metall-Bettstellen, Matratzen, Couch, Sessel, Sofa, Bettfedern, Inlett, Polsterei und Bettenhaus, B., Gr. Flurst. 25. Zahlungserleicht. 253b

Gebr. Sofa u. Couch zu vk. Kaufmann, B., Westkotterstr. 4 4993a

Couch, 32, Chaisl. 22. Polsterei Götz, B., Ad.-Hitlerstr. 480. 169—1b

Sofa 10, Spiral-Matr., neu, B., Huldastr. 32, III. 4944a

1- Vollrindleder-**Klubsofa, 2 Sessel.** E., a. Heidch. 36, II, r. *

Ledersof. neu u. geb. b. E., Franzenst. 14a Montag. Polieren v188

Gut. gr. Sofa gpottb. Bes. Sonnt. E., Viehof 61, rt. *

Couch Sofas Klubsessel

preisw. zu verkf.
Möbel-Höfer
E., H.-Göringstr. 20
c618

Hoch eleg. Couch!

2 Matratz. 100/200 2 Sessel, billigst. E. Schlingenkiepen Polstermeister, E., Harmoniestr. 19 v424

Schwerer 4668a **Eichentisch** pass. für Kont.-Zim., tadellos erhalten prsw. z. vk. Ruf Nr. 562 61

Schreibtische

Rollschränke, Schreibm.-Tische. Schreiner. Fründ, Wülfratherst. 14b. v244

Packtisch

18 Mk., Anrichte (hellblau) **5 Mk. Küchentisch 3 Mk. Günnemann, E.,** In der Beek 18. f8236

Schreibtisch, Wäscheschrank, Mahag., 2t. **Kleiderschrank, Lederklubsessel, Herrenzim., Tisch, rund. Cocos-Teppich** zu verk. Gläsener, Barm., Berlinerst. 107a, Lg. 56-5b

Sofa, Waschti. b. E., Prinzenst. 45, I. 1487

Kindertisch u. Bank 7 M., Sofa 19 M. zu verk. Wiesenstraße 121a, pt. *

Gr. dopp. Stehpult bill. zu verk. od. acq. eint., fl. Schreibtisch zu t. Heuser, Helgoländerstr. 6/8. †

Achtung! Wirte! Marmortische, Sofabänke, Lampen, Ausziehtisch, Kokosläufer, 15 Mtr. Königs-Café Elb. *

Liegestühle, Gartenschirme preiswert. 1665
Armbrecht, Elbf., Wirmbof 3

Schaukelsessel, wie neu, bill. zu verkauf. Barmen, Finkenstraße 6. †

Beleuchtungskörper Staubsauger Edmund Herhahn
A.-Hitlerst. 491 Ruf 53461
266b

Gebr. Grudeofen für 50 Mk. zu vk. Bes. vorm. Fischer, Elberfelderst. 29. *

G. erh. Kamin b. z. vk. Bes. wochentags b. 1911. Lang, E., Friesenstr. 6. †

Gasherd u. kl. Zimmerofen billig bei Dahm, Krugmannsgasse 4 *

Gebr. Kohlenherd b. Heinrichstr. 26, pt. *

Gebr. Herd, Schrank u. 2 Konsolen bill. Kaufmann, Bm., Kemmelstraße 7. †

Gebr. K.-Herd 12 Mk. Am Engelnberg 28a, part. f8184

Gut erh. Gasofen mit Schr., billig. Fischer, Patentusstr. 14. *

Sehr gut. großer Kamin (Dauerbr. Juno). B., Im Springen Nr. 2, II. 5027f

Gebr. Geyser (Gas-Badeofen) bill. abzug. Harbt, Germanenstr. 22, II †

Schön. Majolika-Gas-Heiz.-Kamin, auch als Umb. z. Kohlenofen, billig. Kollock, B., Druckerst. 6. Tel. 596 80 4964a

Kamin, Dauerbrenner und andere Oefen sowie hübscher **blauer Salon** zu vk. Ba., Westkotterstraße 202. 4978a

Gut erhalt. komb. **Herd** zu vk. oder geg. Gasherd zu vert. Goebel, E., Friedrichstr. 19. *

Gebr. Küchenherd, 2fl. Gaskocher bill. B., Kreuzstr. 38. †

4fl. Gasbacksen (J. & Rud.), 1 fl. Allesbr. m. Rohr, Besicht. nur vorm. Goldammerst. 11, II

Gut. Dauerbrenn., schön vernick. u. gr. Spiegel zu verk. Tannenst. 77, I. r. †

Dauerbrenner (Anthrazit) Küchenherd, tiefgebaut, Gevier prsw. z. vk. Alt. gt. erh. Wint, E., Runenweg 6. †

Braun. Zim.-Ofen

Allesbrenner, fast neu weiß. Herd m. Nickelschirr u. Ofenrohr sowie braun. Ledersofa bill. zu verk. B., Gewerbeschulstr. 129, I. 55-33b

Umzugshalber **1 Junker & Ruh-Kam. 1 Buderus-Kamin 1 Vaillant-Gasbacke** gut erhalten, zu verkauf. Barmen, Schönebeckerstr. 18, II 4981a

Gebr. Dauerbr.-Ofen (Gebr. Glenanthy) bill. zu vk. Grillenbg. 68, III *

Gut. **Küchenherd u. Allesbrenner-Zimmerofen** mit **Kochplatte** bill. zu vk. Paradestr. 63, 1. Etg., 2× sch. *

Badewanne z. v. Kieselstr. 48, pt. †*

Musik-Instrumente

Unsere
Harmoniums
sind erstklassig in Ton und Ausführung und sehr preiswert, anfangend mit RM. 90.-
Harmoniumfabrik
Bongardt & Herfurth
W.-B., Loherst. 2
1309

Piano-Knopf-Akkordeon Lauten u. Gitarr. Anleitung erteilt **Hohner-Lehrerin**
Musikhaus Heil,
B., Westkotterst. 23.
119-1b

Piano - Akkordion zu niedr. Preisen: 25/12/2chör. 45.— 25/24/2chör. 70.— 25/32/2chör. 85.— 34/48/2chör. 120.— u. neue Instr. m. Rff. **Günter Bongardt,** Ba., Fischertal 25. 47b

Harmonium weg. Sterbef. prsw. E., Südstr. 68, III. *

1 **Ziehharmonika** zu verk. Elberf., Mainstr. 11, part. R4492

Autodienst
Vogel's Transporte, Umzüge
Denkmalstr. 111
Ruf 520 08.
1846

Eleg. Mercedes, 6—7sitz., Raschdorn, B., Bartholomäusstr. 3. Ruf 59244. 1909

22981 Mod. Merced. m. z. vk. Fahrt. Demrath, A.-Hitlerst. 109 1485

52909 Selbstfahrer Cabr. u. Lim. Meyer, Collenb. 5 42b

25711 Mod. Wag., m. u. od. Fahr. versichert. Helbing, E., hint. Rathaus. 1673

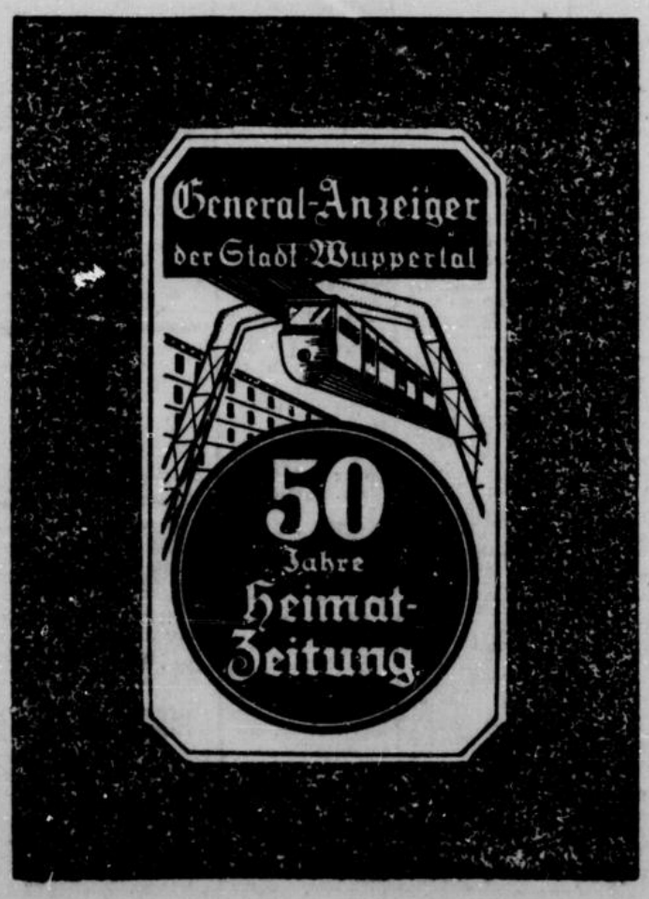
Selbstfahrer! Tag 10 Mk. Ruf: 376 23. Hunte Untergrünewaldstr. 21 v297

56091 4- bis 7-Sitzer Selbstfahrer. Kreis Heckinghauserstr. 65 2104b

Möbeltransporte d. Ochotny, Johannisbg. 6. Tel. 32374. 1606

Transporte b. 12 Zentner. Sonst. G. Deweerthstr. 115. v21

Wer bringt 1 Zim. v. **Mannheim** mit? Näh. W. Klein, Arrenbergerst. 41, p.



Wuppertaler Filmbühnen

„Wenn Frauen schweigen"

Modernes Theater, Elberfeld, Ufa-Palast, Barmen

Wir haben Fritz Kirchhoff, der jahrelang Spielleiter an den hiesigen Bühnen war, als Schauspiel-Regisseur kennengelernt, wir haben ihn als Opern-Regisseur erlebt, und nun sehen wir seinen ersten Film und stellen mit Freude fest, daß er erst als Filmspielleiter seine wahre Berufung gefunden hat. Das heitere Spiel von den vergnüglichen Verwicklungen, in die ein junges Paar auf seiner Hochzeitsreise in Venedig hineingeführt wird, ist mit einer Fülle von Temperament und Einfällen gedreht worden. Das Ganze ist entzückend harmlos, denn daß ein junger Ehemann seiner Frau ein Ständchen bringt und die Frau, die in dem Sänger nicht ihren Mann vermutet, von diesem Vorfall ihrem Gatten nichts sagt, der Ehemann eifersüchtig auf sich selbst wird und seiner Frau eine Falle stellt, um zu erfahren, ob und inwieweit sie treu ist, das ist eine Handlung, die nur in der Hand eines wirklich ideenreichen Filmregisseurs zu einem Film gestaltet werden kann, der ein beifallsfreudiges Publikum findet. Der Schwung und die reizvolle Linie, die der Film „Wenn Frauen schweigen" besitzt, tragen dazu bei, daß sich die Besucher der Ufa-Theater ausgezeichnet unterhalten, und der fröhliche Beifall, der manchen Szenen des Spieles in Form befreienden Lachens gezollt wird, ist der beste Beweis, mit wieviel verständnisvollem Interesse die Besucher dieses amüsante Lustspiel aufnahmen. Fita Benkhoff, Hilde von Stolz, Ernst Waldo, Friedrich Kramer, die Hauptspieler Hansi Knoteck und Johannes Heesters sowie ein talentvoller kleiner Scotschterrier, fanden sich, geschickt geleitet, in dem reizenden Spiel zu einer idealen Spielgemeinschaft zusammen.

Der Besucher der Theater harrte gestern noch eine besondere Ueberraschung, da der Hauptdarsteller Johannes Heesters persönlich anwesend war und nach einer netten kleinen Bühnenplauderei aus dem Bettelstudent „Ich knüpfte manche zarte Bande" und das „Wolgalied" aus dem „Zarewitsch" sang. Er erfreute die Zuhörer durch seine kultivierte und scharmerfüllte Stimme.

Im Beiprogramm lief ein kleiner Kriminalfilm „Es ist nichts so fein gesponnen" und ein Kulturfilm „In der Rott", der durch seine geschickte Regie und humorvolle Fassung auffiel und ein Lehrfilm für alle Kulturfilmregisseure sein könnte.

P. B. Chevallier.

„Goldfieber"

Capitol-Theater Elberfeld, Odin-Palast Barmen

Wieder ein spannender Bildstreifen aus der Reihe amerikanischer, in deutscher Sprache laufender Filme, die irgendwo in unkultivierten Landstrichen weit im Westen der neuen Welt gedreht wurden und in die Zeit zurückversetzen, da für die vielen Abenteurer, rauhen Gestalten und fragwürdigen Naturen, die sich dort herumtrieben, Gesetz und Ordnung noch höchst zweifelhafte Begriffe waren und die Feuerwaffe als bevorzugtes Mittel erschien, bei der Entscheidung über Recht und Unrecht ein wirksames Wörtchen mitzusprechen. „Gold — Gold", ein Fieber packt die Menschen, und was ein aufrechter Kerl, sein guter Freund und ein treuer Bernhardiner auf ihrem Zuge nach dem gelobten Land Alaska erleben, ehe sie das gleißende Metall entdecken, ist mit dem sicheren Blick für Wirkung auf die Zuschauer, die solche Filme lieben, zu einem spannenden Geschehen geformt, das daneben aber auch mancherlei köstliche Episoden enthält, über die man herzlich lachen muß. Der Wert dieses Films wird durch die Mitwirkung der beliebten amerikanischen Filmkräfte Clark Gable und Loretta Young unterstrichen, auch der Kameramann hat mühevolle Arbeit leisten müssen, um die prächtigen Landschaftsbilder einzufangen. — Im Bei-Programm interessiert besonders der Kulturfilm „Feind Fliege", der übrigens in der Werkstatt der Wuppertaler „Kinomat-Film"-Gesellschaft entstand. Er ist ein wertvoller Beitrag zu dem aktuellen Thema „Kampf dem Verderb" und zeigt sehr deutlich, wie notwendig eine Bekämpfung und restlose Vertilgung dieses vermeintlich so harmlosen und doch ungeheure Schäden an der Volkswirtschaft verursachenden Insektes ist. Ein lustiger Zeichentrickfilm und die Wochenschau mit Bildern aus aller Welt sind als Beigaben willkommen.

Friedrich Hauschen.

Weitere Filme in Wuppertal:

„Fiakerlied"

Odeon-Theater, Elberfeld Lichtburg, Barmen

Der Film „Fiakerlied", der augenblicklich in den beiden obengenannten Theatern auf dem Spielplan steht, ist durchdrungen von reizvollem Scharm und großer, innerlicher Herzlichkeit. Das erlebnis- und wechselvolle Schicksal eines Fiakers in Wien, der alten Stephansstadt, ist Gegenstand der Handlung. Man freut sich über das liebenswürdige Spiel des Paul Hörbiger, der den urweanerischen Fiaker darstellt. Weiter wirken mit Gusti Huber, Erika Dannhoff, Else Reval, Hermann Erhardt. — Im Beiprogramm sieht man die neue Ton-Wochenschau, einen Kulturfilm und einen Farbentrickfilm.

„Befehl ist Befehl"

Union-Theater, Elberfeld

Wenn ein tüchtiger Soldat „treu gedient hat seine Zeit", es bis zum Herrn Feldwebel gebracht hat und nun nach zwölf Jahren militärischer Zucht und Ordnung in das „zivile" Leben zurück muß, dann mag es schon vorkommen, daß er über die Gewohnheiten der bürgerlichen Welt nicht mehr recht im Bilde ist und es nicht versteht, im Umgang mit Menschen, die sich nicht zu kommandieren lassen brauchen, den richtigen Ton zu finden. Und also ergeht es dem Feldwebel Murr, der mit seiner Gradlinigkeit und Aufrichtigkeit bei allem, was er anfackt, böse hereinfällt. Bis er, an den für ihn geeigneten Platz gestellt, mit dem Schlendrian in einem Hotel ordentlich aufräumt, es sogar bis zum Geschäftsführer und, man ohnt es, auch noch zum Chef des Hauses bringt

„Gefahr"

Hansa-Theater Barmen

Der Paramount-Film „Gefahr" schildert ein Erlebnis aus unseren Tagen. Die Gefahren, die durch die fortschreitende Motorisierung immer zahlreicher werden und die manche Menschen zu Krüppeln werden lassen, sollen durch dieses Filmwerk jeden zur Einkehr bewegen. In der Handlung wird geschildert — wie es allerdings nur in Amerika möglich ist —, daß eine besondere Clique das Glück hat, für ihr schnelles Fahren nicht bestraft zu werden. Ein neuer Polizeioffizier greift hier mit den schärfsten Mitteln ein; er trotzt allen Unannehmlichkeiten — zum Wohle aller!

„Die Unbekannte"

Alhambra-Lichtspiele Barmen

Ein fesselndes und ergreifendes Werk zugleich ist der nach dem gleichnamigen Roman gedrehte Film „Die Unbekannte". Frank Wysbar, der Regisseur, verpflichtete als Hauptdarstellerin Sybille Schmitz, die auch diese recht schwierige Rolle meisterhaft wiederzugeben versteht. Ein ebenbürtiger Partner ist ihr Jean Galland. In packenden Szenen wird hier ein Frauenschicksal geschildert. Auch eine Anzahl guter Darsteller in den Nebenrollen verhilft ihrerseits dem Werk zu einem vollen Erfolg.

Ernst-Gottfried Riech.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

„Land der Liebe"

Ein moderner Märchenfilm, der unter dem romantisch schönen Titel „Land der Liebe" allen Kinofreunden gefallen dürfte. Ein Bildstreifen, der in der wirklichkeitsnahen Sprache der Kamera eine märchenhafte Geschichte erzählt von einem Lande, das es nirgendwo mehr gibt und in dem sich Dinge ereignen, wie sie uns nur noch in Phantasieromanen begegnen. Aber darauf kommt es nicht an, ob die auf der Leinwand berichteten Ereignisse sich in die nüchterne Gesetzmäßigkeit des Alltags einfügen, sondern lediglich darauf, ob das filmische Geschehen, für sich betrachtet, aus einem einheitlichen Gusse geformt wird. Und dies trifft in jeder Beziehung zu, denn eine meisterliche, an Einfällen überreiche Regie hat aus übersprudelnder Laune ein köstliches Bildwerk geschaffen, das zugleich Operette, Lustspiel und geistreiche Komödie ist, jedoch bei aller Aehnlichkeit mit den verschiedensten Gattungen künstlerischen Schaffens einen selbständigen Stil besitzt und gerade deshalb seine zündende Wirkung nicht verfehlen wird. Ein unbeweibter König, eine liebreizende Prinzessin, ihre energische, ehrgeizige Mutter, ein dichtender junger Mann und dazu ein paar komische Hofschranzen tragen das frohe Spiel, in dem die Elemente der Wirklichkeit sich so eigenartig und liebenswürdig mit der Welt des Unwahrscheinlichen mischen und jene reizvolle Atmosphäre des Märchenhaften schaffen, die bezaubert. In einer Doppelrolle sieht man ein neues Gesicht: Albert Matterstock, dessen vielversprechendes Filmdebüt zu den schönsten Hoffnungen berechtigt. Weiterhin Gusti Huber, Valerie von Martens, Wilhelm Bendow und Oskar Sima.

Der Buntbühnenteil wird von einigen ausgezeichneten Nummern bestritten. Cotia stellt sich als drolliger Lehmpaper dar, Charles Frank gefällt als Exzentrik-Jongleur, Friedel Hensch überrascht mit einer Reihe liebenswürdiger Vorträge und Theo M. zeigt seine vorzüglich dressierten vierbeinigen Freunde.

Dr. Josef Hundt.

Kahlkopf für eine Meisterrolle

Kleines Opfer mit tieferer Bedeutung

„Maske" heißt bei Meister Jannings oft eine Winzigkeit — ein Strich am Mund, ein Schatten an den Augen. Oft aber hat der geniale Durchdringer und Vergeistiger von Schminke, Bartwolle und Mastix wie ein Maler, ein Plastiker an seinem Gesicht gewirkt — es blieb immer das Wunder, wie er alles, was Maske hieß, einbezog in sein natürliches Wesen. Er trug nie ein fremdes Gesicht bei aller Verkleidung, immer blicken seine Augen aus einem lebenden, echten Antlitz . . .

In allen Filmmetropolen der Erde haben sie von ihm gelernt, sein persönlicher Ausdrucksstil, der eben „Persönlichkeit" heißt, machte überall Schule. Man griff seinen Naturalismus wie seine Durchgeistigung auf. Man ließ sich z. B. „natürliche Bärte" wachsen, wenn man in Hollywood oder sonstwo große Menschenporträts im Film geben wollte. „Setzt euch Perücken auf" . . . wurde im Film virtuos abgewandelt.

Jetzt verblüfft Emil Jannings in einem urkomischen Verwechslungsakt in einem klassischen Friseur-Intermezzo seines Künstlerlebens durch einen kühnen Einfall, der weder gesucht noch paradox ist — er setzt nicht nur die Perücke ab, er schneidet sich auch die Haare ab — herunter bis auf den kahlen Schädel. Er will es genau wissen mit der Vitalität seiner glatzköpfigen Sündernatur, „Dorfrichter Adam" geheißen, den er aus Kleists unsterblichem Lustspiel in das helle Licht eines aktuellen Films stellen wird, ein wenig Tartuff, Falstaff, Mephisto — in einem! Und ein ganz klein wenig dionysischer Zwei-Zentner-Don-Juan dazu . . .

Da hat der Friseur anzutreten. Schere und Maschine heraus! Einmal hin, einmal her, rundherum, das ist nicht schwer. Die Haare herunter! Schon sitzt ein Glatzkopf in Emil Jannings Filmgarderobe . . . sein Schädel macht Maske. Jetzt kann die Ateliersonne auf des Dorfrichters schuldigen Scheitel glühen —, sie trifft auf einen originalen Dickschädel, den keine Filmperücke verkleidet. Angstschweiß einer durchtriebenen Sündernatur hat sich nicht mit falschem Perückenhaar zu mischen — bis auf die Haarwurzeln echt sitzt da ein Sohn Adams vor uns — „und er erkannte, daß sein Schädel nackt war . . ."

Ein wahres Geschichtchen aus den Filmvorbereitungen von 1937, kein Anekdötchen, keine Starepisode. Eine kleine, lustige Haarschneide-Begebenheit nur — und doch so erfrischend typisch, so begeisternd saftig und deftig — und eine so schöne Vorbedeutung für das große Experiment der Berufung Kleistschen Geistes für ein deutsches Filmbild! Denn dieser Haarschnitt Emils ist kein Ateliersjux, keine Maskenlaune — er ist etwas Organisches, etwas ganz für ihn Passendes und aus ihm Geborenes: Die komödiantisch edle Lust packt sich selber an, legt Hand an sich ohne private Rücksichten, ohne jede Eitelkeit oder salondienende Kleinlichkeit — es wird einer ganz Schauspieler, ja, ein „Schauspieler nur" aus der großen Zunft der Schauspieler Moliere und Shakespeare, und er verschreibt sich einer Rolle ganz; mit Haut und seinem Haar . . .



Emil Jannings wird geschoren

Links der Spielleiter des neuen Jannings-Films „Der zerbrochene Krug": Gustav Ucicky.

Photo: Tobis Magna M.

Wörtlich genommener Fanatismus, eindeutige, kompromißlose Schaffenslust!

Ein Kahlkopf für eine Meisterrolle!

— eck —

Kleine Nachrichten vom Film

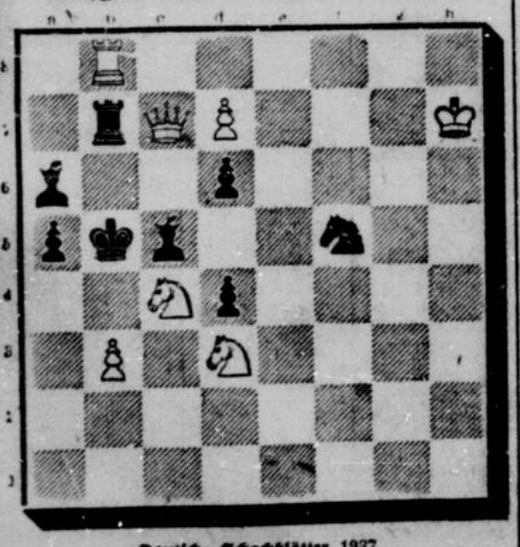
Entwicklung des deutschen Kulturfilms. Der Präsident der Reichsschrifttumskammer, Staatsrat Hanns Johst, teilte in einer Pressebesprechung mit, daß er mit dem Präsidenten der Reichsfilmkammer in enger Zusammenarbeit hinsichtlich der Entwicklung des deutschen Kulturfilms stehe. Schon in absehbarer Zeit werde er deutsche Autoren auswählen, die sich als Romanschriftsteller, Novellisten, Kulturpolitiker oder Journalisten bewährt haben. Diese sollen etwa auf ein Jahr von einer Zentralstelle aus bezahlt werden und in einem Heim Unterkunft nehmen, das an einem schönen Fleckchen deutscher Erde eingerichtet werden soll. Hier werden sie mit Filmfachleuten zusammenarbeiten und je nach Bedarf historische, kulturhistorische, naturwissenschaftliche und andere Kurzfilme schaffen. Man brauche für den Film nun einmal andere Manuskripte als für die Bühne oder den Rundfunk.

Die „Fledermaus" als Film. Unter der künstlerischen Oberleitung von Hans H. Zerlett wird der Tobis-Film „Die Fledermaus" nach dem gleichnamigen Meisterwerk des Walzerkönigs Johann Strauß gedreht. Die Besetzung steht bereits in ihren Einzelheiten fest: Adele: Friedl Czepa; Rosalinde: Lida Baarowa; Prinz Orlofsky: Jenny Jugo; Eisenstein: Hans Söhnker; Frosch: Hans Moser; Dr. Blind: Theo Lingen; Dr. Falke: Harald Paulsen. Weiter wirken Georg Alexander und Robert Dorsay mit. Regie führt Paul Verhoeven, die Musik schrieb Alois Melichar.

Der nächste Heinz-Rühmann-Film trägt den Titel „Die Umwege des schönen Karl" und wird unter der Regie Carl Froelichs gedreht werden. Neben Heinz Rühmann spielen in den Hauptrollen Leni Marenbach, Hans Leibelt, Ernst Legal, Rudolf Platte und Paul Westermeier. Mit den Aufnahmen wird bereits in den nächsten Tagen begonnen werden.

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von K. W. Kettner



Deutsche Schachblätter 1937

Matt in zwei Zügen!

Weiß: Kh7, Dc7, Tb8, Se4, b3; Bb2, b7 (7)
Schwarz: Kb5, Td7, Sf5, La6, c5; Ba5, b4, b6 (8)

Um die Damen-Weltmeisterschaft

Neben den Länderkämpfen der zwanzig Nationen zu Stockholm, die naturgemäß das stärkste Interesse der Welt erregten, gab es noch größere Rahmenveranstaltungen. Die bedeutendste Parallelveranstaltung aber war das internationale Damenturnier, ging es hier doch um den offiziellen Titel einer „Weltmeisterin". Fünfzehn weibliche Delegierte aller Länder des Kontinents bestritten den Kampf um die höchste Ehre. Hoch überlegen und um eine ganze Klasse besser war die Titelverteidigerin, die alle Mitbewerberinnen eindrucksvoll besiegte und damit erneut den Angriff auf den höchsten Titel abschlug. Vera Menchik erwies sich genau so, wie in dem erst kürzlich beendeten Herausforderungskampf gegen die Deutsche Graf als die große Kämpferin des Frauenschachs. Ist der Titel Schachweltmeisterin auch verhältnismäßig junger Datums — die erstmalige Verleihung dieser Würde erfolgte bei den Londoner Länderkämpfen 1927 —, so ist doch bemerkenswert, daß seit zehn langen Jahren Vera Menchik den Kampf gegen alle Widersacherinnen stets siegreich bestritt. Daß sie aber auch eine große Könnerin ist, hat sie in manchem starkbesetzten Herrenturnier gezeigt. Von Interesse dürfte noch sein, daß kein Geringerer als der bekannte große ungarische Altmeister Geza Maroczy ihr Lehrer war. Und daß Maroczy ein Mann von ungeheurem Wissen und großen pädagogischen Fähigkeiten ist, hat er schon in vielen anderen Fällen bewiesen. Ist doch auch der neue Weltmeister des Schachs, der junge Holländer Euwe, als ausgesprochener Schüler des Ungarn zu bezeichnen.

Die Spielauffassung der Weltmeisterin ist durchaus nüchtern und basiert auf tiefgründiger Kenntnis des Positionsspieles. Ihr großes theoretisches Wissen in den Fragen der Eröffnungen und ihre teilweise bestechende Endspieltechnik sind die Grundpfeiler des Erfolges. Berücksichtigt man noch ihren starken Kämpferwillen und ihre große internationale Turnier-Erfahrung, so kann man verstehen, warum diese Frau ein ganzes Jahrzehnt die Weltmeisterschaft mit Erfolg behauptet hat und sie sicherlich auch noch unangefochten manches weitere Jahr inne haben wird.

1. Elegante Schlußwendung

Daß die Weltmeisterin wie jeder gute Spieler „auf Position" auch zu kombinieren versteht, zeigt eindrucksvoll die nachste Partie. Nach kurzem Eröffnungsgeplänkel übernimmt sie die Initiative und beendet den Kampf mit einem problemhaften Zug.

Weiß: Vera Menchik — Schwarz: Sonja Graf

1. c2—c4 e7—e6 (als beste Erwiderung auf den weißen Tempzug, bekannt als das sogenannte Bremer System, gilt der Zentralvorstoß e7—e5 mit freiem Spiel. Die schwarze Entgegnung in der Partie führt durch Zugumstellung zu den Varianten des Damengambits) 2. S—c3 d7—d5 3. d2—d4 S—f6 4. S—f3 Sb—d7 5. c2—c3 c7—c6 6. L—d3 L—e7 7. 0—0 0—0 8. c3—c4 d×e4 9. S×e4 S×e4? (Eine Verkennung der strategischen Lage. Der Abtausch im Zentrum gilt als verfrüht, da er Schwarz durchaus nicht die gewünschte Entlastung gibt. Eine sofortige Mobilisierung des Damenflügels, mit etwa b7—b6 nebst L—b7 war hier geboten. Bei genauem Spiel kann Schwarz baldigst ausgleichen, während der Tempzug nur Weiß Chancen gibt) 10. L×e4 S—f6 11. L—c2 c6—c5 12. d×c5 D—a5 (Daß eine Kombinationsspielerin wie Sonja Graf Damentausch abschlägt, ist verständlich. Trotzdem war es wohl nötig, de jetzt Weiß mit wenigen Zügen sich eine starke Angriffsstellung aufbaut) 13. L—c3 (Nicht, um den Bauern zu behaupten, der ja nicht zu verteidigen ist, sondern um die schwarze Dame nicht ins Spiel zu lassen) L×c5 14. L—b2! D—c7 15. L—c3 (Beide Läufer stehen jetzt glänzend postiert, während Schwarz noch Entwicklungssorgen hat. Eine weiße Angriffsüberraschung liegt in der Luft) L—e7 16. D—c2 b7—b6 17. S—g5 (Auftakt zum Angriff) a7—a6 (etwas besser, aber auch nicht ausreichend, dürfte b7—b6 sein) 18. D—f3 L—b7 19. D—h3 b7—b5 (erzwungen, da L×f6 nebst D×d7 drohte. Die Parade S—b5 scheitert an D×b5!, da auf a×b5 L×b7 matt folgt) 20. Ta—d1 S—a4? (Glaubt D×b5 jetzt mit D×b2?, D×b2, S×b2, K×b2, L×a5 parieren zu können, aber es folgt eine peinliche Ueberraschung) 21. L—b7!! Auf diesen Problemzug hin gab Schwarz auf. Materialverlust ist nicht zu vermeiden. D×Dd7 führt sogar durch D×b5 zum unbedeckbaren Matt.

2. Der König greift ein

Bei den Stockholmer Länderspielen wurde nachstehende interessante Partie gespielt. Während sonst im Anfangs- und Mittelspielstadium der König ängstlich behütet und sorgsam beschützt wird, erleben wir hier den nicht alltäglichen Fall einer Königswanderung mitten ins Schlachtfeld. Von einem gefährdeten Zentralpunkt aus dirigiert der weiße König seine Truppen und bezwingt den Gegner.

Weiß: Prins, Holland — Schwarz: Appel, Polen

1. b2—b4 S—f6 2. c2—c4 e7—e6 3. S—c3 L—b4 4. e2—e3 0—0 5. S—e2 T—e8 6. a2—a3 L—f8 (Die Stockholmer Variante, mit der man aber schlechte Erfahrungen machte) 7. S—a3 d7—d6 8. L—d3 e6—e5 9. b4—b5 S—d7 (um mit g7—g6 nebst f7—f5 fortfahren zu können) 10. b2—b4! (Dieses scharfe, aber konsequente Vorgehen zwingt Schwarz zu einer Aenderung seines Planes) S—c5 11. b4—b5 S×d3† 12. D×d3 f7—f5! (noch das Beste, da S×f5 an c5—e4! scheitert) 13. e3—e4 f5—f4 14. Sa—c2 S—d7 15. g2—g3 erzwingt die Oeffnung der g-Linie und gibt Weiß eine gefährliche Einbruchstraße gegen das schwarze Königsbollwerk) S—c5 16. D—e2 f×g3 (Der Vorstoß f4—f3 ist nicht angängig, da der schwarze Eindringling bald erobert würde. Weiß hat also seinen ersten Plan, Oeffnung einer Linie erreicht. Mit der Ausnutzung dieses Einfallstores beginnt die zweite Phase) 17. S×g3 a7—a5 (Besser sofortiges L—g4) 18. L—c3 L—g4 19. L×c5 b×c5 20. S—d1 T—a6 21. S—c3 L—f3 22. T—b2 T—a5 23. K—b2 T—b6 24. T—a1 (droht Einbruch am Damenflügel: vielleicht ist aber das naheliegende T—a1 schärfer) c7—c6 25. T—a1 b7—b5 (Danach spielt sich die Partie so, wie Weiß es will. Mit L×e4 konnte er aber Weiß vor schwere Probleme stellen, denn auf S×e4, T×a1, Ta2, Db1 ist der schwarze Gegenangriff gefährlich) 26. c×b5 c×b5 27. S—e2 T—b8 28. S×b5 L×b5 29. b5—b6! (droht T×b5!, T×b5, D×e4!! nebst S—f6†) Te—e6 30. T×a5 (Die erste Beute!) L—f3 31. T×b6 T×b6 32. K—c3! (Die dritte Phase, eine ebeso kühne wie genau berechnete Königswanderung beginnt) L×e4 (glaubt, gegen den freistehenden König zum entlastenden Angriff zu kommen, aber Weiß bleibt Herr der Lage) 33. K×e4 T—b4† 34. f2—f4 e×f4 35. b6—b7! D×a5 36. b7—b8D D—a6 (Die einzige Parade gegen S—f6†, K—f7, D—e8 usw.) 37. Ze×f4 D—c6 (scheinbar hält Schwarz die Partie damit, aber es erfolgt die Pointe der Königswanderung) 38. K—e5!! D—a6 (D—b6 wird widerlegt durch D—b8) 39. D×a7† K×a7 40. S—c6† K—a6 41. D—c8†, und Schwarz gab auf. Eine hochinteressante Partie!

Schlußkämpfe in Gelsenkirchen

Die Endrunde zur Ermittlung des neuen Westfalenmeisters bestreiten die Sieger der Vorgruppe: Greis, Schulte, Seib (Gruppe 1), H. Herrmann, Bartsch, Koch (Gruppe 2), L. Herrmann, Hähnel, Wieckowiak (Gruppe 3) und Kampfmeister Ernst.

Stellen-Anzeigen

Nr. 202 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 28./29. August 1937

Stellen-Angebote

Größere Krefelder Weberei
(Saisonbetrieb) sucht zum baldigen Eintritt für ihr Betriebsbüro tücht., leitend.

Weberei-Disponenten

Es wollen sich nur solche Herren melden, die über Erfahrung auf dem Gebiete der Arbeitsvorbereitung (u. Nachkalkulation) für Webereien verfügen. Technische Kenntnisse (Seidenbranche) erwünscht. — Angebote mit handschr. Lebenslauf, Ausbildungs- und Tätigkeitsnachweis erbeten unter A 938 an Anzeigen-Mittler Willy Klever, Krefeld, Adolf-Hitlerstr. 68. u202

Möbelstoffweberei
(Rhein-Wupper-Kreis)
alte, gut eingeführte Firma (zur Zeit 60 Prozent Export-Umsatz), sucht
branchekundigen Herrn
für Auslandsreisen und Bürotätigkeit. a340
Bedingung perfekte englische Sprachkenntnisse.
Angebote mit Angabe v. Alter, Gehaltsansprüchen etc., die diskret behandelt werden, erbeten unter E 2650 an die Geschäftsstelle dies. Bl.

Größ. Industrieuntern. sucht z. bald. Eintritt **tüchtigen Buchhalter,** der **auch die Devisenabteilung** verantwortlich leiten kann. Alter 25—30 Jahre. Genaues Angebot mit Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsansprüchen unt. B 226 an die Geschäftsst. in Barmen. 5023f

Größ. Textilunternehmen
in Wuppertal sucht für sofort oder später r4428
jüng. kaufm. Angestellten
mit besonderen Erfahrungen im Versand. Angeb. mit Gehalts-Anspr. unt. E 6612 an Geschft.

Die hiesige Niederlassung eines bekannten Werks sucht sofort m.
2 Herren
in Verbind. zu treten, um off. Stellen im dies. Verkaufsbezirk neu zu beleben. Ernsthafte Bewerber brauch. keine Erfahrung, zu haben, vorausgesetzt, daß sie Persönlichkeit, Redlichkeit u. den Wunsch nach Existenz besitzen. Schreiben Sie uns wegen einer persönl. Besprech. u. geben Sie uns einen kurz. Ueberblick über ihre bisher. Tätigkeit, Alter u. besond. Fähigkeiten unt. Beifüg. eines Lichtbildes unter E 2644 an die Geschäftsst. d. Bltt. b391

Lagerist u. Verkäufer
durchaus branchekundig u. zuverlässig, sofort gesucht. — **J. Heinrich Zerfaß,** Elektro-, Radio- u. Beleuchtungskörp.-Großhandlung, Tel. 272 14. R4460

Suche zum baldigen Eintritt jüng.
Verkäufer und Dekorateur
für Herrenbekleidungsgeschäft.
Angeb. unt. E 919 an Gst. dies. Bl. f194

Junger Verkäufer
für Kaffee-Spezialgeschäft ges. Ausführl. Angeb. mit Zgn.-Abschrift. u. Gehaltsanspr. u. E 6793 an Gst. j304

Techniker
oder erfahrener technischer
Zeichner
gesucht. Ang. mit selbstgeschriebenen Lebenslf., Lichtbild, Gehaltsanspr., Zgn.-Abschrift, usw. erbeten an
Maschinenfabrik R. Schirp
Wuppertal-Vohwinkel. e62

Für sofort gesucht
Konstruktions-Zeichner
für Elektro-Ofenbau, kR249
perfekte Stenotypistin.
Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften an
Elsental Elektro-Ofen- u. Gerätebau, W.-Elberfeld, Moltkestr. 2.

Oberbauarbeiter
für sof. nach **Baustelle Wetter-Ruhr** gesucht. Auslosung wird gezahlt. Meldung bei Böhme, Schachtmeist., W.-Vohwinkel, Bahnstr. 90. x97

Für Baustelle Barmen
tücht. Installateure u. Helfer
f. sanit. Anlagen sof. ges. Bew. mit Zeugnisabschrift. u. Ang. d. Anspr. umgeh. an A. Ballauff, Düsseldorf, Bismarckstr. 6. a322

Kassierer
u. Kontrolleur f. Elbf. u. Barmen ges. Pens. Beamter bevz. Fahrr. erw. Ang. E 6365.

Kaffee-Handels-Haus
sucht
Vertreter und Verkäufer
Fritz Linie, Bremen 8. u252

Junger Kaufmann
m. schneller Auffassungsgabe u. guter Handschrift sofort für Reisetätigk. ges. Ang. E 6566 Gft. R4495

Techniker
m. Betriebspraxis in spanabhebender Bearbeit., Kenntnisse im Getriebebau sowie sicherer Rechner, zum baldigen Eintritt gesucht. Schriftl. Angebote m. Lebenslauf u. Zeugnisabschriften sowie Gehaltsanspr. an **Herm. Leimbach,** Wa.-B., Meckelstr. 34. 5040f

Jüngerer, tüchtiger
Herrenfriseur
dem Gelegenh. geboten ist, sich im Damenfach auszubilden, für sofort od. später gesucht. Ang. u. S 578 an Ztl. in Schwelm. e142

Kartonnagen-Zuschneider sof. ges. B., Heckd. Str. 109. 210-7b

Maurer
sofort gesucht.
Eduard Caspari, Baugeschäft, **Lüttringhausen.** t380

Tücht., solider
Verkaufschauffeur
p. sof. in Dauerstellung ges. Ang. B 219 Gft. Barm. 4939a

Selbständiger
Elektro-Monteur
gesucht. e380
Karl Berg, Elektro-Meister, Wülfrath.

Autofahrer auch Dame
zuverl., evtl. Beteiligg., sof. für einzelne Tage ges. Fa. B. Levens & Co. Immobil., B., Sternstr. 1, 1. Telefon 625 28.

Erfahrene Werkzeugmacher
die schon auf Preßwerkzeug gearbeitet haben, sofort gesucht
Wilh. Quante
Inh.: Hermann Quante
W.-Elberf., Uellendahlerstr. 353

Jüngerer Laufjunge,
sauber u. ehrlich, von Lebensmittelgeschäft ges. Näh. in der Geschäft. [146
f8192

Metallwar'fabrik sucht sof. o. spät.
kaufm. männl. oder weiblich. Lehrling.
Schriftl. Angeb. unt. B 232 an Gst. dies. Blattes in Barmen. 4991a

Tüchtige Blechschlosser
sofort gesucht R4394
Wilh. Quante
Inh.: Hermann Quante
W.-Elberf., Uellendahlerstr. 353

Tücht. zuverl.
Chauffeur
der auch kl. Rep. kri. kann, f. Perf.-Wagen ges. Ang. m. Zeugnisabschr. u. B 4060 Bm. †

Tücht. selbständ.
Schlosser
sofort gesucht. Paul Schmidt, Bendahlerstr. 62. R4461

Tüchtige
Spitzendreher
gesucht. 5032f
Altershaus & Bleicher, Wuppt.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 342.

Junger R4485
Konditor-Gehilfe
gesucht. Bäckerei Scheidt, E., Cronenbergerstraße 1

Suche für sofort
jg. Bäckergesell.
nicht über 20 J. Ang. E 6597 Gft.

Ja., tücht.
Bäckergehilfe
gesucht. Bäckerei W. Grimm jr., B.-Norrenbergstr. 1, Ruf 532 06. 4950a

Bäckergehilfe ges. Ang. B 3915 Ba. †

Jg. Metzger-Geselle
gesucht. **Mausbeck,** Barm., Fischertal. †

Packer
der auch leichte andere Arbeiten ausführen muß, z. baldigen Eintritt gesucht. Schriftl. Angeb. m. Lebenslauf unt. B 235 an Gst. Barmen. 5039f

Suche z. 1. Sept.
ordentl. Mann
der mit Pferden umgeh. kann und alle landwirtsch. Arbeiten versteht. Otto Köttgen, Gut Scheffes Post Köttgen üb. W.-Vohwinkel. Tel. 113 Mettmann d6436

Hilfsarbeiter
16—17 Jahre alt, für leichte Arbeiten sofort gesucht. **Herm. Leimbach,** W.-B., Meckelstr. 32 5038f

Gartenarbeiter
zur Aushilfe ges. Näh.: Schwerinstraße 10, Büro. 4965a

Jüngerer lediger
Diener
zu ält. Ehep. ges. Ang. m. Zeugnisabschr. u. K 396 an Westag, Düsseldorf, Königsallee 66. a241

Bote
z. Eindolen von Schleifarbeit. ges. Meldg. morgs. † Od'denkmalstr. 83A

Jugendl. Arbeiter
14—16 J., sofort ges. Hugo Hoffmann, Barmen, Warndtstr. 4—12. r92

Bote
gesucht, 15—17 J. **Café Turmhof, W.-Elberfeld.** j154

Laufjunge
ges. (d. Radfahr. f.) f. bald. Samst. Bäck. u. Kondit., Ad.-Hitlerstr. 116.

Ordentlicher
Laufjunge
gesucht. 311b
Max Hoffmann, Mittelstraße 23. Herrenhutgeschäft. Vorzustell. Montag 11—13 Uhr.

Laufjunge
f. Lebensmittelgeschäft sofort ges.— B., Hünefeldstr. 86. 4961a

Laufjunge
kräftig, für ½ Tg. Ang. B 4011 Ba. 4988a

Kräftig. Laufjunge
der Rad fahren k. für sofort gesucht. Seibach Sohn u. Steinhoff, Rudolf-Herzogstr. 19/21. r83

Zum 1. 9. oder 1. 10. suche ich
Lehrling
Handschr. Bewerb. mit Lichtbild an: Biermanns Buch- u. Kunsth., Inh.: W. Schleu, Bm., Werth 83. 4918a

Sohn ordentlicher Eltern als
Klempner- und Installat.-Lehrling
sofort ges. Angeb. u. E 6604 Gft. f8197

Sohn ordtl. Eltern als
Bäcker- und Konditorlehrling
sof. ges. Bäckerei u. Konditor. Karl Christians, Bohwinkel, Rottscheidterstraße 41. Ruf Nr. 315 61. e62

Bäckerlehrling
ges. B., Ackerst. 19. †

Lehrling ges.
Schlosserei C. Herweg, Luisenstr. 64a

Kräftig., intellig. Lehrling
zum 1. oder 15. 9. gesucht. 5041f
Metzgerei Rautenbach, W.-Barmen, Leonhardstr. 19.

Weibliche

Dame oder Herr
f. Buchhalt. usw. e. Fabrikgesch. d. Metallbranche ges. Ang. B 3948 Bm. †

Korrespondentin
perf. Stenotypistin u. mit vorkomm. Büroarb. vertraut, z. sof. Eintritt gesucht. Angeb. mit Gehaltsanspr. unt. B 4016 Gft. Bm. 5031f

Wir suchen sofort oder später für unsere Abteilung **Damenbekleidung** eine fachkundige, tüchtige
Verkaufskraft,
ferner für unser **Änderungs-Atelier** eine
Änderungs-Schneiderin,
die an ein sauberes Arbeiten gewöhnt ist. Schriftl. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen, Bild und Zeugnisabschriften, persönliche Vorstellung im Personalbüro, IV. Stock.
Westdeutscher Kaufhof A.-G.
Wuppertal-Elberfeld. T66

Wir suchen für sofort eine ältere, tüchtige
Strumpfwaren-Verkäuferin.
Dieselbe muß Fachkenntnisse besitzen und schon längere Zeit einen derartigen Posten in größerem Hause bekleidet haben. — Vorstellung erbeten zwischen 15-16 Uhr bei 5006f
F. W. Woolworth Co. W.-Barmen, Werth 20-22

Suche per sofort
perf. Stenotypistin
Angeb. unter Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter B 221 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen. 4952a

Korrespondentin
in allen kaufm. Arb. durchaus erfahr., befähigt, umfangr. Korresp. u. kurz. Diktat, selbständ. u. flott zu erled., resp. weit. zu diktier., per 1. 10., evtl. früher gesucht.
Ferner
perfekte Stenotypistin
per sof. od. spät. ges. Reflektiert wird in beiden Fällen nur auf allererste Kräfte mit best. Empfehlung. u. l. Dauerstellg. Ausführl. Angebote mit Altersang. u. lückenl. Zeugn.-Abschr. erbet. unt. E 6748 an die Geschft.

Beleuchtungskörper- u. Elektro-Großhandlung sucht per sofort R4459
1 branchekund. Verkäuferin und 1 Volontärin
f. Buchhaltung u. Schreibmaschine. — Ang. u. B 4015 Gschft. in Barmen.

Fleißige und zuverlässige jüngere
— Arbeitskraft —
vertraut mit den vork. Lag.- u. Versandarbeit, sowie Masch.-Schreiben, von ein. Parfüm.- u. Kurzw.-Großhandlg. für sof. gesucht. Ang. mit näh. Angab. unt. E 6759 an Gst.

Näherinnen gesucht
Wwe. Carl Fischer G. m. b. H.
W.-Barmen, Hatzfelderstr. 14.
4945a

Tüchtige Hand- und Maschinen-Näherinnen
auf Großstück für dauernd. Beschäft. bei gt. Lohn ges. Ang. u. E 6791 an Gst. R4469

Junge Kunstgewerblerin
zum sofortig. oder baldig. Eintritt gesucht. R4446
Schlieper & Baum A.-G.,
Wuppertal-Elberfeld, Stoffdruckerei.

Geübte Heimarbeiterinnen
für Schürzen und Kittel gesucht.
von Baum, Kom.-Ges.,
Elberfeld, Hofaue 35/39. f8176

Junge Mädchen
zum Anlernen für Zwirnerei u. Eisengarnspulerei gesucht. a340
Martin Hölken, G. m. b. H.,
W.-Obervarmen, Bockmühl 87a.

Ja. Verkäuferin
f. Metzgerei sofort ges. K. Kohlepp, E., Kipdorf 104.

Aus der Feinkostbranche 4992a
perfekte Verkäuferin
od. jg. Frau
für 3 Wochen zur Aushilfe, nachm. u. Samstags voll, gesucht. **Benter,** Barm., Werth 46.

Ja., gebild. Frl. als
Sprechstund.-Hilfe
(Anfängerin) sofort ges. Ang. u. B 3927 Gft. Bm. †

Beimarb. vergibt P. Hoffler, Breslau I Nd a275

Suche für mein **Haus- u. Küchengeräte-, Porzellangeschäft** eine jüng.
Verkäuferin
Adolf Dunkel,
Wupp.-Langerfeld. r81

Tücht. Friseuse
z. 15. 9. oder 1. 10. od. früh. ges. Adolf Wilhelm, E., Steinbeck 8, Telef. Nr. 335 25. r4433

Putzarbeiterin
gesucht. Fr. Rademacher, E., Kölnerstraße 38.

Putz!
Tücht. 2. Arbeiterin
per 1. od. 15. 9. ges. Damenputz Mayer, Barmen, Höhne 12.

Junge, tücht.
Gehilfin
Damenschr. die Maße, Zuschn., Anprobier. kann, sucht St., am liebst. nach ausw. W. Pitzer, E., Wern.-Hanemannstr. 37, Ruf 256 75.

Tücht. R4481
Hausschneiderin
auf. d. Hause sof. gesucht. Restaurant Stein, E. Wern.-Hanemannstr. 1.

Geübte
Zickzack-Näherinnen
für Klöppeldecken gesucht. r4440
Plaut & Reuter,
Elbf., Hofaue 25.

Tüchtige Näherin
für Aenderungen gesucht. r4447
E. u. A. Müller, W.-Elberfeld, Schöne Gasse 4.

Perfekte f8201
Näherin
für Interlok-Maschine gesucht.
Wäschefabrik Erdsiek,
E., Hofaue 47/49.

Hand- u. Masch.-Näherin
auf Großstück ges. E., Lothringerstr. 25, part., rechts.

Jg. Mädchen f. leicht. Näharb. ges. Grothe E., Herzogstr. 41. v341

Tücht. Z. Arbeiterin
sucht für sofort **Elfr. Fischer,** Bahnhofstraße 38. f8233

Strangspulerin
für Seide gesucht. **Alfons Seiwerts,** Spitzenfabrik, B., Schluchtstr. 15 am Kothen. †

Lehrmädchen
u. perfekte Näherinnen f. Lampenschirm-Näherei sofort gesucht. **Gebr. Hombrecher,** W.-Barmen, Grotestraße 9. 4928a

Kartonnagenarbeiterinnen, Hilfsarbeiterinnen bis 21 J. f. ges. Th. Rolle, B., Gewerbeschulstr. 100. 4976f

Zu ält. Rentner-Ehep. w. e. christl. ges. einf. **Fräulein** ges. das d. Hsh. für d. etw. pflegebed. Hausfr. selbst. führt. Bei voll. Fam.-Anschl. liebe Hausg. erw. Verg. b. Uebere. Fritz Kirstein, Twiste, Wldck.

Bess., junges
Alleinmädchen
das saub. arbeit. u. in all. Hausarb. bewand. ist, in Privathaush. (Ehepaar) 1. Okt. ges. Wetter, Ba., Farbmühle Nr. 13 Telefon 551 04. †

Für alte Dame auf kleiner Etage wird 4969a
Fräulein
zwischen 40 und 50 Jahren, welches die Hausarbeit übern., nach Wiesbaden gesucht. Nur anpassungsfähige Kräfte mit besten Zeugnissen u. Empfehlungen wollen Angebot mit Lichtbild einreichen unt. B 225 an die Geschft. in Barmen.

Suche zum 1. 10. sauber., zuverläss.
Kinderpflegerin
mit heiter. Wesen zu 1jähr. Jungen. Etw. Nähkenntn. erwünscht. f8219
Frau v. Baum,
E., Mozartstr. 7, Telefon Nr. 318 84.

Tücht. Mädchen
z. selbständig. Führung v. 3-Pers.-Haush. ges. **Dresel,** E., Augustastr. 70
k8185

Aeltere, alleinstehende Dame sucht einfaches Fräulein
für alle Hausarbeit. Angebote unter B 3990 an Geschft. Barmen. †

Zuverl. tüchtiges Zweitmädchen
für 1. Oktober bei gut. Lohn gesucht. Gute Zeugn. Beding. Waschfrau vorh.
Frau Emil Krenzler,
W.-Barm.-Toelleturm, Hohenstaufenstraße 26, Telefon Nr. 600 66. 4906a

Zweitmädchen
für größer. Haushalt zum 1. Oktober gesucht. Zeugnisabschrift. bei Vorstellung. Wwe. E. Aders, W.-Elberf., Adolf-Hitler-Straße Nr. 171.

Wegen Heirat mein. langj. jetzigen, suche ich zum 1. Oktober ein
Küchenmädchen.
Da Vertrauensstellg., wollen sich nur solche mit wirkl. Können u. zuverläss. Wesen melden bei:
Frau Kurt Frowein,
Elbf., Buschhauschen 37, Tel. 347 39.

Perfektes Küchenmädchen
sauber und zuverlässig, für sofort oder 15. Sept. ges. Schriftl. Angeb. mit Zeugnisabschriften oder telefon. Anruf ab Montag Nr. 547 29.
Frau Dr. Th. Mallomes,
Wuppt.-Barmen, Oehder Straße 19. 5010f

Tücht. Mädchen
z. selbständ. Führung v. 3-Pers.-Haush. ges. **Dresel,** E., Augustast. 70
k8185

Aeltere, alleinstehende Dame sucht einfaches Fräulein
für alle Hausarbeit. Angebote unter B 3990 an Geschft. Barmen. †

Zuverl. tüchtiges Zweitmädchen
für 1. Oktober bei gut. Lohn gesucht. Gute Zeugn. Beding. Waschfrau vorh.
Frau Emil Krenzler,
W.-Barm.-Toelleturm, Hohenstaufenstraße 26, Telefon Nr. 600 66. 4906a

Zweitmädchen
für größer. Haushalt zum 1. Oktober gesucht. Zeugnisabschrift. bei Vorstellung. Wwe. E. Aders, W.-Elberf., Adolf-Hitler-Straße Nr. 171.

Wegen Heirat mein, langj. jetzigen, suche ich zum 1. Oktober ein
Küchenmädchen.
Da Vertrauensstellg., wollen sich nur solche mit wirkl. Können u. zuverläss. Wesen melden bei:
Frau Kurt Frowein,
Elbf., Buschhauschen 37, Tel. 347 39.

Perfektes Küchenmädchen
sauber und zuverlässig, für sofort oder 15. Sept. ges. Schriftl. Angeb. mit Zeugnisabschriften oder telefon. Anruf ab Montag Nr. 547 29.
Frau Dr. Th. Mallomes,
Wuppt.-Barmen, Oehder Straße 19. 5010f

Gesucht zum 15. 9. od. 1. 10. in herrschaftlich. Haush. zuverläss., evgl.
Hausangestellte,
welche durchaus erfahren ist in der feinen Küche, Hausarb. u. Wäsche. Zweitmädchen vorh. Schriftl. Angeb. mit Zeugnissen an Frau Dr. Hans Jansen, Wuppert.-Barm.-Toelleturm, Wittelsbacherstraße 32. 260b

Suche 15. 9. oder 1. 10. für mein. besseren Haushalt älteres,
zuverl. Mädchen
(evgl.) erfahr. in Küche u. Hausarb.
Frau Werner Klonbach,
Wuppertal-Barm., Winchenbachstr. 59, Vorstell. Montag 16 b. 19 Uhr. 4973a

Gut empf., zuverl. **Haushaltsgehilfin** über 45 J., Ausländerin oder Nichtarierin gesucht. 2. Hilfe vorhanden. Angeb. unter E 6621 an Geschft.

Zum 1. Okt. für 3-Pers.-Haushalt ein tüchtiges b6445
Alleinmädchen
gesucht, das in allen Hausarb. erfahren ist u. Kenntnisse im Kochen und Bügeln hat.
Kauke, Düsseldorf-Grafenberg, Grafenbergerallee 330.

Suche für meinen größeren Villenhaushalt
tücht. Hausmädchen
Köchin und Morgenmädchen vorhand. Mögl. Zeugn. aus ähnl. Stellungen erwünscht. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. mögl. Bild an a294
Frau Hans Bilstein,
Altenvoerde i. Westf.

Suche wegen Verheir. meiner langjährigen Hausangestellten per 1. Okt. für kl. Etagenhaush. (2 Pers.) zuverl.
erfahr. Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen. f8183
Frau Dr. Hüffen,
E., Katernbergerst. 106, Tel. 348 05.

Unbedingt zuverlässiges f8135
Mädchen
das mit all. Hausarb. völlig vertraut ist u. die feine u. bürgerl. Küche selbständig führen kann, für kl. herrsch. Haushalt (Ehepaar allein) zum 1. 10. gesucht. Hilfe vorhanden. Wer eine unbed. gute Dauerstellung b. selbständig. Arbeit sucht, wolle ausf. Bericht über bisherige Tätigkeit u. Zeugnisse einsenden.
Frau Dr. Hundt, Elberf.,
von der Tannstraße 12.

Für 15. Sept. suche ich wegen Heirat meines jetzig. ein kathol.
Mädchen
in allen Hausarb. u. Kochen erfahr., für mein. Etg.-Haushalt.
Frau Wilh. Henn,
Wuppertal-Elbf., Bremer Straße 10.

Suche für sofort
tüchtiges, ehrliches Mädchen
für kl. Etagenhaush. (Erfahr. in bess. Haush. erfordl.) Frau W. Frowein, W.-Barmen, Freiligrathstraße 46.

Zum 1. Septemb. nächstges. properes
Mädchen
oder unabhängige
Frau
für alle Arbeit gegen hohen Lohn ges. Ang. u. S 1 Frl. Sonnborn, c7

Sb. ehrl. Mädch., w. kochk., z. selbst. Führg. d. Hsh. z. 15.9. o. 1.10. i. Dau.-St. ges. Gut. Lohn u. gute Behandl. Bäckerei-Konditor. Behrens, Soling., Moeller v. d. Bruck-str. 62, Tel. 20351. c218

Suche 15. 9. oder spät. ehrl., fleiß.
Hausgehilf.
f. ¾ Tg. b. gut. Lohn u. Beh. Gbtl. Fahrtweg. Barm., Oberwall 44, II.

Zuverl., gesunde
Hausgehilfin
sof. od. spät. ges. Wasch- u. Putzfrau vorh. Frau Dr. Herkersdorf, Gbg., Wortmannstr. 34. f8209

Hausgehilfin
zum 1. Sept. ges., w. in Haushalt u. Bügeln erfahr. ist u. Liebe zu Kindern hat. Ang. u. E 6751 an Gst.

Tücht., kinderlb.
Hausgehilfin
ges. Dr. Wagner, Barmen, Gewerbeschulstr. 34. 5014f

Jüngere R4435
Hausgehilfin
für herrschaftl. 2-Pers.-Haush. zum 1. 9. ges. Angeb. m. Zeugnisabschr. u. E 2648 Gschft.

Haustochter
ges., Engl., Frz. erw., i. Haushalt., Tanzerl. Sieben-Adams, Essen, Schäferstraße 17. u195

Suche ein ordentliches, fleißiges
Hausmädchen
Gute Behandl. u. led. Sonnt. Ausgang. Gustav Korten Hagen-Westf., Dödterstr. 2. Telephon 219 67. b6437

Mädchen
v. 14 J. f. leichte Arbeit ges. Fritz Krombera, Oberb., Rosenaustr. 23/25. 4963a

Haustochter
bis 16 Jahre, am l. Waise, in Geschäftshaush., 2 P., gesucht. Ang. unt. Nr. 209 an d. Ztl. Lennep. f361

Saub. ehrl. Mädchen sof. ges. Restaurant Wolterz, B., Mittershauserstr. 7. 55-40b

Evang. Mädchen
in Hausarb. erf., ges. Karl Schlechter Barm., Wichlinghauserstr. 47. 5026f

Sauberes 5021f
Hausmädchen
gesucht.
Konditorei Bieper, Fischertal 20.

Braves, ehrliches
Mädchen
zu allst. Pers. f. Haushalt u. Geschäft ges. Ang. u. E 2659 an Gschft. r4478

Ja. Mädchen, w. zu Hse. schlafen kann, für Hausb. u. Heißmangel gesucht. Ang. B 233 an Gft. Barmen. 4984a

Fl., ehrl., kinderlb. Mädchen
das auch etw. kochen u. stick. kann, z. 15. 9. ges. Ang. W 648 Ztl. Bm., Westkotterstr. 146. 119-18b

Alleinmädchen
das selbständ. gut bürgl. kochen kann, zu alleinst. Ehep. sof. od. spät. gegen gute Bezahlg. ges. Ang. B 4012 an Gft. Barmen. 5034f

Suche f. mein. kl. Haush. (2 Pers.) durchaus zuv., alt.
Mädchen
z. 15. 9. od. 1. 10. gegen guten Lohn
Frau C. Grießbach,
B.-Rud.-Herzogstr. 4 4974a

Suche für sof. zu meinen 2 Kindern (3 u. 6 J. alt) kinderliebes
Mädchen
Bause, B., Rolingswerth 28. 4976a

Weg. Heirat d. jet.
selbst. Hausfrau
für Etagen-Hsh., 3 Pers., ges. Bm. Gemarkerstr. 15 I 5030f

Weg. Erkrank. m. Mädch. z. sof. od. spät. eine f. Koch, u. all. Arb. perf.
Haus-Gehilfin
für d. Privathaushalt eines Arztes ges. Dr. Nachtsheim, B. Schaafbrücke 22 5036f

Fleiß., ehrlich. Mädchen
nicht unter 20 J., welches in allen Hausarb. u. Kochen erfahren ist, zum 15. 9. od. 1. 10. ges. Wwe. Herm. Witscher, Soling.-Wald, Postfr. 5. e273

Erfahr., tüchtiges
Mädchen
üb. 18 J. f. kleine Geschäftshsh. b. f. ges. Hugostr. 10. 4932a

Tüchtig., ehrliches Mädchen
für kl. Restaur. ges. Gute Behdl., gut. Lohn. Weivers, G., Obergrwldstr. 27, I.

Suche f. m. Geschäftshaush. ein braves, zuverläss.
Mädchen
b. gut. Lohn. Bg., Brombergerstr. 25. †

Fleißiges, ehrl.
Mädchen
für Hausb. u. z. Bedienen d. Gäste sofort gesucht.
Frau B. Heringloh
Gruiten.
Tel. 784 Mettmann b6435

Ja. Mädchen, w. zu Hause schlafen kann, für kl. Gesch.-Hsh. z. 1. Sept. ges. Kondi-torei K. Kreul, Nützenbergerst. 213

16—18j. Mädch., w. z. Hause schlaf. kann, f. gut. ges. Sonntags frei. Wäsche a. d. Hause. Putzfrau tägl. Mess. Hugo Veit, Elb., Schleswigerstr. 11

Für m. Etagen-Hausb. von 4 Erwachs. suche ich tüchtige
Hausangestellte
über 45 J., w. in Küche und Hausb. erfahren u. an selbständ. Arb. gewöhnt ist. Angeb. E 6747 G. 1357

Suche für sof. od. zum 15. 9. für m. Hausb. (2 Erw., 1 Kind) ein in all. Hausarb. u. i. Kochen erfahr., zuverlässiges
Mädchen
bei gutem Lohn. Waschfrau vorhd. Frau Ernst Weis, Haan Rdl., Flurstraße 63. f149

Jung. Mädchen w. evtl. zu Hause schlaf. k., gesucht. Lang, B., Werth 15. †

Aelt. ordtl. Mädch. w. selbstd. kochen k., zum 15. Sept. ges. Gute Zeugn. erfordl. Putzhilfe vorhd. Metzgerei Weitz, Elberfeld, Kolk Nr. 2.

Ordtl., saub. **Mädchen oder Frau** mit gt. Empf. für vorm. gs. Vorzust. Montag v. 9—12. Emilienst. 24. I. †

Zuverlässiges **Mädchen** für 1. Okt. ges. Gute Zeugn. Bed. Waschhilfe vorhd. W., Berlinerst. 91. Telef. Nr. 501 15. †

Suche z. 1. 9. od. spät. saub., zuverl. **Mädchen** nicht unter 20 J., bei gut. Lohn, d. zu Hause schlafen kann, Sonnt. frei. Berlinerstr. 137, I. †

Suche für herrsch. Etg.-Hsh. (3 P.) in Küche u. Hausarb. perf., besser. **Mädchen** Hoher Lohn. Gr. Wäsche auß. dem Hause. Putzhilfe. Ang. E 6091 Gst. r4436

Erfahr., sauberes **Mädel** f. gepfl. Geschäfts-H. (Wirtsch.) b. g. Lohn z. 1. 9. ges. W., A.-Hitlerst. 502 Telefon 563 05. †

Tücht. Mädchen f. Hausarbeit ges. Lodh, am Rathaus E., Friedrichstr. 53 5030f

Saub., zuverläss. **Mädchen** nicht unt. 18 J., f. bess. Etg.-Hsh. z. 15. 9. od. 1. 10. ges. — Stud.-Rat Schöne, Elberfeld, Grifflenberg 69. R4438

Tücht., älteres **Mädchen**, das auch kochen kann, f. Geschäftshaushalt ges. A. Lehmann, Elbf., Kipdorf 104. r4449

Weg. Erkrank. des jetzigen suche ich z. 15. 9. oder 1. 10. tüchtiges, solides **Alleinmädchen** Etagen-Haush., 4 Person. Frau T. Vondorf, Barmen, Hohenstaufenstr. 21 5028f

Tücht. fleiß. **Alleinmädchen** das an selbst. Arbeiten gewöhnt ist, für gepfl. gut bürgerl. Etg.-Haush. z. 15. 9. gegen hoh. Lohn ges. Ang. u. E 6789 Gschft. Elb. R4453

Zuverlässige **Hausgehilfin** für ¾ od. ganze Tage ges. Brinkmann, Elberfeld, Ottenbruchstr. 38.

Jg., zuverlässige **Hausgehilfin** f. ¾ Tag in Privathaushalt ges. Sonntags frei. Keine Wäsche. Ang. B 4014 Bm. †

Jg. Mädchen, das zu Hse. schlaf. kann, in kl. Privathaushalt ges. — Ang. B 239 Bm. 5035f

Für bess. Gesch.-Hausb. tücht. saub. Mädchen sofort ges. Barm., Unterdörnen 130. 4995a

Zuverlässige **Hausgehilfin** für ¾ Tage weg. Heirat d. jetzigen ges. Elb., Helmholtzstraße 31. II

Mädchen od. Frau f. einige Std. am Tage ges. Elbf., Gambrinusstr. 26.

Im Hsh. erfahr. **Mädchen** für kl. Etg.-Hsh. evtl. für ¾ T. ges. Ang. B 3837 B. †

Mädchen f. d. Haush. z. 15. 9. ges. n. unt. 20 J. Fr. R. Fleißner, Berlinerstr. 101. †

Tücht. in all. Hausarb. erfahr., ehrl. **Mädchen** bei gut. Behandl. u. gut. Lohn per sof. od. später ges. E. Cäcilienstr. 24. R4452

Jg., saub. u. ehrl. **Mädchen** als **Morgenhilfe** ges. Vorst. Sonntag 11—1 Uhr. † Gronaustr. 98, pt.

Ordentl. Mädchen oder Frau für ½ od. ¾ Tage ges. Zu melden ab Montag Barmen, Irmgardstr. 10. 4946a

Ehrl., kinderlieb. **Mädchen** f. ¾ Tage ges. Ang. E 6426 Gst.

Bestempf. ½ Tagshilfe über 45 J. ges. E., Königstraße 54, II. Et.

Erfahrenes zuverlässiges **Mädchen** f. ¾ Tg. in bess. Haush. sof. ges. Vorzust. Sonntag von 10—12 Uhr. Kücke, Elberfeld, Hombüchel 27.

Haushilfe f. ¾ Tg. ges. Barmerbeckerstr. 37. III.

Mädch. o. unabh. Frau f. ¾ Tg. gs. Elbert, E., Bayreutherstr. 23.

Saub., ehrl., zuv. **Halbtagsmädchen**, weg. Heir. d. jetz. gs. (Brillerviert.) Waschfrau vorhd. Ang. E 6134 Gst. r4330

Zuverl. **Mädchen** od. Frau für 2-Pers.-Hsh. f. ¾ Tg. ges. Jed. Sonnt. frei. W., Zwinglistraße 11, II. †

Tücht. **Mädchen** für halbe od. ¾ Tage ges. Frau R. Hütt, W.-Elberf., Kirchstraße 20.

Evgl. Mädch. od. Frau für ½ o. ¾ Tag f. kl. Haush. ges. Leimbacherstraße 24, part. †

Junges **Morgenmädchen** ges. Frau Paula Linde, Barmen, Schützenstraße 19. †

Zuvl., fl. u. unabh. **Mädchen** f. ¾ Tag v. bald in Dauerstellung gesucht. Ang. unt. E 6754 Gschft.

Sauber. Morgenhilfe ges. Barm., Freiligrathstraße 116. †

Morgenhilfe ges. B., Völklingerstraße 17, part. 5016f

Zuverläss. saub. **Morgenhilfe** für einige Tage i. d. Woche ges. E., Arminiusst. 7, III. R4437

Junges **Mädchen** f. Vormittags in kl. Haush., 2 Pers., ges. Schloßstr. 15. †

Evangel., kinderl. **Tageshilfe oder Putzfrau** für ¾ Tag ges. Hausmann, Ba., Gronaustraße 52. 4980a

Zuvl. **Morgenhilfe** gesucht. Elberfeld, Augustastr. 94, p. f8175

Saubere Frau für Dienstag u. Freitag vorm. f. Etg.-Haushalt ges. Ang. E 6497 Gst.

Saubere, ehrliche **Putzfrau** für Büro gesucht. Adolph Maas & Co. Uellendahlerstr. 29

Putzfrau oder Mädchen für ½ od. ganze Tage sofort ges. — Ang. E 6405 Gst. R4430

Aelt. Putzfrau m. gut. Empf. f. Freitag- u. Samst.-Vorm. u. Wäsche ges. Vorst. ab Sonntag: W., Lönsst. 65, I †

Aeltere Putzfrau für einige Stund. in der Woche ges. Schulz Söhne W.-E., Grabenst. 4-6 R4474

Stellen-Gesuche

Junger Ingenieur sucht Stellg. im Motor- oder Maschinenbau. † Bruno Lennartz, W.-Barmen, Haspelerschulstr. 28

Wo fehlt tüchtiger Kaufmann? Bin Anf. 50er Jahre, 15 Jahre gereist und in allen kaufm. Arbeiten bewandert, Mk. 1000.— Kaut. oder als Interesseneinlage vorhand. Ang. unt. S 579 an die Fil. Schwelm. c142

Herrengarderobe evtl. auch andere Branche! Gew. Verkäufer mit best. Empf., 33 Jahre alt, sucht pass. Wirkungskreis. Reiseposten nicht ausgeschl. Ang. unt. E 6368 an die Geschäftsst. r4443

Bäckergeselle wünscht sich zu verändern. Suche zum 1. 9. Stelle als Volontär in gr. Konditoreibetrieb Wuppertals. Alter 18 J., 4 Jahre Ausbildungszeit, davon 1 Jahr als Geselle. Führersch. Kl. 3 vorhand. Anfrag. direkt an: Arnold Langewiesche, Haßlinghausen i. Wstf., Gevelsberger Straße 220b, Telefon Amt Gevelsberg 2211. b6449

Wirtschafterin 43 J., evgl., s. zum 1. 10. selbständ. Vertrauensstellung, a. liebst. frauenl. Haush. Ang. u. S 5 Fil. Sonnborn.

Aelt. evgl. Mädchen von auswärts sucht Dauerstellg. im Haushalt, auch zu Kindern in Wuppertal oder Umgebg. per 1. 10. Ang. unter E 6626 an die Geschäftsst.

Angestellter 43 J., sucht St., auch Beitr.-Stell. Gute Zgn. vorh. Ang. E 6648 Gst.

Gewandter Buchhalter flotter Korrespondent, bilanzsicher, perfekt im Mahn- u. Klagewesen, w. sich zu verändern. Angeb. u. B 4005 an Gst. Barmen. †

Weberei-Kaufmann Mitte 30, verheir., vorwärtsstreb. u. zielbewußt, seit mehr. Jahren in ungekündigt. Vertrauensstellg. tät., wünscht sich zu verändern. Ang. u. E 910 an d. Gst. f205

Angestellter sucht b. kl. Anspr. Besch., gl. w. Art, f. nachm. od. abds. Ang. E 6657 Gst.

Jg. strebs. Kaufmann 26 J., zuverl. Buchh. Korrespond. Fakturist, Maschinenschreib., gute engl. u. franz. Sprachkenntn., Führersch. 3, m. f. v. 1. 10. veränd. Ang. B 3856 B. †

Erf., bilanzsicherer **Buchhalter** firm im Mahn- u. Klagewesen, sucht Vertrauensposten, auch Aush. ganze od. halbe Tage. — Angeb. u. E 6097 an Geschst. f8193

Früher. Geschäftsm. sucht Stelle als Kassierer, Verwalter od. Vertrauensposten, 1500 Kaut. kann gest. werd. Ang. B 3841 B. †

Suche z. 1. od. 15. Stellung als Filialleiter oder Ladengeselle in Metzgereibetrieb Ang. E 6766 Gst.

Tapisserie Zeichner u. Stech., f. Handarb., f. St. auch Heimarbeit. Ang. E 6528 Gst.

Intell., fleiß., jg. **Mann** sucht Vertrauensstellg. Kaut. kann gestellt werden. Ang. E 6534 Gst.

1. Herren- und 2. Dam.-Friseur f. St. z. 1. 9. Ang. E 6527 Gst.

Tüchtiger **Maler- und Anstreichergehilfe** sucht Dauerstellg., a. liebst. Betrieb. Willi Road, B., Kohlgarten 14 †

Maurer- und Putzkolonne sucht Arbeit im Akkord. Angeb. an Paul Rögeler, W.-Elb., Bökel 18 a340

Durchaus solider **Kraftfahrer** langjähriger **Großfahrer** gut. **Wagenpfleger** wünscht sich zu verändern. Angeb. u. B 4057 Bm. †

Zuverlässig., led. Chauffeur, 27 J., gut. Wagenpfl., f. sof. od. spät. St. f. Pers.- o. Lief.-Wg. Ang. E 6645 G.

Junggeselle m. Führersch., m. Bed. d. Kundsch. u. Eink. v. Geld. vertr., f. sof. Besch. Ang. B 3947 B. †

Jg. Mann, Führersch. Kl. 3, sucht Beschäft., gl. welche. Kaution k. gestellt werden. Ang. E 6181 Gst.

Tücht., erfahrener **Hobler**, perfekt auf Chap. u. Schleppbank, s. sich zu verändern. Alfred Stadtler, Elbf., Hochstr. 50.

Bäcker- und Konditor-Gehilfe 26 J., der nur flott., selbst. Arb. gew. ist, sucht sich zu veränd. Stelle in ungekünd. St. Ang. B 3976 B. †

Tüchtiger Bäcker- u. Konditorgeselle 23 J. alt, sucht f. 4. Okt. 37 Stelle in gem. Betrieb in Wuppertal. Ang. E 6557 Gst.

Bäckergehilfe 25 J. m. Führerschein in ungekünd. Stellung sucht sich zu veränd. a. Selbst. als Ersatzgehilfe. † Ang. unt. B 818 B., Berlinerstr. 62

Junger Mann, 23 Jahre, welcher ein selbst. Arbeit. auf Backst., Lag. u. Versand gew. ist, sucht sich zu verändern. Ang. u. H 483 an d. Fil. d. Bl. Velbert. e307

Kriegsbeschädigter f. Vertrauensst. als **Bote oder Kassierer** auch stundenweise. Ang. E 6785 Gst.

36jähr. verh. Mann **sucht Stelle** gleich welch. Art. Kaution v. einig. hundert Mk. vorh. Verm. ebenf. ang. Ang. E 2642 Gst.

Jg. Mann, 27 J., sucht Vertrauensst. Kaut. k. gest. w. Ang. R806 B., Berlinerst. 62. †

J. Knecht verh., 32 J., sucht für 1. Okt. od. sp. sich. Stell., erfahr. in allen landw. Arbeiten. Ang. u. B 3965 Barm. †

Geb. jg. Dame (Abit.) m. Büroerf. (Sten. u. Maschine), möchte franz. u. engl. Korrespondenz erledigen, ev. nur vormitt. Ang. u. B 4035 Barm. †

Jg. Mädch., höh. Handelsschule, Ia Zeugn. f. Stelle als **Bürohilfe** (evtl. f. halbe Tg.) Ang. E 6375 Gst.

Jg. Kontoristin in all. Büroarb. erf., sucht Stell. Ang. E 6750 Gst.

Jg. unabh. Wwe. perfekt in sämtl. Kontorarb., m. besten Zeugn. u. Referenz., sucht Stelle für ½ Tage vorm. Ang., mögl. mit Geh.-Angabe, unt. B 220 Gst. Barm. 4947a

Stellung als **Filialleiterin** od. erste Verkäuferin in Feinkostgeschäft von 23j. Dame gesucht. — Ang. E 6421 Gst.

Tücht. **Metzgerei-Verkäuferin**, in all. Fächern sowie i. Dekorieren firm, sucht sich z. 1. Okt. zu veränd. in Elb. od. Barm. Ang. u. V 107 an Fil. Vohwinkel.

D. Bürgschaft in Schwierigk. gerat., suche für sof. od. spät. Stelle. Beschreiben d. Bücher, teles. Zentrale od. dergl., evtl. zur Aushilfe. Ang. u. E 899 an Geschst. b6458

Jüngere, tüchtige **Putz-Verkäuferin** sucht sich zu verändern. Ang. unt. B 4039 Barm. †

Jg. Lederwaren-Verkäuferin sucht z. 1. 9. od. 1. 10. Stell. Ang. u. E 6382 Gst.

Unabh. leistgsf. u. zuvl. Frau, i. d. 40er J., b. lg. e. Speisewirtsch.-Betr. u. J. e. Lebsm.-Gsch. selbst. geleitet, s. ähnl. Wirkungskr., mgl. in Küche, ev. in Heim o. ähnl. Betr. f. Okt. o. sp. Ang. E 6384 Gst.

Ordtl. Mädchen mit g. Handschr. f. Stellg. als Lagergehilfin. Ang. u. E 6683 Gschft.

Jg. Schneiderin sucht Beschäftig. Ang. unt. E 6427 an die Geschst.

Tüchtige **Seidenwinderin** sucht Stelle oder andere Arbeit für vormitt. Ang. u. E 6593 Gschft.

Suche für meine 16j. Tochter mit Mittel- u. Handelsschulvorbildg., zum 1. 10. 37 **kaufm. Lehrstelle** am liebst. Export. Ang. E 6089 Gst. r4450

Geb. Mädel, 25 J., Mittelschulbild., s. Stell. zur Weiterbildung. Bish. Verkauf u. Versand. Ang. E 6561 Gst.

Suche Stellg. (27 Jahre) als **Stütze oder Kaltmamsell** Ang. E 6383 Gst.

Vertrauensstellung Aelt. evgl. Frl., i. ungekünd. Stellg. ein. groß. Haush. führd., s. i. harmonisch. kl. fraul. Haush. z. Oktober zu veränd. auch ½ Tag. Langjähr. Zeugn. Ang. unt. E 918 Gst. D6444

Geb. Dame, die evtl. Pflege übern., s. Stellg. als Hausdame o. Haushälterin in vornehm. frauenl. Haush., am liebst. bei älter. Herrn. Ang. unt. E 6088 an die Geschäftsst. f8186

Fräulein, 30 J. evgl., i. gesamten Hauswesen perf., gute Nähk., kinderl., sucht, gest. auf gt. Zgn. u. Ref. selbst. Wirkungskr. Frauenl. Haushalt bevorz. Ang. unt. E 6749 an Gst.

Geb. Fräulein, 45 J., im Kochen sow. all. Hausarb. erf., sucht St. als Haush. in frau.-l. Haushalt, mögl. Elbf., jedoch nicht Beding. Ang. u. E 6602 Gschft.

Perfekte **Köchin** sucht zum 1. Okt. Stellung in herrschaftlichem Hause. Gute Zeugn. vorh. Grete Linnert, W.-Vohwinkel, Bruchertstraße 18.

Suche f. m. Tochter, 24 J., die bis jetzt als Verkäuferin tätig war, **Stelle** wo sie sich i. Kochen u. all. Hausarbeiten weiter ausbilden kann. — Fam.-Anschluß erwünscht. Ang. u. B 4040 Gst. Bm. 4953a

Alleinsteh. Frau welche jahrel. Wirtschaftsbetr. leitete, sucht Stellung zur selbständ. Führung ein. Haush. od. kl. Geschäftsbetriebes. Ang. u. E 6411 Gschft.

Junges Mädel 23 J., sucht Stelle als Haustochter. Ang. E 6552 Gst.

Saub., jg. unabh. Frau f. St. für nachmitt. im Geschäftshsh., kann auch bedienen. — Ang. E 6428 Gst.

Mädel 21 J., kinderlieb, sucht z. 15. 9. 37 Stellung in besserem Haushalt. Ang. E 6562 Gst.

Hausangestellte, 29 J., perfekt im Kochen u. all. Hausarb. (Ostpr.), sucht sof. St. Ang. in Lohnang. E 6685 G.

Bess., arbeits. **Mädchen**, Waise, s. z. 1. Okt. St. i. kl. bess. Hsh. am liebst. bei ält. Ehep. Ang. u. D 21 an Fil. E., Grifflenberg

Jg. Mädchen sucht z. 1. 9. oder früher Stellg. in ruh. Haush., evtl. Geschäftshaushalt Ang. E 6500 Gst.

Geb. 21j. Mädchen erfahr. in allen Hausarb. u. Kinderpflege, s. pass. Wirkungskr. z. 15. 9. od. später. Ia Zgn. vorhd. Ang. u. W 652 Fil. W., Westkotterstr. 146. †

Mädchen, 32 J., in Küche u. Haus erfahr., sucht Stellg. zum 1. 9., am liebst. in Barmen. Ang. u. E 6608 Gst.

Junges, kräftiges **Mädchen** sucht Stelle im Haushalt. Ang. u. E 6551 an Gst.

Ord. fl. ehrl. Mädch. f. St. f. halbe o. g. Tg. G. Zgn. vorh. Ang. E 6745 Gst.

50j. Frau sucht Stundenstelle. Ang. E 6647 Gst.

Saub., fleiß., jg. Frau f. Büro-Putzstelle. Angeb. unt. E 6430 an Gst.

Saub. Fr. f. 1 o. 2× Stdst. Ang. E 6599

Jg. Frau f. Stelle z. Putzen im Haushalt. Ang. E 6546 Gst.

Frau f. Putzst. Freit. Ang. E 6535 Gst.

Jg. Frau mit gut. Empfehl. sucht Putzstelle. Ang. E 6560 Gst.

Junge saub. Frau sucht Putzstelle, am l. Kontor. † Ang. K 185 Ba., Ad.-Hitlerstr. 483. †

Arbeits-Gesuche

Anzug M 28 anzufert. Gar. guter Sitz, gt. Aus. Stoffkollekt. vorh. L. Boß E., Döppersberg 13 1602

Erstkl. Anstr.-Arb. d. Thomas, Malerm., Brüderst. 25

Anst., Tap., Decke str. f. d. W. Brockhagen, Hochstr. 42. b362

Welche Firma vergibt Aut.-Schweißarbeit, gl. w. Art? E. Meurer, Elb., Telefon 343 87.

Möbel werden aufs feinste umgearb., modern., gestr. od. poliert. W.-Elb., Grünstr. 5. Lieverz. b725

Schreinerarbeiten i. Art w. gut und billig ausgeführt. Richter, E., W., Hanemannstr. 11.

Preisw. Neuanfertigung u. Aenderg. von Pelzwaren u. Damenhüten empfiehlt sich Elfriede Fischer, Bahnhofstraße 38. f8233

Pelze Rep. Umarbeiten gut u. preiswert. R. Grethe, Elbf., Herzogstraße 41. Kein Laden! b340

Teilhaber Vertreter

Stiller Teilhaber ges., 1000 Mk. od. mehr. f. Großhdl. Reelle Sache! Angeb. B 4056 Bm. †

BREMER KAFFEE-GROSSRÖSTEREI

sucht für das Gebiet Wuppertal-Barmen sowie für die weitere Umgebung bei der einschlägigen Kundschaft (Detaillisten, Krämer etc.) gut eingeführte, möglichst branchekundige

VERTRETER

Es wird geboten: Garantiegehalt, Spesenzuschuß und Provision. Bei befriedigenden Umsätzen wird ein Reisewagen gestellt. Gefl. Angebote erbeten an:

ERNST KÜSTER KAFFEE-GROSSRÖSTEREI BREMEN

d6451

Leistungsfähige westf. Spezialfabrik techn. Oele und Fette sucht für Elberfeld, Barmen, Vohwinkel und das Bergische Land tüchtigen

VERTRETER

als Mitarbeiter für den provisionsweisen Verkauf ihrer Fabrikate. In Frage kommen Herren mit allerbesten Beziehungen zu der ölverbrauchenden Industrie, Behörden, Automobil- und Lastwagenbesitzern. Schriftl. Angebote mit Referenz. u. Lichtbild u. E 909 a. d. Gst. D6456

Alte angesehene Kohlenhandlung sucht zum Besuch der Hausbrandkundschaft rührigen, gut eingeführten **Vertreter** mit Branchekenntnissen bei fester Anstellung. Bewerbungen nur von solchen Herren erbeten, die Wert auf Dauerstellung legen. — Angeb. unter E 2639 an die Geschäftsst. f8160

Wer Textilwirtschaft und Bekleidungsindustrie besucht, kann wichtige, behördlich geprüfte u. empfohlene Neuerscheinung bei ungewöhnlich hoher Verdienstspanne mitverkaufen. Zunächst kurze Angaben an Ala, Berlin W. 35, unter J 3840. a3

Gesucht wird von alter, angesehener **Versicherungs-Gesellschaft**, welche alle Sachversicherungszweige betreibt, für **Wuppert.-Barmen u. Elberfeld ein Vertreter** mit guten Beziehungen. Der bereits laufende Geschäftsbestand wird überwiesen. Entsprechende Bewerbungen, die vertraulich behandelt werden, sind zu richten an: b6455 Union und Rhein Vers.-A.-G., Bez.-Direktion Köln, Neumarkt 36/38.

Stoffverkäufer (Anzug-, Mantel- und Kostümstoffe) zum Verkf. an Private auch auf Teilz.-Basis gesucht. Beste Erfolgskollektion mit günstig. Verkaufspreisen u. prompt. Lieferung! Provision wird sof. ausgezahlt! Es woll. sich nur arische Herren u. Damen melden, die an intensives, erfolgr. Arbeit. wirklich gewöhnt sind. — Ausführliche Zuschriften an Geraer Textilvertrieb Ernst Rauh, Gera. P537

Vertreter Fleiß. und gewandte Verkäufer für Privat-, bes. Land-Kundschaft, von leistungsfäh. Tuch- und Kleiderstofffirma gesucht. Reichhaltige Kollekt., Ratenzahl., gute Verdienstmöglichkeit. Ausf. Ang. u. E 920 an Gschft. u257

Allererste Verdienstmöglichkeit! Wir vergeben als Rheinland-Fabrik-Niederlage die **Vertretung** für eigene Rechnung für Wuppertal u. Umgebung, an arbeitsfreud., organisatorisch veranlagte seriöse Herren, die Anstalten, Hotels, Haushaltwarengeschäfte etc. besuchen. Es handelt sich um einen nachweislich flott zu verkaufenden **epochemachenden Haushalt-Artikel DRGM** der bereits in groß. Umfange von Verbänden, Anstalten etc. bezogen wird. An Betriebsmittel sind RM. 150.— erforderlich. — Eilangeb. von arischen Herren unter R 786 an die Westdeutsche Anzeigengef. m. b. H., Düsseldorf, Königsallee 66. a241

Krankenversicherungs-A.-G. sucht für Wuppertal u. Umg. seriöse **Vertreter** gegen zeitgemäße Provision. Bei Bewährung evtl. Festanstellung. Nichtfachleute werden eingearbeitet. Ang. unter E 6802 an die Gschft. f8235

Kaufmann der über gut. Fabrikations-Artikel verfügt, für mech. Betrieb als Teilhaber ges. Angeb. u. E 6548 Gst.

Fachmann sucht z. Uebern. e. rentabl., gut besch. Textil-Betriebes Teilhaber mit ca. 20 Mille. Ang. B 3955 B. †

Suche m. Mk. 1500 Existenz, evtl. Beteilig. an gut. Sache. Ang. u. E 6529 Gst.

Fachmann sucht Mitarbeiter mit kleinem Kapital an lohnender Dauersache. Ang. B 3809 B. †

Suche tät. Beteilig. an irg. ein. Sache mit 2—500 Mk. Es wird jed. Arb. übernomm. Ang. u. E 2641 Gst.

Beteiligung mit Mk. 2000 ges. Ang. B 3951 B.

Beteiligung m. Kapital an Kraftwag.-Transp.-betrieb ges. Ang. u. E 6656 Gst.

Rentabel. Betrieb sucht stillen **Teilhaber** mit 600 Mk. Sicherstellg. d. Kapitals, hoh. Gew. Ang. u. 843 Fil. Cronenberg. f27

Händler (in) Privatvertreter für gesch. Haush.-Artik. überall ges. Hausfr. begeistert! Grundreell, großer Umsatz! Must. geg. 0.70 in Briefm. Neuheit.-Vertrieb, Dresden, Schloßstr. 32. b6440

Tücht., jüngeren **Schreiner** m. Meisterbr. w. Gelegh. gebot., sich in gut eingericht. Schreinerei m. Masch. selbständig zu machen. — Ang. m. Lebensl. u. E 6803 Gschft. f8232

Geldmarkt

Erststellige Hypotheken z. günstig. Beding. H. Zietzling, Barmen, Liebigstr. 41. Tel. 608 08. 280b

I. u. II. Hypotheken mit Nachlaß z. f. ges. B. G. Becker, Ba., Schuchardstr. 13. 10—12 Uhr. †

Hypotheken-Geld auf gute Miethäuser erstkl. zu verleihen. Schriftl. Ang. E 5820 Gst.

Aus Privathand 8—10 000 Mk. erststellig zu verleih. Ang. B 3931 B. †

10000 RM. für 1. Hyp. von Privathd. b. voller Auszahl. auszugeben. Ang. u. E 2646 an Gschft. f8180

Suche 3—4000 RM. als 2. Hyp. Hypoth. auf rentabl. Wohnhs. Sich. gen. vorh. Ang. E 6653 Gst.

Beamter sucht sof. 300 RM. nur von Selbstg. Rückzahl. nach Vereinbarung. Hohe Verg. Ang. E 6540 Gschft.

I. Hypothek v. 10 000—15 000 RM auf Gastwirtschaft v. pünkt. Zinszahler von Selbstgeber ges. Ang. E 6376 Gst.

Gute Kapitalanlage Zur Uebern. ein. älter., gut eingef. Betriebes benötigen wir noch Mk. 20 000.— Sicherstellg. durch Eintragung. Gute Verzinsg. Ang. u. E 6523 Geschft.

Festangest. f. 200 RM. zu l. wchtl. Rückz. 10 RM. † Ang. B 3988 Ba.

Bei Anfragen beziehe man sich bitte auf den **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.**

1. Hypotheken auch für Neubauvorhaben durch **Otto A. Wolff, W.-Elberfeld,** Turmhof 15/17 — Telefon 247 34 Agentur der Deutsch. Centralbodenkredit A.-G., Berlin 1657

Unterricht

Tanzschule Obermeyer vorm. am Stadttheater Barmen tätig, W.-Barmen, Unterdörnerstr. 132, am Altermarkt. — Sprechst. jederzeit. Telefon 621 85. — Unsere Kurse beginnen im Festsaal **Hotel Wuppertaler Hof** Montag, 13. Sept., Dienstag, 14. Sept., Mittwoch, 15. Sept. für Schüler höherer Lehranstalten 6½—8½ Uhr, für Erwachsene 8½—10½ Uhr. 2306 Sprechstunde Sonntag den 5. und 12. September 11—1 Uhr Hotel Wuppertaler Hof. — Verlangen Sie Prospekt. Privat-Einzel-Unterricht ungeniert in meiner Wohnung. Kurse nach auswärts bereitwilligst.

Verein f. Stenograph. Syst. erlernbar in 8 Std. Hon. 6 M. Hagner, Rektor, B., Saarbrückerstr. 28

Sprach. der R.I.D. lehrt span., ital., portug. engl. franz. Ang. B 4010 Bm. †

Kurzschrift, Maschinenschreiben Fernunterricht, Erfolg garantiert. Unverbindl. Ausk. Lehrinst. Hofmeister Berlin-Steglitz L/28 a174

Englisch lehrt Alfred C. Smith, Engländer, B., Rödigerstr. 1. 79r

Spanische Sprachschule 30jährige Auslandspraxis. Unterricht, Konversation, Uebersetzung. Flamme-Cochet, Elberfeld, Luisenstraße 36. b436

Energische Nachhilfe für Sekundaner in Sprachen und Mathematik gesucht. Henter, Elberf., Brillerstraße Nr. 174.

Höh. Privatschule sucht z. 1. Oktober tüchtigen, erfahrenen **Lehrer** für Naturwissensch. u. Mathematik. Angeb. u. E 6413 an Geschft. R4441

Klavier und Akkordeon für Anfänger und Fortgeschrittene. **Hans Schöpp, staatl. gepr.** W.-Bm., Schafbrücke 37. Tel. 528 01. †

Tanz-Schule M. Sauermann Beginn neuer Kurse u. Privatstd. in **Gesellschaftstanz** für Schüler, Anf., Fortgeschrittene **Step** für Anfänger, Fortgeschrittene, Kinder. Gymnastik, tänzerische Körperbildung, Bewegungschor. Sprechzeit: 12—15 Uhr und 18—19 Uhr. Barmen, Berlinerstraße 10, Ruf 625 37. †

Einheits-Kurzschrift, Maschinenschr., Buchführung, Deutsch, Rechnen. Kursus M. 15.- **Friedewald** E., Kölnerstr. 58. b463

Spanisch. Unterr. ges. Pr.-Ang. E 6629 Gst.

Französin erteilt Franz. Ang. E 6995 v60

Unterricht in ungar. Sprach. ges. Ang. E 6545 G.

Wer erteilt **japan. Unterr.** Ang. E 6544 Gst.

Wer erteilt **Nachhilfe** in Französisch, Latein, Mathematik an Tertianer in Unterh.? Ang. B 4009 Barmen. 4987a

Deine Zeitung General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Tanzschule Schwartz W.-Elbf. (Mitte), Erholungstr. 14, I. Ruf 267 32. Neue Anfänger-Kurse beginnen 13., 14. u. 15. Septbr., 20.30 Uhr, in eigenen großen Parkettsälen im Hause. Anmeldungen täglich von 11—13, 18—21, Sonntag von 11—13 Uhr. — Prospekt wird kostenlos zugesandt. Ungenierter Einzel-Unterricht und Sonderzirkel zu jeder beliebigen Zeit. 1607

Tanz-Kursus

Barmen: beginnt Adolf-Hitlerstraße 019, im Hause Barmer Creditbank am 4., 6., 7., 8., 9., 10. u. 11. Sept., für Schüler 18½ Uhr, für Erwachs. 20 Uhr. — Anmeldungen täglich daselbst 18—21 Uhr, auch Sonntags.

Vohwinkel: im „Hotel zur Krone" (Inh. Huhn) am 1. u. 8. Septbr., 20 Uhr. Anmeldungen daselbst am 1. Uebungsabend

Ronsdorf: im Restaurant „Hortmann" am 3. und 10. Septbr., 20 Uhr. Anmeldg. daselbst am 1. Uebungsabend. Einzel-Unterr. jederzeit.

1098 **Max M. Kaiser,** Tanzmeister.

Priv. Zuschneidelehranstalt **M. Säften** für Schneidern und Weißnähen W.-Elbf., Wiesenstr. 32 Beginn der neuen Zuschneide- u. Nähkurse für Fortgeschrittene und Anfängerinnen am 3. September und 1. Oktober. 1345 Ruf 387 96 — Werbeschrift umsonst.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 202 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 28./29. August 1937

Vermietungen

Wasserkraft

im Bergischen, Turbine, ca. 18—22 PS, zwischen 2 Räumen (13×6 m und 8×5 m) für jeden Zweck geeign., gute Fuhrgelegenheit zur Bahn, ca. 7 Klm., evtl. mit klein. Wohng. zu vermiet. Anfrag. unter R 148 Anzeigenmittler Rosiesky, Bonn. a312

Einfamilienhaus

W.-Barmen, Rödigerstraße 10 bes. geeign. f. Arzt-Praxis, Büro oder Wohng., auch getellt, zu verm. Näh. Büro, Barm., Rödigerstr. 10a. 4966a

Im Hause W.-Elb., Mäuerchen 26 (am Schwebebahnhof Alexanderbrücke) sind zu vermieten: 1660
Erdgeschoß:
Großes Ladenlokal
ganz oder unterteilt; 1. Obergeschoß:
4 Räume für Arztpraxis
geeignet; 2. Obergeschoß:
7-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Zentralh., ev. auch geteilt; Hinterhaus:
verschied. gewerbl. Räume
mit elektr. Aufzug. — Auskunft ert. Dipl.-Kaufm. Dr. Grüber, Elberfeld, Böcklinstr. 20, Telef. 313 26.

Komfortable Landhauswohnung mit Zentralheizg. u. eingericht. Bad, Autogarage u. Garten am Rande d. Stadt preisw. z. 1. Nov. zu vermiet. Ang. B 3892 an Gschft. Barmen. †

7 Zimmer, Küche, Bad,
2 Mans., Haus für Wohnung und Praxis geeignet i. Zentr. Barm., m. Heizg. u. schönem Garten zu vermieten. 1101
Paul Weyermann,
Roonstr. 18, Elb., Ruf 363 33, Grundstücks- u. Hypothek.-Makler.

Schöne 6—7-Zimm.-Wohng.
auch getrennt, je 3—4 Zimm. einschl. Küche nebst Garten, sof. zu vermiet. Schöne ruhige Lage in Denkhausen, Oberberg. Kreis. Herrliche Aussicht, am Waldrande gelegen. Ang. unter W. R. 200 postlag. Denkhausen Rhld. b6457

Sonnige 2. Etage, 6 Räume, 2 Veranden, freie Lage, Gartenstraße, 110.— Mk. monatl. z. 1. 10. zu vermieten. Ang. E 6784 an Gschft. v62

Bezirk Kothen! Abg. 1. Etage, 6 Zimmer mit Badez., mit od. ohne Mans., zum 1. 10. 37 zu vermieten. Näh. Kothenerschulstr. 4, pt. 4970a

Schöne Parterre-Wohnung
in herrschaftl. Hause, 6 Z. u. Mans., mit Etg.-Heizg., groß., geschloss. Veranda, Nähe Bahnh. Oberbarm., bill. per sofort oder bald zu vermieten. — Angeb. unt. B 3840 Geschst. Barmen. 55/28b

Neubau-Wohnung Brillerhöhe
5 Zimmer u. Küche mit allen Bequemlichk., Diele, Veranda, eingericht. Bad, Mädchenzimm. Auf Wunsch Garage. Beziehb. 1. Okt. Anfragen an Rechtsanwälte Hoß, W.-E., H.-Göring-Str. 38. a340

In unserem Hause W.-Barmen, Ob. Schloßstr. 23, ist eine R4469
4-Zimmer-Wohng. mit Bad
(Neubau) ab 1. 10. 1937 od. ev. früher zu verm. Ausk. im Laden d. Bergischen Lebensmittel-G.m.b.H. **Norddeutsche Akt.-Ges. für Grundbesitz u. Beteiligungen, Bremen, Grundstücksverwaltung. Wuppertal.**

Schöne, helle, abgeschloss. 2. Etage, 5 Zim. u. Küche, mit Ver., evtl. 1 Mans., sof. od. sp. zu vm. Nichts anzulegen. Zur Schafbrücke 23, Nähe Hauptbahnhof u. Altermarkt. 4972a

Mod. 1. Etg., 4 Z., Küche, Ver., Bad, Vorratsz., Abstellr., evtl. 2 Mansd. zu verm. Kieselstraße 27, III.)*

4 Zimmer

2. Etage, mit Veranda, 40 Mark. — Barmen, Heckingdauerstr. 251. 177

4-Zimmer-Wohnung

1. Stock, mit Heizg. f. sof. od. spät. zu verm. Elbf., Bahnhofstr. 32a. *

— In herrschaftl. Hause —
ruh. Lage, Erdgesch., **4-5-Zi.-Wohn.** (3 gr. u. 2 kl. Räume) m. Gart. baldigst z. vm. Preis 75.— Wortmannstraße 29, an der Hardt. v339

Schöne 4-Z.-Wohn.
Hohenstein 76, II. (Alleinmieter) z. vm. Hofmann, Hohenstein 78. Besichtig. ab 17 Uhr. 189b

Krankheitshalber freiwerdender e62
Eckladen
mit 3 großen Schaufenstern zum 1. Oktober — mit oder ohne Dreizimmerwohnung — zu vermieten. Näheres:
Konditorei Tillmann, W.-Vohwinkel, Kaiserstraße 14.

3-4-Zimmer-Wohnungen
mit Küche und
eingericht. Badezimmer
in Wuppertal-Barmen zu vermieten.
Heimat A. G., Wuppertal
Heimatplan 11, — Telefon 32900 — k8003

In rub., gutem Hause Nähe König- u. Tannenbergstr. abgeschl. 1. Etg.,
4 Zimmer,
zu vermieten. Gas, Elektr. u. sonn. Veranda vorhanden. Angebote unter E 6539 an die Geschst. d. Bl. *

Abgeschl. Mansarde, 3 Zimmer
sowie 2½ Zimmer, part.,
Nähe Herzogbrücke, an alls. Dame od. ält. Ehep. zu verm. Angeb. unt. B 236 an die Geschst. Barmen. 4982a

Brillerviertel
herrschaftliche Wohnung, R4473
3 Zimmer
Küche, große Wohndiele, kompl. Bad, Loggia, Mans., Heiz., Warmw., per sofort od. 1. 10. zu vermiet. Schmidt, Elb., Mozartstraße 64, part.

3 Zim., Unterhaus, Nähe Lohertbrck., abgeschl., gut. Haus, Wass., Gas, Elektr., 1. 10. an rub., kl. Fam. Angeb. unt. B 3937 an Gst. Barm. †

3 × 200 □ Meter
gewerbl. Räume
mit Licht, Kraft, Heizung u. Aufzug, sehr hell und trocken, in der **Nähe des Güterbahnhofs Steinbeck** ganz oder geteilt zu vermieten. 173b
Näheres: Telefon Nr. 579 18.

Talsohle (Adolf-Hitler-Str.)
gewerbliches Räume ca. 200 qm sofort günstig zu vermieten. **Hausverwalter: Gustav Nickel,** W.-E., Untergrünewalderstr. 5, Tel. 36760 l614

Gewerbl. Räume
von 50—1000 qm, einschl. Heizung, Licht u. Kraft, besonders billig, Nähe Wichlingh. Markt. Angebote unter B 202 an die Geschst. d. Bl. Barmen. 110b

30 moderne Garagen
auch für größere Wagen, m. el. Licht und Heizung etc. billig zu vermieten. E., Wiesenstr. 92, Ruf 341 90. l676

Einfam.-Haus
6 Zi., Küche, Bad 2 Mans., Warmwasserheizg., Linoleumböden, alle Bequemlichk., großer Garten ab 1. 10. zu verm. Ang. u. E 6613 an Gst. *

Kleines Haus,
7 Räume Obl.-Wohnung 2 zu verm. Näh. Aue 90, I. v31

Kl. Wirtschaft
zu verm. Anaeb. u. E 6091 Gschst. l8204

Metzgerei
nebst Wohnung z. 1. Gasinst. 5 (Nähe Mühlenstr.) sof. z. verm. Meldung b. Becker. l8231

Obst- und Gemüsegeschäft
seit über 25 J. bestehend, in verkehrsr. Lage Elbf. gel., v. sofort zu v. Näh. E., Wuppertr. 4. l8199

Schreinerei
mit od. ohne Maschinen, bish. Kirchenfabr., gr. Einfahrt, Vorplatz etc., auch f. and. Zwecke geeign. Auskunft zu vm. Ang. 12 2657 an Gst. Tel. 58387 185

Laden Breddestr. 5, m. Wohn., jetzt Friseurgesch. R Germanenstr. 9 165b

Ladenlokal
Kölnerstr. 54 1. v. Näh. Konsemüller, Gambrinusstr. 5, Fernruf 245 51. *

Schöner Laden
mit Hzg. Nh. Adlerbr., für jed. Geschäft geeign., per sof. zu verm. Nh. Uferstraße 6, I., Telefon 561 25. 258b

Laden mit Hinterraum,
Zentrum, best. Lage sof. bill. zu verm. Ang. E 6805 Gst. l8220

Laden mit Nebenraum, auch f. Filiale geeig., Hochstraße gel., sof. zu vm. Ang. E 6585 Gst. *

Gröss. Ladenlokal, 2 Schaufenster, a. einer Hauptstr. gelegen, sof. od. sp. zu verm. Schriftl. Ang. E 6600 Gst. *

Für Schuhmacher
Elb., Alsenstr. 25, Ladenlokal m. 2-3.-Wohn. zu vm. Mtl. Mietpr. 44 ℳ. Näh. P. Zurmahr, E., Marienstr. 42.

Eckladen
Calvinstr. 27, Nähe Wall, zu verm. *

Sch. Ladenlokal
mit 2 Htzl. zu v. E., Friedrichstr. 7. *

Ladenlokal
mit 1 Hinterr. z. vermiet. Schmidt, B., Berlinerstr. 43, I. 35b

Nähe Anlag. zum 1. 10. zu verm.:
7 Wohnz., 1 Küche
1 Badez., Bodenz., Veranda, Gartenben., in herrsch. H. Ang. B 3926 Bm. †

Schöne, abgeschl.
3. Etage
5 Zimm., Küche, Badez. u. Mans., Zentralheiz., Elb. Grünstr. 13, z. 1. Okt. zu vm. Näh. Telephon 502 01 4957a

Mod., abgeschl., son. 4-Zim.-W., 1. Et., m. Badez., Innenklos. u. a. Bequemlichk., z. 1. 10. 37 zu verm. Näh B., Wittensteinstr. 63, II. Besichtig. vormitt. 183b

Gutenbergstr. 21, 1. Etage
4 Zimmer u. Küche
Preis 48 Mk. monatlich. Näheres Löwenstr. 11—13, Tel. 351 20. k8154

Zum 1. 10. in herrsch. H. 1. Etg.
4-Z.-W. m. Zub.
1 Küche, Badez., Bodenz., Gartenbenz. Ang. B 3923 Bm. †

Im Zweifam.-Hs. in Wichlinghausen per 1. Oktober
1. Etg. 4 Zim., Küche
Bad, Gart. m. Obstb. zu vm. Ruf 50438 5019f

4-Z.-W., 2. Etg. bill. zu v. B., Gewerbeschulstr. 131. *

4-Z.-Wohn., part. B., Albertstr. 7. 4975a

Obere Augustastr.
4 schöne Räume
Hochparterre, m. Abstellraum u. Veranda 1. Okt. zu verm. Preis: RM. 75.—. Ang. u. E 6786 Gschst. 2562

4-Zimm.-Wohnung m. Dachzimmer z. vm. Zimmermann-Mariannenstr. 38, Ruf 267 86. R4454

Zwei abgeschloss. **4-Z.-Wohng.** mit Baderaum u. Mansd., geleg. i. südl. Stadtteil, p. 1. Okt. zu verm. Näher.: Spar- u. Baugenossenschaft Bergland, Untergrünewalderstr. 18. *

Abg. 4-Z.-Wohng. mit Diele, II. Et., in gut. Zust., in d. Flensburgerstr. z. 1. 10. 37 zu vm. Näh. E., Schleswigerstr. 75, pt. l8181

Südstadt
4-Z.-Wohng. (Erdgeschoß) mit Mans. in ruhig., abg. Hause z. 1. 10. zu vm. Näh. E., Chlodwigstr. 3. l8188

Nähe Loh
Im modernen 2-Familienhause
4 Zimmer, 1. Etg.
m. Bader., groß. Balk., Heizung u. Mansz. in fr. Lage 1. 10. zu verm. † Telef. Nr. 572 09.

E., **Johannisberg 6a, II. Stock:** 4-Zim.-Wohn. sof. zu vm., mon. 40.—. Besicht. das. Anfr.: Dr. Egen, Tel. 229 29. l8212

2 abgeschlossene 4-Zim.-Wohng. i. 3-Fam.-H., erb. 1928, 1 u. 2. Etg. m. gr. Diele, Bad u. Balk. in schön. Lage Langerf. sof. zu v. Ang. B 814 B., Berlinerstr. 62 †

Brillér Viertel
4 Zimmer, Küche, Bad, alle Bequemlichk., Heizung, Gart., Mk. 130.— monatlich. **Weyermann,** Elb., Roonstr. 18, Ruf 363 33. 1101

4 schöne Zimmer, Bad, Kochnische, 1. 10. zu vm. E., Graf-Adolfstr. 62. l8208

Schöne 4-Zimm.-Wohn. nebst Küche u. Badez. in bess. Hse. p. sof. oder später. H. Müller, Ad.-Hitlerstr. 261, I. v342

4 Z., sonnt., abg. Oberwall 72, Wirt 76v

Schöne, sonnige
4-Z.-Wohng.
ev. mit Badezim., in besserem Hause, herrliche Lage, p. sof. bill. zu vm. Frau Adele Keller, W.-Ronsdorf, Linde 100. l380

Billige Wohnung E., Bergstr. 29, I. **4 Zimmer** und 2 Mans., G., El., B., Miete 31,25 RM., zu vermieten. Erwin Stiebing, E., Wiesenstr. 44. Fernruf 204 18. R4484

Schöne Wohnung, 4 Zimmer Bad mit Fernhzg. u. Gart. m. und o. Mans., p. 1. 10. 37 zu vm. Ang. u. B 579 Barmen. 258b

Mod. 4-Z.-Wohn., Diele, Bader., Innenkl., z. 1. 10. z. v. Bracht, U.-Barm., Klingelholzstraße 13 früher Gartenstr. 188

Helle 1. Etage am Stadttheater, 4 Z., Küche, Badeanschl., 1 Mans., 1. 9. od. 1. 10. z. v. Ang. E 6292 Gst. v299

4 Zimmer, II., m. Veranda, evtl. Speichs., z. 1. 10. 1937 zu vm. Näheres: Müller, Jülicherstr. 12, I. *

Schöne, abg. 4-Z.-Wohng., rub. Hs., **Mittelp. Langerf.,** m. Gart. an rub., **verkehrsruhig. Miet.** 1. 11. od. sp. zu v. Ang. B 3997 B. †

Abg. Etag.-Wohn.
4 Z. mit Badez. u. Abstellr., 3. Klos., in gut. St. Nh. Hbhf. p. 1. 10. zu verm. Ang. u. E 6591 Geschst. *

4 Zimmer
zu vm. 1. Et. abg. Lettow-Vorbeckstr. 50
Vohwinkel
W. Fürstenbusch. *

3-4 Zimmer
m. arb. Terrasse, Zoo-Viertel, zu v. Angeb. u. E 6095 an Geschst. l8202

Südstadt *
Schöne 4-Zimm.-Wohng. mit groß. Veranda, part. z. 1. 10. z. v. Nekarstr. 10. Näh. 3. Stock. l8227

Schöne
3-Zim.-Wohn.
Eckehardstr. 8, 1. Etg. (früh. Mittelst.) Mte. 40.65, zum 1. 9. zu vm. R. Platenhsstr. 34, Büro part. od. Tel. 247 58. l8218

Abgeschl. 1. Etage
zu vermieten. * Osterfelderstr. 12.

Schöne
3-Z.-Wohng.
per 1. Okt. (part.) E., Alterstr. 30. *

Landwohnung
i. Oberberg. b. Bielstein, 3—4 Zimm., Scheune, Stall, Garten, Obstbst., Wiese. Als Ruhesitz bes. geeign. mtl. 28 ℳ. Ang. B 3942 Bm. †

3 abg. Parts. m. Innenklo. und **Abstellr.** Ang. u. E 6412 Gschst. *

3 Zimmer
Küche, Mansarde, mit Heizung, Elb. Alsenstr. 8, zu vm. *

3-Zimm.-Wohn. m. Diele, Balkon u. Badez. (Neubau) z. 1. 10. zu verm. Näh. Elbf. Hohwardtstr. 11 (Schützenstraße). Ruf 276 65. R4439

3 schöne gr. Zimmer abgeschl. 2. Etg. zu vermiet. Elb., Deweerthstr. 45, pt. l8230

3 Zimmer, sonn. Lage, 15. Sept. 37 zu vm. Ottenbruchstr. 24. *

Parterre-Wohng., 3 Zim. 38 ℳ z. 1. 10. 37. E. Stephanstr. 3, Südstadt. *

3 Zim. 1. Etg. an rub. Leute zu verm. 30 ℳ. Näh. Färberstr. 24, prt. Bes. v. 19—21 U. 56-Ib

Neub., Familienst. 74 abgeschl. 3-Zi.-W. m. Bader. u. Balk. per 1. 10. zu vm. Tel. 572 69. †

Rüttiweg 14 2 Zimmer sofort. 251b

Mod. 3-Z.-Wohn. (Neubau) abgeschl. mit Badez. sof. o. spät. zu vm. B., Rödigerstr. 61. †

Abgeschl. 3-Z.-W. (ausgeb. Mans.), Brillerstr., a. rub. Mieter, 1—2 W., spre. 1. 11. 37 zu verm. Angeb. u. E 6682 an Gschst. l8174

Abg. Etage, 3 Zi., Küche, gr. Bader., Erk.-Ver., alle Bequemlichk., best. H.-bes. geeign. f. alls. Ehep. Näh. Aue 90, I. v31

Elb., Kipdorf 32, I. St.: 3 Wohn- oder gew. Räume p. 1. 10. 37 prsw. zu vm. Bes. bei Heiser, Anstr.: Dr. Egen (Tel. 22929) l8213

3 schöne 3. zu v. W.-Hanemannstr. 40 Näh. Friedrichschulstr. 4, 1. Et. *

Versetzungshalber z. 1. 10. in vornehmem Hause
1. Etg. 3 Zimm.
Veranda, Küche, Bad, in schönster Lage z. v. Besicht. 10—12 und 18—19 Uhr. Elb., Jägerhofstr. 38. l8205

E., Bärenstr. 5, Weyland:
abgeschl. 3 Zimm.
z. 1. Okt. zu vm. R4493

Schöne Wohnung an einz. Dame o. Herrn, sonst Ehepaar, in bess. Hse. zu verm. Ang. u. E 6565 an Gschst. v307

3-Zimmer-Wohn.
1. Etg. in Oberbarmen billig zu verm. Ruf 350 30. R4456

Gr. abgeschl.
3-Zimmer-Wohn.
m. gr. gewerblich. Raum in Ohligs, Nähe Straßenbahn, z. 15. 9. zu verm. Ang. E 6787 Gst. R4457

3 Mans.-Zimmer per sof. an sich. Mietzahler z. v. Mietbuch mitbringen. B., Hünefeldstraße 63. 4929a

Schöne 3-Zimm.-Wohnung, † 1. Etg., abgeschl., Kleinestr. 7 (Nähe Bembera, Straßenbahndepot), zum 1. 9. oder später zu verm. Näheres Berlinerstr. 137, I.

Klimmweg 2, II: 3 Mans. 1. 21 Mk. nicht üb. 3 Pers. Mietauitt. vorleg. zu vm. Boß, Westkotterstr. 30, I. †

Albertstr. 32A
2 Zimmer
an alleinst. Pers. od. Ehep. zu vm. 5037f

Im 2-Fam.-Haus Langerfeld, Grundstraße, **abg. 1. Et., 3 Zim. mit Baderaum u. schöner Mans., nichts anzul., an rub. Leute p. 1. Okt. zu vm.** Ang. B 234 Bm. 4989a

2—3 **Zimmer** in rub. abgeschl. Hause Nähe Westende v. 1. 10. zu vermiet. Ang. u. E 6099 a. Gschst. R4470

Am Beisl
2½ Zim. II. Etg. in abg. Haus an einz. Pers., 30 ℳ. Nützenbergerstr. 23 *

2 Zim., L. 3-5 Mans.
Breddestr. 3, a. Erw. Nh. Germanenstr. 9 †

2 Wohnz., 1 Küche
1 Bodenz. z. 1. 10. Nähe Anlag. Ang. B 3925 Gst. Bm. †

2-Zimm.-Wohn. mit Heizg. zu v. † Ang. B 3920 Bm.

2 × 3-Z.-Woh. abgeschl., 4. Etg., per 1. 10. W.-B., Graudenzerstr. 16 (fr. Schleswigerstr.) 5002f

Klein. Wohnung, 2 Zim. u. Küche, evtl. teils möbl., Mittelp. E., rub. Straße, zu verm. Ang. E 6752 Gst. *

2 gr. Zimmer Unterb. ab 1. 10. an rub. Ehep. E., Wolkenburg 54, I. *

2 kl. Zim., 2. Etg. an alls. Pers. z. v. B., Kl. Werth 18. †

2 kl. Räume m. G. u. El. an berufst. Fr. o. Frl. sof. od. sp. zu v. Mon. 13.50 Mark Ang. E 6496 Gst. *

2 kleine Zimmer an alls. Frau sof. zu vm. Zu erfr.: Am Winkel 19, I. *

2 Zim., 1. Etg., mit Gas, Wasser, Elektr. zu vm. E., am Vogelsang 1, Nähe Mirkerbahn. r4482

Wülfingstraße 12: 2n gut. Hse. 2 Z. Elektr., Zirkhzg., teils möbl., an Einzelmieter sof. r4483

Brill. 2n bess. Hse. 2 Zim. 1. Et. an einz. Dame zu v. Ang. E 6498 Gst. *

2n bess. H. Talst. UW. 2 frdl. Speicherz. f. einz. Pers. Ang. B 4045 Ba. 5018f

3 schöne Mans.-Z., Gas, elektr. Licht, 1. 10. z. v. W.-O., Berlinerstr. 147. †

Widukindst. 78, I. 2 kl. Manf. m. G. u. W. an 1 od. 2 Pers. Mark 17. 4983a

E., Brunnenst. 8, I: Zwei schö. Zimm. an ruhige Leute. *

2 Z., pt., an rub., sb. Miet. Oberb., sof. Ang. B 3924 Bm.

2-Zim.-Wohn. im Einfam.-haus m. Heizg. z. verm. Ang. B 3912 Bm. †

B., Linienstr. 1: 2 kl. Zimm. bill. *

E., Vogelsaue: Sch. 2 Mans. in gba. H. a. alt. Ehep. bill. Ang. F 6533 G. *

2 kl. Spchs., schräg Nordstr., 48. An alls. Pers. sofort Ang. E 6090 Gst. R4427

1½ Z.-Wohng. m. G., W., Licht a. alls. Pers. sof. B., Unt. Lichtenplatzerst. 48. †

Partzim. z. Abst. v. Möbeln Nähe Sophienstr. zu v. Ang. E 6414 Gst. *

1 Zim. am Wald, Gas, el. Licht, p. sof. zu verm. Elb. Schuckerstr. 49. *

1 Zi. mit G., W., El., an Berufst. abzug. Ang. unt. E 6804 an Gschst. l8225

Einzel-Zimmer in bess. Hse. Elb., 1. Etg., mit Gas, El., fl. Wass., per sof. zu vm. Näh. Deweerthstr. 119b, Nähe Hofkamp. — Bes. Montagnachm. zw. 5 u. 7 Uhr. l8200

2 schöne Mans. sof. billig zu vm. E., Kipdorf 91 1. l8241

1 gr. u. 1 kl. Zi. Paradest. 61, Lad. *

Sehr gr. Z., G., W., El., Kell., Wasch. 13 M. Engelnberg 3½a, 1. Et. Ausk. Weppler *

1 Einzelzimmer zu verm. Barm., Casellastr. 45. †

Kl. Mansarde ab 4. 9. od. spät. mtl. 5 Mk. a. anst. Fr. od. Frl. E., N. Friedr.-st. 34, Nh. pt. b6441

1 gr. l. Zim. mit G., W., El. u. Kell. in neuem Haus i. Bm.-Nittd. Freie Sonnenstr. 5. †

Schönes gr. Zim. mit sep. Eing. in rub. Hause i. Hammerstein sofort an berufst. Pers. z. v. Ang. E 6783 Gst. *

Leer. Mansardenzimm. Happel, B., Leimbacherst. 74 (Neub.) †

Leeres Z. Gas u. Licht z. v. Südstadt Ang. E 6601 Gst. *

Kl. Eigenheim, Stadtr., gr. Gart., rub., f. v. geb., einz. Fr. m. Rente, o. And., mitbewohnt w. Ang. E 6394 G *

1 Zimmer
Roßstr. 17 z. v. Tel. Schwelm 2874. *

In Wichlgh. schö. **groß. Zimm.** an alls. Frau oder Frl. sof. zu verm. Ang. W 660 Ftl. B., Westkotterst. 146 †

Wesendonkstr. 23
an der Hofaue:
2 helle Büroräume m. kl. Lager und Heiz. sof. zu vm. Näh. b. Breunig. v215

3 schöne Kontor- od. Lagerräume part., 2 Eingänge, zu verm. Kleuker, E., Barmerstr. 96, a. d. Hofaue. v32

2 gew. Räume je 150 qm m. all. Beau., ganz o. geteilt, ev. m. Wohn. zu vm. W. Grote, Langerfeld, Leibuschstraße 24. 241-19b

Sehr schöne helle Räume, W.-B., Berlinerst., Erdg., für Arzt, Rechtsanw., Konzern, Vers.-Ges., Möbell. usw. geeign., p. sof. zu vm. Näh. Barm., Uferst. 6, Tel. 56125 258b

6-700 qm
hell. gewerbl. Raum Mittelp. d. Stadt, mit Licht, Kraft u. Heizg. sof. zu vm. Näh. Tel. 259 71. l671

Ca. 350 qm
Fabrikr., part., zu vm. Lev. B., Hünefeldstr. 65. 5015f

E., Moltkestr. 26, I. Stock: Mehrere gew. Räume geeign. f. Büros, **prsw. zu vm. Besicht. durch Weiß. Anfr.: Dr. Egen (Tel. 229 29).** l8214

Lagerplatz
i. d. Talsohle Elb. f. günstig gelegen, beau. Einf., 1500 qm groß, auch geteilt, zu verm. m. aufsteh. Pförtnerh., off. u. geschl. Schuppen, besond. geeign. f. Baumaterialien od. Holzgroßhdlg., p. 1. zu verm. Näh. Elb., Wuppertr. Nr. 4. 1420

Sportplatz
an der Richthofenstraße, ev. f. and. Zwecke, sofort zu verm. Näh.: Adolf Hammes, Elberf., Richthofenstr. 61. l8190

Unterstellraum
geschloss., f. Personen- od. kl. Lieferwagen, sow. kl. **Werkstatt** z. 1. 9. 37 zu vm. Dreier, W.-Barm Beule 1. T. 52473 4918a

Fabrikraum
Shed, 400 qm, gr. Einfahrt (best. Verkauf gehr. Autos). — Otto Schäfer, W.-Elbf., Uellendahlerstr. 15, Telefon 223 24. *

F. Anwalt-Büro, Vertreterlager, Schneiderei etc. 2 **sehr schöne**
Part.-Räume
mit all. Anlag. b. zu verm. Elberf., Hofaue 6. R4417

Werkstelle
m. Lager u. Büro Elberf., Kleeblatt, zu v. Hubernagel, Elbf., Hofaue 21. l8178

Simonsstr. 41a-b:
Lagerräume
1. Etage, Preis 60 Mk. monatlich. Näh. E., Löwenstr. 11—13, Telefon 351 20. l8153

Kellerräume
für gewerbl. Zw. Kleeblatt, zu vm. Hubernagel, Elb., Hofaue 21. l8178

Werkstelle, * auch f. Lagerraum, 30 qm, vill., ef. L. Laurentiusstr. 26, II

Garage frei
bequeme Anfahrt, Waschgelegenheit. Jäger, Bm., Sebbesbof 5, Ruf 570 07 185b

Garage
zu v. U.-B., Bernerstr. 5, Ruf 56597. †

Garage
in W.-Barmen Nähe Ottostr. z. 1. 9. zu vermiet. Auskunft durch:
Hans Maurer
Makler, Wuppertal-Barm., Mühlenweg 42-44, Fernruf 579 44. f95

Mietgesuche

Einfam.-Haus
7—8 Z., möbl. Garage i. B.-Ba. ges. Ang. B 3941 Brl. †

100% Kriegsbesch., sich. Mietz., sucht
Häuschen,
4—5 Z., m. Garten Ang. E 6549 Gst. *

Geschäftstüchtiges Ehep. sucht Gastwirtschaft z. miet. Sicherheit vorhd. Ang. E 6758 Gst. *

Kl. Ladenlokal
m. Hinterzimmer im Mittelp. Elberfelds ges. Angeb. u. E 6792 Gschst. R4487

6-8 Zimm.-Wohn. mit all. Bequemlichk. gesucht z. 1. 10. * Ang. E 6524 Gst.

6-7-Z.-Wohnung ev. 2 Mans., ges. Ang. B 3945 Bm. †

Suche für sof. od. später eine *
6-Zimmer-Wohnung
wenn mögl. mit Hof, mögl. Mittelpunkt. Angeb. u. E 6401 an Gschst.

Suche Etage,
5 Zimmer, Küche
und Bad, mögl. Südstadt Bm. Ang. mit Preis u. Lage u. B 3835 an Gst. Barm. †

5 Zimmer, mögl. m. Veranda, von kl. Familie, sicher. Mietzahler, nur in Elbf. ges. Ang. E 6008 Gst. R4475

5-Zimmer-Wohn. Bezirk Wichlinghausen baldigst z. m. ges. Ang. unter R 815 B., Berlinerstr. 62 †

Vohwinkel-Gräfrath
in ländl. Gegend **4—5-Z.-Wohng.,** evtl. mit Garten sof. od. sp. zu m. gesucht. Ang. unt. V 104 an d. Ftl. Vohwinkel. *

Nähe Anlagen
oder
Villa Foresta
mod. Wohn. (4 Zim., Küche, Bad, Veranda, Mans.) mögl. m. Heiz. p. bald ges. Preisang. B 4037 Bm. †

4—5-Z.-Wohng., Höhenl. u. Südl. Barm. bevorz., v. rub. Fam. (3 P.) ab 1. 10. gesucht. Ang. B 3954 an die Gst., Barmen. 4943a

4—5 Zimmer mit all. Zubeh. v. rub. Fam. (3 P., kinderlos) ges. Ang. E 6532 an Gst. *

Alleinst. Dame s. **4-Z.-Wohng.** 1. Etg., 1 Mans., Küche, Bad, mit Heizg., Veranda, mögl. etwas Garten, in freier, ruhiger Lage. Neubau bevorzugt. — Angeb. u. 11 bei an Gst. Barmen. 4826a

Suche zum 1. 11. **schöne Wohnung 4 Zim. Küche Bad** Ang. B 3983 Bm. 4938a

4-Zimmer-Wohnung per 15. 9. od. 1. 10. in Wuppertal zu mieten gesucht. Ang. unt. L 5 an die Geschäftsst. l85

4-Z.-Wohng., abgeschl., möglichst N. Zentrum od. Ang. E 6100 Gst. R4468

4 Zimmer, part., od. 3 Zim. etc., mgl. m. Bad, Oberod. Langerf. ges. Ang. B 3916 Bm. *

4-Z.-Wohnung m. Gart. in Ob.-od. Zweifamilienhs. in d. Nordst. od. Südst. Westz. per 1. 10. oder früh. Ang. E 6681 Gst. *

4-Zi.-Wohn. mit Garten oder **kl. Haus** ges. Südst. Wichl. Ang. B 3882 Bm. 14885a

4 Zi., mgl. m. Bad, evtl. Mans. Ang. u. B 3934 Bm. *

4-Z.-Wohng. Mittelpkt., m. gr. besserem Keller ges. Ang. B 3933 Bm. †

Suche zum 1. 10. Nähe Anlagen **4-Z.-Wohng.** m. Badez. Balkon und Garten etc. Südst. Mietzahler. Ang. B 3935 Bm. *

Ruh. sich. Mieter **ger. 4-Z.-Wohn.** Nähe Werkstr. z. Bockmühle sof. od. später. Angeb. u. B 3993 Barm. *

Ehepaar i. schön. 4-Zimm.-Wohn. Küche u. Bad etc. m. Heiz. in best. Hause Nähe Landgericht. Ang. mit E 6490 an Gst. *

Bess., alls., rub. ält. Ehepaar sucht mgl. Talsohle Elb. **4-Zimm.-Wohn.** Südst. Mietzahler. Ang. m. Preis u. E 6618 an Gschst. 2573

Jgr. Lehrer (kath.) i. 1. 4. oder 15. **4-Zimmer-Wohn.** Ang. E 6543 Gst. *

2 erw. Pers. (nicht 4-Zimm.-Wohn. Nur Etg. i. Zentr. f. in Frage. Südst. Mietz. Angeb. m. Pris. E 6351 Gst. *

Ruh. 3—4-Z.-W. mit Ber., 1. 10. o. später ges. Ang. u. B 3972 Barm. †

3-4-Z.-Wohnung Hochpart., 1. 10. gesucht. Ang. unt. B 3921 Gst. Bm. †

3-4-Zim.-Wohn. m. Bad (Nähe Krankenh. Schlachthof) zu miet. ges. Ang. W 670 Ruf. B., Westkotterst. 146 †

Akadem. (verh., 1 Kind) sucht schöne abgeschl. 3—4 Z.-Wohng. m. Badeinl. ausnahmsw. Villenmanns.) Brillér-Viertel, Hardt od. Kothen bis ca. 12. Preisang. unter E 6536 Gschst. *

Staatsbeamter sucht 3—4-Zimm.-**Wohn.** mögl. Bad z. 1. 10. U.-Barm. bevorzugt. Ang. u. B 6536 Gschst. *

und im Frühling 1839 in das Kadettenhaus zu Wahlstatt ein. Das Jahr 1839 brachte den ersten Ernst des Lebens, d... sich fort, erstürmte die feindliche Batterie und konnte fünf Kanonen erobern. Die Schlacht von Gänsedorf war gewonnen, die...